

Die europäische Klubfußballlandschaft



WE CARE ABOUT FOOTBALL

Benchmarking-Bericht zur
Klublizenzierung für das Finanzjahr 2017



Vorwort



Vor Ihnen liegt die zehnte Ausgabe des Benchmarking-Berichts zur Klublizenzierung der UEFA, in dem wiederum die finanziellen sowie andere Entwicklungen im europäischen Klubfußball abseits des Spielfelds betrachtet werden.

Der Bericht beleuchtet die zahlreichen Erfolge des europäischen Fußballs. Es wird aufgezeigt, dass sich die im letztjährigen Bericht festgehaltenen positiven Trends in Sachen Einnahmen, Investitionen und Rentabilität fortsetzen. Die grundlegend positive Situation des europäischen Klubfußballs wird hervorgehoben: Die 700 Erstligaklubs generierten zusammen erstmals in der Geschichte einen Nettogewinn. Das Einnahmenwachstum von beinahe 9% gegenüber dem Vorjahr stellt einen beispiellosen Zuwachs für die europäischen Vereine in einem einzigen Jahr dar, und die Besucherzahlen waren noch nie so hoch, seit sie im Benchmarking-Bericht erfasst werden. Es überrascht deshalb nicht, dass das Interesse am europäischen Fußball über den Kontinent hinausreicht, wie die Millionen von Followern in den sozialen Medien und die zahlreichen Vereinsübernahmen durch ausländische Investoren belegen.

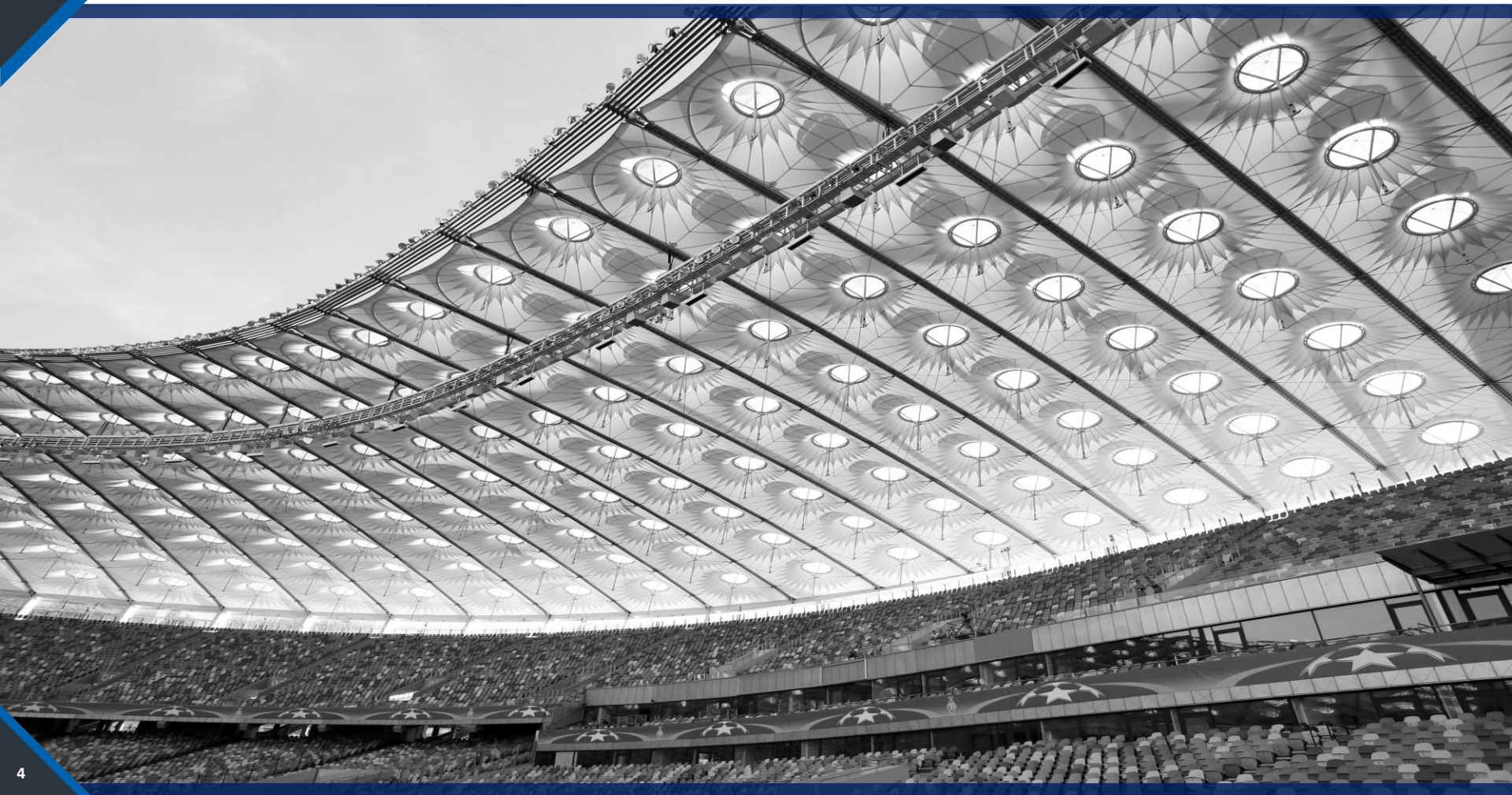
Daten in diesem Bericht und weitere Studien unseres neuen Kompetenzzentrums unterstützen unsere Entscheidungsfindung. Die Einzigartigkeit dieses Berichts besteht wahrscheinlich in der Übersicht über alle UEFA-Gebiete und die zahlreichen Unterschiede und Herausforderungen, mit denen sich der Fußball von Klein bis Groß, von Norden nach Süden und von Westen nach Osten konfrontiert sieht. Diese Transparenz ist wichtig und widerspiegelt das Engagement der UEFA, Good Governance im europäischen Fußball zu fördern.

In den jüngsten Ausgaben dieses Berichts wurden die Herausforderungen der Polarisierung und des Gleichgewichts in den Wettbewerben in den Mittelpunkt gestellt und es wurde aufgezeigt, wie finanzielle Gräben durch die Globalisierung und technologische Veränderungen vergrößert werden. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass alle Interessenträger zusammenarbeiten, um den Fußball auf sämtlichen Ebenen der Pyramide zu stärken. Im Fußball werden nie alle gleich sein, er lebt nicht in einer Blase; ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass die UEFA als Hüterin des europäischen Fußballs sicherstellen muss, dass in jedem einzelnen unserer 55 Mitgliedsverbände das volle Potenzial unseres Sports ausgeschöpft werden kann und daran arbeitet sie.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'A. Čeferin'.

Aleksander Čeferin

UEFA-Präsident



Einleitung

Der UEFA-Benchmarking-Bericht zur Klublizenzierung bietet einen maßgeblichen Überblick über den europäischen Klubfußball. Einerseits behandelt er den Klubfußball in allen 55 UEFA-Mitgliedsverbänden, andererseits gibt er eine Übersicht über zahlreiche wichtige und aktuelle Trends.

Dieser Bericht ist einem ständigen Wandel unterworfen und zum zehnjährigen Bestehen der Publikation dieses Jahr präsentieren wir Einzelheiten zu einigen wichtigen Trends des vergangenen Jahrzehnts und beleuchten verschiedene Bereiche, in denen sich der Bericht in Zukunft verändern dürfte, darunter den Frauenfußball sowie Investitionen in den Juniorenfußball. Der Blick zurück auf die letzten zehn Jahre verdeutlicht eine klare zeitliche Zweiteilung zwischen den Jahren nach der Rezession und vor dem Inkrafttreten der Vorschriften zum finanziellen Fairplay von 2008 bis 2011 sowie der Zeit nach 2012, als diese Bestimmungen eingeführt wurden.

Der Profifußball in Europa funktioniert wie ein eigenes Ökosystem, in dem Vereine innerhalb von Ligen miteinander verbunden sind und gemeinsame Interessen teilen. Diese stabile Pyramide trägt zur bemerkenswerten Belastbarkeit des Klubfußballs als Ganzes bei. Dank ihr hat der Klubfußball die weltweite Rezession von 2008-09 deutlich besser überstanden als die meisten anderen Aktivitätsbereiche und Wirtschaftszweige; die Erstligisten verzeichneten 2008-11 ein Einnahmenwachstum von durchschnittlich 5%. Auf der Ebene der einzelnen Vereine ist die Situation jedoch nicht so stabil; einigen von ihnen droht der Abstieg, während andere sich Hoffnungen auf Ruhm machen können, weshalb die Präsidenten und Eigentümer lange Zeit dazu ermutigt wurden, den finanziellen Bogen zu überspannen. Parallel zum Anstieg der finanziellen Belohnungen hat sich auch diese Tendenz verstärkt und von 2008 bis 2011 häuften sich bei den europäischen Vereinen so jährlich steigende Gesamtverluste von über EUR 5 Mrd. an. Als Reaktion auf diese Entwicklungen und vermehrte Aufforderungen zu Maßnahmen aus der Fußballwelt brachte die UEFA ihre ehrgeizige Initiative zum finanziellen Fairplay auf den Weg, mit der eine Regulierung der Klubfinanzen angestrebt wird.

Der Zustand des europäischen Klubfußballs hat sich seit 2012 deutlich verbessert, wobei die Verluste Jahr für Jahr zurückgegangen sind und im diesjährigen Bericht gar erstmals ein Gesamtgewinn vermeldet werden kann. Die relative Stabilität der Medienlandschaft, die Loyalität der Fußballfans und die Einführung von Vorschriften haben den Vereinen geholfen, professioneller zu werden und ihre Kosten zu kontrollieren, was wiederum dazu beigetragen hat, dass der europäische Klubfußball das Jahrzehnt deutlich gesünder abschließen kann als er es begonnen hat. Diese Stabilität sollte jedoch nicht als selbstverständlich hingenommen werden, da der Fußball gegenüber Trends von Außen nie vollständig immun sein wird. Die Technologie beherrscht die immer stärker polarisierte Welt der Reichen und Armen, in der sich die Ressourcen in den Händen einiger Weniger befinden. Die TV-Einnahmen konzentrieren sich auf die größten Ligen, während Einnahmen aus Sponsoring und kommerziellen Aktivitäten in erster Linie an die größten Vereine fließen.

Niemand kann mit Gewissheit vorhersagen, wie sich die immer schneller voranschreitende Fragmentierung der Medienlandschaft auf den Fußball künftig auswirken wird, doch wird gemeinhin angenommen, dass die finanzielle Situation sich in den nächsten zehn Jahren in Europa und darüber hinaus wesentlich verändern wird. Klubs, Ligen und andere Organisationen müssen ihre Geschäftsmodelle und Strategien in diesem sich schnell verändernden Umfeld anpassen, was für eine nach wie vor sehr traditionelle Sportart nicht einfach und schmerzlos vonstatten gehen dürfte. In künftigen Ausgaben dieses Berichts wird über die Auswirkungen dieser Entwicklungen berichtet werden.

Der diesjährige Bericht enthält die üblichen Analysen der Besuchertrends, Strukturen der nationalen Meisterschaften und Klubfinanzen auf der Grundlage von Daten, die der UEFA direkt zur Verfügung gestellt und in über 500 klärenden Gesprächen nachbereitet wurden. Außerdem wurde der Horizont des Berichts in vielerlei Hinsicht erweitert, zum Beispiel durch die Analyse der Klubeigentümerschaften und der Sponsorenverhältnisse in allen 55 Mitgliedsverbänden; dadurch wird eine erste vollständige Übersicht über alle rund 700 Erstligaklubs bereitgestellt. Auch die Analyse der sozialen Medien wurde ausgeweitet und umfasst neu neben Twitter und Facebook auch Instagram.

2018 hat das UEFA-Exekutivkomitee mit dem UEFA-Kompetenzzentrum die Schaffung einer neuen strategischen Forschungseinheit genehmigt, die einen Datenanalysten, einen Ökonometriker, einen Statistiker und einen Rechtsberater umfasst; sie alle verfügen über spezifische Fachkompetenz und ein umfassendes Verständnis für die Fußballlandschaft. Das Zentrum verschafft den Entscheidungsträgern ein besseres Verständnis des von ihnen regulierten Umfelds in zentralen Bereichen wie dem Transfersystem und der Ausgeglichenheit in den Wettbewerben. Das UEFA-Kompetenzzentrum arbeitet zu strategischen Themen routinemäßig mit Mitgliedsverbänden zusammen. Ein aktuelles Beispiel eines Forschungsauftrags ist die Untersuchung der Auswirkungen der Bestimmungen betreffend ausländische Spieler auf die sportliche Stärke der Nationalmannschaft und der nationalen Meisterschaft eines Verbands. Auch das Verfassen und die Produktion dieses Benchmarking-Berichts fallen in den Zuständigkeitsbereich des UEFA-Kompetenzzentrums, das dadurch einen Beitrag zu einem der wichtigsten Ziele der UEFA leistet: größere Transparenz in den Tätigkeiten des europäischen Fußballs neben dem Spielfeld.

Dieser Bericht wäre nicht realisierbar ohne die ausführlichen Informationen und die Unterstützung zahlreicher Vereine und nationaler Lizenzierungsmanager sowie vieler Kolleginnen und Kollegen, denen wir hier unseren Dank aussprechen.



Ligastrukturen



Eigentum



Stadien und Fans



Sponsoring



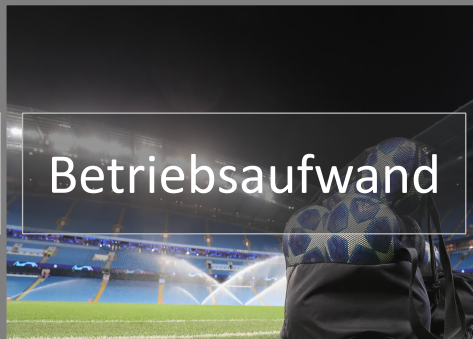
Einnahmen



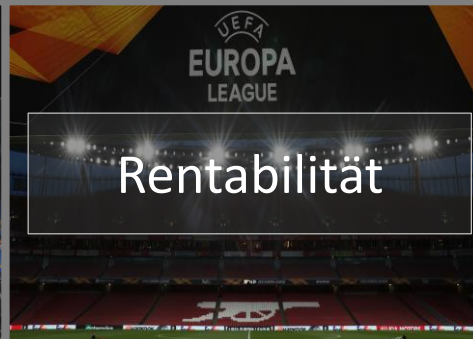
Gehälter



Transferaktivitäten



Betriebsaufwand



Rentabilität



Bilanzen

Vorwort

Einleitung

Zehn Jahre Benchmarking der europäischen Klubfußballlandschaft

KAPITEL

01

Nationale Wettbewerbe und Governance 12

| | |
|---|----|
| Zeitliche Ansetzung der europäischen Erstliga-Meisterschaften | 13 |
| Ligaformate und jüngste Formatänderungen in Europa | 16 |
| Organisation der höchsten nationalen Liga | 17 |
| Nationale Spielberechtigungen und Einschränkungen | 18 |

KAPITEL

02

Eigentumsverhältnisse 22

| | |
|---|----|
| Eigentumsverhältnisse der europäischen Vereine | 23 |
| Zunahme ausländischer Eigentümer im letzten Jahrzehnt | 26 |
| Kapitalverflechtungen | 28 |
| Börsennotierte Vereine | 29 |

KAPITEL

03

Stadien und Fans 30

| | |
|--|----|
| Stadionprojekte in Europa | 31 |
| Zeitachse europäischer Stadionprojekte | 34 |
| Besuchertrends in Europa | 36 |
| Beliebtheit in den sozialen Medien | 39 |

KAPITEL

04

Sponsoring 41

| | |
|---------------------------------|----|
| Ausrüstungshersteller in Europa | 42 |
| Trikotsponsoren – Branchen | 44 |
| Herkunft der Trikotsponsoren | 46 |

KAPITEL

05

Einnahmen 47

| | |
|---|----|
| Einnahmenentwicklung der europäischen Vereine | 48 |
| Höhe der Einnahmen der europäischen Vereine | 54 |
| Broadcasting-Einnahmen | 56 |
| UEFA-Einnahmen | 60 |
| Ticketeinnahmen | 62 |
| Sponsoring- und kommerzielle Einnahmen | 66 |

KAPITEL

06

Gehälter 70

| | |
|-----------------------|----|
| Wachstum der Gehälter | 71 |
| Höhe der Gehälter | 72 |
| Gehaltsquoten | 74 |

KAPITEL

07

Transferaktivitäten 77

| | |
|--|----|
| Globaler Anteil der Transferausgaben | 78 |
| Europäischer Anteil der Transferausgaben | 80 |
| Konzentration der Transferausgaben | 81 |
| Auswirkungen der Transferaktivitäten | 84 |

KAPITEL

08

Betriebsaufwand 87

| | |
|----------------------------------|----|
| Entwicklung des Betriebsaufwands | 88 |
| Höhe des Betriebsaufwands | 89 |

KAPITEL

09

Brutto- und Nettorentabilität 92

| | |
|------------------------------|-----|
| Entwicklung der Rentabilität | 93 |
| Nettorentabilität | 96 |
| Betriebliche Rentabilität | 102 |

KAPITEL

10

Bilanzen 105

| | |
|---|-----|
| Bilanzen der Vereine | 106 |
| Stadioneigentümer und Investitionen in Europa | 107 |
| Bilanzwert von Spielertransfers | 111 |
| Nettoschulden | 113 |
| Nettovermögen | 116 |
| Anhang | 117 |

ZEHN JAHRE BENCHMARKING DER EUROPÄISCHEN KLUBFUSSBALLLANDSCHAFT



Weiterer Anstieg der Klubeinnahmen

Der Klubfußball ist solide und boomt: Die Einnahmen sind Jahr für Jahr um mindestens 3% gewachsen, und zwischen 2008 und 2017 lag der durchschnittliche Zuwachs sogar bei 7%, mit einem Rekordanstieg im Jahr 2017.



Gleichmäßigere Verteilung der TV-Einnahmen innerhalb der Ligen

Bei der Mehrheit der Ligen (14 der Top 20) waren die Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der TV-Rechte 2017 gleichmäßiger verteilt als 2008 – das entsprechende Verhältnis von Spitzenwert zu Median im Durchschnitt der Ligen ist von 3,1 auf 2,4 gesunken. Italien und Spanien haben von einer individuellen auf eine zentrale Vermarktung umgestellt, womit nur noch Zypern und Portugal ihre Rechte individuell vermarkten.



Graben zwischen den größten Vereinen, großen Vereinen und dem Rest

Im Vergleich zu 2008 verzeichnen die 20 Vereine der Premier League um EUR 1,8 Mrd. höhere TV-Einnahmen, die 78 Vereine der übrigen fünf „großen Ligen“ kommen gemeinsam auf EUR 1,6 Mrd. höhere Einnahmen und die 600 Vereine aus kleineren TV-Märkten verzeichnen zusammen einen Anstieg von EUR 400 Mio.



Global noch wichtiger als groß

Ungeachtet der Größe des TV-Marktes haben die zwölf „globalsten“ Vereine ihre Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen seit 2008 mehr als verdreifacht und kommen miteinander auf EUR 1,6 Mrd. im Vergleich zu weniger als EUR 1 Mrd. für die verbleibenden 700 Erstligaklubs.



Enormer Anstieg der UEFA- und Transfereinnahmen

Die Klubeinnahmen von der UEFA haben sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht, die Transfereinnahmen haben sich mehr als verdoppelt und übertreffen so den Anstieg der Einnahmen aus nationalen TV-Rechten, Sponsoring und kommerziellen Rechten.



Unterstützung am Spieltag

Für die meisten Vereine sind die Fans im Stadion nach wie vor das Lebenselixier, doch der Prozentsatz der Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf an den gesamten Klubeinnahmen ist von 22% im Jahr 2008 auf 14% 2017 zurückgegangen.

ZEHN JAHRE BENCHMARKING DER EUROPÄISCHEN KLUBFUSSBALLLANDSCHAFT



Weiter steigende Gehälter, jedoch besseres Gleichgewicht

61,3% der Einnahmen werden für Gehälter aufgewendet – das ist der niedrigste bislang verzeichnete Wert sowie die Fortsetzung von drei aufeinanderfolgenden Jahren des Rückgangs.



Transferausgaben

Nachdem die Transferausgaben zwischen 2008 und 2014 weitgehend unverändert geblieben waren, verdoppelten sie sich zwischen 2014 und 2017.



Transferpreise

Die seit 2014 beobachtete Preisinflation hatte Auswirkungen auf den gesamten Transfermarkt, wobei die Preise für „Superstars“ langsamer wachsen als jene in den mittleren und unteren Marktsegmenten.



Rentabilität

Ausufernde Kosten (hauptsächlich in Form von Gehältern) verursachten einen Anstieg der Vereinsverluste von EUR 600 Mio. 2008 auf EUR 1,7 Mrd. 2011. Die Verluste konnten seit der Einführung des finanziellen Fairplays Jahr für Jahr gesenkt werden – die Erstligaklubs verzeichnen nun kombinierte Gewinne von über EUR 600 Mio.



Stärkung der Bilanzen

Das Nettoeigenkapital der Vereine vervierfachte sich von EUR 1,8 Mrd. 2008 auf EUR 7,7 Mrd. 2017, obwohl Vereine in 18 der 55 Länder mehr Verbindlichkeiten als Vermögenswerte ausweisen.



Verringerung der Nettoschulden

Das Verhältnis zwischen Nettoschulden und Einnahmen ist deutlich gefallen, von 63% im Jahr 2008 auf gerade einmal 34% 2017.

ZEHN JAHRE BENCHMARKING DER EUROPÄISCHEN KLUBFUSSBALLLANDSCHAFT



Verkleinerung der höchsten Spielklassen

Im vergangenen Jahrzehnt ist die Zahl der Erstligaklubs trotz der Tatsache, dass in dieser Zeit mit Gibraltar und Kosovo zwei neue Mitgliedsverbände zur UEFA gestoßen sind, von 728 auf 710 gesunken.



Mehr Ligen mit Tabellenteilung

In den letzten Zehn Jahren hat sich die Anzahl der Ligen, die während der Saison eine Teilung der Tabelle vornehmen, mehr als verdoppelt und ist von 8 auf 18 gestiegen.



Ausländische Eigentümer aus 22 Ländern

Im vergangenen Jahrzehnt übernahmen 46 ausländische Investoren einen beherrschenden Anteil von europäischen Erstligaklubs.



Höchste nationale Besucherzahlen seit Aufzeichnungsbeginn

Die Besucherzahlen des letzten Jahres in Höhe von 105 Millionen waren die höchsten des Jahrzehnts und lagen leicht über dem Niveau von 2011/12.



Intensive Stadionentwicklung

Vereine und Verbände in 33 Ländern haben im vergangenen Jahrzehnt mindestens ein wesentliches Stadionprojekt abgeschlossen.



Aufwärtstrend bei Stadionprojekten

Seit 2009 haben europäische Vereine und Verbände 104 neue Stadien gebaut, 16 Stadien umgebaut und bei 40 Stadien größere Renovierungsarbeiten vorgenommen.

AUSBLICK AUF DIE KOMMENDEN ZEHN JAHRE



Mehr Transparenz bei den Klubfinanzen

Dank verschärfter Klublizenzierungsanforderungen müssen sämtliche Erstligaklubs nächstes Jahr auf ihrer Website ihre Finanzergebnisse veröffentlichen, wodurch ganz im Sinne dieser Publikation die Transparenz im Klubfußball vergrößert wird und die Klubverantwortlichen (d.h. Eigentümer und Direktoren) zur Verantwortung gezogen werden sollen.



Frauenfußballentwicklung

Neue Lizenzanforderungen für Vereine, die sich für die UEFA Women's Champions League anmelden, sollten es ermöglichen, in künftigen Berichten Vergleiche zum Frauenfußball anzustellen.



Nachwuchsförderung in den Vereinen

Eine eingehendere Überprüfung der genehmigten Juniorenförderprogramme der Vereine sollte in künftigen Berichten bessere Vergleiche im Juniorenfußball ermöglichen.



Trainingseinrichtungen und Infrastruktur

Die Stadien sind ein wichtiger Teil der Fußballlandschaft, doch werden künftige Berichte auch Vergleiche zu Trainingseinrichtungen und anderer Infrastruktur der Vereine enthalten.

KAPITEL #01

Nationale Wettbewerbe und Governance

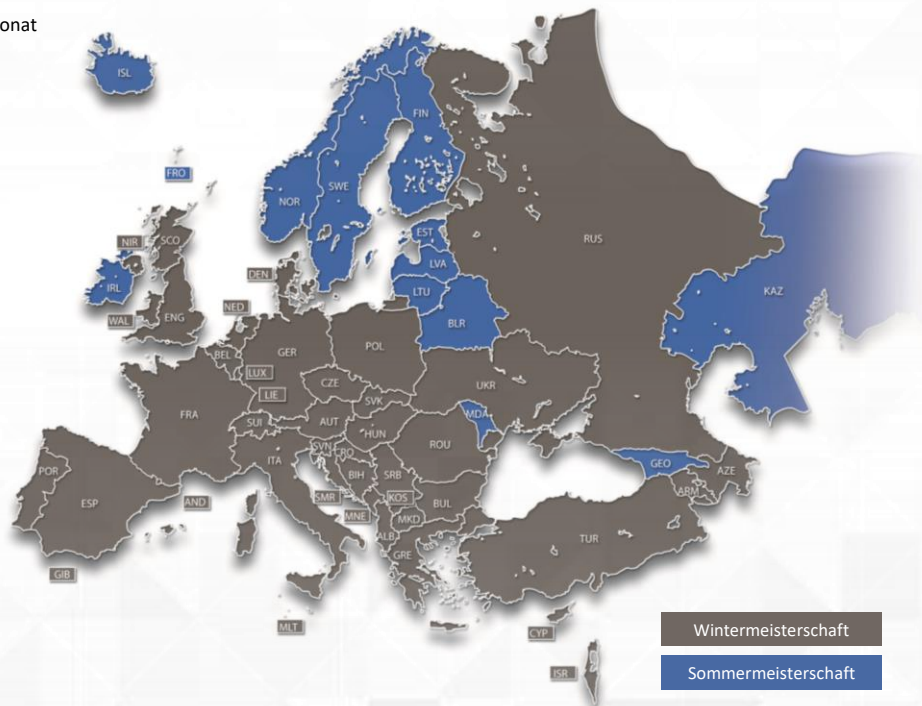
Die Pausen zur Saisonmitte reichen von keiner Pause bis 87 Tage

In diesem Bericht werden traditionellerweise zunächst die Ligastrukturen analysiert. Dieses Jahr werden in diesem ersten Kapitel insbesondere die nationalen Spielkalender, die Formate der Erstliga-Meisterschaften und die Unterschiede bei der Governance beleuchtet. Dieses Kapitel basiert auf den jüngsten nationalen Spielzeiten (d.h. Sommer 2018 oder Winter 2018/19) und nicht auf dem Finanzjahr 2017.

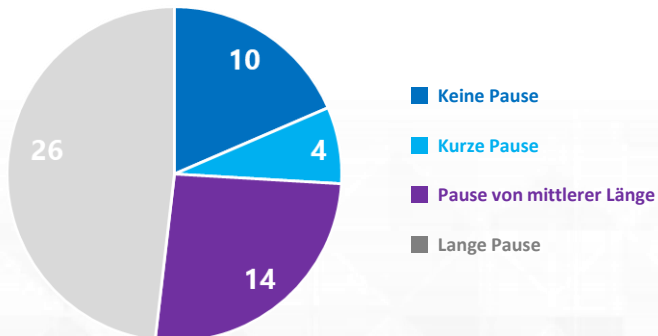
Zehn Meisterschaften ohne Pause zur Saisonmitte

In beinahe der Hälfte aller nationalen Meisterschaften gibt es eine Pause von über einem Monat zur Saisonmitte, während es weiterhin zehn Länder ohne Pause gibt. In den verbleibenden 18 Ligen ruht der Meisterschaftsbetrieb zwischen einer Woche und einem Monat.

Zeitliche Ansetzung der Spielzeiten



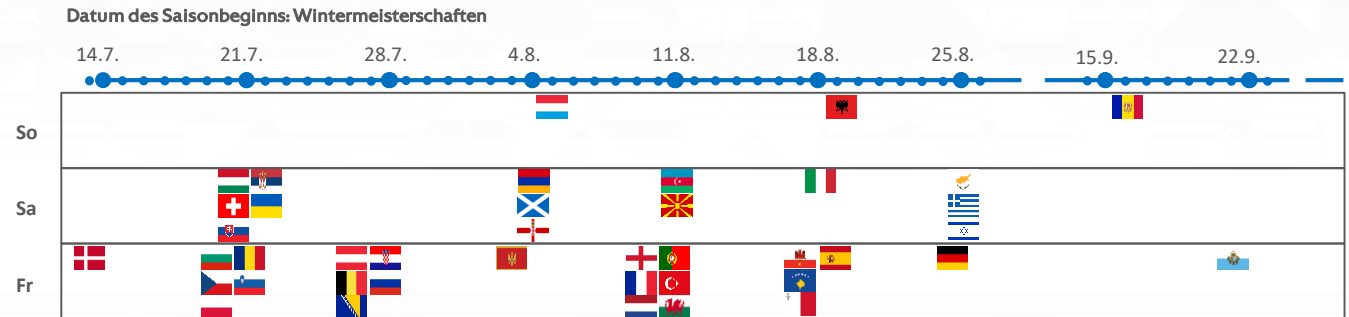
Pausen zur Saisonmitte



Wintermeisterschaft

Sommermeisterschaft

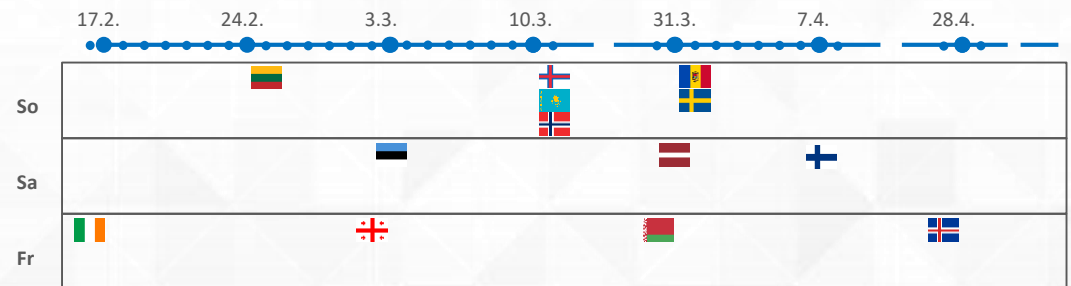
Nur **sieben** nationale Meisterschaften beginnen und enden am selben Wochentag



Saisonstart am Freitag wird häufiger

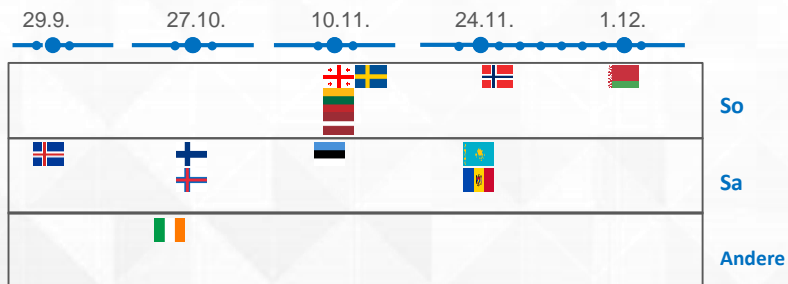
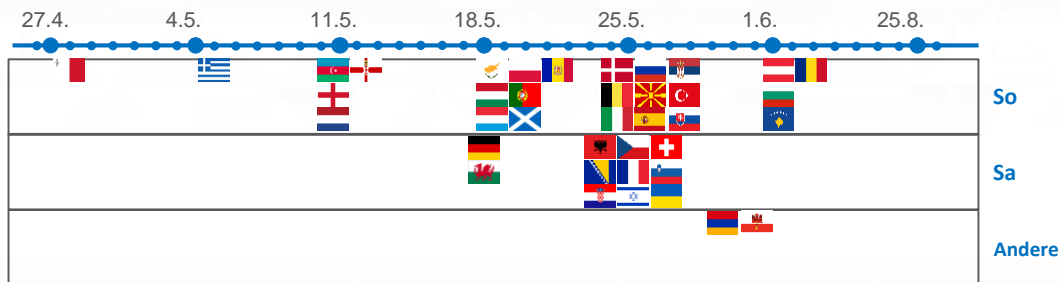
Die oberste Spielklasse der League of Ireland war 2018 die Sommermeisterschaft mit dem frühesten Beginn, nämlich am Freitag, 16. Februar. Mehr als die Hälfte aller Ligen (28 von 54) legten den Beginn ihrer jüngsten Saison auf einen Freitag, 17 haben den Samstag gewählt und 9 den Sonntag.

Datum des Saisonbeginns: Sommermeisterschaften

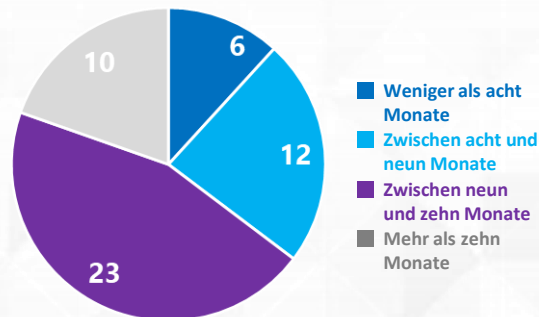


Saisondauer von 155 bis 317 Tage

Island hatte die kürzeste nationale Meisterschaft mit einer Dauer von 155 Tagen (nur fünf Monate). Am anderen Ende des Spektrums befinden sich die dänische, bulgarische und rumänische Meisterschaft mit einer Dauer von 317 Tagen (etwas mehr als zehn Monate). Die nationalen Meisterschaften in Armenien, Gibraltar und der Republik Irland sind die einzigen drei, die nicht an einem Wochenende abgeschlossen werden, sondern an einem Donnerstag im Fall von Armenien bzw. einem Freitag im Fall von Gibraltar und der Republik Irland.

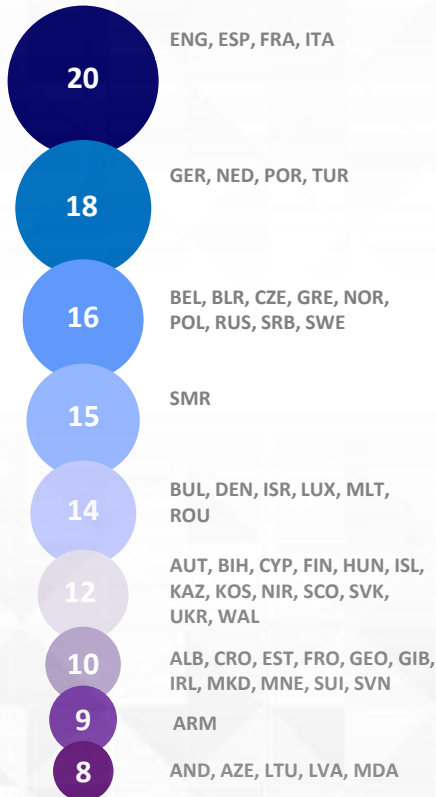


Dauer der nationalen Meisterschaften



Trend in Richtung kreative Ligaformate setzt sich fort mit **sechs Ligen, die Neuerungen eingeführt haben**

Anzahl Klubs in der Topliga



Anzahl Vereine insgesamt stabil

Die Gesamtzahl der europäischen Erstligaklubs ist auf die Saison 2018/19 hin um einen von 711 auf 710 zurückgegangen, wodurch die Stabilität des europäischen Erstligafußballs zum Ausdruck gebracht wird.

Sechs Ligen haben ihr Format auf diese Saison hin geändert

Für die Saison 2018/19 haben sechs Länder das Format ihrer nationalen Erstligameisterschaft geändert. Armenien ist das einzige Land, in dem die Anzahl Erstligamannschaften erhöht wurde; Moldawien, die Republik Irland und Zypern haben die Anzahl Mannschaften verkleinert. Die Topligen in Österreich und Tschechien haben von einem traditionellen Format mit zwei Runden auf eine Teilung der Tabelle in zwei Gruppen nach der Hälfte der Saison umgestellt.

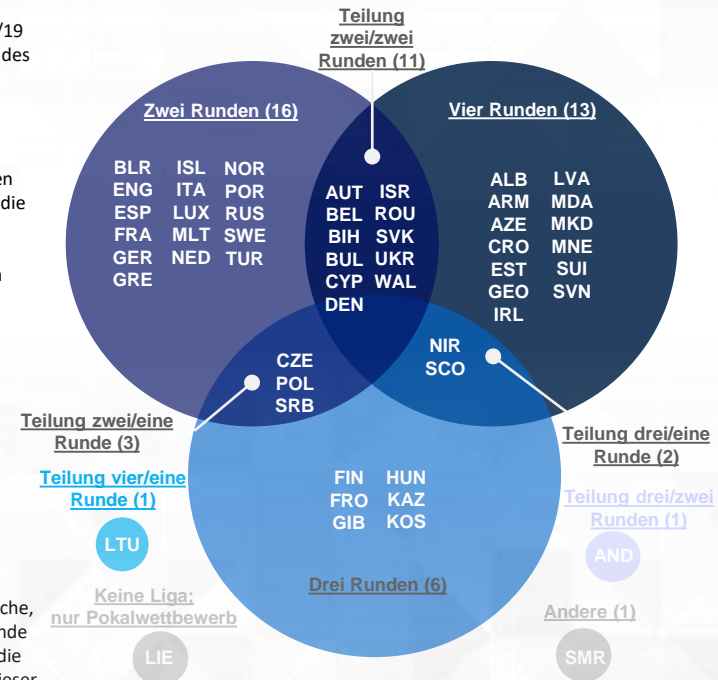
Tabellentellungen werden häufiger

Aktuell gibt es 18 Ligen, die eine Teilung vornehmen. Dieses Format wird häufiger, obwohl die bekannteren Ligen mit Fans weltweit nach wie vor eher ein traditionelles Format mit zwei Runden verwenden.

Verringerung der Anzahl Vereine im Verlaufe der Zeit

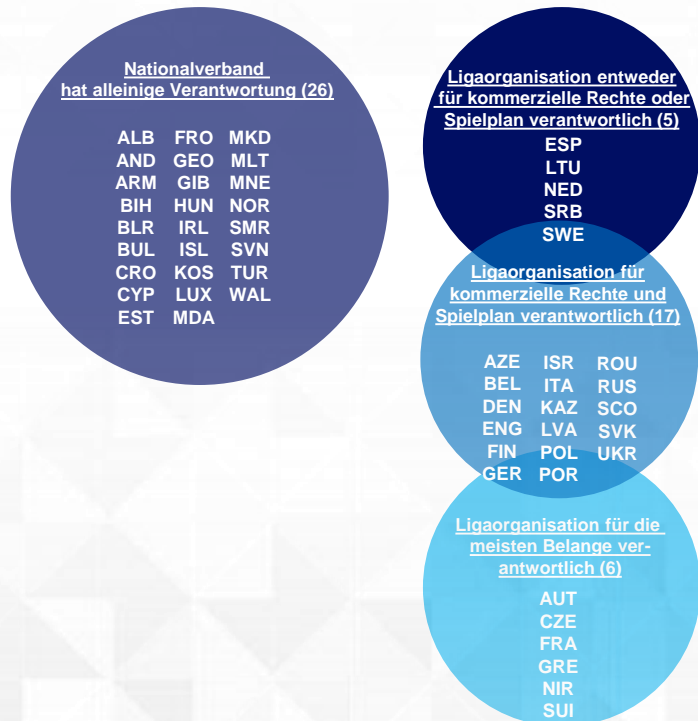
Im vergangenen Jahrzehnt ist die Zahl der Erstligaklubs trotz der Tatsache, dass in dieser Zeit mit Gibraltar und Kosovo zwei neue Mitgliedsverbände zur UEFA gestoßen sind, von 728 auf 710 gesunken. Die Anzahl Ligen, die während der Saison eine Teilung der Tabelle vornehmen, hat sich in dieser Zeit mehr als verdoppelt und ist von 8 auf 18 gestiegen.

Grundformat der nationalen Erstliga-Meisterschaften



Etwas weniger als die Hälfte aller Erstliga-Meisterschaften von Nationalverbänden organisiert

Organisation der höchsten nationalen Meisterschaft*



Was die Organisation der nationalen Erstliga-Meisterschaften anbelangt, können die Länder in vier Kategorien eingeteilt werden: (i) Länder, in denen die Ligen vollständig vom Nationalverband kontrolliert werden; (ii) Länder, in denen eine separate Ligaorganisation entweder für die kommerziellen Rechte oder für den Spielplan (jedoch nicht beides) alleine zuständig ist; (iii) Länder, in denen eine separate Ligaorganisation für die kommerziellen Rechte und den Spielplan zuständig ist; und (iv) Länder, in denen eine separate Ligaorganisation für die kommerziellen Rechte, den Spielplan und andere Belange (z.B. Schiedsrichterwesen oder Disziplinarangelegenheiten) zuständig ist.

Kommerzielle Rechte oder Spielplan von Ligaorganisation verwaltet

Vier Länder verfügen über eine separate Ligaorganisation, die alleine für die Verwaltung der kommerziellen Rechte an der Meisterschaft verantwortlich ist. Serbien ist insofern ein Sonderfall, als es das einzige Land ist, in dem eine Ligaorganisation für den Spielplan zuständig ist, ohne gleichzeitig die Verantwortung für die kommerziellen Rechte zu tragen.

Kommerzielle Rechte und Spielplan von Ligaorganisation verwaltet

In der Mehrheit der Länder, in denen neben dem Nationalverband eine separate Ligaorganisation besteht, ist diese für die Verwaltung der kommerziellen Rechte und des Spielplans zuständig, wobei der Nationalverband sich um Disziplinarangelegenheiten und das Schiedsrichterwesen kümmert.

Meiste Belange von Ligaorganisation verwaltet

In sechs Ländern gehen die Verantwortlichkeiten der Ligaorganisation über die kommerziellen Rechte und den Spielplan hinaus. In fünf dieser sechs Länder ist die Ligaorganisation für Disziplinarangelegenheiten zuständig, während der Nationalverband sich um das Schiedsrichterwesen kümmert. In Nordirland hingegen ist die Ligaorganisation für das Schiedsrichterwesen zuständig, während der Verband die Disziplinarangelegenheiten übernimmt.

Ligaorganisation in den letzten fünf Jahren stabil

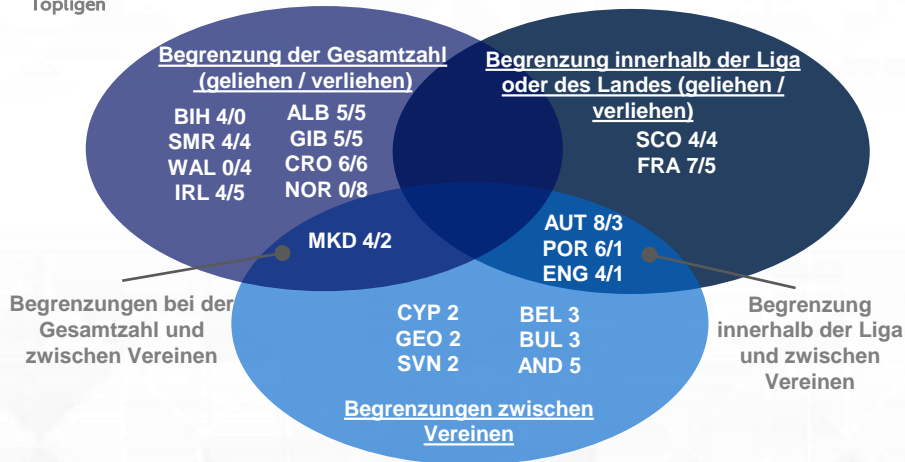
Zurzeit gibt es 28 Länder mit einer separaten Ligaorganisation. Diese Zahl ist seit 2014 im Wesentlichen unverändert geblieben, obwohl es bei einzelnen Ländern Veränderungen gegeben hat. In diesen fünf Jahren haben Israel und Tschechien separate Ligaorganisationen eingesetzt, die für einige Belange der höchsten nationalen Meisterschaft zuständig sind, während zwei andere Länder ihre Ligen wieder unter die Kontrolle des Nationalverbands gestellt haben.

* Daten aus dem unabhängig durchgeführten SGS-Audit und dem UEFA-Klublizenzierungsverfahren.

Trend hin zur vermehrten Einführung von Ausleihe-Begrenzungen durch die Nationalverbände

Vor zwei Jahren enthielt dieser Bericht erstmals eine umfassende Übersicht über die aktuellen Vorgehensweisen betreffend Kaderbegrenzungen, Ausleihe-Begrenzungen und Nationalitätenregelungen. Die nächsten vier Seiten enthalten aktuelle Informationen zu diesen Themen, die über das UEFA-Klublizenzierungsaudit der Lizenzierungsabteilungen sämtlicher Verbände erhoben wurden. Diese aktuellen Informationen illustrieren erneut den Ad-hoc-Charakter von Kontrollmechanismen im europäischen Klubfußball. Die Analyse verdeutlicht, dass Kaderbegrenzungen im Zusammenhang mit einzelnen Wettbewerben zwar üblich sind, es jedoch selten direkte Begrenzungen für die Anzahl Spieler gibt, die ein Verein unter Vertrag nehmen kann, und nur wenige Beispiele für indirekte Begrenzungen durch die Kombination von Kaderbegrenzungen und Ausleihe-Begrenzungen an andere Vereine.

Vereinfachte Darstellung der Ausleihe-Begrenzungen und Einschränkungen in den Topligen



Fünf Ligen haben Ausleihe-Begrenzungen eingeführt

Bosnien-Herzegowina, San Marino, die Republik Irland, Slowenien und Portugal haben in den letzten beiden Spielzeiten in ihren nationalen Ligen alle Begrenzungen bei der Gesamtzahl an Ausleihen eingeführt. Gibraltar und Schottland haben ihre bestehenden Begrenzungen angepasst. Gibraltar hat die maximale Anzahl Ausleihen von drei auf fünf erhöht, während Schottland seine Obergrenze in der Saison 2018/19 von fünf auf vier herabgesetzt hat.

Häufigstes Vorgehen: Begrenzung der Gesamtzahl geliehener Spieler bei einem Verein

Die häufigste Regel in dieser Hinsicht ist eine Begrenzung der Gesamtzahl geliehener Spieler, die ein Verein innerhalb einer einzigen Saison haben darf. In einigen Fällen (z.B. England, Frankreich, Österreich, Portugal und Schottland) wird diese Begrenzung auf Ebene der jeweiligen Liga bzw. des Landes angewandt. In zehn nationalen Ligen bestehen Begrenzungen bei der Anzahl Ausleihen zwischen zwei Vereinen zu einem beliebigen Zeitpunkt.

Große Unterschiede bei den Begrenzungen

Insgesamt 20 Ligen in ganz Europa verfügen über Begrenzungen bei der Gesamtzahl zulässiger Ausleihen pro Spielzeit, die entweder Ausleihen von anderen Vereinen oder jene an andere Vereine oder beide betreffen. Fünf dieser Ligen haben in den vergangenen zwei Jahren Begrenzungen eingeführt. Wie das Diagramm links zeigt, bestehen bei diesen von Liga zu Liga deutliche Unterschiede. In den anderen 34 Ländern bestehen zurzeit keine Ausleihe-Begrenzungen in der höchsten nationalen Liga.

Etwas mehr als die Hälfte aller Topligen kennen eine Kaderbegrenzung, in den meisten Fällen von 25 Spielern

Grundlegende UEFA-Kaderbegrenzung

Die Regeln der UEFA hinsichtlich der Kaderbegrenzung besagen, dass die Vereine zu bestimmten Zeitpunkten während der Saison Angaben zu ihren Kadern mittels einer „A-Liste“ der Spieler einreichen müssen: für jede Qualifikationsphase, vor den Playoff-Spielen, vor der Gruppenphase und vor der K.-o.-Phase. Diese Liste darf nicht mehr als 25 Spieler enthalten, und wird weiter reduziert, falls weniger als vier vom Verein ausgebildete und weniger als vier vom Verband ausgebildete Spieler aufgeführt sind. Mittels der „B-Liste“ können die Vereine während der Spielzeit kurzfristig zusätzliche Nachwuchsspieler registrieren. Ab dem Zyklus 2018-21 dürfen die Vereine vor dem Beginn der ersten K.-o.-Phase drei Nachmeldungen vornehmen (einschließlich Spieler, die in derselben Spielzeit bereits für einen anderen Verein in einem UEFA-Wettbewerb eingesetzt wurden).

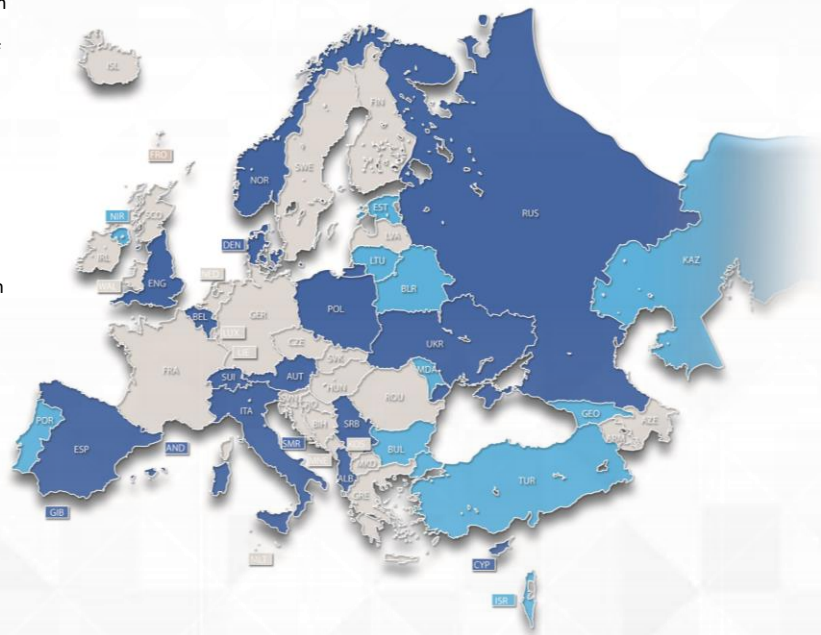
Vier Länder ändern die nationalen Kaderbegrenzungen

In den letzten zwei Spielzeiten haben vier Länder ihre nationalen Kaderbegrenzungen angepasst. In Portugal (von 25 auf 27 Spieler), Zypern (von 22 auf 25) und Russland (von 23 auf 25) wurden die Kaderbegrenzungen erhöht. San Marino führte für die Spielzeit 2018/19 erstmals eine Kaderbegrenzung (von 25 Spielern) ein.

- Kaderbegrenzung von 25 Spielern
- Andere Kaderbegrenzung als 25 Spieler
- Keine spezifische Kaderbegrenzung

Kaderbegrenzung von 25 Spielern am häufigsten

Insgesamt 28 der 54 Topligen in Europa haben eine Form von Kaderbegrenzung eingeführt. Am weitesten verbreitet (in 17 Ligen angewandt) ist die Begrenzung auf 25 Spieler, wobei in vielen Fällen eine unbegrenzte Zahl von zusätzlichen Nachwuchsspielern („B-Liste“) erlaubt ist. Dies stimmt weitgehend mit den für UEFA-Wettbewerbe angewandten Regeln überein. Was nationale Kaderbegrenzungen angeht, bestehen weiterhin große Unterschiede: Vereine in Belarus dürfen bis zu 60 Spieler melden, wogegen die Begrenzung für nordirische Vereine bei gerade einmal 20 Spielern liegt.



* Gemäß Absätzen 44.01 bis 44.12 des *Reglements der UEFA-Champions League* für den Zyklus 2018-21 und Absätzen 42.01 bis 42.12 des entsprechenden *Reglements der UEFA Europa League* darf jeder Verein während der Spielzeit eine unbegrenzte Zahl von Spielern auf der B-Liste eintragen. Die Liste muss innerhalb einer bestimmten Frist (normalerweise vier bis sechs Tage vor dem ersten betreffenden Spiel) bis spätestens 24.00 Uhr (MEZ) eintreffen. Ein Spieler kann in die Liste B eingetragen werden, wenn er am oder nach dem 1. Januar 1997 geboren wurde und zwischen seinem 15. Geburtstag und dem Zeitpunkt seiner Registrierung bei der UEFA während zwei aufeinanderfolgenden Jahren für den betreffenden Verein spielberechtigt war. 16-jährige Spieler können in die Liste B eingetragen werden, wenn sie in den beiden vorangegangenen Jahren ununterbrochen für den betreffenden Verein spielberechtigt waren.

Mehr Nationalverbände führen Regeln für lokal ausgebildete Spieler ein

Diese Regeln betreffen Spieler, die zwischen ihrem 15. (oder dem Beginn der Spielzeit, in welcher der betreffende Spieler das 15. Lebensjahr vollendet hat) und ihrem 21. Lebensjahr (oder dem Ende der Spielzeit, in welcher der Spieler das 21. Lebensjahr vollendet hat) für drei offizielle Spielzeiten, gleich, ob aufeinanderfolgend oder nicht, oder über einen Zeitraum von 36 Monaten bei einem Verein („vom Verein ausgebildeter Spieler“ oder CTP) oder anderen Vereinen des Verbands ihres heutigen Vereins („lokal ausgebildeter Spieler“ oder LTP) registriert waren.

UEFA-ähnliche Regeln für lokal ausgebildete Spieler in den nationalen Ligen

Beinahe die Hälfte der europäischen Topligen verfügen zurzeit über UEFA-ähnliche Regeln für lokal ausgebildete Spieler – d.h. die Kaderbegrenzungen werden herabgesetzt, wenn die Mindestanzahl lokal ausgebildeter Spieler nicht eingehalten wird. Zehn Ligen, darunter einige der hochkarätigsten Meisterschaften (z.B. die englische Premier League, die deutsche Bundesliga und die italienische Serie A), verwenden dieselbe grundlegende „4 + 4“-Anforderung wie die UEFA (vier vom Verband und vier vom Verein ausgebildete Spieler).

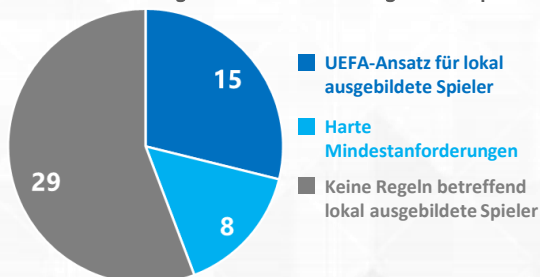
Drei Ligen führen neue Regeln ein

Bulgarien, Island und Kasachstan haben in den letzten zwei Spielzeiten Regeln für lokal ausgebildete Spieler eingeführt (alle mit unterschiedlichen Einschränkungen). Island hat sich für den UEFA-Ansatz entschieden, während Bulgarien und Kasachstan eine harte Anforderung gewählt haben, indem sie verlangen, dass Vereinskader über eine Mindestanzahl lokal ausgebildeter Spieler verfügen. Gleichzeitig haben Estland, Finnland, Gibraltar, Portugal, Rumänien und die Türkei ihre bestehenden Regeln angepasst, was die Uneinheitlichkeit dieser Art von Regelung unterstreicht. Estland und Finnland haben zusätzliche Maßnahmen eingeführt, während Gibraltar, Rumänien und die Türkei ihre Kontingente angepasst haben.

Harte Mindestanforderungen in Topligen

Acht Ligen verwenden harte Anforderungen betreffend lokal ausgebildete Spieler, die für eine Teilnahmeberechtigung erfüllt sein müssen anstelle von Anreizen oder finanziellen Vorteilen. Diese Regeln unterscheiden sich von Fall zu Fall und können sich auf die Startelf, den Kader am Spieltag oder den gesamten Vereinskader beziehen.

Übersicht über die Regeln betreffend lokal ausgebildete Spieler



Überblick über die Anforderungen betreffend lokal ausgebildete Spieler in den Topligen*

| Liga | UEFA-Ansatz | Harte Anforderungen | Details, falls vorhanden |
|------|-------------|---------------------|---|
| ALB | 4 + 4 | | |
| BEL | 4 + 4 | | |
| BUL | | 15 + 0 | im Kader |
| CYP | | 2 + 0 | in Startaufstellung |
| DEN | 4 + 4 | | |
| ENG | 4 + 4 | | |
| EST | | 25 + 1 | 14 LTP auf Spielblatt, 1 CTP auf Spielfeld |
| FIN | | 9 + 4 | 9 LTP auf Spielblatt, 4 CTP auf dem Spielfeld |
| GEO | 0 + 5 | | |
| GER | 4 + 4 | | |
| GIB | | 3 + 0 | auf dem Spielfeld |
| ISL | 4 + 4 | | |
| ITA | 4 + 4 | | |
| KAZ | | 8 + 0* | *Nicht LTP in Kader (8x) / auf Spielfeld (6x) |
| LUX | | 7 + 0** | **LTP: Erstregistrierung in LUX |
| MDA | 8 + 0 | | |
| NOR | 14 + 2 | | Vom 25-Mann-Kader |
| POR | 10 + 0 | | 10 LTP falls B-Team, 8, falls kein B-Team |
| ROU | 6 + 2 | | |
| SUI | 4 + 4 | | |
| SWE | | 9 + 0 | Spielblatt |
| TUR | 4 + 4 | | |
| UKR | 4 + 4 | | |

* In einigen Ländern haben die Ligen andere Anreize geschaffen, um die Umsetzung der Anforderungen für lokal ausgebildete Spieler zu beeinflussen. Österreich bietet den Vereinen zum Beispiel einen zusätzlichen Anreiz, indem ein Drittel der Einnahmen aus den zentral vermarkteten Senderechte Vereinen zusteht, die über mindestens zwölf Spieler registrieren, die (i) österreichische Staatsbürger sind oder (ii) vor ihrem 18. Geburtstag in Österreich gemeldet waren.

Regeln betreffend die Nationalität werden flexibler

21 Ligen mit Beschränkungen bei der Anzahl ausländischer Spieler

Direkte Beschränkungen betreffend den Einsatz ausländischer Spieler sind in den europäischen Ligen recht üblich. Derzeit gibt es 21 Ligen mit solchen Beschränkungen. Vereine der höchsten montenegrinischen Spielklasse zum Beispiel dürfen maximal drei ausländische Spieler aufstellen. Am anderen Ende der Skala dürfen Vereine in der Türkei 14 ausländische Spieler in ihrem Kader haben (einschließlich maximal zwei ausländische Torhüter).

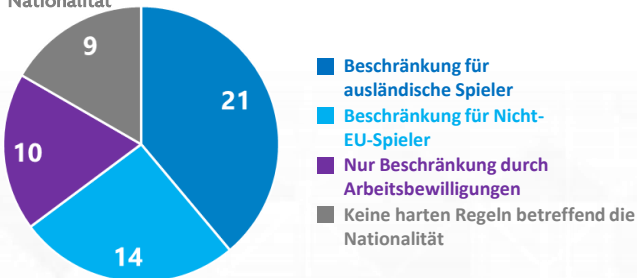
14 Ligen mit Beschränkungen bei der Anzahl von Nicht-EU-Spielern

Die zweithäufigste Beschränkung ist jene betreffend die Anzahl Nicht-EU-Spieler. Solche Regeln bestehen aktuell in 14 Ligen. In Polen dürfen maximal zwei Nicht-EU-Spieler gleichzeitig auf dem Platz stehen, während es bei einem Spiel in Kroatien maximal acht sind.

Einschränkungen bei Arbeitsbewilligungen

Weitere zehn Länder wenden einzig die nationale Gesetzgebung betreffend Arbeitsbewilligungen an, die je nach geltendem System in der Praxis sehr unterschiedliche Auswirkungen auf Kader haben können.

Übersicht über Regeln betreffend die Nationalität



15 Ligen ändern ihre Anforderungen

Sieben Länder (Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kroatien, Rumänien und San Marino) haben ihre Regeln für ausländische Spieler angepasst, um sie flexibler zu gestalten. Zudem hat Armenien sämtliche Beschränkungen betreffend den Einsatz ausländischer Spieler abgeschafft. Italien* und Serbien andererseits haben ihre Regeln verschärft und lassen maximal drei Nicht-EU-Spieler bzw. vier ausländische Spieler zu, um den Einsatz lokaler Spieler in ihrer eigenen höchsten Spielklasse zu fördern.

Förderung des Einsatzes von U21-Spielern

Verschiedene Ligen verfügen über Regeln, damit Vereine vermehrt junge Spieler einsetzen. In Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Moldawien, der EJR Mazedonien, Montenegro und Rumänien gibt es Regeln, die von Vereinen verlangen, U21-Spieler aktiv einzubeziehen.

Deutliche Unterschiede in den Wettbewerbsbestimmungen

Wie auf den vier vorangegangenen Seiten aufgezeigt, unterscheiden sich die Bestimmungen von Land zu Land deutlich. Es ist nicht möglich, auf dieser Seite alle verschiedenen Arten von Bestimmungen in Europa abzudecken. Ein Beispiel ist die zurzeit in Frankreich geltende Beschränkung, die besagt, dass die Vereine in den letzten beiden Spielen der Saison verpflichtet sind, eine Mindestanzahl an Spielern einzusetzen, die auch bei vorherigen Spielen im Einsatz standen.

| Liga | Zus.fassung Regeln | Details, falls vorhanden | Arbeitsbewilligungen |
|------|----------------------|-----------------------------|----------------------|
| ALB | 4 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| AND | | | alle |
| ARM | | | |
| AUT | | | |
| AZE | 6 Ausländer | | |
| BEL | | | |
| BIH | 4 Ausländer | | Ausländer |
| BLR | 5 Ausländer | | |
| BUL | 3 / 5 nicht EU | auf Spielfeld / in Kader | nicht EU |
| CRO | 8 nicht EU | Spielleinsatz | |
| CYP | 5 nicht EU | Spielleinsatz | |
| CZE | 5 nicht EU | Spielleinsatz | |
| DEN | | | |
| ENG | | | nicht EU |
| ESP | | | nicht EU |
| EST | 5 Ausländer | | |
| FIN | 3 nicht EU | im Kader am Spieltag | |
| FRA | 4 nicht EU | | |
| FRO | 4 nicht Skandinavien | Spielleinsatz | |
| GEO | 8 Ausländer | | |
| GER | 12 Deutsche | unter Vertrag | |
| GIB | | | nicht EU |
| GRE | | | |
| HUN | 5 nicht EU | Spielleinsatz | |
| IRL | | | nicht EU |
| ISL | 3 nicht EU | Kader am Spieltag | nicht EU |
| ISR | 5 / 6 Ausländer | auf Spielfeld / in Kader | |
| ITA | 3 nicht EU* | | |
| KAZ | 6 / 8 nicht LTP | auf Spielfeld / in Kader | |
| KOS | | | |
| LTU | 6 Ausländer | | |
| LUX | | | |
| LVA | 5 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| MDA | 7 Ausländer | Spielleinsatz | |
| MKD | 8 Ausländer | | |
| MLT | 7 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| MNE | 3 Ausländer | Spielleinsatz | |
| NED | | | nicht EU |
| NIR | | | nicht EU |
| NOR | | | nicht EU |
| POL | 2 nicht EU | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| POR | | | |
| ROU | 4 nicht EU | | |
| RUS | 5 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| SCO | | | nicht EU |
| SMR | 8 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| SRB | 4 Ausländer | | |
| SUI | 5 nicht EU / LTP | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| SVK | 5 nicht EU | Kader am Spieltag | |
| SVN | 3 nicht EU | Spielleinsatz | |
| SWE | | | nicht EU |
| TUR | 14 Ausländer | Kader inkl. max. 2 Torhüter | |
| UKR | 7 Ausländer | gleichzeitig auf Spielfeld | |
| WAL | | | |

* Die geänderten Bestimmungen in Italien sehen eine Übergangsbestimmung für Vereine vor, die am 30. Juni 2018 bereits mehr als zwei Spieler aus Nicht-EU-Ländern hatten. Die Bestimmungen sehen vor, dass diese Vereine zwei zusätzliche Nicht-EU-Spieler registrieren können, vorausgesetzt, dass diese zusätzlichen Spieler entweder (i) einen anderen Nicht-EU-Spieler ersetzen oder (ii) für mindestens zwei Spiele für die entsprechende Nationalmannschaft aufgeboten wurden.

KAPITEL #02

Eigentumsverhältnisse



Erstligaklubs ziemlich ausgeglichen in privater und öffentlicher Hand

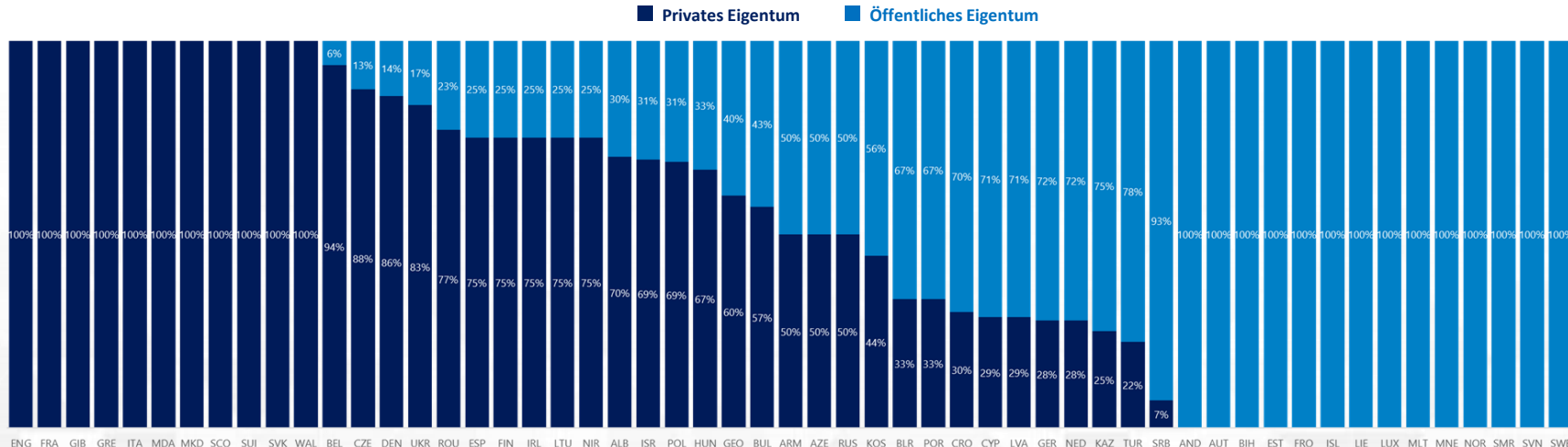
Wie in früheren Ausgaben bieten die nächsten sieben Seiten dieses Berichts einen groben Überblick über die Eigentumsverhältnisse und Trends im europäischen Fußball. In Europa nehmen die Eigentumsverhältnisse verschiedene Formen an, was teilweise auf Unterschiede in statutarischen Bestimmungen, nationalen Gesetzgebungen und kommerziellen Bestrebungen zurückzuführen ist. Die diesjährige Ausgabe enthält einen Überblick über sämtliche 55 Mitgliedsverbände (der sich wie auch die Analyse der Klubfinanzen auf die von 680 Vereinen eingereichten Angaben stützt). Auf dieser Seite werden einleitend die verschiedenen Typen der privaten und öffentlichen Klubeigentümer* in Europa erläutert, gefolgt von detaillierteren Informationen zur Herkunft privater Eigentümer in den 55 Mitgliedsverbänden.

Kapitalgesellschaft als beliebteste Rechtsform bei privatem Eigentum

Über die Hälfte (51%) aller Erstligaklubs, für die ausreichende Informationen zu den Eigentumsverhältnissen vorliegen**, werden von einer privaten Partei kontrolliert. In der großen Mehrheit der Fälle handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft (z.B. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft oder öffentlich-rechtliche Körperschaft) oder eine Privatperson als oberste beherrschende Partei.

Zwölf Ligen mit Vereinen in der Hand öffentlicher Institutionen

Insgesamt zwölf europäische Topligen zählen Vereine, die in öffentlichem Eigentum stehen. Diese Form des Eigentums ist am häufigsten in Kasachstan (neun Vereine), Belarus (acht Vereine) und Russland (sechs Vereine) anzutreffen. Als öffentlich eingestuft werden Institutionen auf Gemeindeebene oder staatlich finanzierte Institutionen.



* Auf dieser Seite wird zwischen privatem Eigentum (wo Eigentum auf Privatpersonen zurückverfolgt werden kann) und öffentlichem Eigentum (wo juristische Personen wie Verbände oder öffentliche Institutionen die oberste beherrschende Partei sind) unterschieden. ** Von 58 Vereinen hat die UEFA nicht ausreichend Informationen zu den Eigentumsverhältnissen erhalten. Die Mehrheit dieser Vereine hat für die folgende Saison keine Lizenz beantragt.

England, Frankreich und Italien verzeichnen beinahe die Hälfte aller ausländischen Eigentümer in sämtlichen obersten Spielklassen

Drei Viertel der privaten Eigentümer stammen aus demselben Land wie der betreffende Verein

In den 41 Ligen mit privaten Klubeigentümern stammen die meisten von ihnen (77%) aus demselben Land wie der betreffende Verein, die übrigen Eigentümer stammen jeweils aus dem Ausland. In England, Italien, der Slowakei und Tschechien haben derzeit alle Vereine eine einzige Partei mit einem Mehrheitsanteil als Eigentümer. Beinahe die Hälfte aller ausländischen Eigentümer (41%) sind in drei Ligen anzutreffen: der englischen Premier League, der französischen Ligue 1 und der italienischen Serie A.

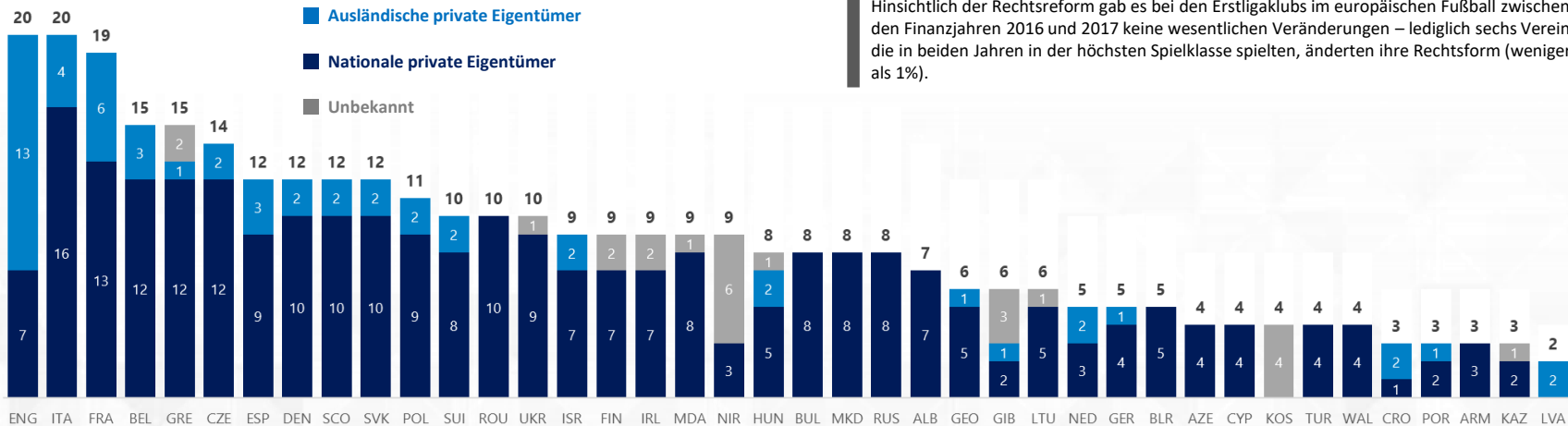
Prüfungen und Tests für neue Eigentümer

Neun Länder kennen zurzeit besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Vereinen, die über die nationalen finanziellen Berichterstattungs- bzw. Listing-Verfahren hinausgehen, denen Vereine als private Gesellschaften unterstellt sind. England, Griechenland, Israel, Italien, die Niederlande, die Republik Irland, Schottland, Spanien und die Schweiz verfügen alle über spezifische Regeln für neue Eigentümer in Form von „Eignungstests“ und/oder Anforderungen hinsichtlich der Erbringung von Mittelnachweisen.

Rechtsformen der Vereine weitgehend unverändert

Hinsichtlich der Rechtsreform gab es bei den Erstligaklubs im europäischen Fußball zwischen den Finanzjahren 2016 und 2017 keine wesentlichen Veränderungen – lediglich sechs Vereine, die in beiden Jahren in der höchsten Spielklasse spielten, änderten ihre Rechtsform (weniger als 1%).

Arten des Eigentums pro Liga



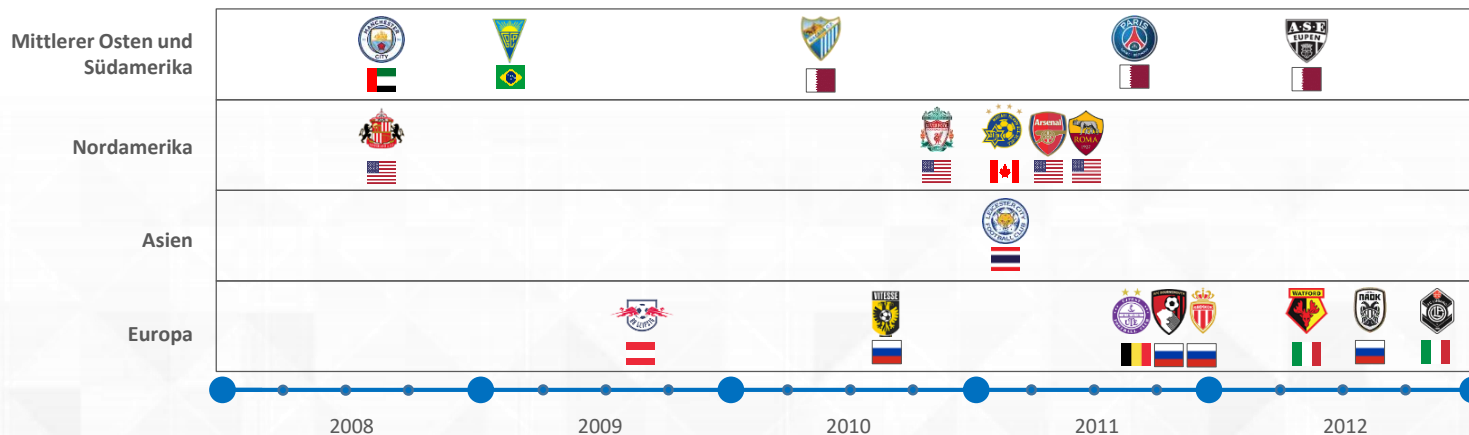


Attraktivitätssteigerung des europäischen Fußballs für ausländische Investoren im vergangenen Jahrzehnt

Die Zeitachse auf dieser und der nächsten Seite enthält alle ausländischen Eigentümer, die zwischen 2008 und 2017 in den 55 Mitgliedsverbänden beherrschende Anteile an Erstligaklubs erworben haben*. Sie illustriert die nationale und regionale Vielfalt der Klubeigentümer und zeigt, wie sich deren Profil im vergangenen Jahrzehnt verändert hat. Heute gibt es 20 Länder, in denen ausländische Eigentümer einen oder mehrere Erstligaklubs kontrollieren.

Ausländische Minderheitsanteile im europäischen Fußball

Die Zeitachse auf dieser und der nächsten Seite konzentriert sich auf Investitionen von ausländischen Parteien in europäischen Erstligaklubs. Neben Ausländern mit vollständiger Kontrolle über Vereine gab es in den jüngsten Jahren auch verschiedene Beispiele ausländischer Investoren, die Minderheitsbeteiligungen übernommen haben. Dies ist oft der Fall mit chinesischen Parteien, wobei nennenswerte Beispiele aus jüngster Zeit Investitionen in Vereine wie Manchester City, Atlético Madrid und Olympique Lyon umfassen.



* Da in der Zeitachse oben nur Klubeigentümer aufgeführt sind, die im letzten Jahrzehnt einen beherrschenden Anteil übernommen haben, fehlen die folgenden Vereine, die vor dem 1. Januar 2008 erworben wurden: Celtic Glasgow, FC Chelsea, Hapoel Haifa, FK Teplice, Manchester United, Budapest Honvéd, AS Trenčín und FC Nantes.

Höhere Investitionen aus anderen europäischen Ländern

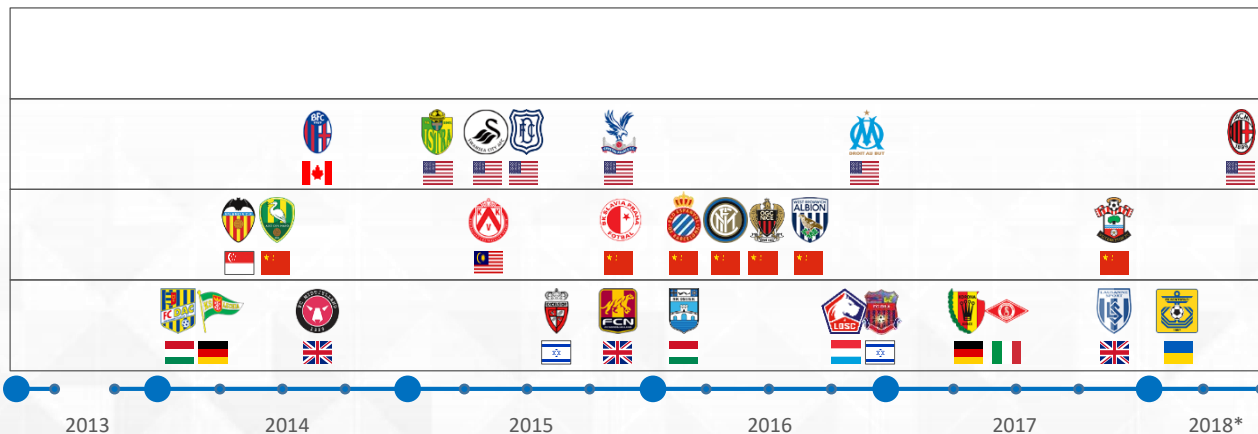
Ausländische Investitionen aus anderen europäischen Ländern nehmen zu; ausländische Eigentümer aus 13 verschiedenen Ländern haben in 16 Ligen investiert. Besonders häufig sind Investitionen aus Russland: Russische Eigentümer haben einen beherrschenden Anteil an fünf Vereinen in anderen Ländern erworben.

Häufigere Investitionen aus den USA

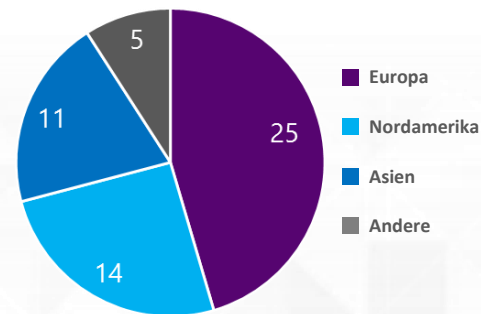
In sieben europäischen Ligen gibt es Eigentümer aus den USA, wobei die englische Premier League am häufigsten gewählt wird.

Anstieg chinesischer Investitionen seit 2015

Chinesische Investoren sind die in den UEFA-Mitgliedsverbänden am zweithäufigsten verzeichneten ausländischen Eigentümer mit beherrschenden Anteilen an zwei englischen Vereinen und einzelnen Vereinen in Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden und Tschechien.



Herkunft der derzeitigen ausländischen Eigentümer



* Die Analyse auf dieser Seite enthält nur abgeschlossene Veränderungen bei der Klubeigentümerschaft, die bis Juli 2018 kommuniziert wurden. Änderungen, die später erfolgten, sind auf der Zeitachse nicht aufgeführt.

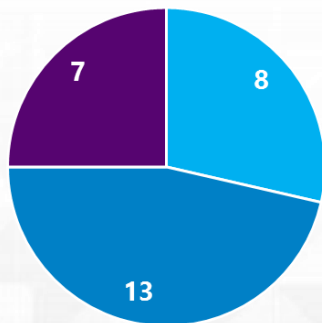
26 Erstligaklubs mit Kapitalverflechtungen mit Fußballklubs auf der ganzen Welt

In der letztjährigen Ausgabe des Berichts zur europäischen Klubfußballlandschaft wurde das Thema der Kapitalverflechtungen zwischen Vereinen eingeführt. Letztes Jahr lagen Informationen zu Vereinen in 15 Ligen vor, während der diesjährige Bericht sämtliche 55 Mitgliedsverbände abdeckt. Zum Zweck dieser Analyse wurden die Vereine in drei verschiedene Kategorien unterteilt: (i) Vereine mit Kapitalverflechtungen mit anderen Vereinen im selben Land; (ii) Vereine mit Kapitalverflechtungen mit Vereinen in anderen europäischen Ländern; und (iii) Vereine mit Kapitalverflechtungen mit anderen Vereinen auf der Welt.*

Kapitalverflechtungen am häufigsten in England und Belgien

Auf der Karte rechts sind alle gemeldeten Eigentums- und Beteiligungsverflechtungen zwischen europäischen Vereinen aufgezeigt. Insgesamt acht europäische Erstligaklubs (anhand ihrer Logos dargestellt) meldeten Eigentums- oder Beteiligungsverflechtungen mit anderen Vereinen im selben Land. Dabei handelt es sich um belgische, italienische, estnische, belarussische, ungarische und türkische Vereine. Zudem gibt es 14 Erstligaklubs (ebenfalls anhand ihrer Logos dargestellt), die Eigentums- oder Beteiligungsverflechtungen mit Vereinen in anderen europäischen Ländern meldeten. Daran ist stets ein belgischer oder ein englischer Erstligaklub beteiligt, was verbreitete Kapitalverflechtungen in diesen beiden Ländern bestätigt.

Anzahl Erstligaklubs mit Kapitalverflechtungen



■ Im eigenen Land

■ In Europa

■ Kontinentübergreifend

Sieben Vereine mit Kapitalverflechtungen mit anderen Kontinenten

Auf der Karte rechts sind alle europäischen Erstligaklubs mit Eigentums- bzw. Beteiligungsverflechtungen mit Vereinen auf anderen Kontinenten aufgeführt. Während sechs der sieben Vereine Verflechtungen mit einem anderen Verein haben, verfügt Manchester City (über die City Football Group) über Eigentums- und/oder Beteiligungsverflechtungen mit Vereinen in Nordamerika, Südamerika und Australien.



* Im Rahmen dieses Berichts wird Kapitalverflechtung definiert als (i) Privatperson, welche die Beherrschung und/oder einen entscheidenden Einfluss über mehr als einen Verein ausübt, (ii) Unternehmen („verbundene Unternehmen“), welches die Beherrschung und/oder einen entscheidenden Einfluss über mehr als einen Verein ausübt oder (iii) Verein, welcher die Beherrschung und/oder einen entscheidenden Einfluss über einen oder mehrere Vereine ausübt.

Nur vier europäische Topligen zählen mehrere börsenkotierte Vereine

Um die Jahrtausendwende versuchten zahlreiche europäische Vereine, insbesondere im Vereinigten Königreich, Kapital am Aktienmarkt zu beschaffen. Heute sind 21 europäische Erstligaklubs an der Börse kotiert, ein Trend, der sich jedoch abzuschwächen scheint. Aufgrund der zahlreichen Facetten verschiedener Vereine widerspiegeln die Aktienpreise nicht immer den Erfolg oder Misserfolg auf dem Spielfeld. Das Stadionmanagement, die Performance anderer sportlicher Vermögenswerte, kommerzielle Vereinbarungen und externe, nationale politische Faktoren können die Aktienkurse beeinflussen.

In einigen Ländern häufiger als in anderen

Die Kotierung von Vereinen an der Börse* ist in einigen europäischen Ländern häufiger als in anderen. Verschiedene Vereine in Dänemark, Italien, der Türkei und Portugal sind seit beinahe 20 Jahren an der Börse. Da sich andere europäische Vereine immer stärker zu globalen Unternehmen entwickeln, könnten ihre Eigentümer einen Börsengang in Betracht ziehen.

Börsenabgang einiger Vereine

Einige Vereine (fünf in England und einer in Schottland) sind in den vergangenen zehn Jahren vom Aktienmarkt verschwunden, insbesondere aufgrund von Übernahmen.

Börsenkotierte Vereine



Börsenabgänge von Erstligaklubs nach Jahr



* Auf dieser Seite sind alle börsenkotierten europäischen Erstligaklubs aufgeführt. Einige von ihnen handeln sämtliche Aktien an der Börse, andere nur einen Teil (z.B. Fenerbahçe Istanbul, wo der Verein über einen beherrschenden Anteil von 67% verfügt und die verbleibenden 33% an der Börse frei handelbar sind). Zusätzlich zu den hier aufgelisteten Vereinen sind zudem einige Vereine in niedrigeren Ligen an der Börse kotiert (z.B. Silkeborg IF in Dänemark und FK Teteks in der EJR Mazedonien).

KAPITEL #03

Stadien und Fans



160 Stadionprojekte in den letzten zehn Jahren

In der Stadion-Datenbank des UEFA-Kompetenzzentrums werden UEFA-eigene Angaben mit externen Datenquellen kombiniert, um so einen einzigartigen Überblick über die Stadionentwicklungen weltweit zu erhalten. Stadionprojekte haben unterschiedliche Formen und Größen – deshalb beschränkt sich die Analyse in diesem Bericht aus Gründen der Einheitlichkeit auf Outdoor-Stadien mit einer Kapazität von über 5 000 Plätzen in Übereinstimmung mit der im Bericht von vor zwei Jahren enthaltenen Analyse. Zudem begrenzt sie sich auf Projekte, die in den letzten zehn Jahren (d.h. zwischen 2009 und 2018) abgeschlossen wurden.

495

Stadionprojekte

Die Datenbank der UEFA enthält Einzelheiten zu insgesamt 495 offiziell bestätigten Projekten im Zusammenhang mit Outdoor-Stadien mit einer Kapazität von über 5 000 Plätzen seit 2007. Diese Projekte betreffen über zehn verschiedene Sportarten und erstrecken sich auf alle sechs Kontinente.

234

UEFA-Verbände

Von diesen 495 großen Stadionprojekten weltweit betrafen 234 die 55 UEFA-Mitgliedsverbände. Bei der überwältigenden Mehrheit von ihnen (221) handelte es sich um Fußballstadionprojekte, bei den übrigen um Rugby-Stadien oder Rennbahnen.

159



Fußballprojekte

159 dieser Fußballstadien wurden zwischen 2009 und 2018 gebaut. Diese Stadien werden für die Analysen in diesem Abschnitt herangezogen und die Projekte werden nach Stadionart, Jahr der Fertigstellung, Art des Betreibers nach Fertigstellung und Stadionkapazität unterteilt.

Polen und die Türkei haben im letzten Jahrzehnt über 50 große Stadionprojekte fertiggestellt

Türkische Stadionprojekte mit einer Gesamtkapazität von beinahe 750 000

Polen und die Türkei waren im Bereich des Stadionbaus sehr aktiv und realisierten in den letzten zehn Jahren mindestens zehn Projekte – mehr als jedes andere europäische Land. In der Türkei haben diese Stadien eine Gesamtkapazität von beinahe 750 000 Plätzen, etwas mehr als in Russland (rund 700 000) und Polen (rund 600 000). Die 34 anderen Stadien, die in der unten stehenden Grafik nicht aufgeführt sind, wurden in Mitgliedsverbänden gebaut, die in den vergangenen zehn Jahren weniger als vier Stadionprojekte umgesetzt haben.

Die nachfolgende Analyse basiert auf einer Stichprobe von 159 Stadionprojekten in den letzten zehn Jahren. Da diese Projekte sehr unterschiedlicher Art sind, wurden die Stadien in folgende Kategorien eingeteilt:

Neubau: Vollständig neues Stadion an einem neuen Standort. Beinahe zwei Drittel (65%) der 159 Projekte fallen unter diese Kategorie.

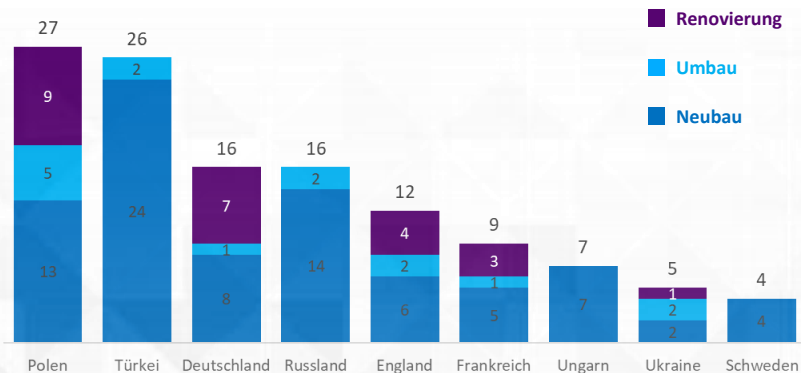
Umbau: Stadion, das an seinem ursprünglichen Ort weitgehend umgebaut wurde. Dies betrifft 10% dieser Projekte.

Renovierung: Die übrigen 25% der Projekte betreffen bestehende Stadien, die grundlegend renoviert wurden. Kosmetische Arbeiten (z.B. die Ersetzung von Sitzen) fallen nicht unter Renovierungen.

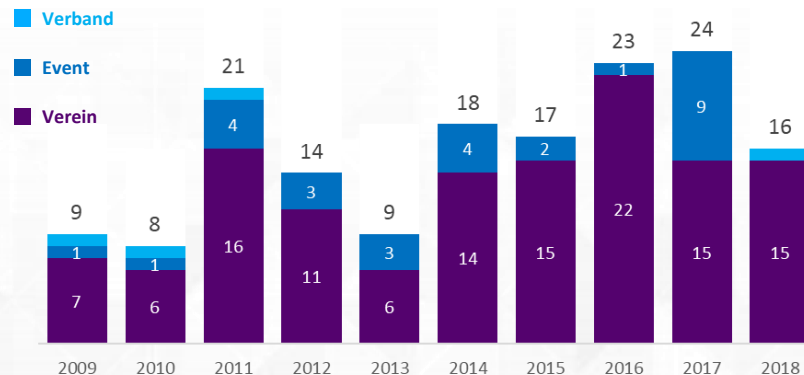
Große Sportveranstaltungen bleiben wichtiger Antrieb für Infrastrukturprojekte

Insgesamt wurde in den vergangenen zehn Jahren bei der Anzahl fertiggestellter Stadionprojekte ein Aufwärtrend verzeichnet (trotz eines Rückgangs 2018). 17% der Projekte (29) standen im Zusammenhang mit großen internationalen Sportveranstaltungen wie der FIFA-Weltmeisterschaft 2018, der EURO 2012 und der EURO 2016. In fast allen Fällen übernahm ein Verein oder Verband nach der Veranstaltung die Funktion des Hauptbetreibers. Albanien, Kasachstan, die Republik Irland und Rumänien waren die einzigen Verbände, die ein neues Stadion bauten, das in erster Linie für die Nationalmannschaft bestimmt war.

Top-9-Länder nach Anzahl Stadionprojekte 2009-18



Stadionprojekte nach Jahr der Fertigstellung





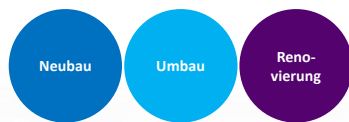
In den vergangenen zehn Jahren in 33 Ländern fertiggestellte Projekte

Aufwärtstrend bei der Anzahl Stadionprojekte

In den vergangenen zehn Jahren war ein klarer Aufwärtstrend bei der Anzahl Stadionprojekte in Europa zu verzeichnen, ungeachtet des direkten Einflusses großer internationaler Sportveranstaltungen. Selbst unter Ausschluss der spezifisch für solche Veranstaltungen gebauten Stadien ist die Anzahl Projekte in vier der letzten fünf Jahre gestiegen.

Zeitachse der Stadionprojekte

In der Zeitachse rechts sind die Daten der Fertigstellung der Stadionprojekte (horizontale Achse) und die Stadionkapazitäten (vertikale Achse und Kreisgröße) dargestellt. Zudem werden für die unterschiedlichen Projektarten verschiedene Farben verwendet:

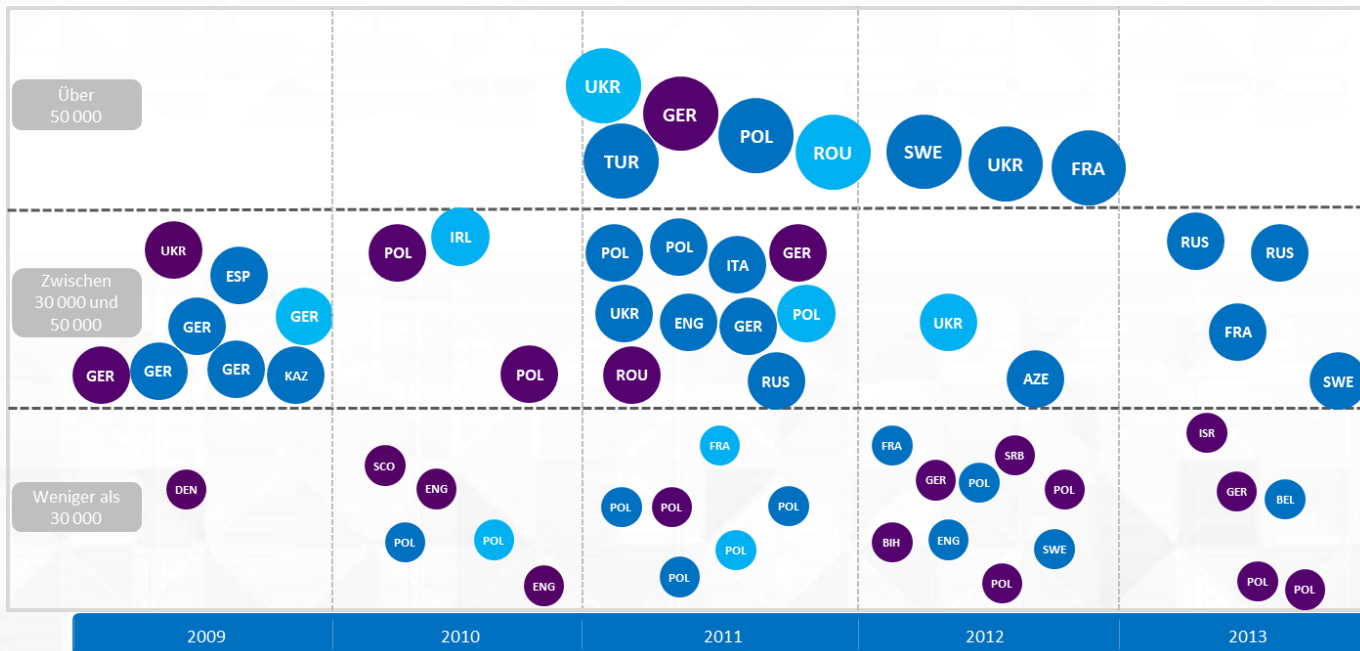


Kapazität

Über 50 000

Zwischen 30 000 und 50 000

Weniger als 30 000



Die auf dieser und der nächsten Seite dargestellte Zeitachse enthält die 159 Fußballstadionprojekte, die in den vergangenen zehn Jahren fertiggestellt wurden. Sie werden unterteilt nach Land, Projektart, Größe und Datum der Fertigstellung.

Polen in der ersten Hälfte des analysierten Zeitraums am aktivsten

Zwischen 2009 und 2013 war Polen in diesem Bereich mit 18 abgeschlossenen Projekten das aktivste Land. Deutschland war im selben Zeitraum das zweitaktivste Land mit zehn Projekten, die alle von Vereinen umgesetzt wurden. Die Ausrichtung der EURO 2012 und der EURO 2016 hatte große Auswirkungen auf zahlreiche Projekte in Polen, der Ukraine und Frankreich innerhalb dieser fünf Jahre.

Zeichen für gute Gesundheit

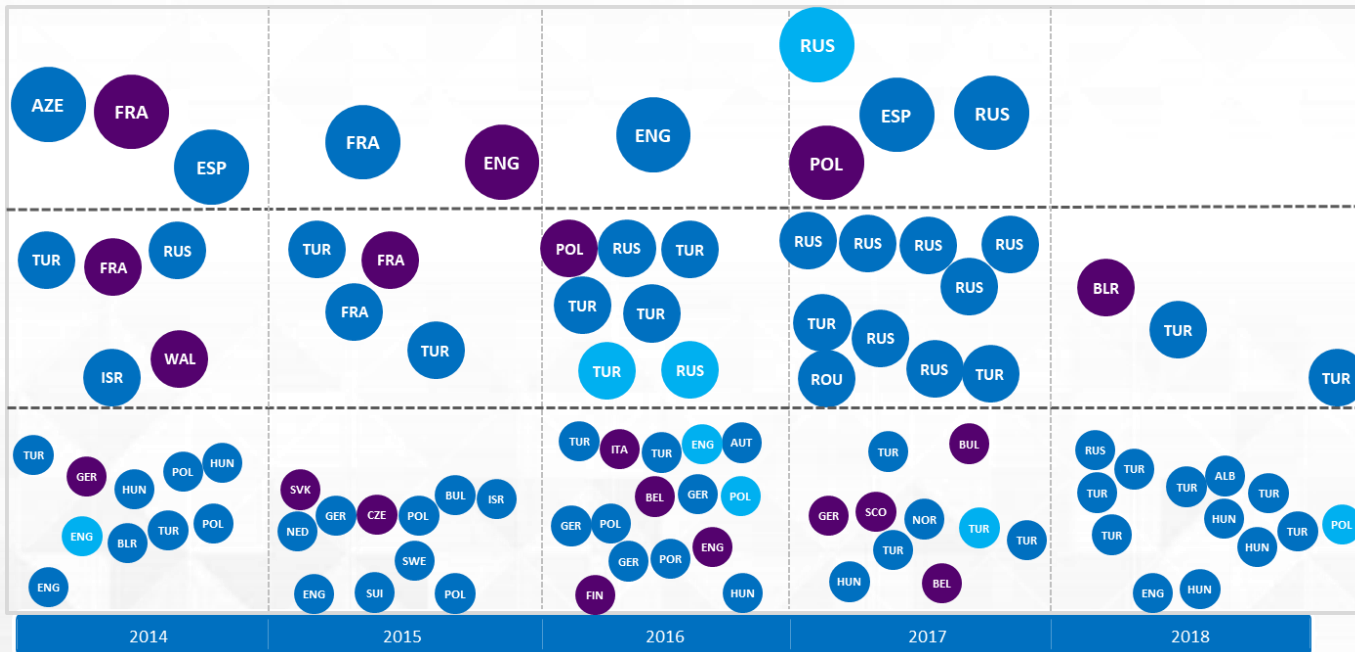
In den vergangenen zehn Jahren wurden in 33 Ländern von Vereinen und Verbänden Stadionprojekte abgeschlossen. Die Tatsache, dass solche Investitionen in die Infrastruktur in über der Hälfte aller UEFA-Mitgliedsverbände zu beobachten sind, ist ein Zeichen für die gute Gesundheit des Fußballs. Innerhalb des Systems des finanziellen Fairplays der UEFA werden die Vorteile solcher Investitionen anerkannt – es ist so strukturiert, dass Vereine dazu ermutigt werden, ihre Infrastruktur für das langfristige Wohl des europäischen Fußballs weiter zu verbessern.

Größte Spielstätten in Russland

Bei vielen Stadionprojekten, die 2017 in Russland fertiggestellt wurden, spielte eindeutig die Ausrichtung der FIFA-Weltmeisterschaft 2018 eine entscheidende Rolle. In diesem Jahr wurden in Russland neun Projekte mit einer Gesamtkapazität von über 400 000 Plätzen fertiggestellt. Sie umfassten den größten Neubau der letzten zehn Jahre, das Krestowski-Stadion in St. Petersburg, und den größten Umbau, das Luschniki-Stadion in Moskau.

Türkei in den letzten Jahren am aktivsten

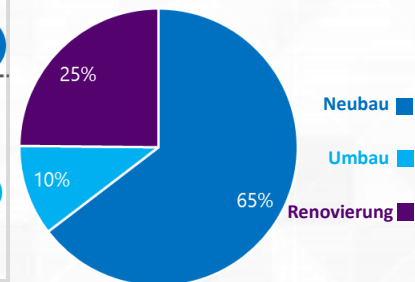
In den letzten fünf Jahren wurden insgesamt 98 Stadionprojekte vollendet. In den letzten zwei Jahren waren die türkischen Vereine mit 14 Projekten am aktivsten, gefolgt von ungarischen Vereinen mit 4 Projekten. Es sei darauf hingewiesen, dass alle türkischen Stadionprojekte entweder Neubauten oder Umbauten waren und in den letzten zehn Jahren keine wesentlichen Renovierungen verzeichnet wurden.



Ausblick auf die kommenden fünf Jahre

In den kommenden fünf Jahren sollen vier Stadien mit über 60 000 Plätzen fertiggestellt werden: Das Stadion von Tottenham Hotspur in England, das Puskás-Ferenc-Stadion in Ungarn, der Umbau des Stadions Ankara 19 Mayıs in der Türkei und der Neubau des Feyenoord-City-Stadions in den Niederlanden. Soweit heute bekannt, sollen in den nächsten fünf Jahren in 17 Ländern Stadionprojekte vollendet werden.

Übersicht nach Projektart, 2009-2018



Höchste Gesamtbesucherzahl der Geschichte in der Saison 2017/18

Die Anzahl Personen, welche Fußballstadien besuchen, um ihr Team zu unterstützen, ist nach wie vor ein wichtiger Indikator zum Gesundheitszustand des Klubfußballs. Die folgenden drei Seiten bieten einen groben Überblick über die Situation in den europäischen Topligen in der Saison 2017/18.

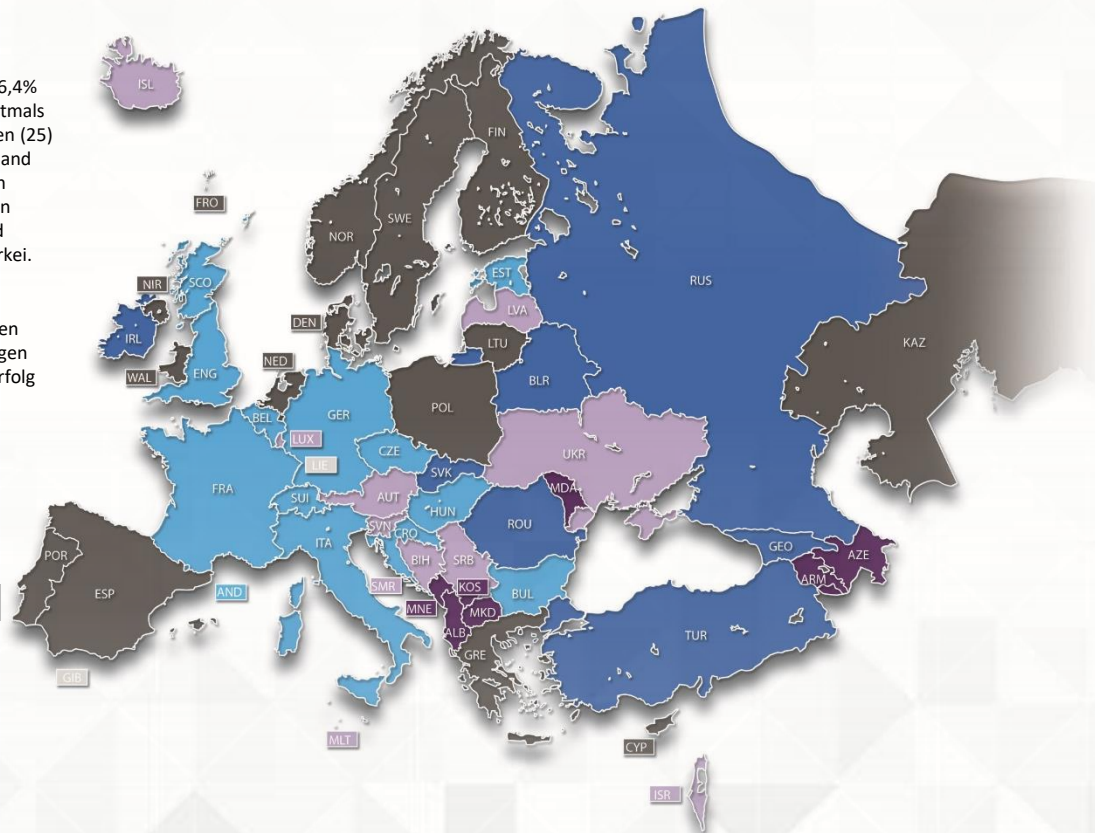
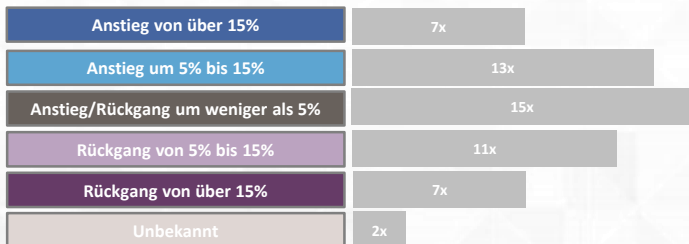
Nationale Besucherzahlen von über 100 Millionen

Die Stadionbesucherzahlen in Europa 2017/18 sind im Vergleich zu 2016/17 um 6,4% gestiegen. Die Gesamtbesucherzahl bei europäischen Ligaspielen ist 2017/18 erstmals seit 2013/14 auf über 100 Millionen angestiegen. Beinahe die Hälfte aller Topligen (25) haben mehr Eintrittskarten verkauft, wobei die Zahlen in der Türkei, Italien, England und Deutschland am stärksten gestiegen sind. In Italien und der Türkei wurde ein Anstieg von über einer Million verzeichnet, was insbesondere den erfolgreichsten Vereinen zu verdanken war: Inter Mailand, AC Mailand, AS Rom, SSC Neapel und Lazio Rom in Italien und Galatasaray Istanbul und Fenerbahçe Istanbul in der Türkei.

Zuschauerzahlen in vielen Ländern recht stabil

Wie bereits im letztjährigen Bericht festgehalten, waren die Besucherzahlen in den UEFA-Mitgliedsverbänden recht stabil, wobei 15 Verbände jährliche Veränderungen von weniger als 5% melden. Diese Stabilität ist ein wertvoller Indikator für den Erfolg des europäischen Klubfußballs insgesamt.

Entwicklung der aggregierten Zuschauerzahlen: 2016/17 bis 2017/18



15 Vereine mit Gesamtbesucherzahlen von über 1 Million in der Spielzeit 2017/18

1-Millionen-Marke

Im letztjährigen Bericht wurde eine Rekordzahl von 11 Vereinen mit einer Gesamtbesucherzahl von je über 1 Million verzeichnet. Mit 15 Vereinen, die diese Marke 2017/18 erreichten, wurde der Vorjahresrekord übertroffen. Tottenham Hotspur, Atlético Madrid, Inter Mailand und AC Mailand schafften die Aufnahme in diesen erlesenen Kreis, wobei die elf bisherigen ihr Niveau auch 2017/18 aufrecht erhalten konnten.

Großer Anstieg für Tottenham Hotspur

Dank seinem vorübergehenden Umzug in das Wembley-Stadion konnte Tottenham Hotspur mehr Eintrittskarten verkaufen, während der AC Mailand ebenfalls bessere Zahlen erzielte. Zudem machten zwei Aufsteiger, Newcastle United und der VfB Stuttgart, ihren Anspruch auf einen Platz in den europäischen Top 20 geltend. Folglich fielen VfL Borussia Mönchengladbach, AFC Ajax, der Hamburger SV und Hertha BSC Berlin alle aus den Top 20.

| Top-20-Vereine nach Gesamtbesucherzahlen 2017/18 | Durchschnitt | Total |
|--|--------------|-----------|
| 1. Manchester United (ENG) | 74,976 | 1,424,544 |
| 2. Borussia Dortmund (GER) | 79,496 | 1,351,432 |
| 3. Tottenham Hotspur (ENG) | 67,953 | 1,291,107 |
| 4. FC Bayern München (GER) | 75,000 | 1,275,000 |
| 5. FC Barcelona (ESP) | 66,603 | 1,265,457 |
| 6. Real Madrid (ESP) | 66,161 | 1,257,059 |
| 7. FC Arsenal (ENG) | 59,323 | 1,127,137 |
| 8. Inter Mailand (ITA) | 57,529 | 1,093,051 |
| 9. Celtic Glasgow (SCO) | 57,523 | 1,092,937 |
| 10. West Ham United (ENG) | 56,885 | 1,080,815 |
| 11. Atlético Madrid (ESP) | 55,483 | 1,054,177 |
| 12. FC Schalke 04 (GER) | 61,197 | 1,040,349 |
| 13. Manchester City (ENG) | 54,070 | 1,027,330 |
| 14. FC Liverpool (ENG) | 53,049 | 1,007,931 |
| 15. AC Mailand (ITA) | 52,690 | 1,001,110 |
| 16. Newcastle United (ENG) | 51,992 | 987,848 |
| 17. Benfica Lissabon (POR) | 53,209 | 957,762 |
| 18. VfB Stuttgart (GER) | 56,045 | 952,765 |
| 19. Glasgow Rangers (SCO) | 49,174 | 934,306 |
| 20. Paris Saint-Germain (FRA) | 46,929 | 891,651 |

Top-20-Vereine nach Gesamtbesucherzahlen 2017/18



Höchste bei nationalen Meisterschaften je erreichte Besucherzahlen

Europäische Gesamtbesucherzahlen in den letzten zehn Jahren



Neun Vereine mit einem Anstieg von über 10 000

2017/18 steigerten neun Vereine ihre durchschnittlichen Besucherzahlen bei Meisterschaftsspielen um 10 000 oder mehr. Tottenham Hotspur, das während einer Saison von seinem Umzug ins Wembley-Stadion profitieren konnte, führt die Liste an. Atlético Madrid und der Zenit St. Petersburg zogen vor oder während der Saison 2017/18 ebenfalls in neue Spielstätten um, was zu deutlich höheren Besucherzahlen führte, während Real Betis Balompié seine Kapazität vor Saisonbeginn um beinahe 8 000 Plätze erhöhte. Weitere acht Vereine in sieben Ländern steigerten ihre durchschnittlichen Besucherzahlen um über 5 000, was das Wachstum auf dem ganzen Kontinent unterstreicht.

Größte Zunahmen der durchschnittlichen Besucherzahlen

| Vereine nach Anstieg der Besucherzahlen | Spielzeit 2016/17 | Spielzeit 2017/18 | Erhöhung |
|---|-------------------|-------------------|----------|
| 1. Tottenham Hotspur (ENG) | 31,639 | 67,953 | 36,314 |
| 2. Zenit St. Petersburg (RUS) | 18,557 | 43,963 | 25,406 |
| 3. Galatasaray Istanbul (TUR) | 21,351 | 40,778 | 19,427 |
| 4. Betis Sevilla (ESP) | 33,097 | 46,711 | 13,614 |
| 5. Fenerbahçe Istanbul (TUR) | 16,485 | 29,035 | 12,550 |
| 6. AC Mailand (ITA) | 40,326 | 52,690 | 12,364 |
| 7. Inter Mailand (ITA) | 46,622 | 57,529 | 10,907 |
| 8. Atlético Madrid (ESP) | 44,710 | 55,483 | 10,773 |
| 9. Lazio Rom (ITA) | 20,453 | 30,990 | 10,537 |

Nationale Besucherzahlen wieder im Aufschwung

In den vergangenen zehn Jahren haben die europäischen Gesamtbesucherzahlen die 100-Millionen-Marke sieben Mal überschritten. Die Differenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten in diesen zehn Jahren verzeichneten Wert beträgt 7%, was die Stabilität eines der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Europäer zum Ausdruck bringt. Zudem hat sich das europäische Besucherniveau vom Taucher 2014/15 erholt, als Italien und die Türkei (die Länder mit den stärksten Anstiegen 2017/18) die deutlichsten Rückgänge vermeldeten. Die Zahlen des letzten Jahres in Höhe von 105 Millionen waren die höchsten der letzten zehn Jahre und lagen leicht über dem Niveau von 2011/12.

Deutschland im Schnitt, England gesamt

Erneut besetzen die Deutsche Bundesliga und die englische Premier League die beiden ersten Plätze bei den durchschnittlichen und den gesamten Besucherzahlen. Insgesamt zwölf Topligen erreichten 2017/18 einen Besucherschnitt von über 10 000 pro Spiel: die zehn in der unten stehenden Tabelle plus die belgische Pro League und die Schweizer Super League. Von diesen Top 10 verzeichneten die spanische La Liga und die niederländische Eredivisie leichte Rückgänge bei den Besucherzahlen, während in den übrigen acht Ligen die Zahlen des Vorjahres übertroffen wurden. Die höchste Besucherzahl der Saison 2017/18 wurde am 6. Mai 2018 beim Spiel zwischen dem FC Barcelona und Real Madrid mit 97 939 Besuchern registriert.

Top 10 der europäischen Ligen nach durchschnittlichen Besucherzahlen*

| Liga | Anzahl Teams | Anzahl Spiele | Durchschnitt | Aggregiert | Bestmarke |
|---------|--------------|---------------|--------------|------------|-----------|
| 1. GER | 18 | 306 | 44 511 | 13 620 468 | 81 360 |
| 2. ENG | 20 | 380 | 38 310 | 14 557 667 | 83 222 |
| 3. ESP | 20 | 380 | 27 068 | 10 285 878 | 97 939 |
| 4. ITA | 20 | 380 | 24 706 | 9 388 185 | 78 328 |
| 5. FRA | 20 | 380 | 22 548 | 8 568 164 | 60 410 |
| 6. NED | 18 | 306 | 19 082 | 5 838 990 | 53 320 |
| 7. SCO | 12 | 228 | 15 986 | 3 644 865 | 59 259 |
| 8. RUS | 16 | 240 | 13 969 | 3 352 560 | 53 359 |
| 9. TUR | 18 | 306 | 12 874 | 3 939 410 | 53 304 |
| 10. POR | 18 | 306 | 11 945 | 3 655 204 | 63 526 |

* In der Tabelle sind in Übereinstimmung mit dem restlichen Bericht die Top 10 der europäischen Topligen aufgeführt. Es sei darauf hingewiesen, dass die zweithöchste englische Liga, „The Championship“, die sechsthöchste durchschnittliche Besucherzahl in Europa und die dritthöchste Gesamtbesucherzahl verzeichnete; die zweite deutsche Bundesliga lag sowohl beim Schnitt als auch bei der Gesamtbesucherzahl auf Rang acht.

Neun Vereine mit über 10 Millionen Followern auf Instagram

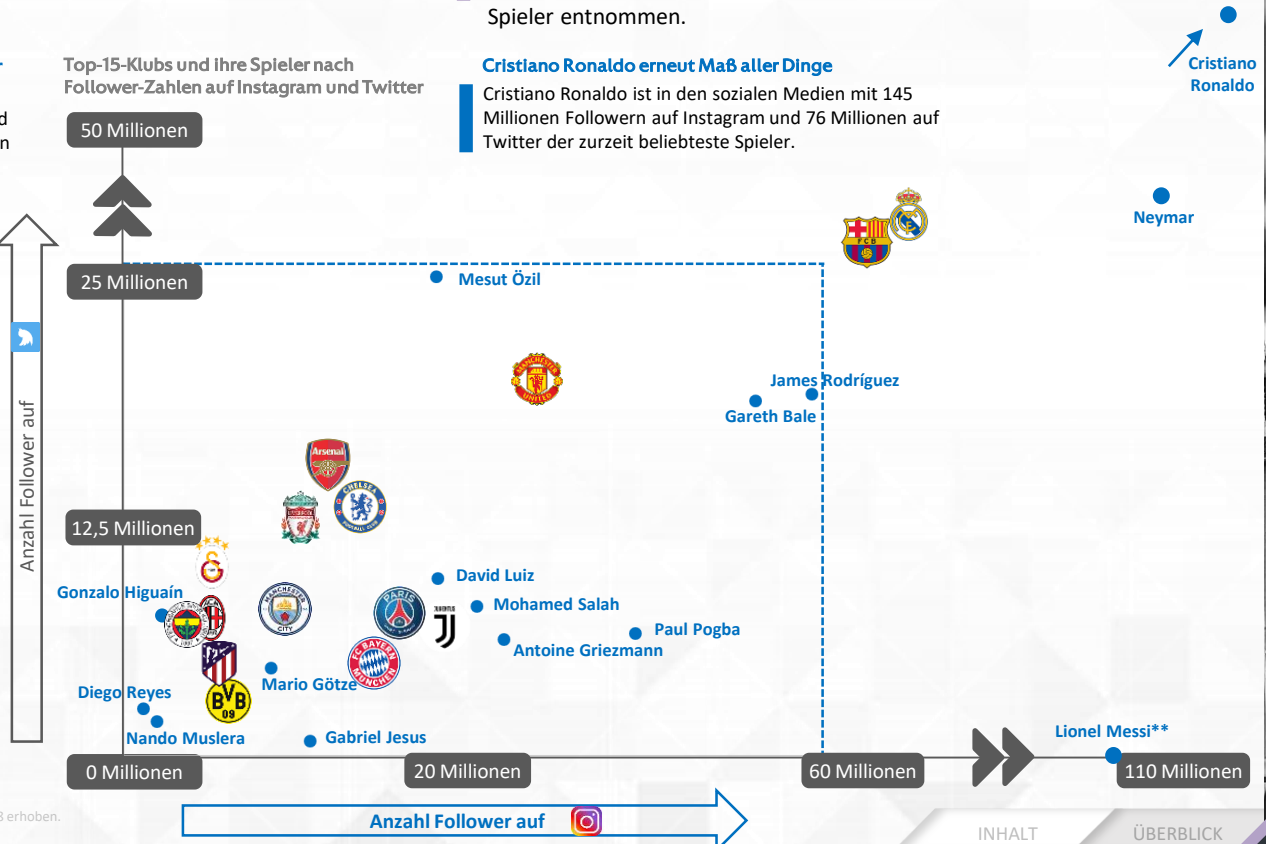
Spieler haben auf Instagram mehr Follower als auf Twitter

Die Spitzenspieler haben tendenziell mehr Follower auf Instagram als auf Twitter (häufig doppelt so viele). Während Instagram jüngere Leute anzieht, die in den sozialen Medien aktiver sind, lassen diese Ergebnisse auch darauf schließen, dass Fußballfans größeres Interesse an Bildern und Videos haben als an Meinungen von Spielern und Textnachrichten (die häufiger auf Twitter zu finden sind).

Nationale Märkte entscheidend für die Beliebtheit

Der Zuwachs der Follower erfolgt bei den Spielern tendenziell schneller als bei den Vereinen, wobei Transfers jeweils bedeutenden Einfluss haben, insbesondere bei einem Ligawechsel. In bevölkerungsreichen Ländern geborene Spieler haben hinsichtlich der Follower-Zahlen häufig einen großen Vorteil gegenüber Spielern aus kleineren Ländern.

Top-15-Klubs und Ihre Spieler nach Follower-Zahlen auf Instagram und Twitter



Cristiano Ronaldo erneut Maß aller Dinge

Cristiano Ronaldo ist in den sozialen Medien mit 145 Millionen Followern auf Instagram und 76 Millionen auf Twitter der zurzeit beliebteste Spieler.

*Die Zahlen in diesem Abschnitt zu den sozialen Medien wurden Mitte November 2018 erhoben.

** Lionel Messi hat kein offizielles Twitter-Konto.

Große Unterschiede bei der Beliebtheit in den sozialen Medien

Auf dieser Seite werden die Beliebtheitswerte auf Facebook, Twitter und Instagram von Vereinen und ihren beliebtesten Spielern verglichen. Obwohl alle drei Plattformen unter sozialen Medien zusammengefasst werden, bestehen bei ihrer relativen Verwendung Unterschiede.

Unterschiedliche Plattformen, unterschiedliche Nutzer

Die Unterschiede zwischen der relativen Beliebtheit von Vereinen und ihren Spielern auf den verschiedenen Plattformen lassen sich teilweise durch den Inhalt, der auf diesen Plattformen veröffentlicht wird, und die Nutzer, die diese anziehen, erklären. Die größere relative Beliebtheit von Spielern auf Instagram könnte auf das geringere Alter der Nutzer zurückzuführen sein, die sich vor allem für Bildinhalte ihrer Lieblingsspieler interessieren. Im Gegensatz dazu bevorzugen ältere Nutzer eher Facebook und Twitter und textbasierte Inhalte über ihr Team, die im Allgemeinen Vereine auf diesen Plattformen veröffentlichen.

Stärkere Ausgeglichenheit zwischen Vereinen und Spielern auf Twitter

Die Beliebtheit von Vereinen und Spielern ist auf Twitter ausgeglichener als auf den anderen beiden Plattformen. Die zwei nennenswerten Ausnahmen sind Cristiano Ronaldo (elf Mal beliebter als Juventus Turin – das größte je verzeichnete Verhältnis) und Neymar (über sechs Mal beliebter als Paris Saint-Germain).

Vereine beliebter auf Facebook

Auf Facebook sind die Vereine beliebter mit Ausnahme von Neymar und Cristiano Ronaldo, die als einzige Spieler mehr Follower/Likes auf Facebook haben als ihre Vereine.

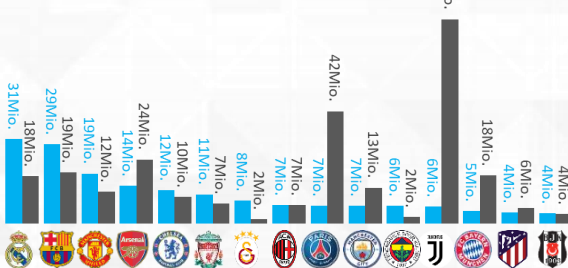
Spieler beliebter auf Instagram

Bei 11 der Top-15-Klubs hat der beliebteste Spieler mehr Follower auf Instagram als der jeweilige Verein. Nur Real Madrid, AC Mailand und die türkischen Vereine Galatasaray Istanbul und Fenerbahçe Istanbul haben mehr Follower als ihre besten Spieler.



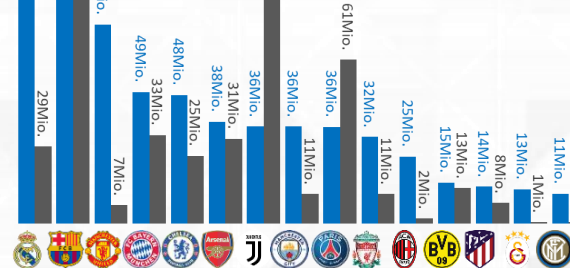
TOTAL FOLLOWER

Top-15-Klubs: 169 Millionen
Spitzenspieler (einer pro Verein): 257 Millionen



TOTAL LIKES

Top-15-Klubs: 638 Millionen
Spitzenspieler (einer pro Verein): 444 Millionen



TOTAL FOLLOWER

Top-15-Klubs: 272 Millionen
Spitzenspieler (einer pro Verein): 564 Millionen



KAPITEL #04

Sponsoring



Ein zerstückeltes Bild betreffend die Ausrüstungshersteller

Wie in früheren Ausgaben dieses Berichts ist auf den folgenden fünf Seiten eine Zusammenfassung zum Sponsoring von Vereinen mit einem Fokus auf die bedeutendsten Kategorien, nämlich Ausrüstungshersteller und Haupt-Trikotsponsoren, zu finden. Wie im Abschnitt zu den Eigentumsverhältnissen der Vereine bietet die diesjährige Ausgabe des Berichts einen Überblick über alle 54 Topligen in Europa. Die in diesem Abschnitt präsentierten Daten stammen aus verschiedenen Quellen, darunter die Sponsoren-Datenbank der UEFA, die Angaben der 680 Vereine und das UEFA-Klublizenzierungsnetzwerk.

Höchste Konzentration in Lettland und Estland

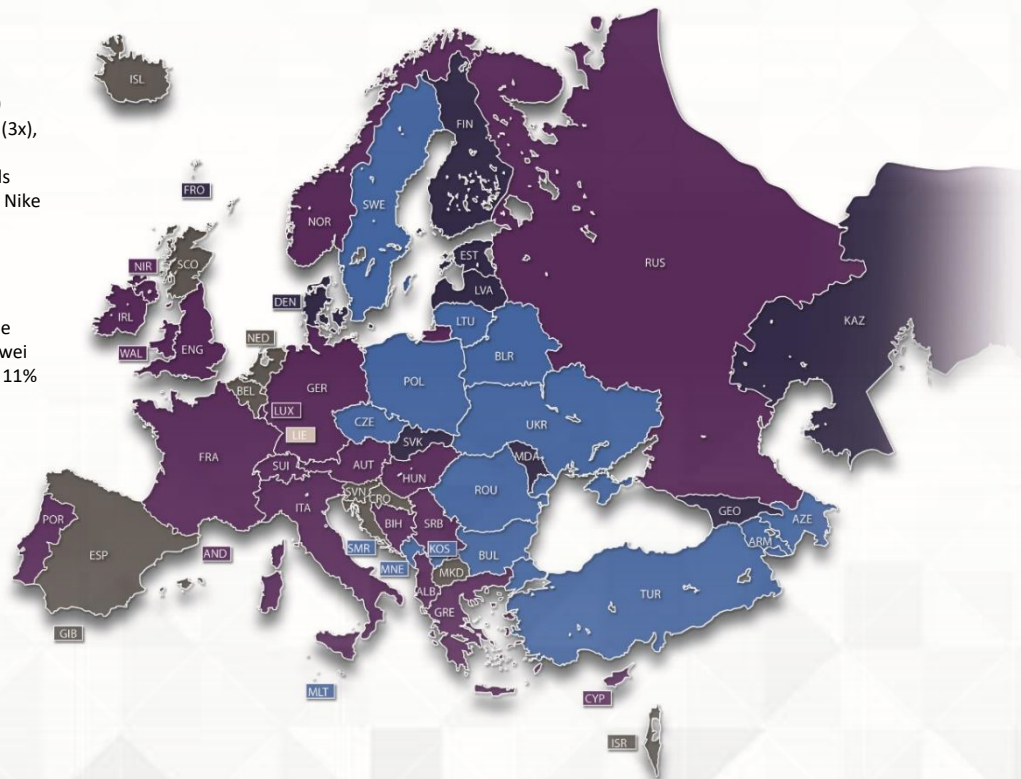
Es gibt neun Länder, in denen ein einziger Ausrüstungshersteller für die Saison 2018/19 mindestens die Hälfte aller Erstligamannschaften ausrüstet: So stellen adidas (3x), Nike (3x), Puma (1x), Joma (1x) und Hummel (1x) über die Hälfte aller Trikots einer einzigen Liga bereit. Die stärkste Konzentration eines einzigen Herstellers ist in den Topligen Lettlands und Estlands anzutreffen, wo fünf von acht bzw. sechs von zehn Teams ihre Trikots von Nike herstellen lassen.

Zehn Ligen mit einer Konzentration von unter 20%

In zehn Ligen besteht eine starke Fragmentierung. Die geringste Konzentration eines einzigen Herstellers weisen die Niederlande auf, wo die 18 Erstligaklubs 16 verschiedene Ausrüstungshersteller zählen. Masita und adidas sind die einzigen zwei Hersteller, die zwei niederländische Teams ausrüsten und somit über einen Marktanteil von gerade einmal 11% verfügen.

Konzentration von Ausrüstungsherstellern in den Topligen 2018/19

| | |
|----------------------|-----|
| 50% oder mehr | 9x |
| Zwischen 35% und 50% | 15x |
| Zwischen 20% und 35% | 20x |
| 20% oder weniger | 10x |



Die zwei führenden Hersteller, Nike und adidas, haben gemeinsam einen Marktanteil von etwas mehr als einem Drittel (34%)

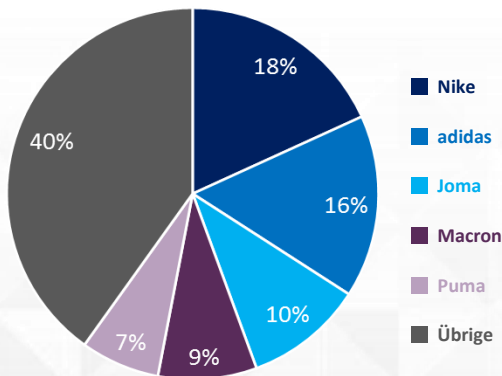
Fünf Marken mit einem Marktanteil von mehr als 5%

Nur zwei Ausrüstungshersteller, Nike und adidas, haben bei sämtlichen Erstligaklubs in Europa einen Marktanteil von mehr als 10%. Diese zwei führenden Hersteller verzeichnen einen gemeinsamen Marktanteil von 34%. Joma, Macron und Puma sind die einzigen anderen Hersteller mit einem Marktanteil von über 5%.

Über 60 Ausrüstungshersteller in Europa

In der Spielzeit 2018/19 sind in den 54 Topligen 62 verschiedene Hersteller vertreten. In der unten stehenden Grafik sind die Marktanteile der führenden Hersteller aufgeführt. Firmen mit Marktanteilen von weniger als 5% (darunter Marken wie Hummel, Umbro, Jako und Kappa) wurden unter „Übrige“ zusammengefasst.

Marktanteile führender Ausrüstungshersteller



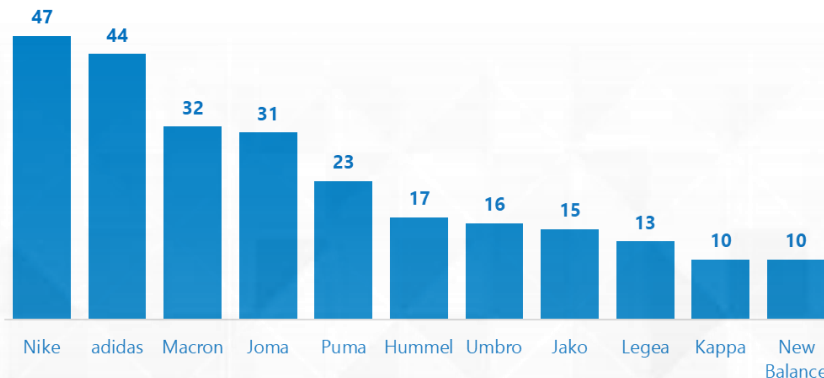
Elf Hersteller beliefern Vereine in zehn oder mehr Ligen

Zurzeit gibt es elf Hersteller, die in zehn oder mehr Ligen in Europa offizielle Ausrüstungspartner von Vereinen sind. Nike stattet Vereine in 47 von 54 Ligen (87%) aus und ist somit der am häufigsten vertretene Hersteller, direkt gefolgt von adidas, derzeit in 81% aller Ligen vertreten.

24 Ausrüstungshersteller beliefern nur einen Verein

Die übrigen 51 Ausrüstungshersteller, die in der Grafik unten nicht aufgeführt sind, beliefern Vereine in weniger als zehn europäischen Ligen. 31 dieser Unternehmen statten Vereine in einer einzigen Liga aus und 24 beliefern nur einen Verein.

Anzahl europäischer Ligen, in denen Ausrüstungshersteller aktiv sind



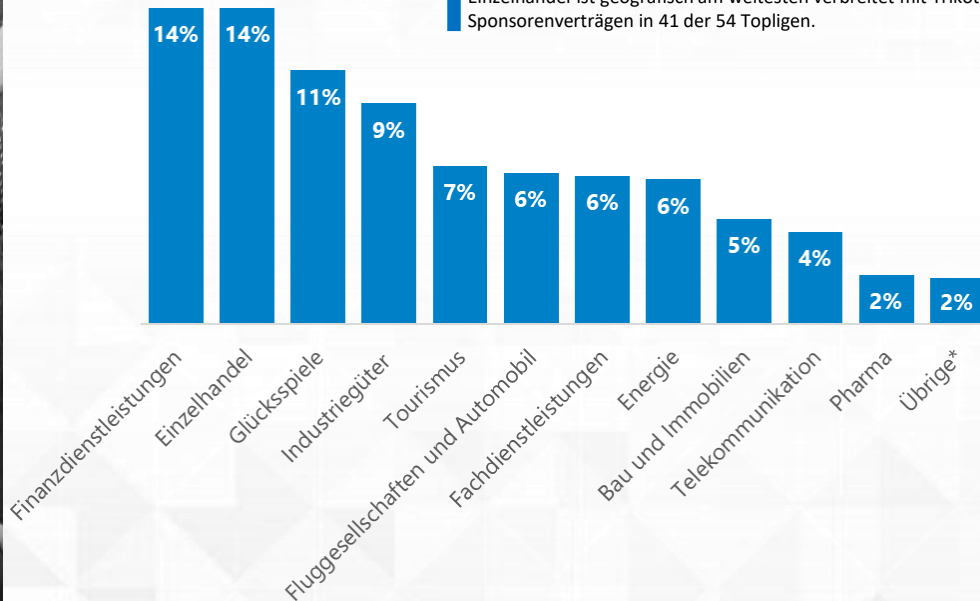
Keine Branche mit einem Marktanteil von mehr als 15%

Auf den nächsten drei Seiten werden die Trikotsponsoren der europäischen Erstligaklubs unter die Lupe genommen mit einem Fokus auf die vertretenen Branchen und die Herkunft der betreffenden Firmen. Zum Zweck dieser Analyse wird ein Trikotsponsor als das wichtigste Unternehmen definiert, das auf der Vorderseite des Heimtrikots des Vereins erscheint.

Von Hauptsponsoren in den europäischen Topligen vertretene Branchen

Einzelhandel und Finanzdienstleister am häufigsten vertreten

Der Einzelhandel und Finanzdienstleister sind am häufigsten vertreten – beide auf je knapp 100 Vereinstrikots. Der Einzelhandel ist geografisch am weitesten verbreitet mit Trikotsponsorenverträgen in 41 der 54 Topligen.



Verschiedene Arten von Firmen in unterschiedlichen Kategorien

- Finanzdienstleistung:** Banken und Versicherungsgesellschaften
- Einzelhandel:** Schnellebige Konsumgüter, Einzelhandelsgeschäfte und E-Shops
- Glücksspiele:** Glücksspiel- und Sportwettgesellschaften
- Industriegüter:** Maschinen, Industriebetriebe, Rohmaterial
- Tourismus:** Länder und Regionen, Hotels, Ausbildung
- Fluggesellschaften und Automobilindustrie:** Fluggesellschaften, Auto- und Reifenhersteller
- Fachdienstleistungen:** Technologiefirmen, Dienstleistungspartner, Logistik
- Energie:** Unternehmen für natürliche Ressourcen
- Bau und Immobilien:** Bauunternehmen, Immobilienmakler
- Telekommunikation:** TV-, Internet- und Telefonanbieter
- Pharma:** Arzneimittelhersteller, Chemieindustrie, Gesundheitswesen

Unterschiede bei Trikotsponsoren-Verträgen in Europa

Die Art der Trikotsponsoren-Verträge in Europa ist sehr unterschiedlich. Einige Vereine haben verschiedene Hauptsponsoren für ihre Heim-, Auswärts- und europäischen Spiele; einige haben mehrere Trikotsponsoren; einige haben gelegentlich von Spiel zu Spiel oder von Spieler zu Spieler unterschiedliche Sponsoren. Die Analyse in diesem Abschnitt bezieht sich in solchen Fällen auf den ersten offiziellen Trikotsponsor, der für die gesamte Spielzeit für das Heimtrikot unter Vertrag steht.

* Die Kategorie „Übrige“ umfasst staatliche und wohltätige Einrichtungen sowie einzelne Gönner.

Glücksspiel-/Sportwettgesellschaften sponsern in beinahe der Hälfte aller Topligen (26) Trikots

Glücksspielgesellschaften sind in zehn Ligen die häufigste Art von Trikotsponsoren

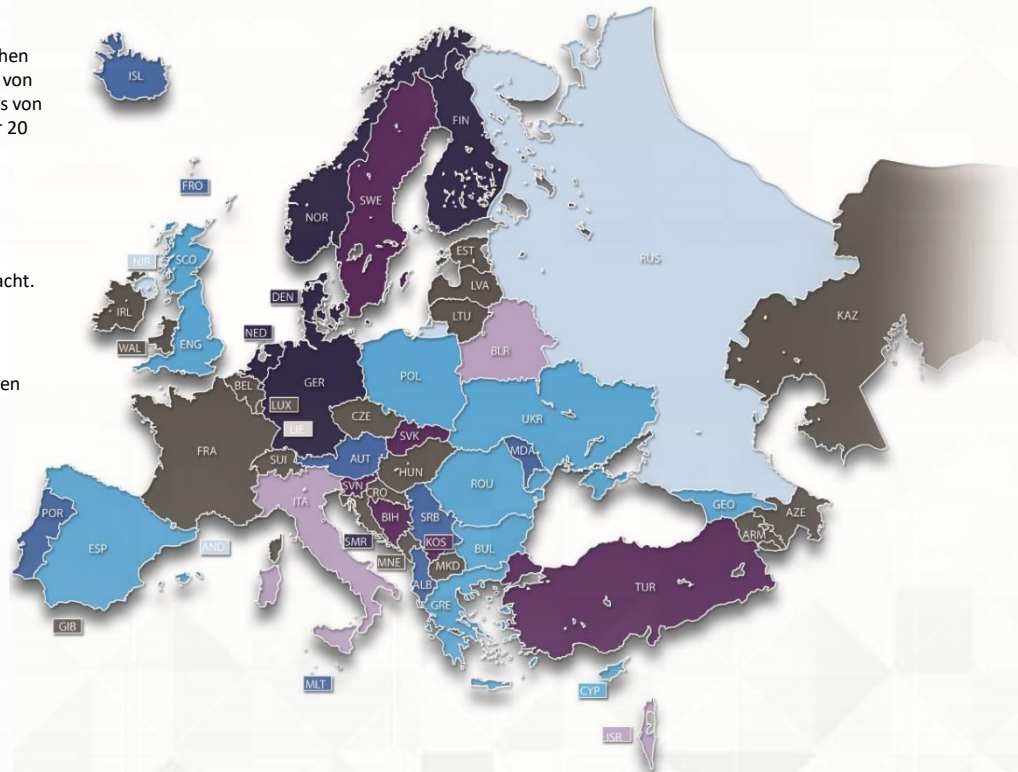
Glücksspiel- und Sportwettgesellschaften sponsern Vereine in insgesamt 26 europäischen Ligen. In zehn dieser Ligen (viele von ihnen in Südosteuropa) sind sie die häufigste Art von Trikotsponsoren. Die stärkste Konzentration ist in Bulgarien (wo 10 der 14 Erstligaklubs von einem Wettanbieter gesponsert werden) und England (wo solche Gesellschaften 9 der 20 Vereine in der Premier League sponsern) anzutreffen.

In Norwegen dominieren Finanzdienstleister

In der norwegischen Topliga agieren bei 13 der 16 Vereine Finanzdienstleister als Trikotsponsoren, was sie zur europäischen Topliga mit der höchsten Konzentration macht.

Ein Drittel der Ligen ohne dominierende Branche

In 18 Topligen kommen die Vereinssponsoren aus unterschiedlichen Branchen. In diesen Ligen ist keine Branche häufiger als zweimal oder häufiger als alle andern vertreten.



Aufteilung der Ligen nach der häufigsten Art von Trikotsponsoren

| | |
|---|-----|
| Finanz- und Fachdienstleistungen | 6x |
| Einzelhandel | 8x |
| Glücksspiele | 10x |
| Bau und Industriegüter | 6x |
| Fluggesellschaften und Automobilindustrie | 3x |
| Energie und Tourismus | 3x |
| Vielzahl an Branchen | 18x |

56 Vereine in 25 Ligen haben einen außereuropäischen Trikotsponsor, was die globale Ausstrahlung des europäischen Fußballs unterstreicht

Premier League mit 16 außereuropäischen Trikotsponsoren

Da die Ausstrahlung der europäischen Fußballligen immer globaler wird, steigt auch die Anzahl außereuropäischer Hauptsponsoren. Unternehmen mit Sitz in Asien sind auf 34 verschiedenen Vereinstrikotants anzutreffen (5% aller Vereine). Ein Drittel dieser Vereine spielt in der Premier League – was zusammen mit den vier anderen Sponsoren der Premier League, die ihren Hauptsitz in Nordamerika bzw. Afrika haben, die besondere globale Ausstrahlung dieser Liga und ihrer Vereine unterstreicht.

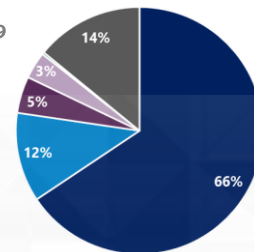
In 13 Ligen sind alle Sponsoren nationale Firmen

Es gibt 13 Ligen, in denen alle Hauptsponsoren nationale Unternehmen sind.* Einzig in England, Gibraltar, Spanien und der Ukraine haben über die Hälfte aller Trikotsponsoren ihren Sitz im Ausland.

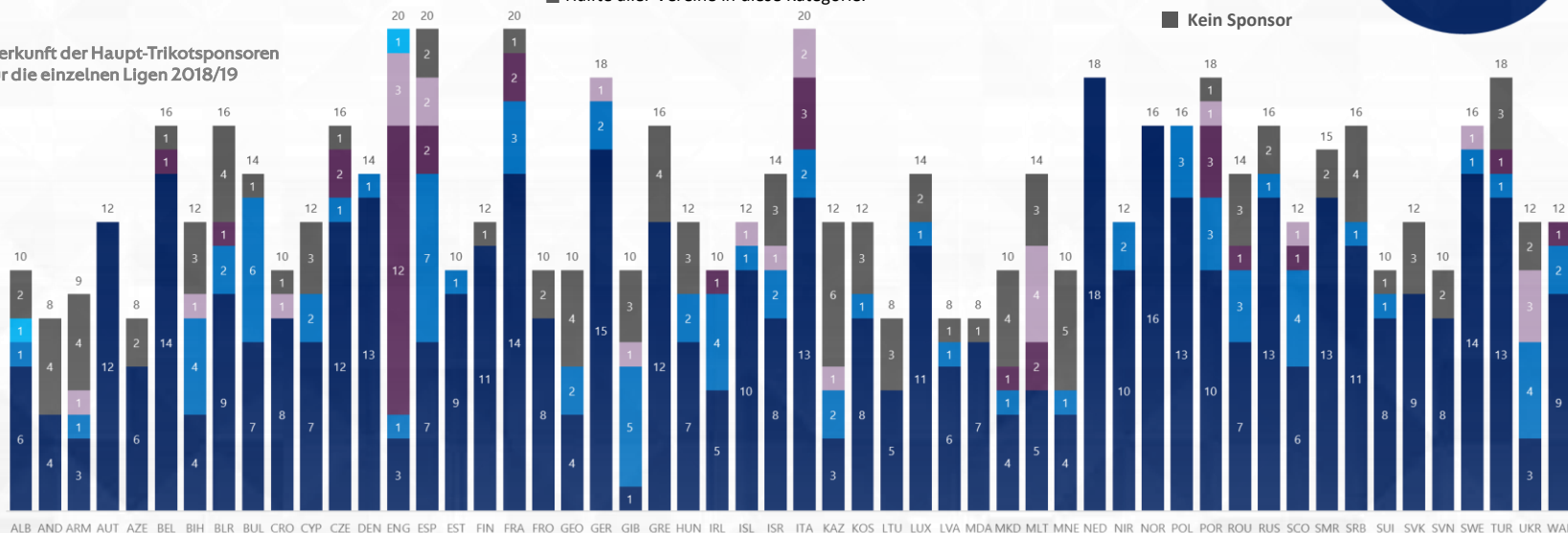
Trikotsponsoren weniger üblich in Andorra, Kasachstan und Montenegro
Soweit heute bekannt, hat in 39 der 54 Ligen mindestens ein Verein keinen Trikotsponsor. In Andorra, Kasachstan und Montenegro fällt die Hälfte aller Vereine in diese Kategorie.

Herkunft der Haupt-Trikotsponsoren 2018/19

- National
- Übriges Europa
- Asien
- Nordamerika
- Afrika
- Kein Sponsor



Herzkunft der Haupt-Trikotsponsoren für die einzelnen Ligen 2018/19



* Die Entscheidung, ob es sich bei einem Unternehmen oder einer Marke um eine nationale oder internationale Firma handelt, kann subjektiv sein. Hat ein Trikotsponsor den Hauptsitz im Inland, die Marke jedoch international ist, wird er für den Zweck dieser Analyse als national betrachtet. Zudem werden alle Sponsoren mit Hauptsitz in UEFA-Ländern als europäisch betrachtet.

KAPITEL 5

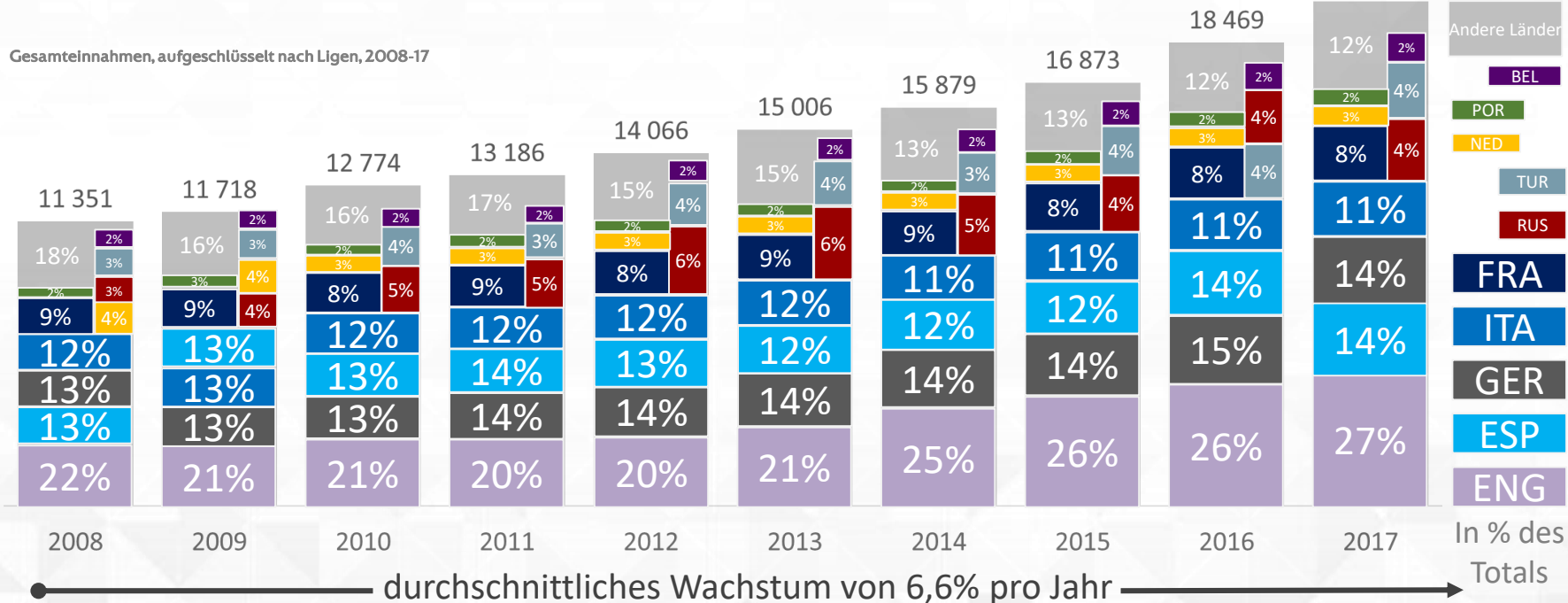
Einnahmen



Stetige Zunahme der Klubeinnahmen, Anteil der englischen Vereine steigt um 5 Prozentpunkte

Die Einnahmen der Erstligaklubs sind in den letzten zehn Jahren um 77% von EUR 11,351 Mrd. 2008 auf EUR 20,112 Mrd. 2017 gestiegen. Wie die Grafik unten zeigt, sind die relativen Anteile der verschiedenen Topligen und ihre entsprechenden Ränge über die Jahre hinweg recht stabil geblieben. Der Anteil der englischen Premier League an den Einnahmen der Topligen ist jedoch von 22% auf 27% gestiegen, was vor allem auf Kosten der Länder außerhalb der Top 10 erfolgt ist, deren Anteil von 18% auf 12% zurückgegangen ist.

Gesamteinnahmen, aufgeschlüsselt nach Ligen, 2008-17



Gesamteinnahmen

- Andere Länder
- BEL
- POR
- NED
- TUR
- RUS
- FRA
- ITA
- GER
- ESP
- ENG

In % des Totals



Starker Anstieg der Einnahmen aus TV-Rechten, UEFA-Wettbewerben, Sponsoring und kommerziellen Quellen im ganzen Jahrzehnt

Durchschnittlicher Anstieg von rund EUR 1 Mrd. pro Jahr in den letzten zehn Jahren

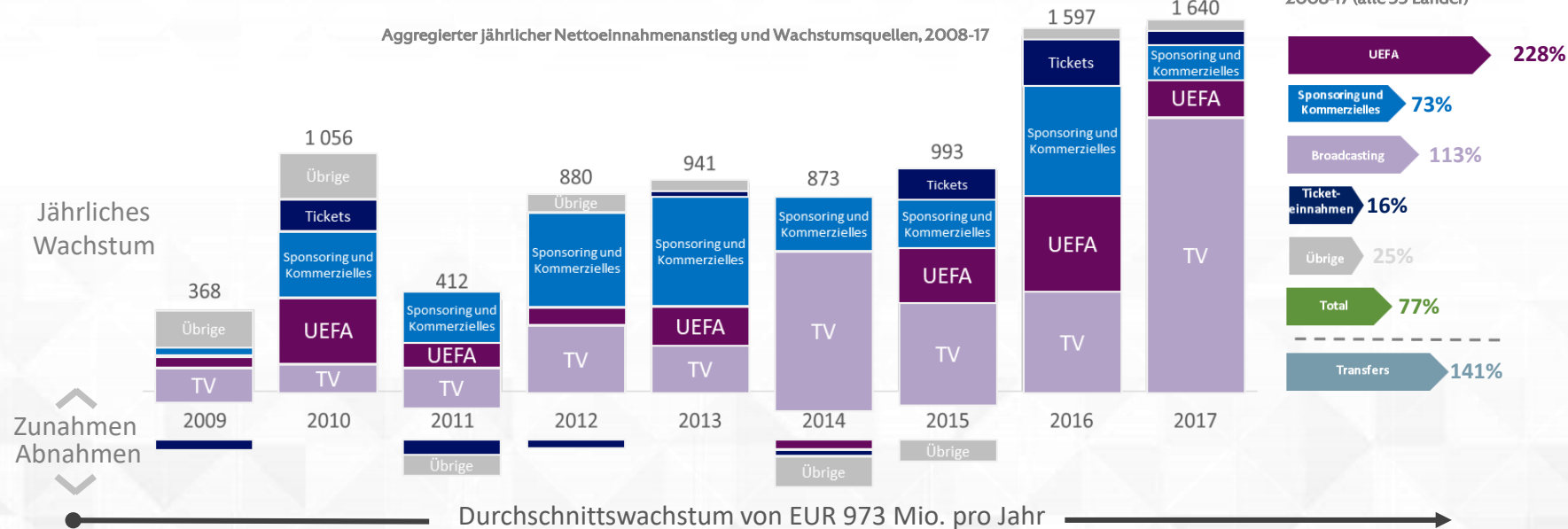
Die europäischen Erstligaklubs haben in den letzten zehn Jahren einen durchschnittlichen Einnahmestieg von knapp EUR 1 Mrd. pro Jahr verzeichnet. Die Einnahmen sind in jedem der letzten beiden Jahre um rund EUR 1,6 Mrd. gestiegen – die beiden stärksten Zunahmen in der Geschichte – wobei der Anstieg 2016 breit abgestützt war und 2017 vor allem durch TV-Einnahmen getragen wurde.

Einnahmestieg 77%

Die gesamten europäischen Klubeinnahmen sind in den letzten zehn Jahren um 77% gestiegen. Die Zusammensetzung der Einnahmen hat sich verändert, da ein schwaches Wachstum bei den Ticketeinnahmen und ein Rückgang bei den übrigen Einnahmen (vor allem Spenden) deren Anteil zurückgehen ließ. Die UEFA-Preisgelder und anderen Ausschüttungen sind die am schnellsten wachsende Quelle in Prozent, gefolgt von den Bruttotransfereinnahmen (die nicht in den Einnahmen enthalten sind, sondern in den Finanzberichten getrennt analysiert werden) sowie den Einnahmen aus Übertragungsrechten.

Aggregierter prozentualer Anstieg für jede Einnahmequelle, 2008-17 (alle 55 Länder)

Aggregierter jährlicher Nettoeinnahmestieg und Wachstumsquellen, 2008-17



* Zu beachten ist, dass die Transfers, die in den Abschlüssen der Vereine unter den Gewinnen aus der Veräußerung von Vermögenswerten separat ausgewiesen werden, in den Einnahmen nicht enthalten sind.

Starker Einnahmenanstieg bei allen Ligen, aber größere absolute Lücken bei den Einnahmen

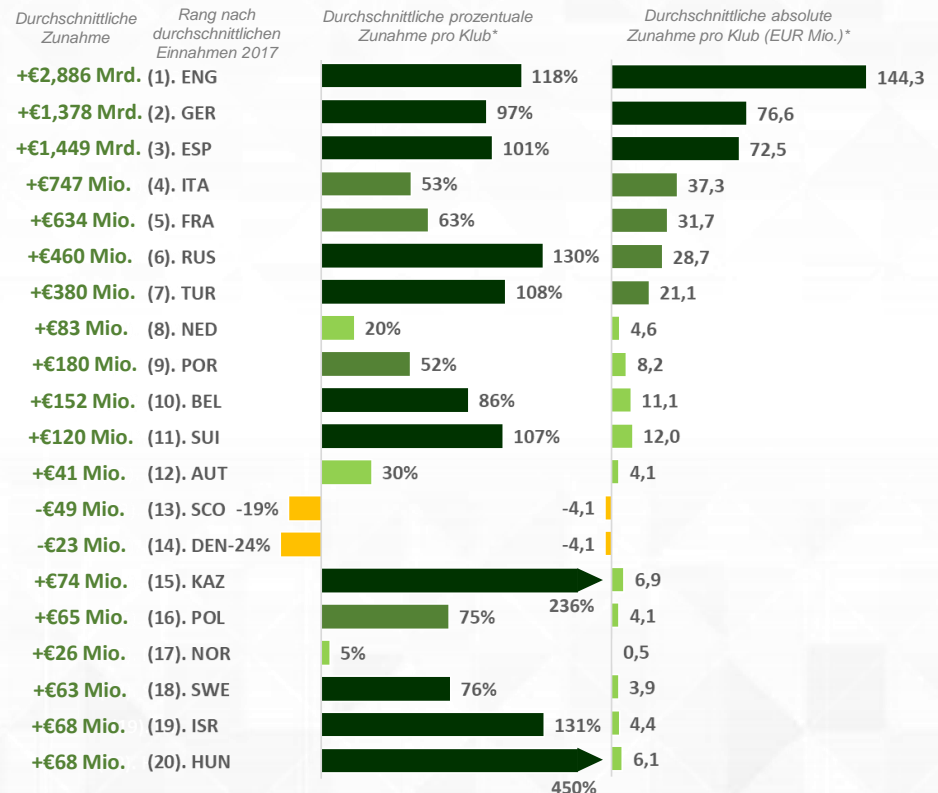
Starker Einnahmenanstieg in den größten Ligen Europas

In den letzten zehn Jahren ist es 18 der 20 größten Ligen Europas (gemessen an den Durchschnittseinnahmen) gelungen, ihre Klubeinnahmen zu steigern, wobei acht Ligen ihre Klubeinnahmen mehr als verdoppelt haben. Die englischen Vereine haben ihren Vorsprung bei den Einnahmen mit einem durchschnittlichen Zuwachs von EUR 144 Mio. pro Verein weiter ausgebaut. Auch die deutschen (EUR 77 Mio. pro Verein) und spanischen Vereine (EUR 73 Mio. pro Verein) verzeichneten ein starkes Wachstum. Die Vereine der nächsten vier Ligen (alle in Ländern mit hohen Bevölkerungszahlen) wiesen mit durchschnittlich EUR 21 Mio. bis EUR 37 Mio. pro Verein ebenfalls ein gesundes Wachstum auf.

Große Unterschiede beim Einnahmenanstieg der kleineren Ligen

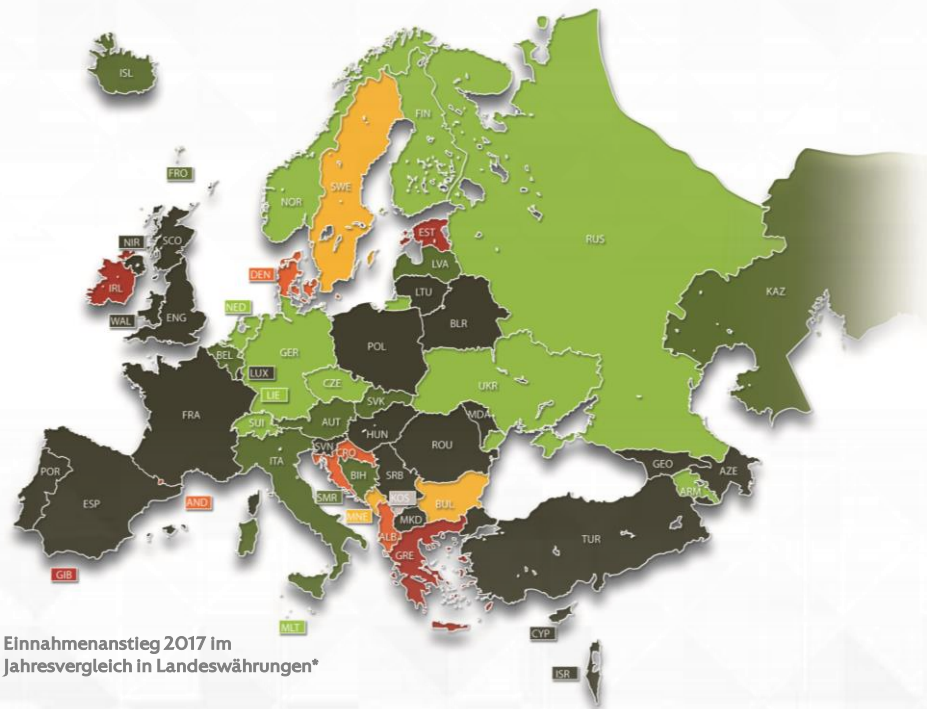
In den kleineren Ligen bestehen größere Unterschiede, wobei die Vereine in kleineren Ländern keinen gleich hohen Anstieg der TV-Einnahmen verzeichneten. Vereine aus der Schweiz, Kasachstan, Israel und Ungarn haben ihre durchschnittlichen Einnahmen mehr als verdoppelt, und auch in Belgien, Polen und Schweden stiegen sie stark, dagegen gingen sie in Schottland und Dänemark zurück.

Einnahmenanstieg nach Ligen, 2008-17



* Die folgenden Ligen umfassten 2017 eine andere Anzahl Vereine als 2008. Die Veränderungen bei den aggregierten Einnahmen sind unabhängig von der Anzahl Vereine, aber die durchschnittlichen Veränderungen widerspiegeln diese Veränderungen zum Teil: POR 16 Vereine 2008 gegenüber 18 Vereine 2017; DEN 12 ggü. 14; NOR 14 ggü. 16; ISR 12 ggü. 14; KAZ 15 ggü. 12; UKR 16 ggü. 12; HUN 16 ggü. 12.

32 europäische Ligen verzeichneten 2017 starken Einnahmenanstieg von über 5%



Einnahmenanstieg 2017 im Jahresvergleich in Landeswährungen*

Teilnahme nationaler Meister an der Champions League hat großen Einfluss

Während die aggregierten Einnahmen der europäischen Vereine laufend gestiegen sind, weisen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern naturgemäß gewisse Schwankungen auf. Für Ligen mit mittlerem Einkommen kann das Verpassen der Gruppenphase der UEFA Champions League durch einen Verein starken Einfluss haben. Die Rückgänge in Kroatien, Dänemark und Griechenland 2017 waren insbesondere darauf zurückzuführen.

Mehr Länder als je zuvor erzielen Einnahmenanstieg

Eine Rekordzahl von 43 Ländern steigerten ihre Einnahmen 2017, wobei 17 Länder einen sehr starken Einnahmenanstieg von mehr als 15%, weitere 15 Länder einen beachtenswerten Anstieg zwischen 5% und 15% sowie 11 Länder einen Anstieg von weniger als 5% verzeichneten. Nie zuvor haben so viele Ligen einen Einnahmenanstieg erzielt.

| | |
|---------------------------|-----|
| Zunahme um über 15% | 17x |
| Zunahme um 5% bis 15% | 15x |
| Zunahme um weniger als 5% | 11x |
| Abnahme um weniger als 5% | 3x |
| Abnahme um 5% bis 15% | 4x |
| Abnahme um über 15% | 4x |
| Keine Angaben** | 1x |

* Bei Vereinen mit einer anderen Währung als dem Euro können sich Wertschwankungen ihrer Landeswährung auf die finanziellen Ergebnisse auswirken. Wenn (wie auf dieser Seite) der grundlegende Trend in einer bestimmten Liga oder einem Land untersucht wird, müssen der Währungseffekt neutralisiert und die Trends in der Landeswährung analysiert werden. Wenn dagegen aggregierte europäische Trends betrachtet oder grenzüberschreitende Vergleiche gemacht werden (wie an anderen Stellen in diesem Bericht), ist es angemessener und aussagekräftiger, die Trends in Euro zu analysieren, da der Wert der Landeswährung sich auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirkt. ** Die kosovarischen Klubs nahmen 2017/2018 erstmals an UEFA-Klubwettbewerben teil und waren zuvor keiner Klublizenzierung (und der damit verbundenen erhöhten finanziellen Transparenz) unterstellt. Daher liegen für 2016 keine Daten zu Kosovo vor.

Schnellerer Einnahmenanstieg 2017 bei Vereinen 11-20 als bei Vereinen 1-10

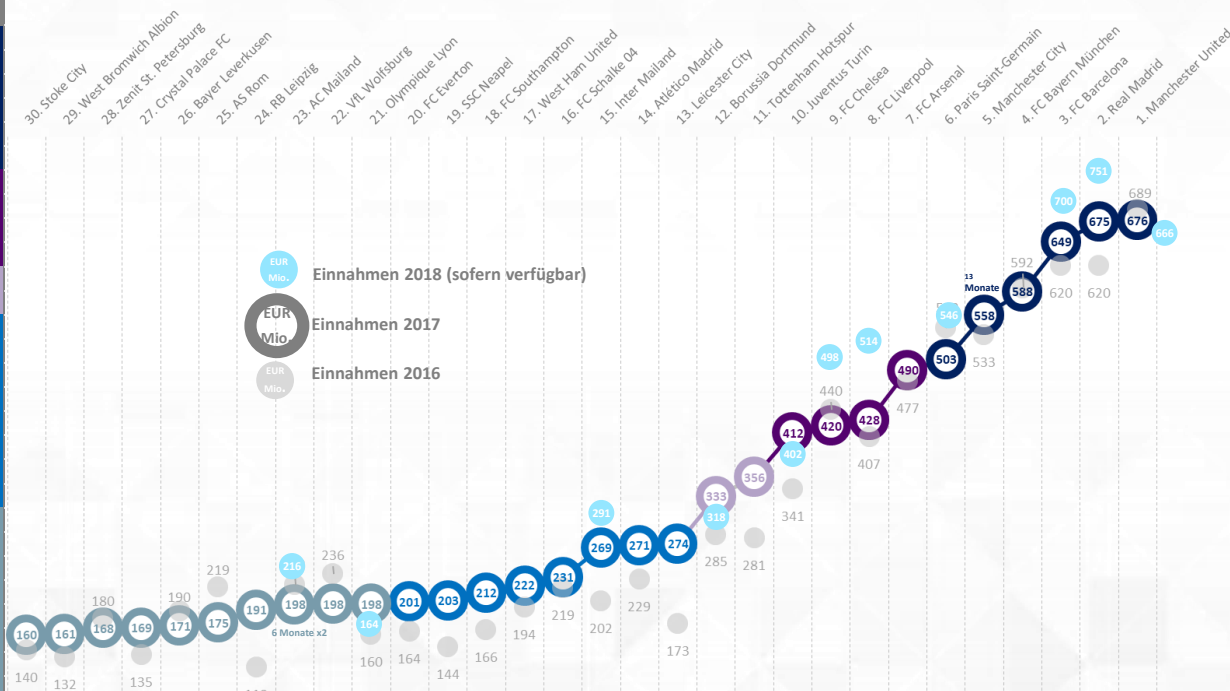
Dies ist eine Umkehr der neusten Trends. Neue TV-Verträge, der Wertverlust des britischen Pfunds und die UEFA-Preisgelder wirkten sich 2017 deutlich auf den Einnahmenanstieg aus.

Top-30-Klubs nach Einnahmen

| Rang | Klub | Land | Finanzjahr 2017 | Wachstum gegenüber Vorjahr | Wachstumsrate in EUR | Wachstumsrate in Landeswährung |
|-------------------|----------------------|------|-----------------|----------------------------|----------------------|--------------------------------|
| 1 | Manchester United | ENG | €676Mio. | -€13Mio. | -2% | 12% |
| 2 | Real Madrid | ESP | €675Mio. | €54Mio. | 9% | 9% |
| 3 | FC Barcelona | ESP | €649Mio. | €29Mio. | 5% | 5% |
| 4 | FC Bayern München | GER | €588Mio. | -€4Mio. | -1% | -1% |
| 5 | Manchester City | ENG | €558Mio. | €25Mio. | 5% | 20% |
| 6 | Paris Saint-Germain | FRA | €503Mio. | -€39Mio. | -7% | -7% |
| 7 | FC Arsenal | ENG | €490Mio. | €13Mio. | 3% | 18% |
| 8 | FC Liverpool | ENG | €428Mio. | €21Mio. | 5% | 20% |
| 9 | FC Chelsea | ENG | €420Mio. | -€20Mio. | -5% | 9% |
| 10 | Juventus Turin | ITA | €412Mio. | €70Mio. | 21% | 21% |
| 11 | Tottenham Hotspur | ENG | €356Mio. | €76Mio. | 27% | 46% |
| 12 | Borussia Dortmund | GER | €333Mio. | €48Mio. | 17% | 17% |
| 13 | Leicester City | ENG | €274Mio. | €100Mio. | 58% | 80% |
| 14 | Atlético Madrid | ESP | €271Mio. | €43Mio. | 19% | 19% |
| 15 | Inter Mailand | ITA | €269Mio. | €67Mio. | 33% | 33% |
| 16 | FC Schalke 04 | GER | €231Mio. | €13Mio. | 6% | 6% |
| 17 | West Ham United | ENG | €222Mio. | €28Mio. | 14% | 31% |
| 18 | FC Southampton | ENG | €212Mio. | €46Mio. | 28% | 46% |
| 19 | SSC Neapel | ITA | €203Mio. | €58Mio. | 40% | 40% |
| 20 | FC Everton | ENG | €201Mio. | €37Mio. | 23% | 40% |
| 21 | Olympique Lyon | FRA | €198Mio. | €38Mio. | 24% | 24% |
| 22 | VfL Wolfsburg | GER | €198Mio. | -€38Mio. | -16% | -16% |
| 23 | AC Mailand | ITA | €198Mio. | -€24Mio. | -11% | -11% |
| 24 | RB Leipzig | GER | €191Mio. | €72Mio. | 60% | 60% |
| 25 | AS Rom | ITA | €175Mio. | -€44Mio. | -20% | -20% |
| 26 | Bayer Leverkusen | GER | €171Mio. | -€19Mio. | -10% | -10% |
| 27 | Crystal Palace | ENG | €169Mio. | €34Mio. | 25% | 43% |
| 28 | Zenit St. Petersburg | RUS | €168Mio. | -€12Mio. | -7% | -17% |
| 29 | West Bromwich Albion | ENG | €161Mio. | €29Mio. | 22% | 40% |
| 30 | Stoke City | ENG | €160Mio. | €19Mio. | 14% | 30% |
| 1-30 Durchschnitt | | | €325Mio. | €23Mio. | 8% | 14% |
| 1-30 Aggregiert | | | €9,758Mio. | €599Mio. | 7% | |

+€136 Mio.

+€515 Mio.



Neun der Top-30-Klubs verzeichnen rückläufige Einnahmen
Sogar Spitzenklubs erleben Schwankungen; neun der Top 30 verzeichnen Rückgänge, und die Top 10 werden von den Vereinen 11-20 übertroffen.

Fast die Hälfte aller Einnahmen stammen von 30 Vereinen
Die Einnahmen der Top-30-Klubs zusammengerechnet stiegen um 7% auf EUR 9,7 Mrd.; das entspricht 49% der Einnahmen aller Erstligaklubs.

Nationale TV-Einnahmen steuerten 2017 drei Viertel zum gesamten Wachstum bei

Einnahmen aus TV-Rechten in einem Jahr noch nie so stark gestiegen

Die stärkste je registrierte Zunahme bei den Einnahmen aus nationalen Übertragungsrechten wurde im Finanzjahr 2017 verzeichnet mit einem Anstieg um EUR 1,224 Mrd. (19%) gegenüber dem Vorjahr. Die zugrunde liegende Zunahme in Landeswährungen war mit EUR 1,565 Mrd. sogar noch höher (26%). Das erste Jahr der aktuellen Zyklen für die nationalen Rechte von La Liga und Ligue 1 steuerte EUR 314 Mio. bzw. EUR 116 Mio. bei, während das erste Jahr des aktuellen Zyklus der nationalen und internationalen Rechte der Premier League EUR 927 Mio. in Landeswährung beisteuerte (was sich unter Berücksichtigung des Wertrückgangs des britischen Pfunds von 12% in Euro auf EUR 638 Mio. reduzierte).

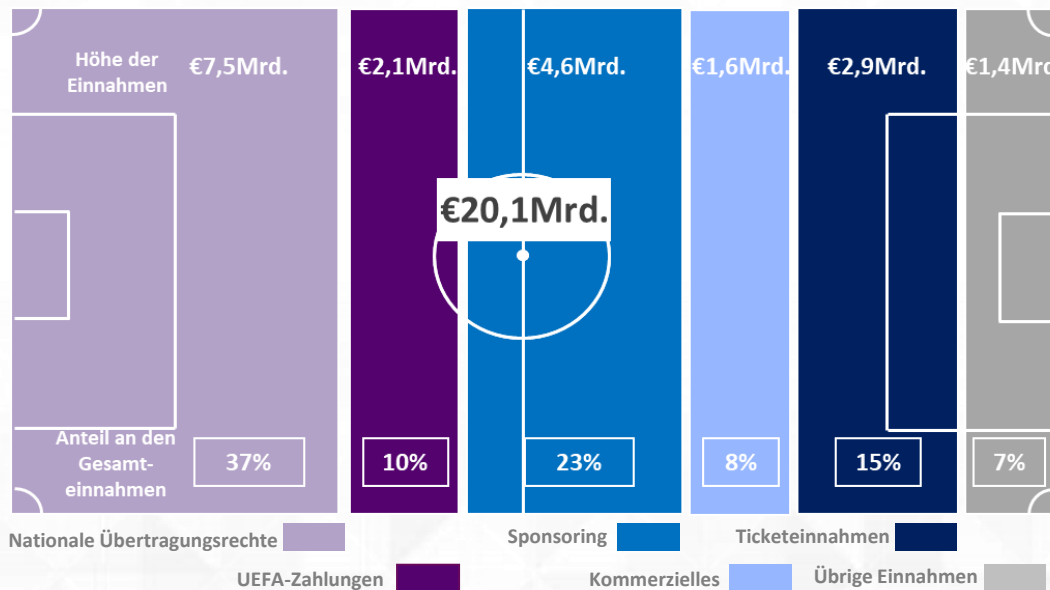
Anstieg der UEFA-Einnahmen in der Mitte des Zyklus

Die Einnahmen aus UEFA-Zahlungen stiegen um 9%, obwohl das Finanzjahr 2017 in der Mitte des Zyklus lag; dies dank der Ausschüttung von Überschüssen aus den Klubwettbewerben von EUR 50 Mio. und des Großteils der EUR 150 Mio., die für die EURO 2016 und die Qualifikationsspiele an die Vereine ausbezahlt wurden.

Einfluss von Währungsschwankungen auf die Wachstumsszahlen

Dieser Abschnitt enthält Einzelheiten zu zwei verschiedenen Wachstumsraten. Die Angaben in Euro erlauben einen Vergleich zwischen den Ligen und Vereinen, während die Angaben in den Landeswährungen den zugrunde liegenden Trend für jedes Land oder jeden Verein aufzeigen.

Aufgliederung der Einnahmen 2017 nach Einnahmequellen mit Wachstum in % im Jahresvergleich



Zwei Jahre gesundes Wachstum nach zehnjahren unveränderter Ticketeinnahmen

Solides Wachstum der Sponsoring-Einnahmen

Die Sponsoring-Einnahmen sind 2017 erneut deutlich gestiegen, mit einer Zunahme um 9% in der Landeswährung (6% in EUR). Zum Teil als Folge des Timings der neuen Verträge war dieser Einnahmenanstieg weniger stark auf die obersten Spitzenklubs konzentriert als in den letzten Jahren.

Schwaches Wachstum bei kommerziellen Einnahmen

Dagegen wurde bei den kommerziellen Einnahmen ein bescheidener Anstieg um nur 1% in der Landeswährung verzeichnet, woraus sich ein Rückgang um 3% in Euro ergab.

Zweites Jahr mit starker Zunahme bei den Ticketeinnahmen

Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf stiegen 2017 um 5% in der Landeswährung, gegenüber einem Anstieg um 7% im Vorjahr. Die Ticketeinnahmen werden stark beeinflusst durch die Leistungen auf dem Spielfeld, da eine schwache Performance weniger Pokalspiele und niedrigere durchschnittliche Besucherzahlen mit einem kleinen Prozentanteil an Saisonkarteninhabern mit sich bringt. Insgesamt 53% der Vereine erzielten 2017 eine Zunahme bei den Ticketeinnahmen, während 47% einen Rückgang verzeichneten.

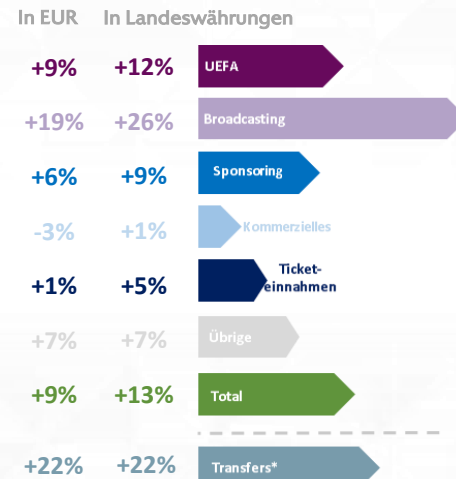
Solide Zuwächse bei „übrigen“ Einnahmen

Die „übrigen“ Einnahmen stiegen 2017 in der Landeswährung um 7%, aufgrund höherer Subventionen, Einnahmen aus nicht fußballerischen Tätigkeiten und außerordentlichen Posten.

Transfers nicht in den Klubeinnahmen enthalten

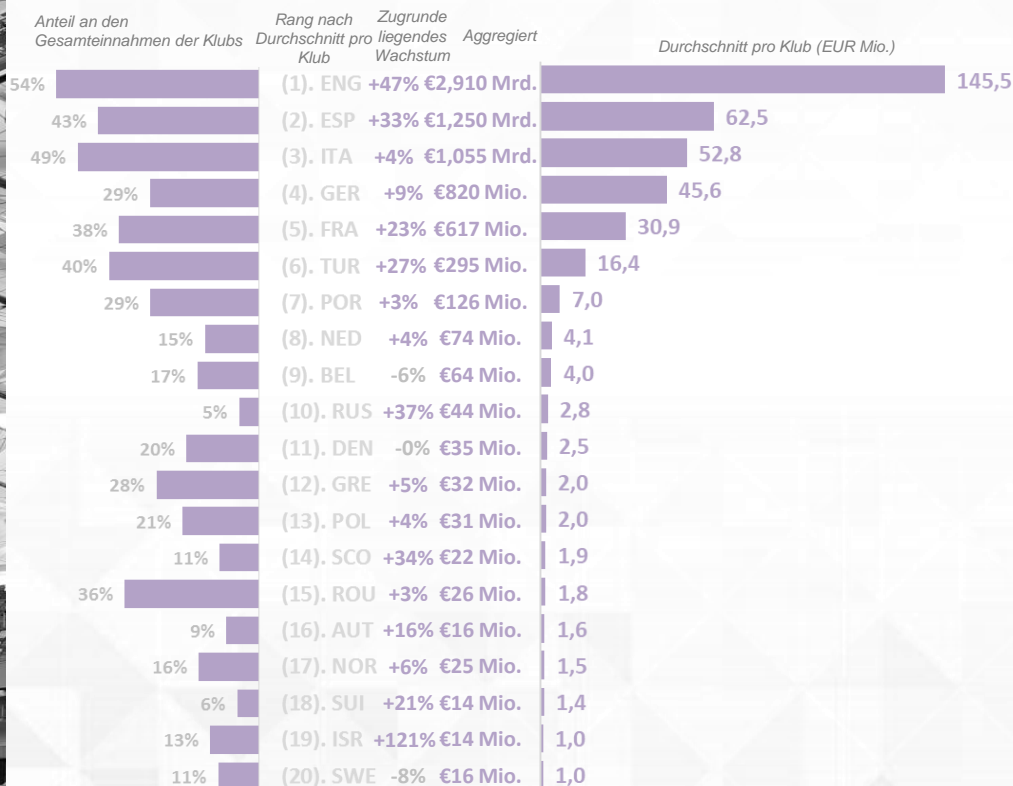
Zu beachten ist, dass Transfers nicht in den Einnahmen enthalten sind, sondern in den Abschlüssen der Vereine unter den Gewinnen aus der Veräußerung von Vermögenswerten separat ausgewiesen werden. Die Vereine verzeichneten jedoch 2017 einen Bruttotransferertrag von EUR 4,9 Mrd., was 24% der Gesamteinnahmen entspricht. Der Ertrag aus den Transferverkäufen ist seit 2014 um 75% gestiegen und dürfte 2018 weiter steigen. Dies widerspiegelt die Preiserhöhungen auf dem Transfermarkt.

Wachstum 2017



TV-Einnahmen steuern je nach Liga zwischen 5% und 54% zu den Klubeinnahmen bei

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Einnahmen aus Übertragungsrechten



Britisches Pfund fällt, aber Zunahme der TV-Einnahmen der Premier League nach wie vor solide in Euro

Im ersten Jahr des aktuellen Zyklus der TV-Rechte für die Premier League vergrößerte sich der Vorsprung der englischen Vereine gegenüber dem Rest Europas mit einem Plus von 47% in der Landeswährung und 28% in Euro. Einzig der FC Barcelona, Juventus Turin und Real Madrid erzielten höhere TV-Einnahmen als der 20. Verein der Premier League. Wie im letztjährigen Bericht erwähnt, steuern die TV-Einnahmen 54% zu den Einnahmen aller Vereine der Premier League bei; das ist der höchste Anteil in Europa.

Neuer nationaler Zyklus gibt den TV-Einnahmen der spanischen und französischen Klubs Auftrieb

Die spanischen und französischen Vereine erfreuten sich 2017 ebenfalls eines extrem starken Wachstums der TV-Einnahmen; sie stiegen um 33% bzw. 23%, was ihren neuen Zyklen für die nationalen Rechte zu verdanken war.

Für 2018 wird für die deutschen Vereine eine starke Zunahme (von rund 50%) aus dem ersten Jahr ihres neuen nationalen TV-Vertrags erwartet, was sie in die Nähe von La Liga rücken wird, bis sich die neuen erhöhten Verträge von La Liga im folgenden Jahr (2019) auswirken. Die türkischen TV-Rechte befinden sich im letzten Jahr ihres Zyklus, und das starke Wachstum in türkischer Lira widerspiegelt die Tatsache, dass die Preise an den US-Dollar gebunden sind.

Neue TV-Zyklen geben den Einnahmen in Israel und Russland Auftrieb, wobei Österreich und die Schweiz 2018 folgen dürften

Der Beginn neuer Zyklen für TV-Rechte führte 2017 in Israel und Russland zu einem starken zweistelligen Einnahmestieg. Die österreichischen und schweizerischen Vereine dürften 2018 dank bedeutender Zunahmen (bis zu 40% bzw. 70%) aus ihren neuen TV-Zyklen voraussichtlich innerhalb der Tabelle aufsteigen, während die belgischen, norwegischen und schottischen Vereine ab 2018 ebenfalls eine Zunahme ihrer Einnahmen verzeichnen dürften (wenn auch in weniger großem Ausmaß). Die dänischen und niederländischen Vereine befinden sich noch inmitten längerer Rechtezyklen.

TV-Einnahmen der 400 ärmsten Vereine betragen weniger als 50% derjenigen eines Premier-League-Klubs

Während die Einnahmen aus Übertragungsrechten in vielen der größeren Märkte die größte Einnahmequelle sind, ist Zypern (18%) die einzige Liga außerhalb der Top 20, bei der sie mehr als 10% der Einnahmen des Vereins beisteuern. Tatsächlich gibt es nur drei andere Länder außerhalb der Top 20 – Tschechische Republik (7%), Bulgarien (6%) und Island (5%) –, in denen die Vereine 5% oder mehr ihrer Gesamteinnahmen durch TV-Rechte erzielen. Um die unterschiedlichen Dimensionen im Kontext zu betrachten, entsprechen die gesamten nationalen TV-Einnahmen aller 400 Vereine außerhalb der Top-20-Ligen weniger als der Hälfte derjenigen eines einzelnen durchschnittlichen Premier-League-Klubs.

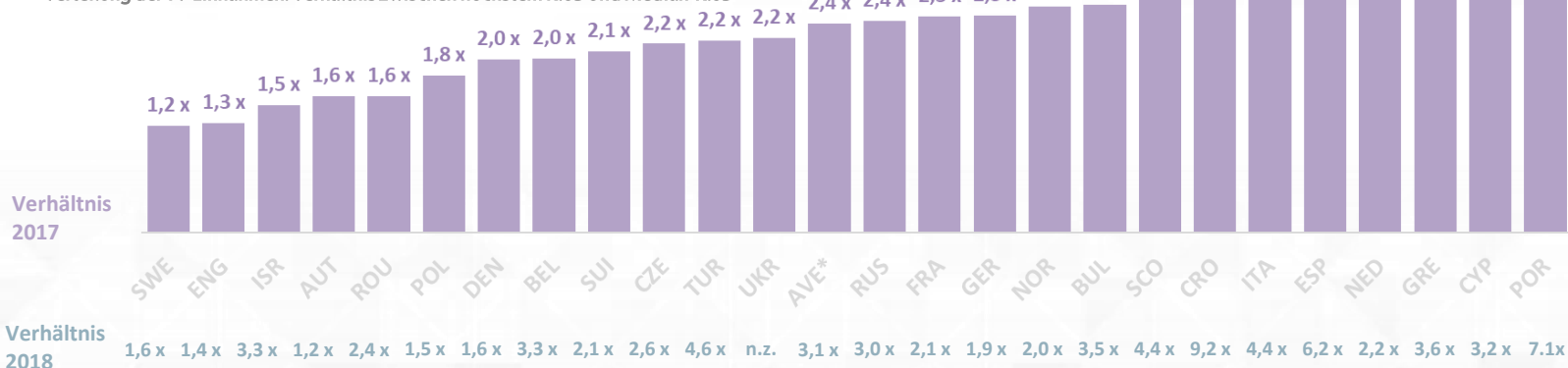
Trend hin zu ausgewogenerer Aufteilung der TV-Gelder, aber weiterhin riesige Unterschiede zwischen den Ligen

Die von den Ligen verwendeten Ausschüttungsmodelle unterscheiden sich. In allen bedeutenden Ligen ist die Ausschüttung der TV-Einnahmen in irgendeiner Form vom Erfolg der Liga abhängig, doch es bestehen große Unterschiede.

Einzelverkauf sorgt für riesige Ungleichheiten in Portugal

Portugal ist inzwischen die einzige bedeutende Liga, in der die Vereine ihre Rechte einzeln verkaufen, und dies widerspiegelt sich im riesigen Abstand zwischen den Top-3-Klubs und den übrigen Vereinen in Bezug auf die TV-Rechte. Das Verhältnis zwischen dem höchsten Klub und dem Median-Klub liegt dort bei über 1 500%, während das entsprechende Verhältnis in den 24 Ligen mit kollektivem Rechteverkauf durchschnittlich 240% beträgt.

Verteilung der TV-Einnahmen: Verhältnis zwischen höchstem Klub und Median-Klub



Durchschnittliches Verhältnis zwischen dem höchsten Klub und dem Median-Klub ist in den letzten zehn Jahren von 310% auf 240% gesunken

Die TV-Einnahmen werden heute generell ausgeglichener verteilt als vor zehn Jahren. Das durchschnittliche* Verhältnis zwischen dem höchsten Klub und dem Median-Klub ist in Europa von 310% 2008 auf 240% 2017 gesunken. Die TV-Einnahmen sind in 14 der obigen Ligen gleichmäßiger und in zehn von ihnen sind sie weniger gleichmäßig verteilt. Die deutlichsten Verbesserungen wurden in Kroatien, Spanien, der Türkei und Israel festgestellt.

* Diese Durchschnittsrate deckt nur die 24 Ligen mit kollektivem Verkauf ab, d.h. ohne Portugal.

Neuer Premier-League-Vertrag verstärkt die TV-Dominanz

Englische Vereine dominieren Top 20

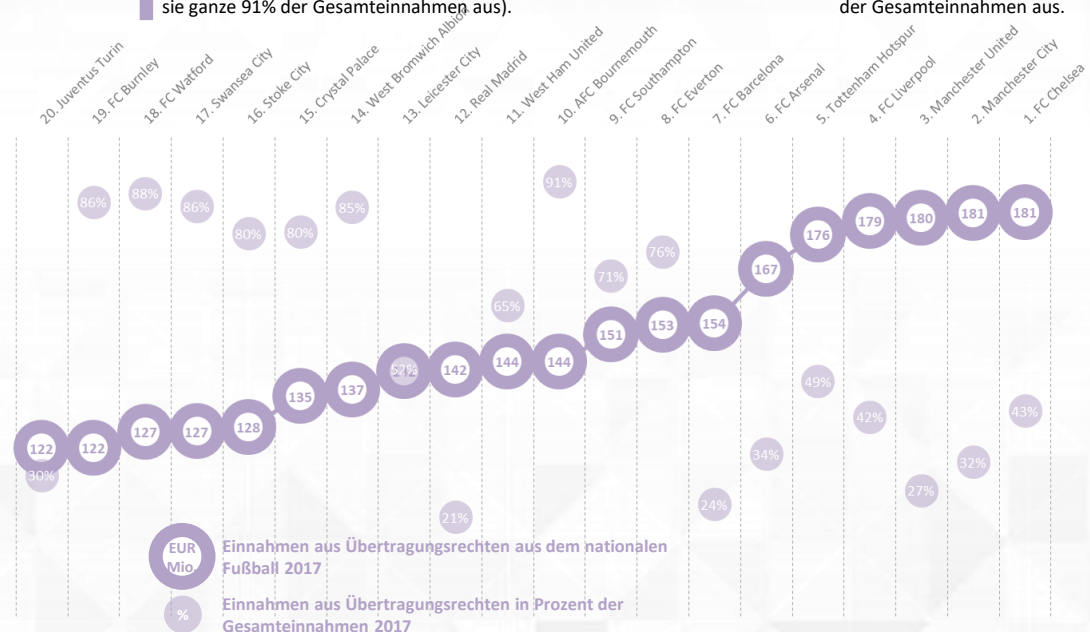
Englische Vereine nehmen 17 der ersten 20 Plätze in der Rangliste der Einnahmen aus Übertragungsrechten ein. Vielleicht überraschender ist jedoch, dass zum ersten Mal ein englischer Verein an der Spitze der Rangliste steht, während früher Real Madrid, der FC Barcelona oder Juventus Turin jeweils höhere Einnahmen aus nationalen TV-Rechten erzielten. Diese drei Vereine sind weiterhin in den Top 20 vertreten.

| Rang | Verein | Land | Finanzjahr 2017 | Wachstum gegenüber Vorjahr | % der Gesamteinnahmen | Verhältnis zum Ligadurchschnitt |
|------|----------------------|------|-----------------|----------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 1 | FC Chelsea | ENG | €181Mio. | 47% | 43% | 1,2 x |
| 2 | Manchester City | ENG | €181Mio. | 34% | 32% | 1,2 x |
| 3 | Manchester United | ENG | €180Mio. | 23% | 27% | 1,2 x |
| 4 | FC Liverpool | ENG | €179Mio. | 41% | 42% | 1,2 x |
| 5 | Tottenham Hotspur | ENG | €176Mio. | 38% | 49% | 1,2 x |
| 6 | FC Arsenal | ENG | €167Mio. | 21% | 34% | 1,1 x |
| 7 | FC Barcelona | ESP | €154Mio. | 6% | 24% | 2,5 x |
| 8 | FC Everton | ENG | €153Mio. | 38% | 76% | 1,1 x |
| 9 | FC Southampton | ENG | €151Mio. | 23% | 71% | 1,0 x |
| 10 | AFC Bournemouth | ENG | €144Mio. | 45% | 91% | 1,0 x |
| 11 | West Ham United | ENG | €144Mio. | 23% | 65% | 1,0 x |
| 12 | Real Madrid | ESP | €142Mio. | -2% | 21% | 2,3 x |
| 13 | Leicester City | ENG | €142Mio. | 11% | 52% | 1,0 x |
| 14 | West Bromwich Albion | ENG | €137Mio. | 30% | 85% | 0,9 x |
| 15 | Crystal Palace | ENG | €135Mio. | 30% | 80% | 0,9 x |
| 16 | Stoke City | ENG | €128Mio. | 19% | 80% | 0,9 x |
| 17 | Swansea City | ENG | €127Mio. | 21% | 86% | 0,9 x |
| 18 | FC Watford | ENG | €127Mio. | 22% | 88% | 0,9 x |
| 19 | FC Burnley | ENG | €122Mio. | - | 86% | 0,8 x |
| 20 | Juventus Turin | ITA | €122Mio. | 3% | 30% | 2,3 x |
| 1-20 | Durchschnitt | | €150Mio. | 25% | 58% | |
| 1-20 | Aggregiert | | €2.991Mio. | 30% | 45% | |

TV-Einnahmen steuern bei sieben Vereinen der Premier League mindestens 80% aller Einnahmen bei

Ein Teil der TV-Gelder der Premier League wird zu gleichen Teilen verteilt, und ein Teil auf Grundlage der Ergebnisse sowie danach, wie oft ein Team für die TV-Übertragung ausgewählt wird. Dadurch ergeben sich jedes Jahr leistungsbezogene Veränderungen. Wie dem Diagramm unten zu entnehmen ist, spielen die TV-Einnahmen eine entscheidende Rolle in der Zusammensetzung der Einnahmen vieler Premier-League-Klubs (im Falle von AFC Bournemouth machen sie ganze 91% der Gesamteinnahmen aus).

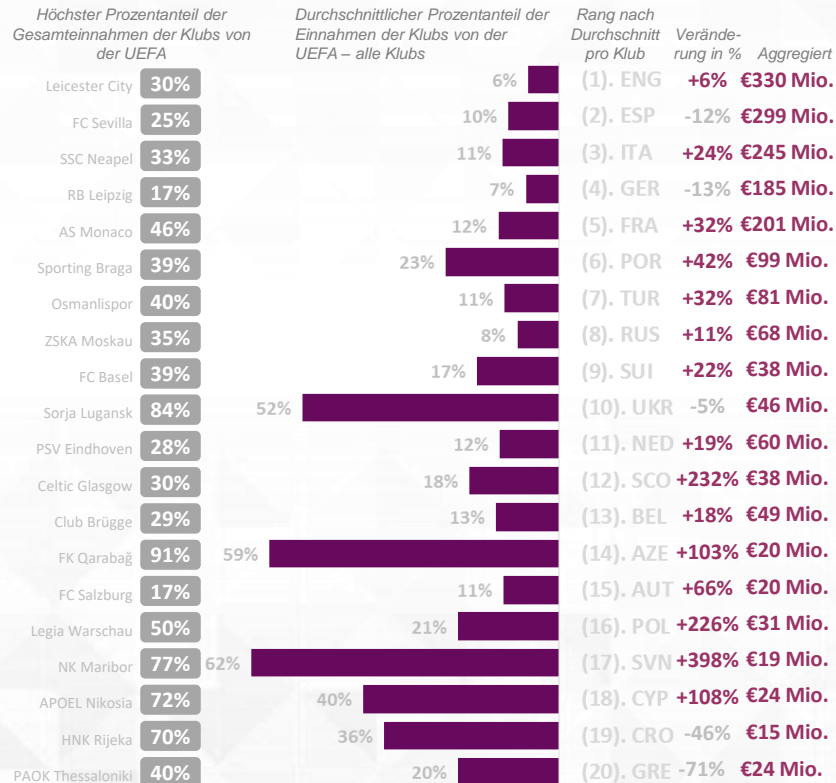
Das Diagramm und die Tabelle zeigen auch, dass die TV-Einnahmen für die vermögendsten „globalen“ Klubs nach wie vor bedeutend, aber keineswegs so wichtig sind. So machen sie bei Real Madrid (21%), FC Barcelona (24%) und Manchester United (27%) weniger als 30% der Gesamteinnahmen aus.





UEFA-Einnahmen schwanken je nach Leistung stark

Top-20-Ligen nach durchschnittlich erhaltenen UEFA-Zahlungen pro Verein 2017*



Die Höhe der von einem Verein erhaltenen UEFA-Preisgelder wird teilweise von seiner sportlichen Leistung und teilweise vom Beitrag des nationalen Broadcasters an den Marktpool bestimmt. Ab 2018/19 werden auch die Platzierungen eines Vereins der vergangenen zehn Jahre, unter Berücksichtigung früherer Titel, in die Berechnung einfließen.

Zunahme der UEFA-Einnahmen trotz mittlerem Jahr im Zyklus

Die UEFA-Wettbewerbsrechte, Preisgelder und Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Vereine basieren auf einem Dreijahreszyklus, wobei das Finanzjahr 2017 für die meisten großen westeuropäischen Vereine mit Abschlussstichtag im Sommer das mittlere Jahr des Zyklus 2015/16-2017/18 und für die Vereine mit Abschlussstichtag im Dezember das letzte Jahr des Zyklus darstellt. Die Ausschüttungen der UEFA erreichten in den Abschlüssen der Vereine für das Finanzjahr 2017 insgesamt EUR 2,088 Mrd., was eine Zunahme um EUR 168 Mio. gegenüber dem Vorjahr bedeutet. In den Top-20-Märkten machten die UEFA-Zahlungen zwischen 6% der Gesamteinnahmen der Vereine in England und 7% in Deutschland bis zu 50% in Aserbaidschan, Slowenien und der Ukraine aus.

In vielen weniger vermögenden Ligen steuert die UEFA mehr als 50% der Klubeinnahmen bei

Außerhalb der Top-20-Ligen machen die Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben einen größeren Anteil an den Gesamteinnahmen der Vereine aus. Die Solidaritätszahlungen an in den Qualifikationsrunden ausgeschiedene Vereine (die in diesem Zyklus zwischen EUR 200 000 für die erste Qualifikationsrunde der UEFA Europa League und EUR 400 000 für die dritte Qualifikationsrunde der UEFA Champions League betragen) können verhältnismäßig betrachtet einen größeren Anteil an den Gesamteinnahmen kleinerer Vereine ausmachen als die Leistungsprämien in der Höhe von mehreren Millionen, welche größere Vereine in der Gruppenphase der UEFA Champions League erhalten. Dies zeigt sich in den Zahlen für 2017, wonach die UEFA in Albanien, Andorra, Armenien, der EJR Mazedonien, Gibraltar und Moldawien 50% der gesamten Klubeinnahmen beisteuert, obwohl keine Vereine aus diesen Ländern die Gruppenphase der Champions League oder der Europa League erreicht haben.

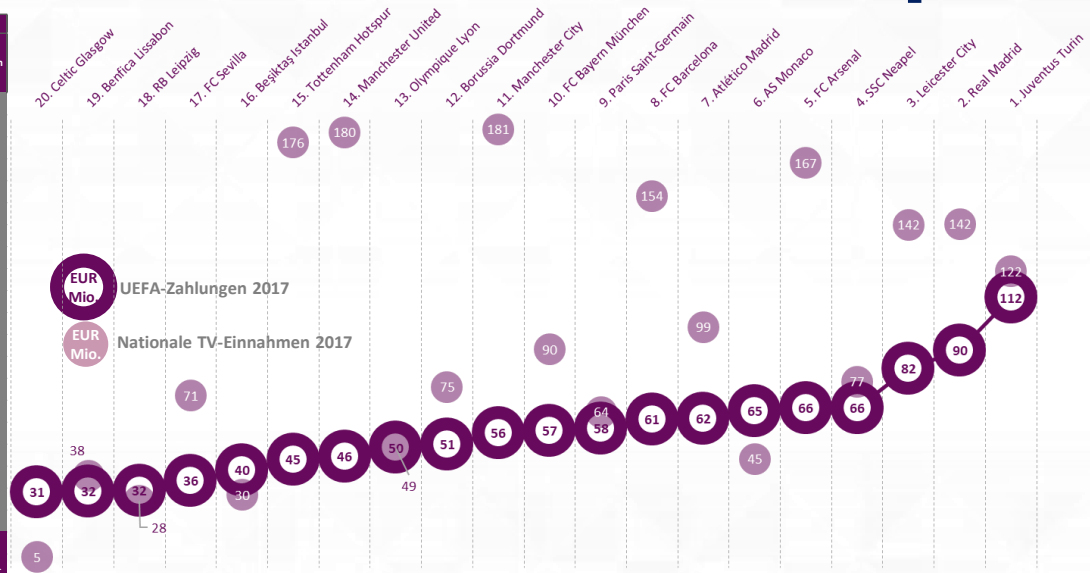
Starke Zunahmen auf allen Ebenen ab 2018/19

Die UEFA-Preisgelder dürften 2018/19 angesichts des neuen Zyklus der TV-Rechte weiter stark zunehmen. Die Preisgelder für Teilnehmer werden deutlich steigen, ebenso wie die Solidaritätszahlungen für Vereine, die an Qualifikationsrunden teilnehmen, und Vereine, die an keinem UEFA-Klubwettbewerb teilnehmen.

* Sämtliche Daten basieren auf allen Mannschaften der Liga, statt nur den vier bis sieben Mannschaften, die während der jeweiligen Berichtsperiode an den UEFA-Wettbewerben teilnehmen. Dies entspricht der Analyse anderer Einnahmequellen. In allen Fällen ist der Verein in der ersten Spalte ein Teilnehmer der Gruppenphase der UEFA Champions League oder der UEFA Europa League. Die aggregierten Zahlen enthalten alle direkten Einnahmen, einschließlich Preisgelder, Solidaritätszahlungen an die in den Qualifikationsrunden ausgeschiedenen Vereine und in den meisten Fällen Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Vereine, die über ihre jeweiligen Ligen ausgeschüttet werden. Indirekte Einnahmen (d.h. Boni von Sponsoren und kommerziellen Partnern sowie Ticketeinnahmen) werden an anderer Stelle ausgewiesen. In diesem Fall wurden die prozentualen Veränderungen in Euro statt Landeswährungen berechnet, da alle Zahlungen im Zusammenhang mit UEFA-Klubwettbewerben in Euro erfolgen.

Performance zahlt sich aus: Die 12 Vereine mit den höchsten UEFA-Einnahmen erreichten alle die K.-o.-Phasen der Champions League

| Rang | Klub | Land | UEFA-Zahlungen 2017 | Sportliche Leistung | Vergleiche | | | |
|------|---------------------|------|---------------------|------------------------|----------------------|-----------------------------|--|---------------------|
| | | | | | % der Einnahmen 2017 | Nationale TV-Einnahmen 2017 | Verhältnis UEFA – nationale TV-Einnahmen | UEFA-Zahlungen 2016 |
| 1 | Juventus Turin | ITA | €112Mio. | UCL F | 27% | €122Mio. | 0,9x | €76Mio. |
| 2 | Real Madrid | ESP | €90Mio. | UCL F | 13% | €142Mio. | 0,6x | €82Mio. |
| 3 | Leicester City | ENG | €82Mio. | UCL VF | 30% | €142Mio. | 0,6x | €0Mio. |
| 4 | SSC Neapel | ITA | €66Mio. | UCL AF | 33% | €77Mio. | 0,9x | €14Mio. |
| 5 | FC Arsenal | ENG | €66Mio. | UCL AF | 14% | €167Mio. | 0,4x | €52Mio. |
| 6 | AS Monaco | FRA | €65Mio. | UCL HF | 46% | €45Mio. | 1,4x | €17Mio. |
| 7 | Atlético Madrid | ESP | €62Mio. | UCL HF | 23% | €99Mio. | 0,6x | €71Mio. |
| 8 | FC Barcelona | ESP | €61Mio. | UCL VF | 9% | €154Mio. | 0,4x | €69Mio. |
| 9 | Paris Saint-Germain | FRA | €58Mio. | UCL AF | 11% | €64Mio. | 0,9x | €70Mio. |
| 10 | FC Bayern München | GER | €57Mio. | UCL VF | 10% | €90Mio. | 0,6x | €64Mio. |
| 11 | Manchester City | ENG | €56Mio. | UCL AF | 10% | €181Mio. | 0,3x | €83Mio. |
| 12 | Borussia Dortmund | GER | €51Mio. | UCL VF | 15% | €75Mio. | 0,7x | €17Mio. |
| 13 | Olympique Lyon | FRA | €50Mio. | UCL GP / UEL HF | 25% | €49Mio. | 1,0x | €39Mio. |
| 14 | Manchester United | ENG | €46Mio. | UEL-Endspiel | 7% | €180Mio. | 0,3x | €42Mio. |
| 15 | Tottenham Hotspur | ENG | €45Mio. | UCL GP / UEL 16-Finale | 13% | €176Mio. | 0,3x | €21Mio. |
| 16 | Beşiktaş Istanbul | TUR | €40Mio. | UCL GP / UEL VF | 27% | €30Mio. | 1,3x | €12Mio. |
| 17 | FC Sevilla | ESP | €36Mio. | UCL AF | 25% | €71Mio. | 0,5x | €38Mio. |
| 18 | RB Leipzig | GER | €32Mio. | UCL-GP | 17% | €28Mio. | 1,1x | €0Mio. |
| 19 | Benfica Lissabon | POR | €32Mio. | UCL AF | 25% | €38Mio. | 0,8x | €35Mio. |
| 20 | Celtic Glasgow | SCO | €31Mio. | UCL-GP | 30% | €5Mio. | 7,0x | €9Mio. |
| 1-20 | Durchschnitt | | €57Mio. | | | €97Mio. | | €41Mio. |
| 1-20 | Aggregiert | | €1 136Mio. | | 16% | €1 935Mio. | 0,6x | €813Mio. |



Einnahmen aus der Europa League von EUR 46 Mio. für Manchester United

Der unterlegene Finalist der UEFA Champions League 2016/17, Juventus Turin, steht zuoberst auf der Liste der UEFA-Einnahmen für 2017. Er profitiert von einer größeren Ausschüttung aus dem Marktpool als der Wettbewerbsgewinner Real Madrid. Es überrascht nicht, dass die Top-20-Klubs nach UEFA-Zahlungen alle in der K.-o.-Phase der Champions League 2016/17 vertreten waren. Die von Manchester United als Gewinner der Europa League erhaltenen EUR 46 Mio. liegen nur EUR 10 Mio. unter der Zahlung an Manchester City, das in der K.-o.-Phase der Champions League vertreten war. Ein Zeichen dafür, dass die Qualifizierung für die Europa League von wesentlichem kommerziellem Interesse für die Vereine sein kann.

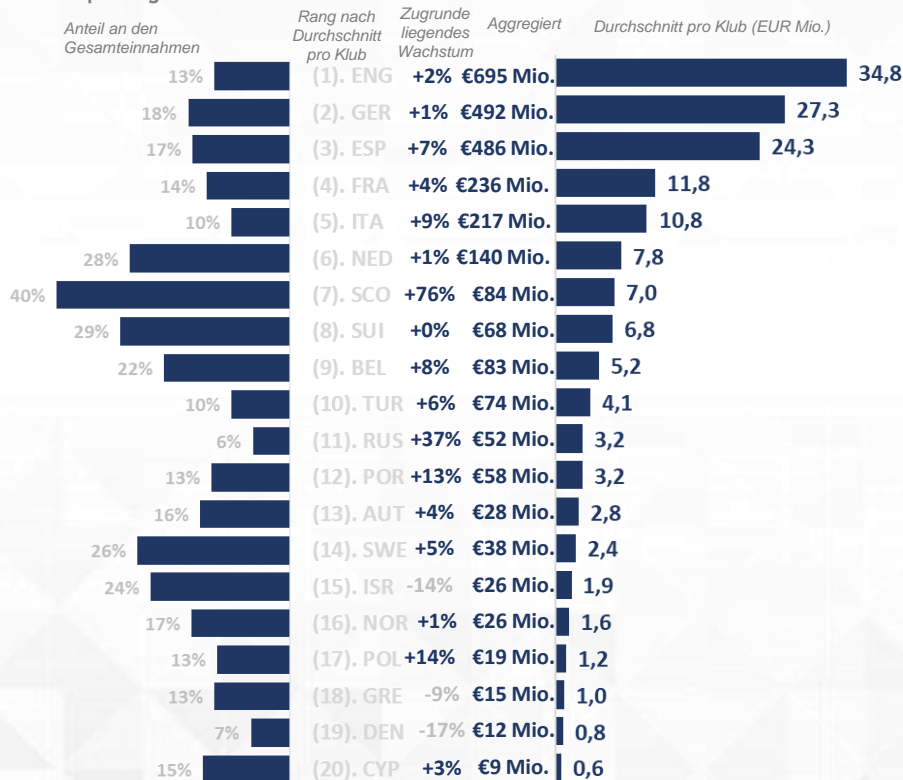
Fünf Vereine erhielten mehr von der UEFA als aus ihren eigenen nationalen TV-Verträgen

Die TV-Einnahmen aus dem nationalen Fußball wurden in dieser Grafik ergänzt, um die relative Bedeutung der beiden Einnahmequellen für die einzelnen Vereine aufzuzeigen. Die meisten Vereine in den Top 20 erzielten höhere Einnahmen aus nationalen Übertragungsrechten als aus UEFA-Zahlungen, obwohl fünf Vereine (einschließlich beider Vereine der Ligue 1 – AS Monaco und Olympique Lyon) mehr Einnahmen von der UEFA erhielten. Das extremste Beispiel ist hier Celtic Glasgow, das sechsmal so viel aus der Teilnahme in der Gruppenphase der Champions League erhielt wie aus dem nationalen TV-Vertrag. Für diese Top-20-Klubs machten die UEFA-Zahlungen durchschnittlich 16% der Gesamteinnahmen aus und reichten von 7% bei Manchester United bis 46% bei AS Monaco.

* Das Timing der Zahlungen und die Rechnungslegungsgrundsätze führen dazu, dass die von der UEFA für 2016/17 veröffentlichten Preisgelder nicht exakt mit den in den Jahresrechnungen der Vereine ausgewiesenen Werten übereinstimmen. Bei Vereinen mit Abschlussstichtag im Sommer stimmen die Beträge weitgehend überein, da nur der letzte Marktpool-Anstieg üblicherweise im folgenden Jahr ausgewiesen wird. In der diesjährigen Liste der Top-20-Klubs nach UEFA-Zahlungen hat nur RB Leipzig den 31. Dezember als Abschlussstichtag, wobei das Preisgeld die Gruppenphase 2017/18 und Solidaritätszahlungen 2016/17 betreffen.

Gesundes Wachstum von 5% bei Ticketeinnahmen aller Ligen

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Ticketeinnahmen der Vereine



Alle 14 Ligen steigern die Ticketeinnahmen in Landeswährungen

Die Vereine der englischen Premier League erzielten 2017 insgesamt EUR 695 Mio. Ticketeinnahmen – ein deutlicher Rückgang in Euro, aber ein leichter Anstieg von 2% in der Landeswährung. Die 14 Top-Ligen, gemessen an den Ticketeinnahmen, erzielten 2017 alle ein Wachstum – entsprechend der Zunahme der Ticketeinnahmen um 5%, die in Europa insgesamt verzeichnet wurde.

In Schottland leisteten wiederum Stadionbesucher den größten Beitrag

Auch dieses Mal leisteten die Ticketeinnahmen in Schottland den größten Beitrag (40%) an die Gesamteinnahmen, wobei die Glasgow Rangers nach einigen Jahren in den unteren Ligen wieder an die Spitze zurückkehrten, was 2017 eine Zunahme der Ticketeinnahmen um 76% zur Folge hatte. Am anderen Ende der Skala machten die Ticketeinnahmen höchstens 10% der Einnahmen der dänischen, russischen und türkischen Vereine aus.

Kräftiges Wachstum in Russland, Portugal und Polen

Drei weitere Ligen verzeichneten ebenfalls zweistellige Wachstumsraten. In Russland (+37%) begannen die Vereine von den neuen Stadien der FIFA-Weltmeisterschaft zu profitieren; in Portugal (+13%) verzeichneten alle drei großen Vereine des Landes ein zweistelliges Wachstum; und in Polen (+14%) steigerte Legia Warschau seine Ticketeinnahmen als Folge seiner Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League.

Außerhalb der Top-20-Märkte

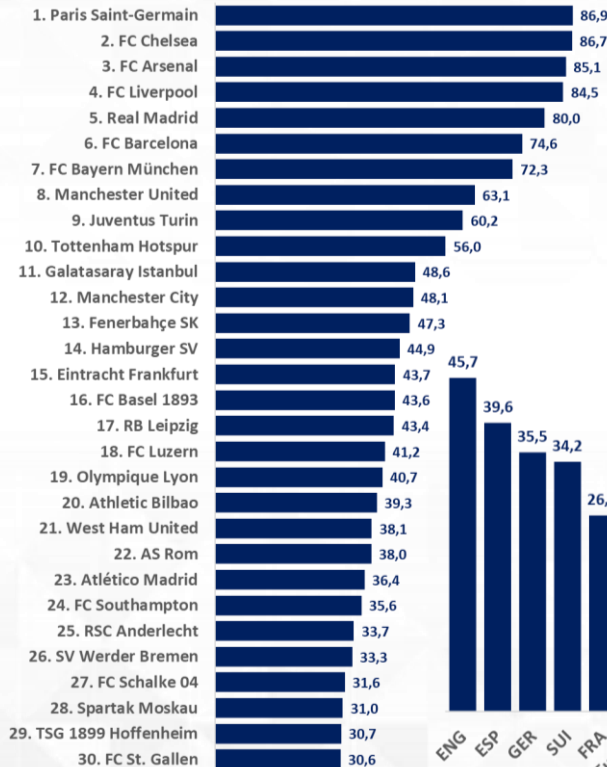
In vielen Ligen außerhalb der Top-20-Märkte machen die Ticketeinnahmen weniger als 10% der Gesamteinnahmen aus. In einigen Ländern Nordeuropas machen sie jedoch in der Zusammensetzung der Einnahmen nach wie vor einen bedeutenden Teil aus, so etwa in Finnland (18%), Nordirland (22%) und der Republik Irland (29%).

Zehnjahres-Übersicht

Während die Einnahmen der Vereine aus Sponsoring, kommerziellen Rechten sowie UEFA-Zahlungen und nationalen TV-Rechten in den letzten zehn Jahren trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Europa laufend gestiegen sind, sind die Ticketeinnahmen der Vereine zwischen 2008 und 2014 zurückgegangen. In den letzten drei Spielzeiten wurde eine solide Erholung verzeichnet, wobei die Ticketeinnahmen zwischen 2014 und 2017 um 16% zulegten. Über den ganzen Zehnjahreszeitraum gingen die Ticketeinnahmen jedoch in Prozent der Gesamteinnahmen in fast allen Top-20-Märkten zurück. Kleinere Zunahmen wurden lediglich in Frankreich, den Niederlanden, Polen, Russland und Israel verzeichnet. Da die Zuschauerzahlen 2017/18 jedoch um mehr als 3 Mio. höher waren (+3%) als 2016/17, wird für 2018/19 trotzdem von einem weiteren soliden Einnahmenanstieg ausgegangen.

Je größer der Verein, desto höher der Preis

Top-30-Klubs nach Durchschnittsertrag pro Besucher* (in Euro)



Der Durchschnittsertrag bietet einen Benchmark für den Preis des Besuchs von Fußballspielen.* Er berücksichtigt alle Arten von Ticketeinnahmen, einschließlich Saisonkarten, Eintrittskartenverkauf am Spieltag, Mitgliederbeiträge (wenn Eintrittskarten Teil dieser Mitgliedschaft sind), Premium-Tickets und Hospitality (an Spieltagen).

Vereine profitieren von Investitionen in Stadien

2017 verzeichnete Paris Saint-Germain die höchsten Stadionerträge Europas und übertraf dank der Abwertung des britischen Pfunds Arsenal und Chelsea. Der Durchschnittsertrag unterstreicht die positiven Auswirkungen, welche Stadionentwicklungen auf die Steigerung der Einnahmen eines Vereins und auf die Diversifizierung seiner Einnahmequellen haben können. Der Durchschnittsertrag (in Euro pro Besucher) widerspiegelt die Mischung von normalen und Premium-Preisen. Neue Stadien können hohe Erträge generieren, wie sich bei mehreren Vereinen zeigt, die in dieser Saison neu auf der Liste stehen und dank der Renovierung von Stadien sofortige Zunahmen verzeichneten (z.B. Atlético Madrid, FC Luzern und Spartak Moskau). Außerdem haben zwei weitere Vereine, die bemerkenswerte Ertragssteigerungen verzeichneten, in den letzten Jahren neue Stadien gebaut (Juventus Turin und Olympique Lyon). Andere Vereine weit oben auf der Liste haben von wesentlichen Verbesserungen der Stadien profitiert (FC Liverpool) oder von regelmäßigen Verbesserungen der Einrichtungen (Real Madrid und Paris Saint-Germain), wodurch die Kapazität ausgebaut und der Ertrag aus Premium-Eintrittskartenverkäufen gesteigert wurden.

Englische Vereine erneut zuoberst auf der Liste

Die europäischen Vereine generierten im Finanzjahr 2017 anhand der 112 Mio. Besuche von Spielen der nationalen Ligen und der UEFA-Klubwettbewerbe durchschnittlich EUR 25,8 pro Besucher. Die höchsten durchschnittlichen Ticketeinnahmen pro Besucher wurden erneut in England verzeichnet, obwohl der betreffende Durchschnittsertrag aufgrund des Wertverlusts des britischen Pfunds um 12% von EUR 50,1 auf EUR 45,7 zurückging. Während die spanischen, deutschen und schweizerischen Vereine ihren Ertrag pro Besucher steigerten, verengte sich die Kluft zwischen der englischen Premier League und diesen drei Ligen. Gleichzeitig bietet der Durchschnittsertrag nur einen Benchmark, während viele Ligen große Unterschiede zwischen den billigsten Tickets für Erwachsene oder Kinder sowie den höchsten Hospitality-Preisen aufweisen.



* Der Durchschnittsertrag wird berechnet, indem die Ticketeinnahmen durch die Zahl der Besucher bei Meisterschafts- und UEFA-Klubwettbewerbsspielen geteilt werden. Der effektive „echte Ertrag“, der alle Wettbewerbe und Freundschaftsspiele abdeckt, dürfte etwas niedriger liegen. Aus Konsistenzgründen wurden keine Anpassungen für die Besucherzahlen bei Pokal- oder Freundschaftsspielen vorgenommen, da eine exakte Berechnung des Ertrags unter Berücksichtigung der Besucher von Pokalspielen oder unter Ausschluss der Ticketeinnahmen aus nationalen Pokalspielen nicht möglich ist. Zwar verlangt die UEFA nun eine Aufteilung zwischen Ticketeinnahmen aus nationalen und UEFA-Klubwettbewerben, detaillierte Angaben zu Pokalspielen sind jedoch in der Regel nicht verfügbar. Es sind auch nicht für alle Pokalwettbewerbe in Europa die detaillierten Zuschauerzahlen verfügbar. Für diese Analyse wird auch darauf ausgegangen, dass alle Ticketeinnahmen an den Heimverein gehen und nicht zwischen Heim- und Gastverein geteilt werden und/oder Abgaben unterliegen.



Fast die Hälfte aller Ticketeinnahmen konzentrieren sich auf nur 20 Vereine

Top-20-Klubs nach Ticketeinnahmen

| Rang | Klub | Land | Finanzjahr 2017 | Wachstum gegenüber Vorjahr | % der Gesamteinnahmen | Verhältnis zum Ligadurchschnitt | Geschätzte Einnahmen pro Spiel | Anzahl Heimspiele |
|------|---------------------|------|-----------------|----------------------------|-----------------------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1 | FC Barcelona | ESP | €143Mio. | 11% | 22% | 5,9 x | €5Mio. | 30 |
| 2 | Real Madrid | ESP | €142Mio. | 7% | 21% | 5,8 x | €5Mio. | 29 |
| 3 | Manchester United | ENG | €120Mio. | -9% | 18% | 3,5 x | €4Mio. | 33 |
| 4 | FC Bayern München | GER | €117Mio. | -4% | 20% | 4,3 x | €5Mio. | 26 |
| 5 | FC Arsenal | ENG | €117Mio. | -13% | 24% | 3,4 x | €4Mio. | 28 |
| 6 | Paris Saint-Germain | FRA | €90Mio. | 1% | 18% | 7,6 x | €3Mio. | 29 |
| 7 | FC Liverpool | ENG | €85Mio. | 3% | 20% | 2,4 x | €4Mio. | 24 |
| 8 | FC Chelsea | ENG | €68Mio. | -21% | 16% | 2,0 x | €3Mio. | 25 |
| 9 | Manchester City | ENG | €60Mio. | -15% | 11% | 1,7 x | €2Mio. | 26 |
| 10 | Juventus Turin | ITA | €60Mio. | 51% | 15% | 5,5 x | €2Mio. | 30 |
| 11 | Tottenham Hotspur | ENG | €51Mio. | 38% | 14% | 1,5 x | €2Mio. | 28 |
| 12 | West Ham United | ENG | €45Mio. | 27% | 20% | 1,3 x | €2Mio. | 24 |
| 13 | Olympique Lyon | FRA | €44Mio. | 58% | 22% | 3,7 x | €2Mio. | 28 |
| 14 | Borussia Dortmund | GER | €44Mio. | -6% | 13% | 1,6 x | €2Mio. | 26 |
| 15 | Atlético Madrid | ESP | €41Mio. | 14% | 15% | 1,7 x | €1Mio. | 29 |
| 16 | Hamburger SV | GER | €40Mio. | 10% | 28% | 1,5 x | €2Mio. | 19 |
| 17 | FC Schalke 04 | GER | €38Mio. | 21% | 16% | 1,4 x | €2Mio. | 20 |
| 18 | Eintracht Frankfurt | GER | €37Mio. | 12% | 32% | 1,3 x | €2Mio. | 19 |
| 19 | Celtic Glasgow | SCO | €36Mio. | 31% | 34% | 5,2 x | €1Mio. | 29 |
| 20 | Athletic Bilbao | ESP | €36Mio. | 0% | 28% | 1,5 x | €1Mio. | 25 |
| 1-20 | Durchschnitt | | €71Mio. | 11% | 20% | 3,1 x | €3Mio. | 26 |
| 1-20 | Aggregiert | | €1 415Mio. | 4% | 19% | | €3Mio. | 527 |



20 Vereine generieren 49% der Ticketeinnahmen aller Erstligaklubs

Die Top-20-Liste umfasst sieben englische, fünf deutsche, vier spanische, zwei französische, einen italienischen und einen schottischen Verein. Zusammen erzielten diese 20 Vereine im Finanzjahr 2017 EUR 1,415 Mrd. Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf, was 49% aller Ticketeinnahmen der europäischen Erstligaklubs ausmacht.

Vier Vereine generieren mehr als EUR 4 Mio. pro Heimspiel

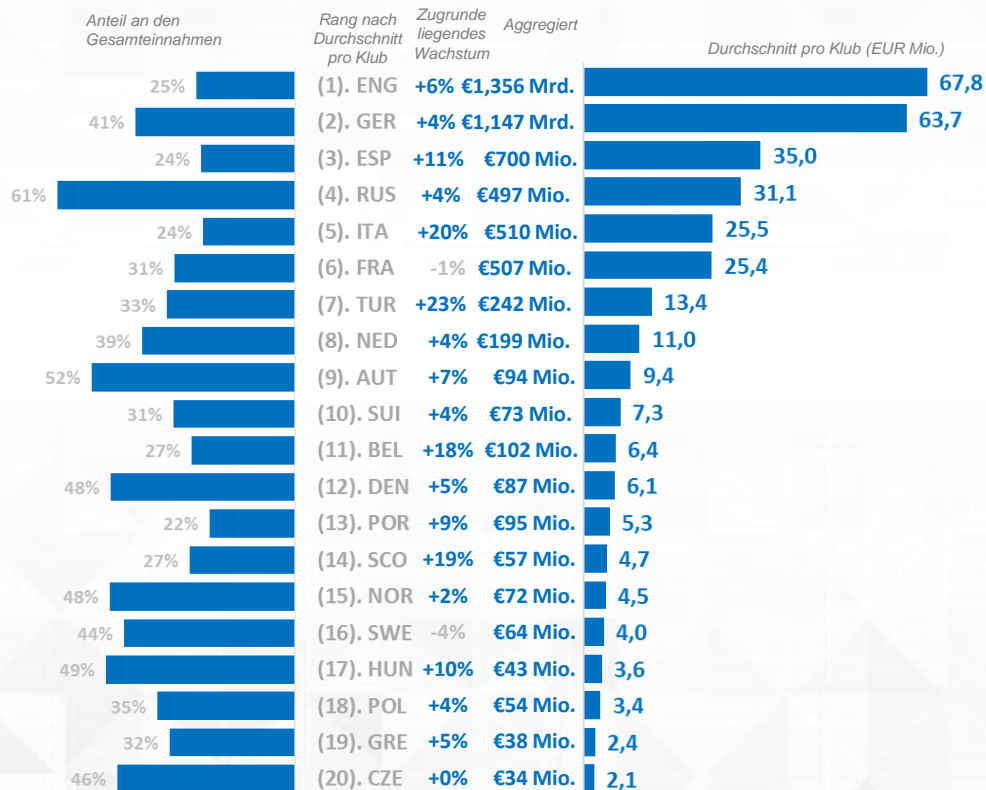
Fünf Vereine, alle mit Stadionkapazitäten von 60 000 und mehr, erzielten 2017 Ticketeinnahmen von über EUR 100 Mio. bei einem Durchschnitt zwischen EUR 3,6 Mio. und EUR 4,9 Mio. pro Heimspiel.* Die Fähigkeit der Vereine, Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf zu generieren, unterscheidet sich deutlich, wobei der Verein auf dem fünften Rang (FC Arsenal) fast doppelt so hohe Ticketeinnahmen erzielte wie jener auf dem zehnten Rang (Juventus Turin). Bei den meisten Vereinen in der Top-20-Liste sind die Stadien praktisch oder gar völlig ausverkauft. Damit beschränkt sich das Potenzial für ein Wachstum im Vorjahresvergleich auf eine Erhöhung der Ticketpreise oder zusätzliche Heimspiele in Pokalwettbewerben.

Olympique Lyon und Juventus Turin steigerten ihre Ticketeinnahmen um 58% bzw. 51%, wobei in beiden Fällen der größere Erfolg in den UEFA-Pokalwettbewerben der Hauptgrund war. Unter den britischen Vereinen widersetzten sich Celtic Glasgow, Tottenham Hotspur und West Ham United dem Trend, indem sie die Ticketeinnahmen in Euro steigerten, obwohl das britische Pfund etwa 12% an Wert verlor. Unter den Top-20-Klubs machten die Ticketeinnahmen im Durchschnitt 19% der Gesamteinnahmen aus, wobei Celtic Glasgow (34%) und Eintracht Frankfurt (32%) die höchsten Prozentanteile aufwiesen.

* Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf pro Spiel werden berechnet, indem die gesamten Ticketeinnahmen durch die Anzahl der während des Finanzjahres ausgetragenen offiziellen nationalen Ligaspiele und Pokalwettbewerbe sowie UEFA-Spiele geteilt werden (d.h. nur Heimspiele plus Endspiele). Dies kann in einigen Fällen zu einer etwas zu hohen Schätzung der Einnahmen pro Spiel führen, wenn die Vereine auch Ticketeinnahmen aus nicht offiziellen Freundschaftsspielen erzielen. Außerdem gibt es für nationale Ligaspiele und Pokalwettbewerbe verschiedene Regelungen zur Einnahmenaufteilung, durch die sich die Einnahmen pro Spiel erhöhen oder reduzieren können.

18 der Top-20-Ligen verzeichneten 2017 höhere Sponsoring-Einnahmen

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Sponsoringeinnahmen pro Verein



Diskussionen zur finanziellen Polarisierung konzentrieren sich tendenziell auf die Verteilung der TV-Einnahmen oder der UEFA-Preisgelder. Die Fähigkeit der Vereine, Sponsoring-Einnahmen zu generieren und kommerzielle Partnerschaften aufzubauen, sind jedoch ebenfalls von Bedeutung.

38 englische und deutsche Vereine generieren 40% aller Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen

Die Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen, die sich heute auf insgesamt EUR 6,3 Mrd. belaufen, sind weiter gewachsen, wobei 18 der Top-20-Ligen 2017 im Jahresvergleich eine Zunahme verzeichneten. Das Wachstum der beiden dominierenden Ligen, England und Deutschland, verlangsamte sich nach einer zweistelligen Zunahme im Vorjahr auf immer noch gesunde 6% bzw. 4%. Die spanischen Vereine, die von einer niedrigeren Ausgangsbasis starteten, verzeichneten 2017 ihr zweites Jahr in Folge mit zweistelligem Wachstum, während die italienischen, türkischen, belgischen und schottischen Vereine ebenfalls ein Wachstum von über 10% im Jahresvergleich erzielten. Trotzdem sind die 38 englischen und deutschen Erstligaklubs nach wie vor für 40% der Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen aller Topligen verantwortlich.

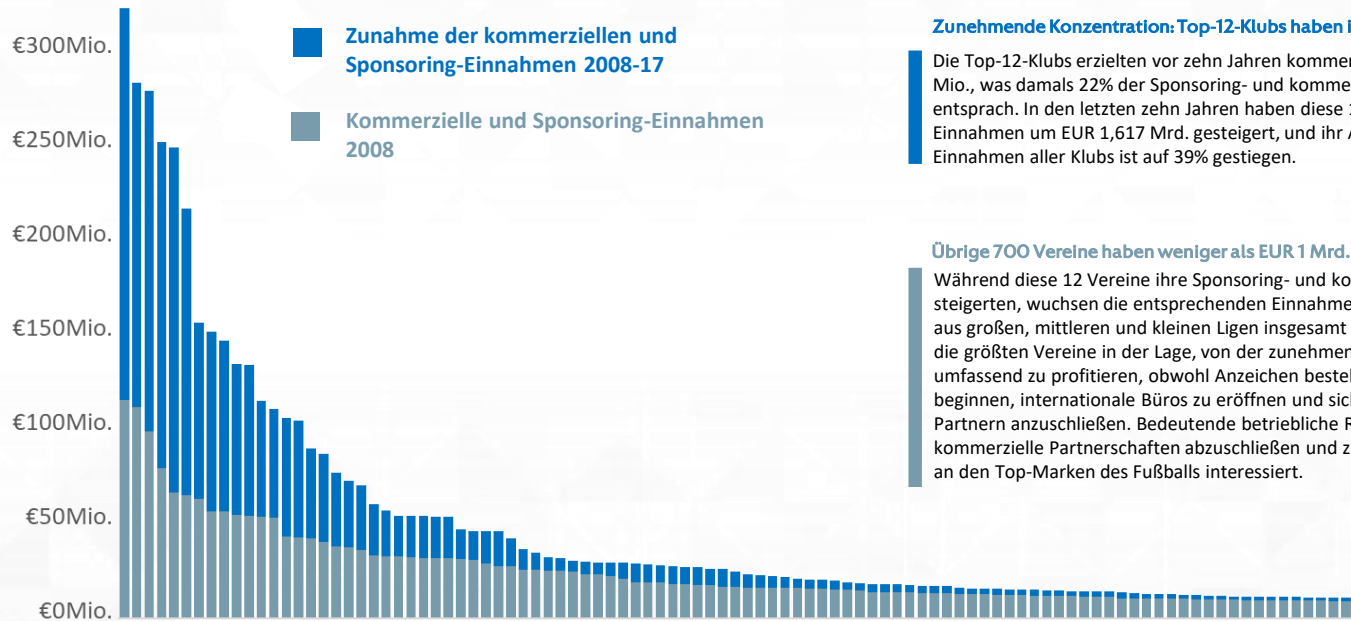
Gewisse Einbußen in Südosteuropa

Außerhalb der Top 20 ist der Erfolg durchgezogen. Obwohl die kommerziellen Einnahmen in den meisten Ligen 2017 stiegen, gibt es Anzeichen für anhaltend schwierige Bedingungen in Südosteuropa, wo Albanien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina sowie die EJR Mazedonien alle zweistellige Rückgänge der kommerziellen und Sponsoring-Einnahmen auswiesen. Gleichzeitig sollte nicht vergessen werden, dass die Abgrenzung zwischen Sponsoring und Spenden bei vielen Vereinen, die sich immer noch hauptsächlich auf die Finanzierung durch Mäzene stützen, oft recht unscharf ist. Bei den Ligen außerhalb der Top 20 machen die Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen 22% der Klubeinnahmen aus.

Zehn Jahre Konzentration in den Spitzenklubs

In den letzten zehn Jahren sind die Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen der Vereine um weitere EUR 2,6 Mrd. gestiegen. Wie frühere Benchmarking-Berichte dokumentieren, hat sich dieses Wachstum weitgehend auf die größten Vereine konzentriert, wobei die Top-20-Klubs 75% des gesamten Wachstums in diesem Bereich erzielten. Dagegen haben diese Vereine bei den TV-Einnahmen 31% der Zuwächse verzeichnet.

Anteil der Top-12-Vereine an den gesamten Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen ist in zehn Jahren von 22% auf 39% gestiegen



Zunahme der kommerziellen und Sponsoring-Einnahmen 2008-17

Kommerzielle und Sponsoring-Einnahmen 2008

Zunehmende Konzentration: Top-12-Klubs haben in den letzten zehn Jahren EUR 1,6 Mrd. zugelegt

Die Top-12-Klubs erzielten vor zehn Jahren kommerzielle und Sponsoringeinnahmen von EUR 805 Mio., was damals 22% der Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen aller europäischen Vereine entsprach. In den letzten zehn Jahren haben diese 12 Vereine ihre kommerziellen und Sponsoring-Einnahmen um EUR 1,617 Mrd. gesteigert, und ihr Anteil an den Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen aller Klubs ist auf 39% gestiegen.

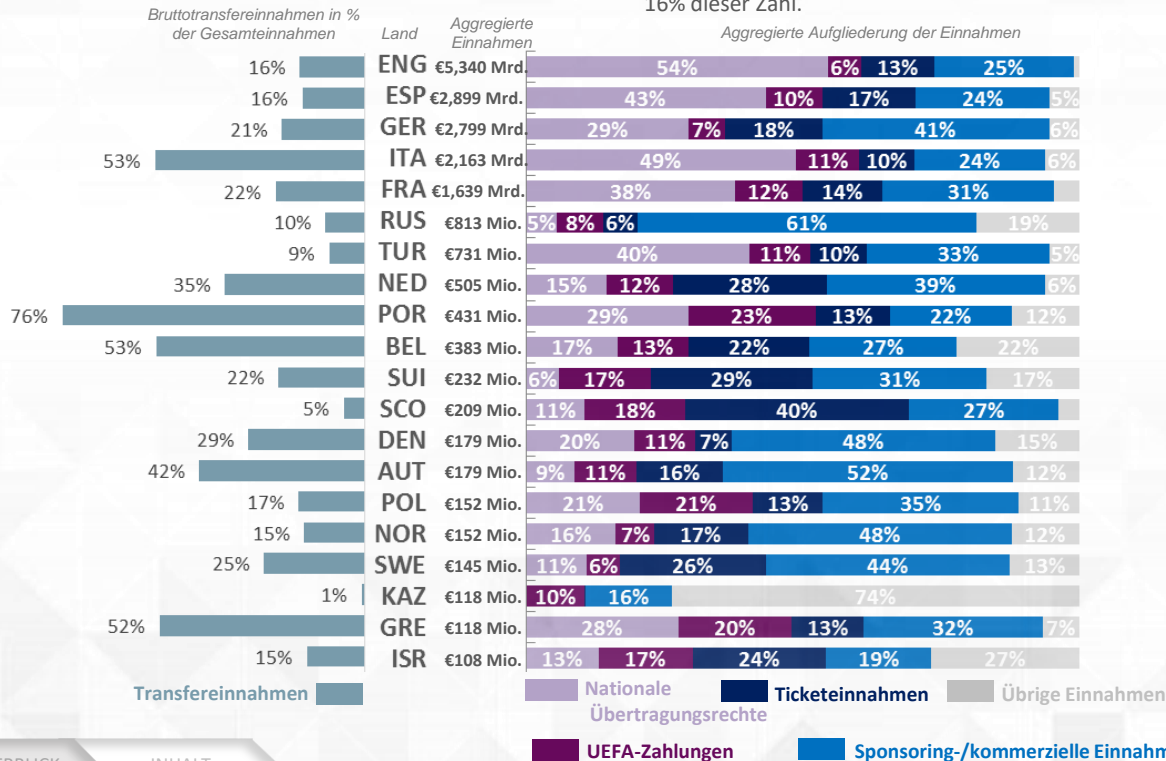
Übrige 700 Vereine haben weniger als EUR 1 Mrd. zugelegt

Während diese 12 Vereine ihre Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen um EUR 1,6 Mrd. steigerten, wuchsen die entsprechenden Einnahmen der übrigen 700 europäischen Erstligaklubs aus großen, mittleren und kleinen Ligen insgesamt um weniger als EUR 1 Mrd. Bis jetzt waren nur die größten Vereine in der Lage, von der zunehmend internationalen Medienpräsenz der Topligen umfassend zu profitieren, obwohl Anzeichen bestehen, dass einige andere große Vereine beginnen, internationale Büros zu eröffnen und sich der Suche nach globalen kommerziellen Partnern anzuschließen. Bedeutende betriebliche Ressourcen sind erforderlich, um weltweit kommerzielle Partnerschaften abzuschließen und zu unterhalten, und globale Sponsoren sind nur an den Top-Marken des Fußballs interessiert.

Vereine auf den Rängen 1 bis 100 nach kommerziellen und Sponsoring-Einnahmen

Riesige Unterschiede darin, wo Ligen Einnahmen generieren

Der Vollständigkeit halber zeigt das folgende Diagramm eine Aufgliederung der Gesamteinnahmen nach Einnahmequellen. Damit bildet es eine Zusammenfassung der verschiedenen „Top-20-Listen“ auf den vorangehenden Seiten. Zum Beispiel stammen 54% der Gesamteinnahmen der englischen Premier League von EUR 5,340 Mrd. aus Übertragungsrechten an nationalen Meisterschafts- und Pokalbegegnungen. Die Transfereinnahmen wurden zum Vergleich links von jeder Liga ergänzt, werden jedoch nicht unter den Einnahmen ausgewiesen. So sind zum Beispiel die Transfereinnahmen der Vereine der englischen Premier League von EUR 875 Mio. im Finanzjahr 2017 nicht in ihren Gesamteinnahmen enthalten, sondern entsprechen 16% dieser Zahl.



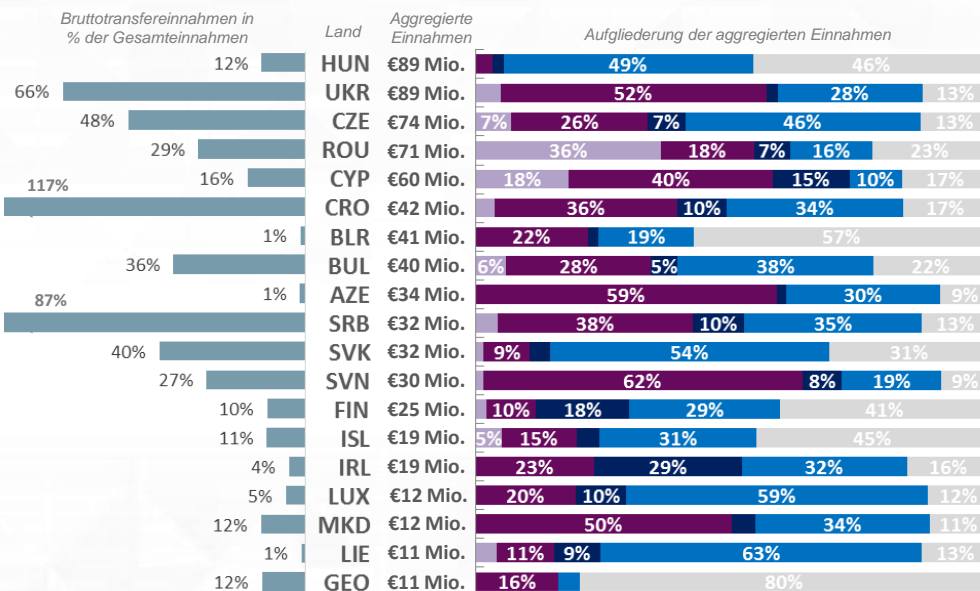
Erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern

Dieses Diagramm zeigt deutlich die sehr unterschiedliche Bedeutung der verschiedenen Einnahmequellen. In England stammt der Großteil der Einnahmen aus TV-Einnahmen, in Russland und Österreich aus Sponsoring und kommerziellen Aktivitäten, in Kasachstan aus anderen Quellen (vor allem Spenden oder Subventionen).

Transfereinnahmen in Italien, Portugal, Belgien und Griechenland bedeutend wichtiger als andere Einnahmequellen

Die Darstellung zeigt auch klar die Bedeutung der Transfereinnahmen, wobei die Bruttotransfereinnahmen 2017 in Italien, Portugal, Belgien und Griechenland mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen ausmachten. Dennoch besteht natürlich ein großer Unterschied zwischen den Bruttotransfereinnahmen und den Nettotransfereinnahmen (die sowohl den Verkauf als auch den Kauf von Spielern berücksichtigen). In Belgien und Portugal betragen die Nettoerträge 11% bzw. 6% der Gesamterträge, während die italienischen und griechischen Klubs Nettoaufwendungen verzeichneten.

Einnahmequellen und Transfereinnahmen der 19 Länder mit Gesamteinnahmen der Vereine zwischen EUR 10 Mio. und EUR 100 Mio.



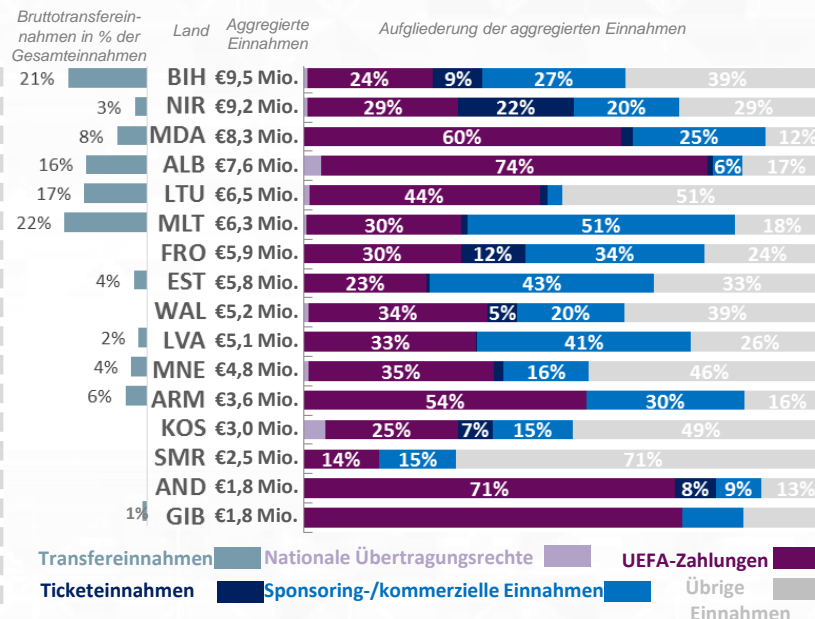
Nur zwei Ligen außerhalb der Top 20 erzielen mehr als 10% ihrer Einnahmen über TV-Verträge

Im Gegensatz zu den meisten Top-20-Ligen sind die Einnahmen aus TV-Verträgen für die Ligen mit mittlerem Einkommen beschränkt und für die Ligen mit niedrigem Einkommen praktisch irrelevant. Nur die Vereine in Rumänien und Zypern erzielen über 10% ihrer Einnahmen aus nationalen TV-Verträgen.

Transfers sind ein entscheidender Bestandteil der Finanzen gewisser talentfördernder Ligen

Die kroatischen (117%) und serbischen (87%) Vereine erzielten erneut die höchsten Transfereinnahmen im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen. Allerdings variiert die finanzielle Bedeutung der Talententwicklung und Transfereinnahmen enorm zwischen Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen.

Einnahmequellen und Transfereinnahmen der 16 Länder mit Gesamteinnahmen der Vereine unter EUR 10 Mio.



■ Transfereinnahmen
 ■ Nationale Übertragungsrechte
 ■ UEFA-Zahlungen
 ■ Sponsoring-/kommerzielle Einnahmen
 ■ Übrige Einnahmen

UEFA-Zahlungen sind für Vereine in den Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen von großer Bedeutung

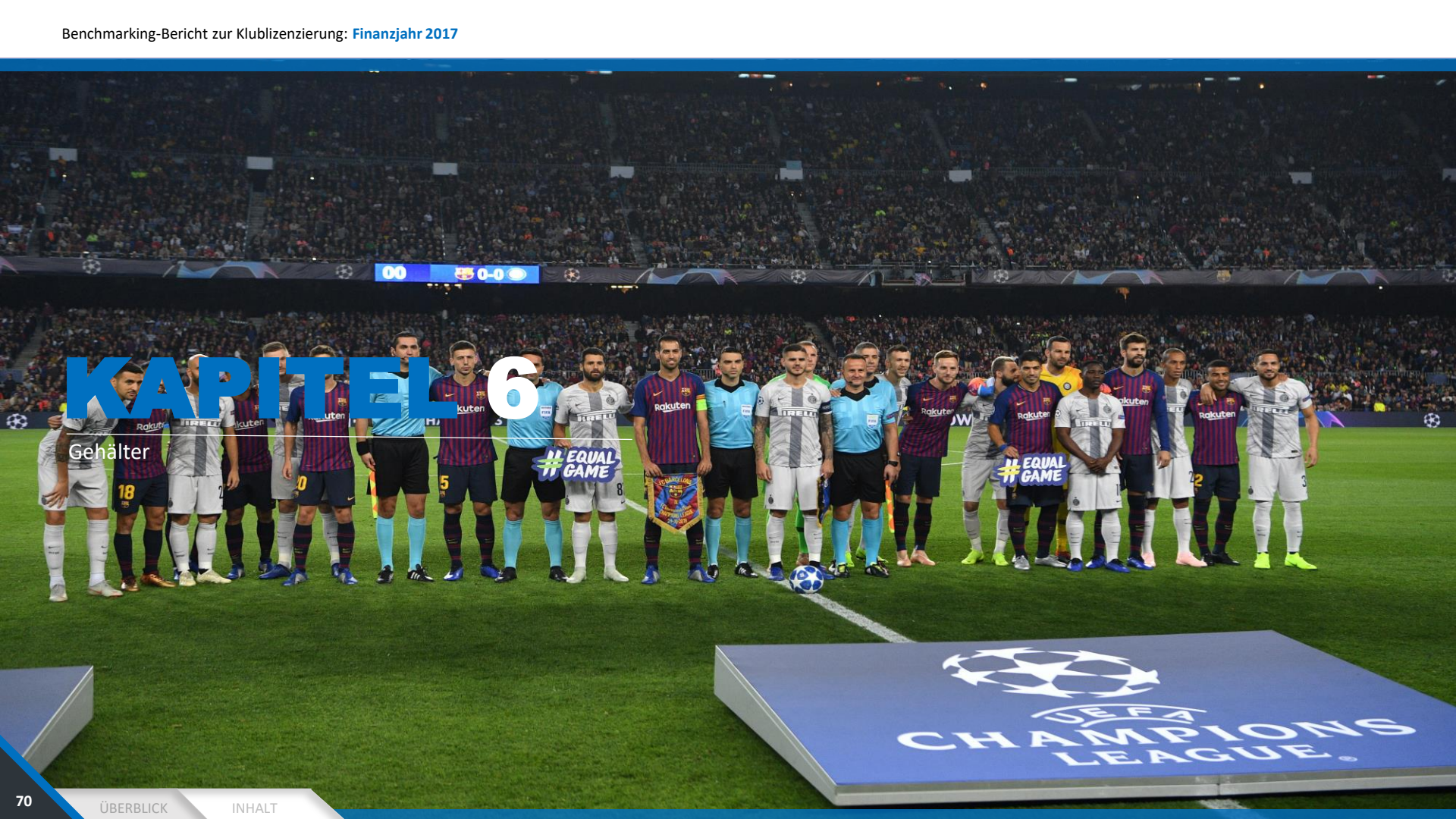
Die Einnahmen aus den UEFA-Klubwettbewerben sind für Vereine in den meisten Ligen mit mittlerem oder niedrigem Einkommen von großer Bedeutung. Bei 44 an den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League und UEFA Europa League teilnehmenden Vereinen trugen die UEFA-Zahlungen mehr bei als alle anderen Einnahmequellen zusammen.

Viele Vereine mit mittlerem oder niedrigem Einkommen sind immer noch auf Spenden und andere Arten von Einnahmen angewiesen

„Übrige“ Einnahmen umfassen zahlreiche Posten, wobei Spenden und Darlehen am weitesten verbreitet sind. Der relativ hohe prozentuale Anteil der Einnahmen aus dieser Quelle zeigt die heikle Finanzlage zahlreicher Vereine in Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen.

KAPITEL 6

Gehälter



Gesunder Gehaltszuwachs von 6,7%, wobei heute 61% der Einnahmen für Gehälter ausgegeben werden

Entwicklung der gesamten Einnahmen und Gehälter (jährliches prozentuales Wachstum)



Die Gehälter sind in vier der letzten fünf Jahre langsamer gestiegen als die Einnahmen

In vier der letzten fünf Jahre sind die Einnahmen der europäischen Vereine schneller gestiegen als die Gehälter der Vereine: Das Ertragswachstum betrug 2017 8,9%, der Gehaltszuwachs sank auf 6,7%. Dies ist eine klare Umkehr des Trends vor 2012, als die Gehälter jedes Jahr schneller stiegen als die Einnahmen. Diese erhöhte Kostenkontrolle ist der Hauptfaktor für die Verbesserung der Klubfinanzen.

Die Gehälter der Fußballklubs (die Spieler, Trainer und administratives Personal einschließen)* absorbieren einen sehr großen Prozentanteil ihrer Einnahmen – mehr als in praktisch jeder anderen Branche. Eine schlechte Kontrolle über die Gehälter ist praktisch immer ein wichtiger Grund, wenn ein Verein finanzielle Probleme hat. In diesem Abschnitt werden Gehaltstrends geprüft und die Ursachen und Schlüsselfaktoren für diesen Gehaltszuwachs analysiert.

Für Gehälter ausgegebener Anteil der Klubeinnahmen



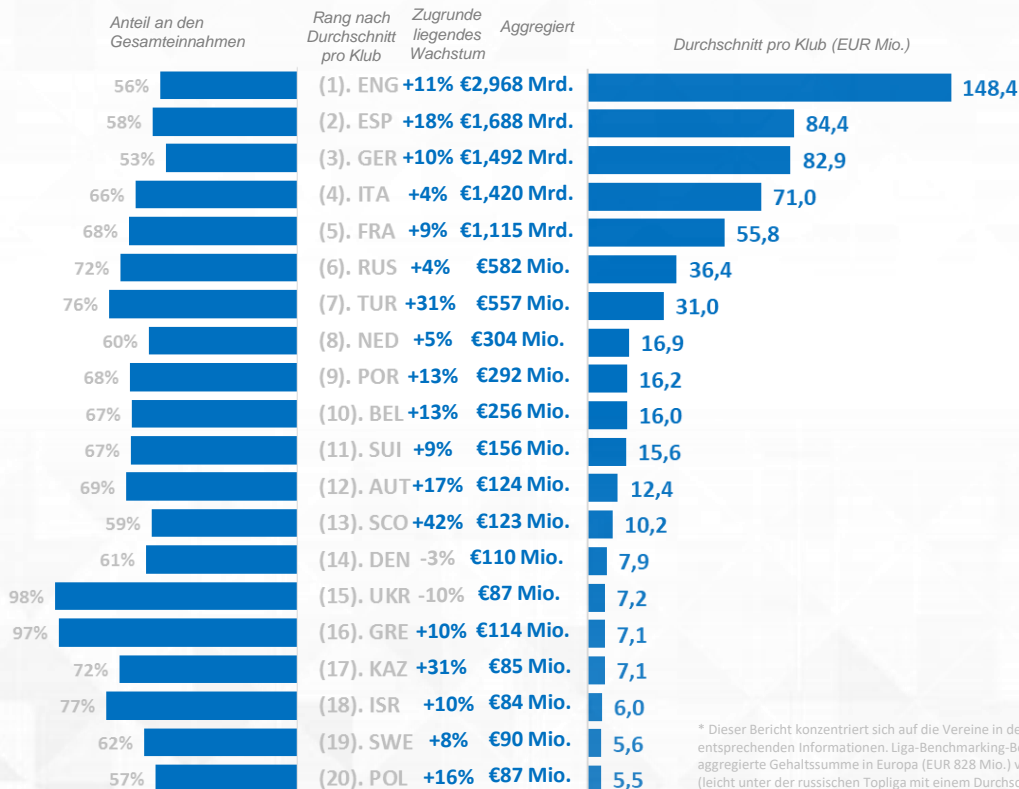
Niedrigstes je verzeichnetes Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen

Das Verhältnis zwischen den Gehältern und den Einnahmen**, das weithin als ein zentraler finanzieller Indikator für Fußballklubs anerkannt wird, sank 2017 erneut von 62,5% auf 61,3%. Die aktuelle Wachstumsrate ist die niedrigste, die je verzeichnet wurde, und trug zu den 2017 ausgewiesenen rekordhohen Betriebsgewinnen bei.

* In diesem Abschnitt des Berichts beziehen sich „Gehälter“ und „Gehaltssummen“ auf den gesamten Personalaufwand (einschließlich des Anteils des Vereins an den Sozialabgaben) für alle Angestellten (Trainer und administratives Personal sowie Spieler). ** Dieses Verhältnis erscheint in den Jahresberichten aller größeren Fußballklubs und ist der Schlüsselindikator in allen Benchmarking-Studien.

Gehälter sind in 18 der Top-20-Ligen gestiegen

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Gehaltssummen der Klubs



Gehaltsunterschied zwischen Premier League und La Liga verringert sich um EUR 400 Mio.

Der Wertverlust des britischen Pfunds und das kräftige, zweistellige Wachstum in Spanien und Deutschland führten dazu, dass sich der Unterschied der englischen zu den spanischen und deutschen Vereinen 2017 etwas verringerte, obwohl die englischen Gehälter in Landeswährungen um 11% anstiegen. 2015 und 2016 hatten die englischen Vereine das 2,2-fache der Gehälter der La-Liga-Klubs bezahlt, was 2017 auf das 1,8-fache zurückging. Trotzdem weisen die englischen Vereine nach wie vor bei weitem die höchste Gehaltssumme auf, obwohl die Gesamtgehälter in Euro auf unter EUR 3 Mrd. zu stehen kommen.

Gehälter steigen in 12 der Top-20-Ligen um mindestens 10%

Die Gehälter stiegen in 18 der Top-20-Ligen, bei einem zweistelligen Wachstum von mindestens 10% in 12 dieser 20 Ligen. Die zweithöchste Spielklasse Englands (Championship) sowie die Topligen in Russland und der Türkei sind immer noch ohne weiteres die Ligen mit der sechst-, siebt- und achtgrößten Gehaltssumme.*

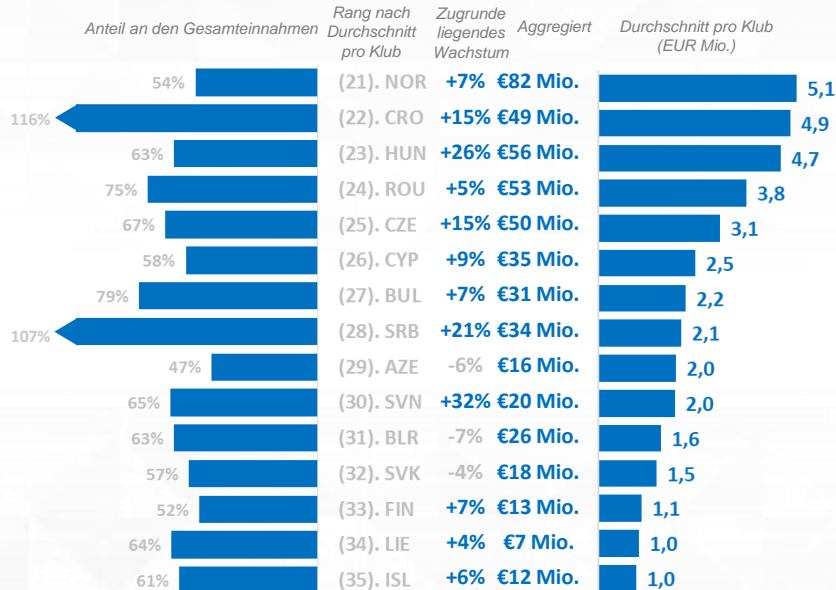
In Griechenland, Israel, Kasachstan, Russland, der Türkei und der Ukraine entsprechen die Gehälter mehr als 70% der Einnahmen

Deutschland weist unter den Top-20-Ligen weiterhin das niedrigste Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen auf (53%). Am anderen Ende der Skala verzeichnen Israel, Kasachstan, die Türkei und Russland durchschnittliche Gehaltssummen in der Höhe von 70% bis 80% der Einnahmen, während die ukrainischen und griechischen Vereine fast 100% ihrer Einnahmen für Gehälter ausgeben. Da andere, insbesondere fixe betriebliche Aufwendungen tendenziell zwischen 33% und 40% der Einnahmen absorbieren, führt ein Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen von über 70% sehr wahrscheinlich zu Verlusten, sofern kein signifikanter Überschuss aus den Transferaktivitäten besteht. Daher wurde dieses Verhältnis als Risikoindikator in das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay aufgenommen.

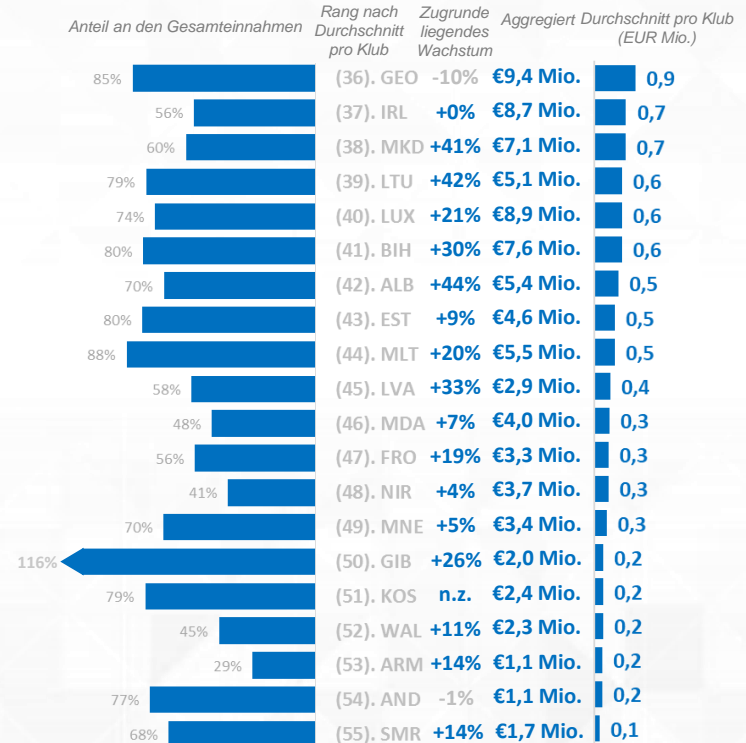
* Dieser Bericht konzentriert sich auf die Vereine in der Topliga jedes Landes, für welche die UEFA ausführliche Finanzinformationen erhält. Alle Tabellen und Diagramme basieren auf den entsprechenden Informationen. Liga-Benchmarking-Berichte Dritter lassen jedoch darauf schließen, dass die Vereine der zweithöchsten Spielklasse in England 2017 die sechsthöchste aggregierte Gehaltssumme in Europa (EUR 828 Mio.) verzeichneten, wobei sie nach durchschnittlicher Gehaltssumme der Vereine mit EUR 34,5 Mio. den siebten Rang erreicht hätten (leicht unter der russischen Topliga mit einem Durchschnitt von EUR 36,4 Mio. pro Verein). Außerdem wies die zweithöchste Spielklasse in Deutschland durchschnittliche Gehaltssummen pro Verein von EUR 15,6 Mio. aus, womit diese Liga den 12. Rang belegen würde. Die zweithöchste Spielklasse Italiens würde mit durchschnittlichen Gehaltssummen von EUR 9,7 Mio. pro Verein auf Rang 16 und jene Frankreichs (EUR 8,0 Mio. pro Verein) auf Rang 17 liegen. Die aggregierte Gehaltssumme der dritthöchsten Spielklasse in England (EUR 143 Mio.) würde Rang 16 belegen, verteilt man diese jedoch auf die 24 beteiligten Vereine, fallen die durchschnittlichen Gehaltssummen knapp aus den Top 20.

Gehaltsanstiege in fast allen Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen

Länder nach durchschnittlichen Gehaltssummen der Klubs



Länder nach durchschnittlichen Gehaltssummen der Klubs



Nur gerade fünf Ligen außerhalb der Top 20 mit einem Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen von über 80%

Im Finanzjahr 2017 verzeichneten fünf Ligen außerhalb der Top 20 – die Topligen in Georgien, Gibraltar, Kroatien, Malta und Serbien – ein Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen von mehr als 80%, gegenüber zehn im Finanzjahr 2014. Vermutlich gibt es viele Gründe für das bessere Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Gehältern, nicht zuletzt die größere allgemeine Akzeptanz des Konzepts „nicht mehr auszugeben als man einnimmt“. Der deutliche Anstieg der Solidaritätsbeiträge der UEFA und ihrer Zahlungen für die Teilnahme an den Qualifikationsrunden ab dem Zyklus von 2015 scheint jedoch bei diesen jüngsten Entwicklungen eine wesentliche Rolle gespielt zu haben. Es wird interessant zu sehen, ob 2018 weitere Verbesserungen der Kostenkontrolle folgen, wenn der neue UEFA-Wettbewerbszyklus zu weiteren Erhöhungen der Solidaritätsbeiträge und Zahlungen für die Teilnahme an den Qualifikationsrunden führt.

Spitzenklubs bezahlen in England das Dreifache und in Spanien das Neunfache der Gehälter kleinerer Vereine

Ein Vergleich der durchschnittlichen und aggregierten Zahlen auf Liga-Ebene liefert nützliche Erkenntnisse, hat jedoch auch inhärente Beschränkungen. Durch die Analyse von Vergleichsgruppen, bei der ähnliche Vereine zusammengefasst werden, wird ein klareres Bild der relativen Kaufkraft der Vereine innerhalb der einzelnen Ligen und zwischen den verschiedenen Ligen möglich. Auf dieser und der folgenden Seite werden Vergleichsgruppen nach Gehaltssumme der Vereine zusammengefasst und dann die Durchschnittswerte dieser Gruppen zwischen den Ländern verglichen.* Der starke Zusammenhang zwischen den Ausgaben für Gehälter und dem sportlichen Erfolg bedeutet, dass die erste Gruppe Vereine enthält, die in der Regel die UEFA Champions League bestreiten, die zweite solche, die normalerweise an der UEFA Europa League teilnehmen und die dritte die restlichen Vereine (die sich selten für UEFA-Klubwettbewerbe qualifizieren).



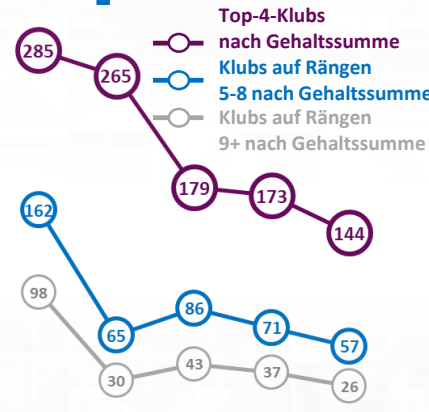
Durchschnittliche Gehaltssumme in den Ligen 1-5 nach Vergleichsgruppe der Gehälter (EUR Mio.)

Englische „Europa-League-Vereine“ vergleichbar mit deutschen, italienischen und französischen „Champions-League-Vereinen“

Die Top-5-Ligen (nach Kaufkraft) weisen einige Besonderheiten auf. Zum Beispiel sorgt die hohe Kaufkraft der Vereine der englischen Premier League dafür, dass die zweite Vergleichsgruppe (Ränge 5-8 nach Gehältern) eine ähnliche durchschnittliche Gehaltssumme (EUR 162 Mio.) aufweist wie die erste Vergleichsgruppe (Ränge 1-4) in Deutschland (EUR 179 Mio.), Italien (EUR 173 Mio.) und Frankreich (EUR 144 Mio.).

Die Vereine in der unteren Tabellenhälfte in England zahlen höhere Gehälter als die „Europa-League-Vereine“ In anderen wichtigen Ligen

Dank des TV-Vertrags der englischen Premier League erreicht die dritte Vergleichsgruppe (Ränge 9-20) außerdem im Durchschnitt eine wesentlich höhere Gehaltssumme (EUR 98 Mio.) als die Vereine auf den Rängen 5 bis 8 in Deutschland (EUR 86 Mio.), Italien (EUR 71 Mio.) und Spanien (EUR 66 Mio.).

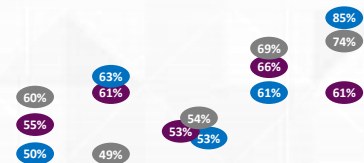


Verhältnis der Top-4-Gehälter zu den 9+-Gehältern:

| Country | Ratio |
|---------|-------|
| ENG | 2,9x |
| ESP | 8,7x |
| GER | 4,2x |
| ITA | 4,7x |
| FRA | 5,6x |

Durchschnittliches Verhältnis zwischen Gehaltssumme und Einnahmen nach Vergleichsgruppe

- Top-4-Klubs nach Gehaltssumme
- Klubs auf Rängen 5-8 nach Gehaltssumme
- Klubs auf Rängen 9+ nach Gehaltssumme



Große Unterschiede auch unter Spitzenklubs in einigen Ligen

Wie bereits in der Analyse der Einnahmen der Top-30-Klubs in Europa aufgezeigt wurde, sind die Abstände zwischen den Top-4-Klubs in den vermögendsten Ligen beträchtlich, so dass sich nur beschränkte Schlüsse aus dem Vergleich dieser Gruppen zwischen den Ligen ziehen lassen. Zum Beispiel reicht die Gehaltssumme der Top-4-Klubs in Frankreich von EUR 272 Mio. bis EUR 97 Mio. und in Spanien von EUR 406 Mio. bis EUR 100 Mio.

Die „Europa-League-Vereine“ unter den fünf größten Ligen weisen ähnliche Gehaltssummen auf wie die „Champions-League-Vereine“ der Ligen 6-9

Die durchschnittlichen Gehaltssummen der „Europa-League-Vereine“ aus Spanien, Italien, Deutschland und Frankreich liegen auf einem ähnlichen Niveau wie die Gehaltssummen der „Champions-League-Vereine“ auf der folgenden Seite. Diese Vereine treten aus der Champions-League-Qualifikation oft in die Europa League über oder nehmen direkt an der Europa League teil, was für das hohe Niveau der Gruppenphase der Europa League mitverantwortlich ist.

Höchste Gehaltsquoten in der „Europa League“ und den Vereinen der unteren Tabellenhälfte in Frankreich

Das höchste Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen (85%) wurde wiederum von den Vereinen auf den Rängen 5 bis 8 in Frankreich verzeichnet. Ansonsten ging das Verhältnis zwischen Gehältern und Einnahmen in allen drei Gruppen der englischen Vereine stark zurück, und auch in Italien wurden bei allen drei Gruppen Rückgänge festgestellt. In Deutschland blieb das Verhältnis niedrig und gesund.

* Im diesjährigen Bericht wird die gleiche Methode angewendet wie im letztjährigen. Dabei wird eine Vergleichsgruppenanalyse für die Top-20-Ligen durchgeführt, wobei die Größe der Vergleichsgruppen nach der relativen Kaufkraft der Liga und ihrer ungefähren Teilnehmerzahl an UEFA-Wettbewerben angepasst wird, von Gruppen mit vier Vereinen (Top-5-Ligen) über Gruppen mit drei Vereinen (Ligen 6-11) bis zu Gruppen mit zwei Vereinen (Ligen 12-20). Aufgrund der relativen Verteilung der Kaufkraft zwischen den Vereinen von den stärksten Vereinen nach unten sowie aufgrund des unterschiedlichen Zugangs der Ligen zu den UEFA-Klubwettbewerben, erlauben diese angepassten Vergleichsgruppen aussagekräftigere Vergleiche.

Drei nordische Ligen weisen ausgewogenste Gehälter auf

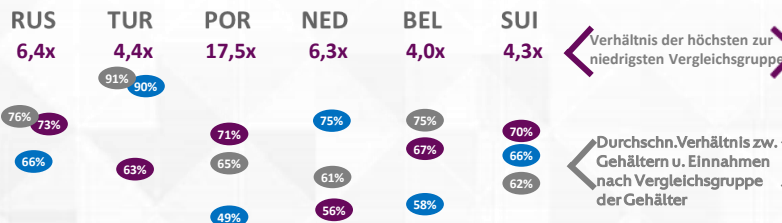
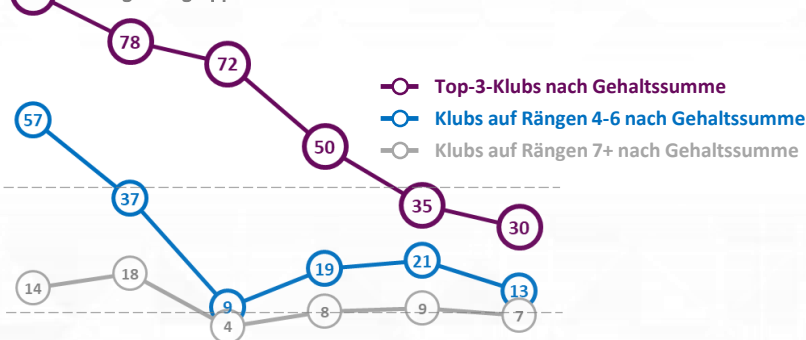
Riesige Gehaltsunterschiede in manchen Ligen machen Ergebnisse auf dem Spielfeld leichter voraussehbar

Der Abstand zwischen den beiden höchsten Vergleichsgruppen in den beiden auf dieser Seite präsentierten Gruppen ist sehr aufschlussreich. Der Unterschied in der Kaufkraft, insbesondere in Portugal, der Ukraine und Schottland führt dazu, dass ein nationaler Meister außerhalb der Top 3/Top 2 äußerst unwahrscheinlich ist. Das Verhältnis zwischen den Gehaltssummen in den anderen Ligen ist deutlich ausgeglichener. Die beiden höchsten Vergleichsgruppen liegen näher beieinander. Dies gilt vor allem in Russland, Belgien, Dänemark, Schweden und Norwegen, wo das Verhältnis der durchschnittlichen Gehaltssummen zwischen den beiden Gruppen weniger als 2:1 beträgt. Dieses relative Gleichgewicht oder Ungleichgewicht bei der Kaufkraft hat wesentliche Auswirkungen darauf, ob die Mannschaften der verschiedenen Ligen, die sich für die beiden UEFA-Klubwettbewerbe qualifizieren, von einer Spielzeit zur nächsten ändern oder dieselben bleiben.

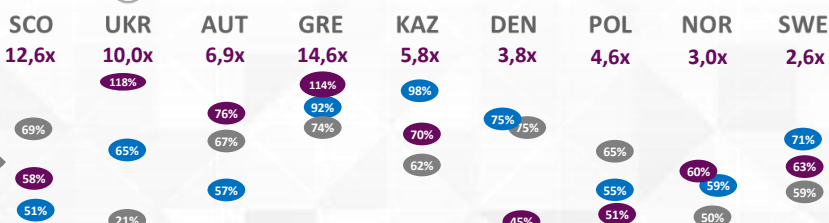
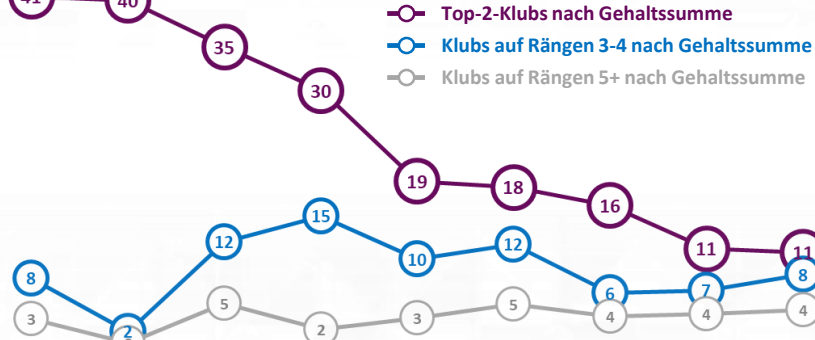
Gehaltssummen russischer und türkischer „Europa-League-Vereine“ sind fast doppelt so hoch wie bei anderen Vereinen der Ligen 6 bis 20

Vergleiche der relativen Kaufkraft zwischen den Ligen hängen von davon ab, welche Gruppen von Vereinen miteinander verglichen werden. Während zum Beispiel die Top-3-Klubs in Portugal (sowohl auf als auch neben dem Spielfeld) als äquivalent zu den Top-3-Klubs in Russland oder in der Türkei betrachtet werden können, verfügen die portugiesischen Vereine außerhalb dieser Spitzengruppe nur über einen Bruchteil der Kaufkraft der übrigen russischen oder türkischen Vereine. Das Gleiche gilt beim Vergleich ukrainischer mit belgischen oder niederländischen Vereinen oder der ersten und zweiten Vergleichsgruppe in Schottland mit ihren Entsprechungen in Österreich, Griechenland oder Dänemark.

Durchschnittliche Gehaltssumme in den Ligen 6-11 nach Vergleichsgruppe der Gehälter (EUR Mio.)



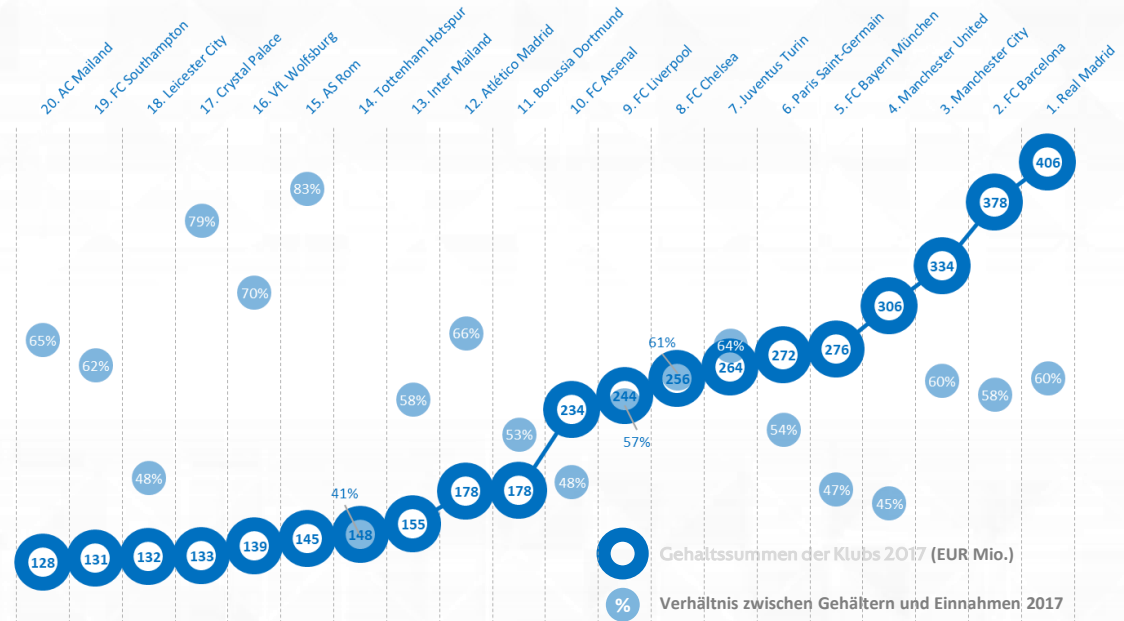
Durchschnittliche Gehaltssumme in den Ligen 12-20 nach Vergleichsgruppe der Gehälter (EUR Mio.)



Schwaches britisches Pfund trägt dazu bei, Gehaltszuwachs in den Top-20-Klubs zu dämpfen

Top-20-Klubs nach Gehaltssumme

| Rang | Klub | Land | Finanzjahr 2017 | Wachstum gegenüber Vorjahr | % der Gesamteinnahmen | Verhältnis zum Ligadurchschnitt |
|-------------------|---------------------|------|-----------------|----------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 1 | Real Madrid | ESP | €406Mio. | 32% | 60% | 4,8 x |
| 2 | FC Barcelona | ESP | €378Mio. | 2% | 58% | 4,5 x |
| 3 | Manchester City | ENG | €334Mio. | 14% | 60% | 2,3 x |
| 4 | Manchester United | ENG | €306Mio. | -5% | 45% | 2,1 x |
| 5 | FC Bayern München | GER | €276Mio. | 2% | 47% | 3,3 x |
| 6 | Paris Saint-Germain | FRA | €272Mio. | -7% | 54% | 4,9 x |
| 7 | Juventus Turin | ITA | €264Mio. | 19% | 64% | 3,7 x |
| 8 | FC Chelsea | ENG | €256Mio. | -14% | 61% | 1,7 x |
| 9 | FC Liverpool | ENG | €244Mio. | -13% | 57% | 1,6 x |
| 10 | FC Arsenal | ENG | €234Mio. | -11% | 48% | 1,6 x |
| 11 | Borussia Dortmund | GER | €178Mio. | 27% | 53% | 2,1 x |
| 12 | Atlético Madrid | ESP | €178Mio. | 30% | 66% | 2,1 x |
| 13 | Inter Mailand | ITA | €155Mio. | 22% | 58% | 2,2 x |
| 14 | Tottenham Hotspur | ENG | €148Mio. | 6% | 41% | 1,0 x |
| 15 | AS Rom | ITA | €145Mio. | -7% | 83% | 2,0 x |
| 16 | VfL Wolfsburg | GER | €139Mio. | 4% | 70% | 1,7 x |
| 17 | Crystal Palace | ENG | €133Mio. | 22% | 79% | 0,9 x |
| 18 | Leicester City | ENG | €132Mio. | 22% | 48% | 0,9 x |
| 19 | FC Southampton | ENG | €131Mio. | 15% | 62% | 0,9 x |
| 20 | AC Mailand | ITA | €128Mio. | -20% | 65% | 1,8 x |
| 1-20 Durchschnitt | | | €222Mio. | 7% | 59% | |
| 1-20 Aggregiert | | | €4 436Mio. | 4% | 56% | |



Schwaches britisches Pfund dämpft Gehaltszuwachs in den Top 20

Der Wertverlust des britischen Pfunds beschränkte das Gehaltswachstum der Top 20 2017 auf 4%, wobei England neun der 20 Vereine mit den höchsten Gehaltssummen stellte und vier von ihnen bei Umrechnung in Euro einen Gehaltsrückgang vermeldeten. Gleichzeitig ging der zugrunde liegende Gehaltszuwachs in Landeswährung leicht zurück auf 10%, gegenüber den 12% im Finanzjahr 2016 und 14% im Finanzjahr 2015.

Die erste Gehaltssumme von EUR 400 Mio. weltweit

Real Madrid verzeichnete den stärksten Gehaltszuwachs sowohl prozentual (32%) als auch absolut (EUR 100 Mio.) und war damit der erste Verein aller Zeiten mit einer Gehaltssumme von über EUR 400 Mio. Atlético Madrid (30%), Borussia Dortmund (27%), Inter Mailand (22%), Crystal Palace (22%) und Leicester City (22%) verzeichneten ebenfalls deutlich höhere Gehaltssummen.

18 der Top-20-Klubs verzeichnen ein Verhältnis von 70% oder weniger

Von den 20 Vereinen mit den höchsten Gehaltssummen verzeichneten nur zwei – Crystal Palace und AS Rom – eine Gehaltssumme von über 70% der Gesamteinnahmen, während die Rekordzahl von zwölf Vereinen ein nachhaltiges Verhältnis von 60% oder weniger aufwies.

KAPITEL 7

Transferaktivitäten

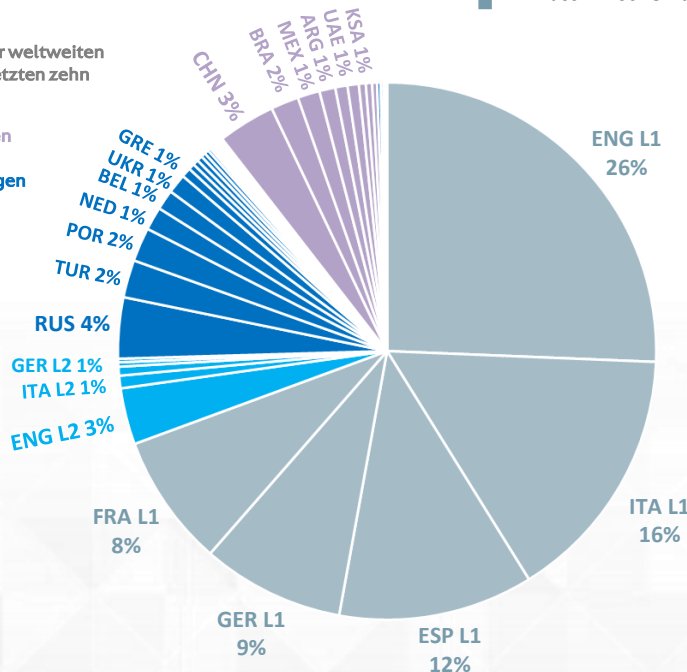


Der Transfermarkt wird von europäischen „Big 5“-Ligen dominiert mit 71% der weltweiten Aufwendungen in den letzten zehn Jahren

Die Transferaktivitäten und das Kadermanagement sind ein zentraler Bestandteil der Klubstrategie und haben einen wesentlichen Einfluss auf die Klubfinanzen. Dieses Kapitel beginnt mit dem Anteil, dem Umfang, den Strömen und dem Profil der Transferaktivitäten in den letzten zehn Spielzeiten, unter Einbezug der neusten ausgewiesenen* Transferaktivitäten bis einschließlich des Sommers 2018. Im zweiten Teil werden die konkreten Auswirkungen der Transferaktivitäten auf die geprüften Finanzergebnisse der Vereine für die Finanzjahre 2008 bis 2017 aufgeführt und auf die Aspekte der finanziellen Solidarität des Transfersystems eingegangen sowie darauf, wie dessen Verwendung und Einfluss zwischen den Ländern und innerhalb der einzelnen Ligen variieren.

Prozentuale Aufteilung der weltweiten Transferausgaben in den letzten zehn Jahren

- AuBereuropäische Ligen
- Andere europäische Ligen
- „Big 5“-Landesliga 2
- „Big 5“-Ligen



„Big 5“-Dominanz bei den Transferausgaben

In den letzten zehn Jahren entfielen mehr als ein Viertel (26%) der weltweiten Transferausgaben auf die englischen Premier-League-Vereine. Die italienischen Serie-A-Vereine standen bezüglich ihrer Transferausgaben (16%) eindeutig auf Platz zwei, gefolgt von den La-Liga-Vereinen (12%), den Vereinen der deutschen Bundesliga (9%) und den Vereinen der französischen Ligue 1 (8%). Zusammen verzeichneten diese fünf Ligen 71% der weltweiten Ausgaben. Die Zweitligaklubs in diesen Ländern verzeichnen einen weiteren Anteil von 5%.

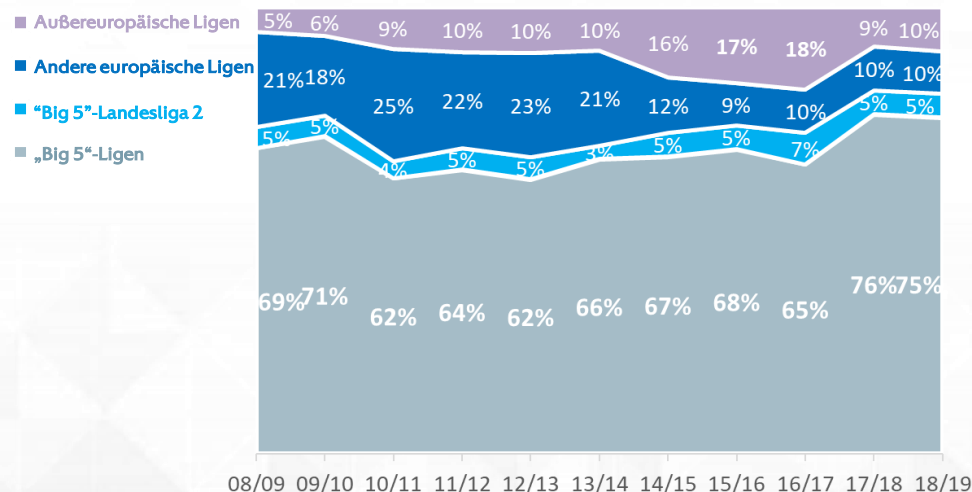
China bezüglich Ausgaben auf Platz 8, außerhalb Europas jedoch zuoberst

Die russischen Premier-League-Vereine verzeichneten die sechsthöchsten Ausgaben (Anteil von 4%), gefolgt von der zweithöchsten Spielklasse (Championship) in England (3%) und der chinesischen Premier League (3%).

* Die Transferzahlen für zehn Jahre (effektiv zehneinhalb Spielzeiten, einschließlich der letzten Sommeraktivitäten) sind der Transferdatenbank des UEFA-Kompetenzzentrums entnommen. Diese enthält verifizierte Transfersummen, die direkt von den Vereinen eingereicht werden, ergänzt durch Schätzungen zu öffentlich gemeldeten Werten von Transfermarkt und Opta. In den Transferaktivitäten der Datenbank sind somit gewisse Schätzungen und Wertbeurteilungen enthalten, die für Benchmarking-Analyse-Zwecke als geeignet gelten.

Der prozentuale Anteil der Transferausgaben der europäischen „Non-Big-5“-Ligen hat sich in den letzten Jahren halbiert

Aufgliederung der globalen Transferausgaben*



„Big 5“ verzeichnen rekordhohen Anteil an den Ausgaben

Die Konzentration der globalen Transferausgaben hat in den letzten beiden Spielzeiten zugenommen, sodass heute 75-76% der globalen Ausgaben auf die „Big 5“ entfallen. Wie die nächsten Kapitel dieses Berichts zeigen, ist ein Großteil dieser höheren Transferausgaben auf eine deutliche Zunahme der Kaufkraft zurückzuführen, wobei die Betriebsgewinne in diesen Ligen zunehmen. Außerdem verzeichnen die zweithöchsten Spielklassen in den „Big 5“-Ländern selber 5% der globalen Ausgaben, sodass sich insgesamt 80% der globalen Transferausgaben auf nur gerade fünf Länder konzentrieren.

Rückgang des europäischen „Non-Big-5“-Anteils

In den europäischen Ländern außerhalb der „Big 5“ gingen die Anteile an den globalen Ausgaben in den letzten fünf Spielzeiten stark zurück, was auf geringere Ausgaben in Russland und der Ukraine sowie relativ stabile Ausgaben in den übrigen Ligen zurückzuführen war. Ihr Anteil an den Gesamtausgaben hat sich etwa halbiert und liegt heute bei 10%.

Schwankungen des außereuropäischen Anteils

Die außereuropäischen Transferausgaben haben stark geschwankt und lagen in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt bei 10% der weltweiten Ausgaben. Zwischen 2014/15 und 2016/17 erreichten sie allerdings einen Höhepunkt von 16-18%, um dann 2017/18 und 2018/19 wieder auf 9-10% zurückzugehen. Die chinesischen Vereine waren der Hauptfaktor für die jüngste Steigerung, insbesondere die starke Zunahme der Transferausgaben in den Zeitfenstern Winter 2016, Sommer 2017 und Winter 2017. Allerdings stiegen die Ausgaben der Vereine in Südamerika und im Nahen Osten in diesem Zeitraum ebenfalls.

* Die Transferausgaben werden nicht nach Jahren, sondern nach Fenstern und Spielzeiten analysiert und ausgewiesen, um dadurch die richtige Zusammensetzung der Vereine zu berücksichtigen. Beispielsweise sind in den Transferausgaben des Sommers 2018 die aufgestiegenen Vereine enthalten, die in der Spielzeit 2018/19 dabei sein werden.

Verdoppelung der Transfersummen und -ausgaben zwischen 2014 und 2017

Nachdem die Ausgaben der europäischen Vereine im globalen Kontext betrachtet worden sind, konzentriert sich der Rest dieses Kapitels lediglich auf die Erstligaklubs der 55 UEFA-Nationalverbände betreffende Transfertrends (d.h. gleicher Geltungsbereich wie im Rest des Berichts).

Relative Stabilität, gefolgt von schnellem Wachstum

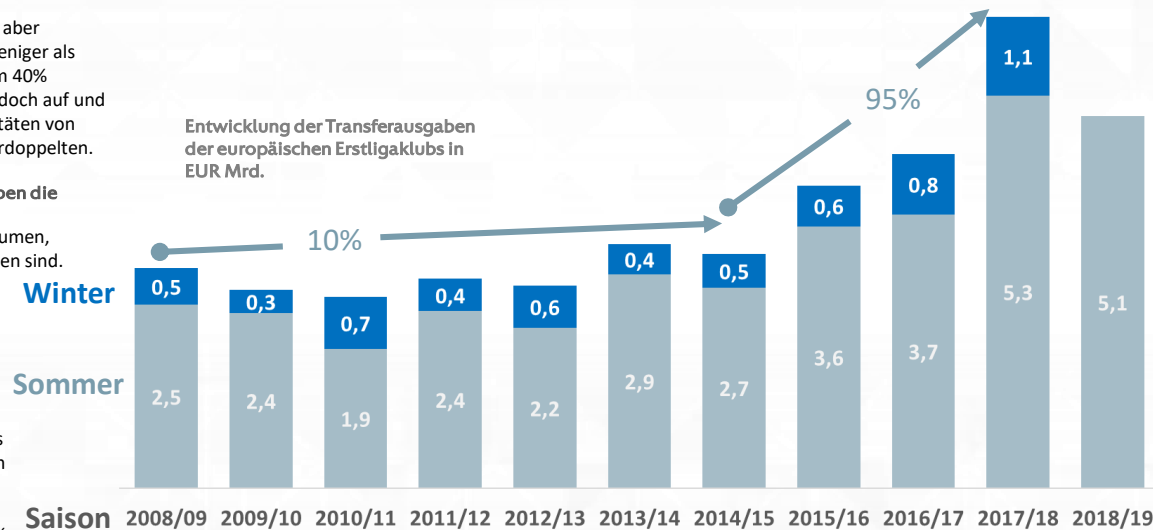
Die Transferausgaben schwankten zwischen 2008 und 2014, blieben aber insgesamt relativ stabil und stiegen im betreffenden Zeitraum um weniger als 10%, obwohl die Einnahmen der Erstligaklubs im selben Zeitraum um 40% zunahmen. Zwischen 2014 und 2017 holten die Transferausgaben jedoch auf und überstiegen das Einnahmewachstum, indem sich die Transferaktivitäten von schätzungsweise EUR 3,2 Mrd. 2014/15 auf EUR 6,4 Mrd. 2017/18 verdoppelten.

Nicht die Vertragsvolumen, sondern die Durchschnittssummen treiben die Preise in die Höhe

Eine Analyse der einzelnen Verträge ergibt relativ stabile Transfervolumen, sodass die höheren Ausgaben eine Folge der höheren Transfersummen sind.

Preiserhöhungen konzentrierten sich bis 2014/15 an der Spitze, aber der mittlere und untere Teil des Marktes hat nun aufgeholt

Die Preise haben sich unterschiedlich entwickelt, wobei sie an der Spitze des Marktes (Top-50-Verträge jede Saison) zwischen 2008/09 und 2014/15 stetig um 50% anstiegen sowie zwischen 2014/15 und 2018/19 um weitere 45%. Dagegen erfolgte in der Mitte des Marktes (Verträge 51-250 jede Saison) eine schrittweise Zunahme von 10% im ersten Teil, wonach sie zwischen 2014/15 und 2018/19 um weitere 85% in die Höhe schnellten. Weiter unten (Verträge 251-750) ist der Gegensatz sogar noch größer mit einem Rückgang der Preise um 10% nach der Rezession zwischen 2008/09 und 2014/15 sowie einem Anstieg um 110% zwischen 2014/15 und 2018/19.



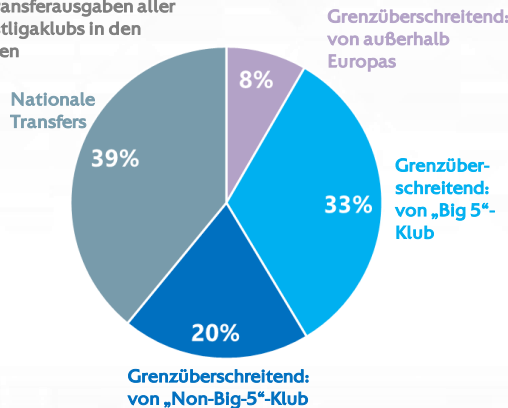
Weniger als 20% der Ausgaben fallen im Wintertransferfenster an

Der prozentuale Anteil der Transferausgaben, die im Wintertransferfenster anfallen, schwankt. Er erstreckte sich von 12% 2009/10 bis 28% 2010/11 und belief sich in der zehnjährigen Berichtsperiode auf durchschnittlich 17%.

Der Anteil der grenzüberschreitenden Transferausgaben erreichte im vergangenen Sommer einen Rekord von 65%

Die Analyse der Transfertypen, Transferströme, Transferstromkonzentration, Spielernationalität und des Nationalitätstyps basiert nicht auf der Anzahl Spieler, sondern auf Schätzungen der Transfer- und Ausleihungswerte.

Aufteilung der Transferausgaben aller europäischen Erstligaklubs in den letzten zehn Jahren



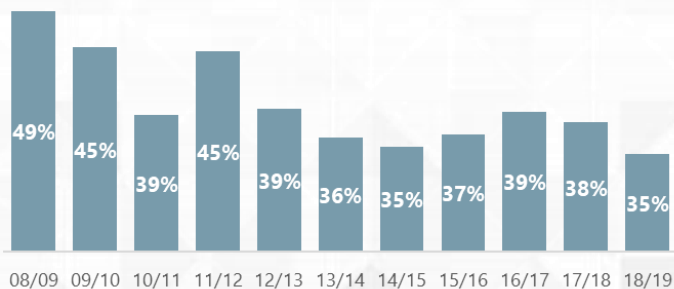
Rekordniedriger Anteil der Transferausgaben für grenzüberschreitende Transfers

Die europäischen Erstligaklubs gaben in den letzten zehn Spielzeiten 39% für nationale Transfers und 61% für internationale, grenzüberschreitende Transfers aus. Der Trend ging in Richtung eines geringeren nationalen Anteils, der sich von 49% der Gesamtausgaben zu Beginn der zehnjährigen Berichtsperiode bis zu rekordniedrigen 35% im Sommer 2018 erstreckte. Die Aufteilung zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Transfers variiert erheblich zwischen den Ligen, wobei die italienischen Serie-A-Vereine für nationale Transfers 55% und die portugiesischen Vereine für nationale Transfers nur 16% ausgeben.

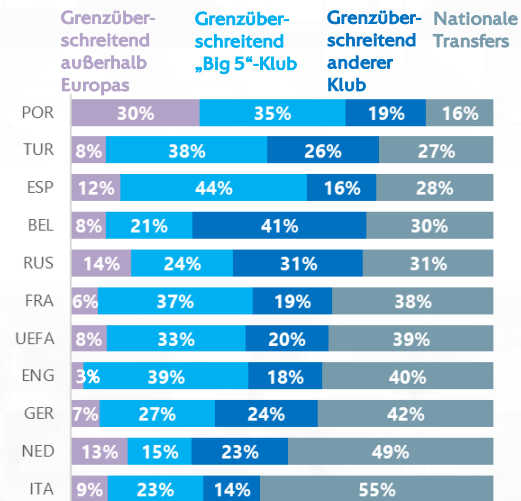
Möglicher Einfluss des Brexit: Premier-League-Vereine gaben nur 3% für außereuropäische Transfers aus

Während die portugiesischen Vereine 30% und die europäischen Klubs insgesamt 8% der Transfersummen außerhalb Europas ausgaben, gaben die englischen Vereine hier nur 3% aus. Als größter Akteur im globalen Transfersystem könnten allfällige Änderungen hinsichtlich der Arbeitsbewilligungen im Zusammenhang mit dem Brexit einen deutlichen Einfluss auf die Transferströme haben.

Anteil der Transferausgaben für nationale Transfers

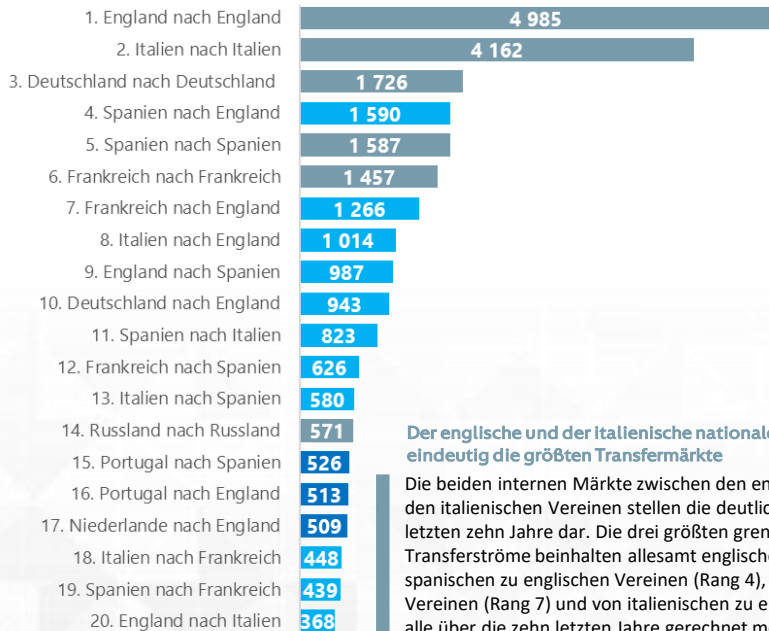


Aufteilung der Transferausgaben der zehn aktivsten Ligen in den letzten zehn Jahren (unten)



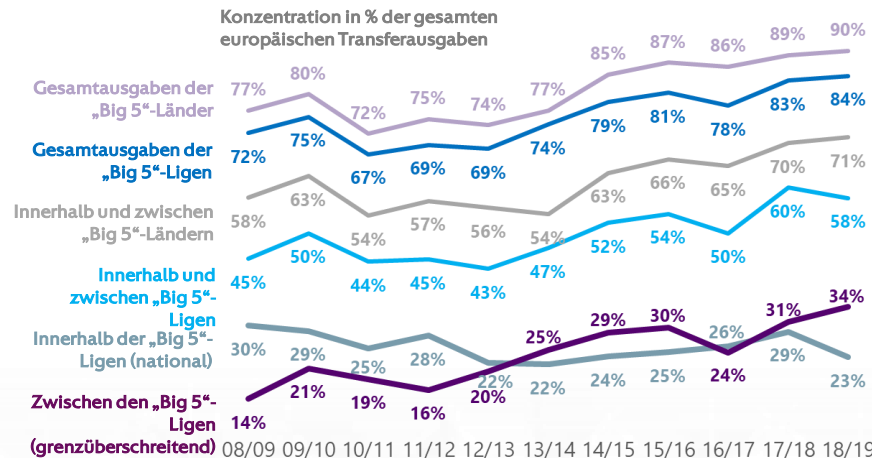
Grenzüberschreitende Transfers zwischen den „Big 5“-Ligen sind von 14% auf 34% der Transferausgaben gestiegen

20 wichtigste Transferströme (von Land zu Land) in den letzten zehn Spielzeiten (EUR Mio.)*



Der englische und der italienische nationale Markt sind eindeutig die größten Transfermärkte

Die beiden internen Märkte zwischen den englischen Vereinen und zwischen den italienischen Vereinen stellen die deutlich größten Transferströme der letzten zehn Jahre dar. Die drei größten grenzüberschreitenden Transferströme beinhalten allesamt englische Vereine auf der Käuferseite, von spanischen zu englischen Vereinen (Rang 4), von französischen zu englischen Vereinen (Rang 7) und von italienischen zu englischen Vereinen (Rang 10), die alle über die zehn letzten Jahre gerechnet mehr als EUR 1 Mrd. verzeichnen.



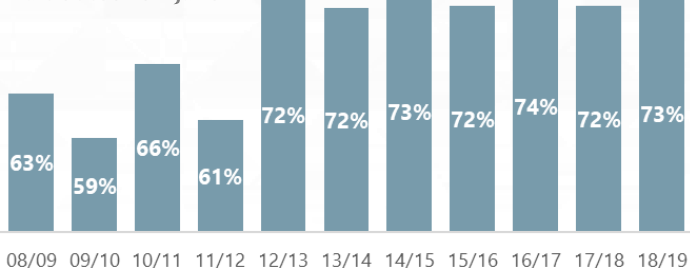
Transfers zwischen „Big 5“-Ligen sorgen für vermehrte Konzentration der europäischen (und globalen) Transferausgaben

Die grenzüberschreitenden Transfers zwischen Vereinen der „Big 5“-Ligen haben in den letzten zehn Jahren an Bedeutung gewonnen. Ihr Anteil an den gesamten europäischen Transferausgaben ist von 14% 2008/2009 auf 34% im Sommer 2018 gestiegen. Dagegen haben die nationalen Transfers zwischen den Vereinen der „Big 5“-Ligen im zehnjährigen Berichtszeitraum von 30% auf 23% abgenommen. Die Konzentration der europäischen Ausgaben innerhalb sowohl der „Big 5“-Ligen als auch der „Big 5“-Länder hat in den zehn Spielzeiten deutlich zugenommen.

* In den Angaben aus der Transferdatenbank der UEFA sind keine Ausbildungsentschädigungen oder Solidaritätszahlungen enthalten. Diese könnten den Anteil, der an Vereine außerhalb Europas gezahlt wird, erhöhen, wenn auch nicht wesentlich.

Fußballtalent kennt keine Grenzen: Die Streuung der Nationalitäten der Spieler ist beachtlich – sie stammen aus 163 verschiedenen Ländern

Entwicklung ausländischer Transfers über zehn Jahre



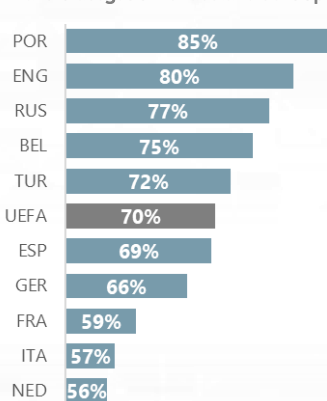
Anteil der Transfersummen für ausländische Spieler bei 72-74% stabilisiert

Der Anteil der Transferausgaben europäischer Erstligaklubs für ausländische Spieler stieg 2012/13 deutlich von 61% auf 72% und hat sich im Laufe der letzten sieben Spielzeiten bei 72-74% stabilisiert. In den zehn bedeutendsten Transfermärkten variiert der Anteil der Transfersummen, die für ausländische Spieler ausgegeben werden, zwischen den niederländischen Vereinen (56%) bis hin zu den portugiesischen Vereinen (85%). Die größte Ausländergruppe der französischen, italienischen, portugiesischen, russischen, spanischen und türkischen Vereine waren Brasilianer, für die niederländischen Vereine waren es Serben sowie für die belgischen und englischen Vereine französische Staatsbürger.

Brasilianer führen die Liste der 163 Nationalitäten an, wobei 14% der europäischen Transfersummen für ausländische Spieler gezahlt werden

In den letzten zehn Spielzeiten wurden Spieler 163 verschiedener Nationalitäten von europäischen Erstligaklubs gegen Transfer- oder Ausleihungssummen unter Vertrag genommen.* Auf Brasilianer entfallen wertmäßig 14% der Transfersummen, gefolgt von Franzosen (9%), Argentinern (6,5%), Spaniern (6,2%) und Portugiesen (4,8%). Spieler mit europäischer Nationalität machen 56% der Ausländertransfers zu europäischen Vereinen aus.

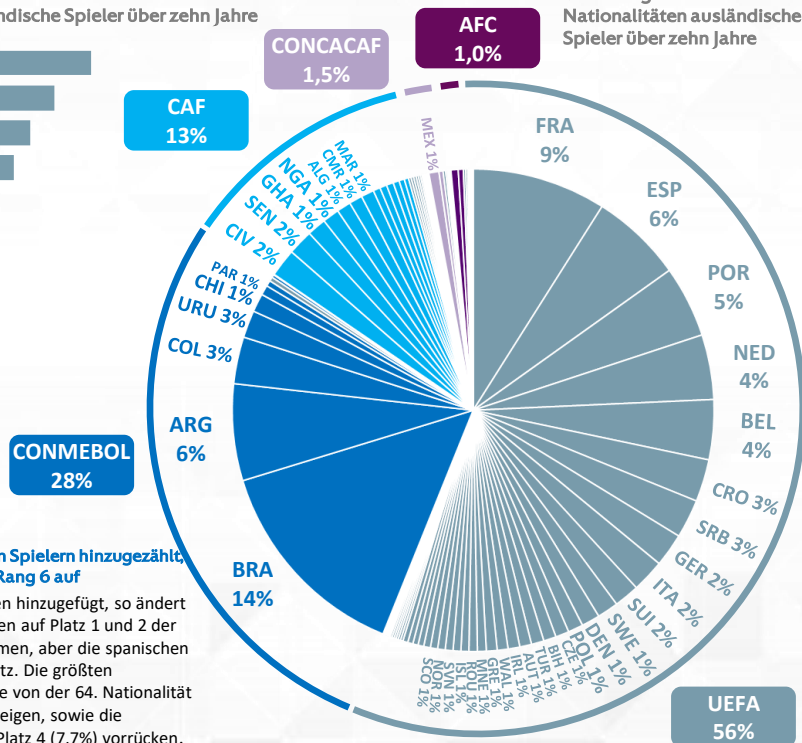
Anteil nach Ländern der Käufervereine mit Transferausgaben für ausländische Spieler über zehn Jahre



Werden die einheimischen Spieler den ausländischen Spielern hinzugezählt, steigen die englischen Spieler von Rang 64 auf Rang 6 auf

Werden die Transfersummen der nationalen Ligen hinzugefügt, so ändert sich das Bild. Die Brasilianer und Franzosen bleiben auf Platz 1 und 2 der Nationalitäten, gemessen an den gezahlten Summen, aber die spanischen Spieler verdrängen die argentinischen vom 3. Platz. Die größten Unterschiede betreffen die englischen Spieler, die von der 64. Nationalität (0,2%) zur 6. Nationalität (5,5% der Spieler) aufsteigen, sowie die italienischen Spieler, die von Platz 12 (2,2%) auf Platz 4 (7,7%) vorrücken.

Verteilung der Nationalitäten ausländischer Spieler über zehn Jahre



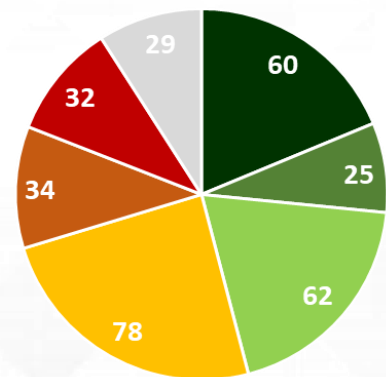
* Viele Spieler haben doppelte Staatsangehörigkeiten. Die fünf größten Gruppen, bezogen auf den Transferwert, sind die Italiener und Argentinier, Brasilianer und Argentinier, Brasilianer und Portugiesen, Franzosen und Senegalesen sowie Brasilianer und Spanier. Für die Festlegung, ob ein Spieler Ausländer ist, müssen beide Nationalitäten berücksichtigt werden. Für das Tortendiagramm wurden jedoch für die Summe von 100% nur jeweils die erste Staatsangehörigkeit verwendet (Definition gemäß internationaler Selektion).

Transferausgaben und -einnahmen variieren innerhalb jeder Liga

Die Kacheldiagramme auf den letzten beiden Seiten dieses Kapitels zeigen, dass die Transferaktivitäten nuancierter sind, als dass einfach die großen Ligen von den kleineren Ligen einkaufen. In praktisch allen Ligen gibt es Nettokäufer und Nettoverkäufer, mit Ausnahme einiger kleinerer halbprofessioneller Ligen, in denen Transfersummen selten sind.

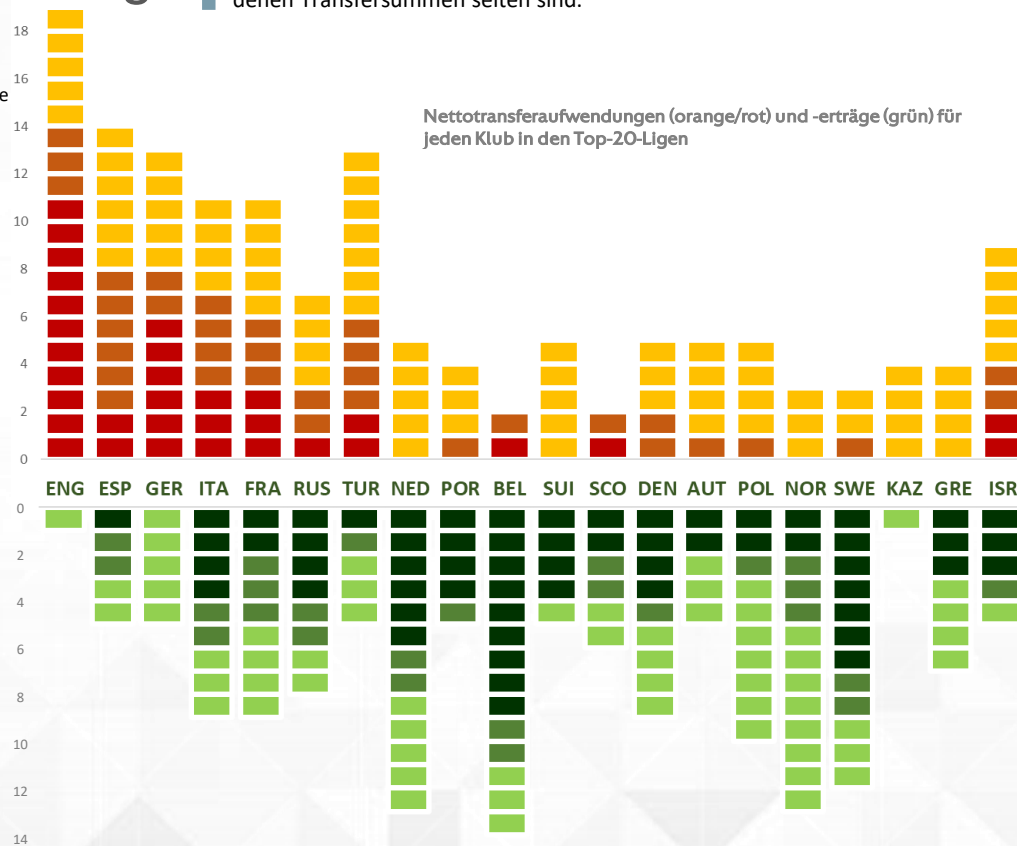
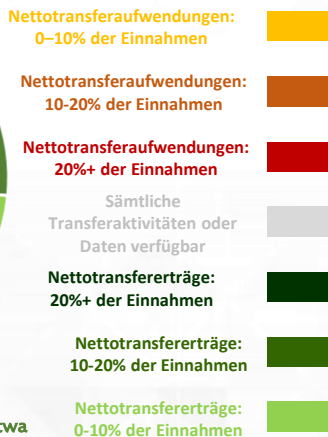
Mehr als die Hälfte der 32 Vereine mit hohen Nettotransferaufwendungen innerhalb der Top-20-Ligen sind in England oder Deutschland

Im Finanzjahr 2017 verzeichneten 32 Vereine in den Top-20-Ligen (und nur drei Vereine aus anderen Ligen) Nettotransferaufwendungen, die mehr als 20% der Einnahmen entsprachen. Von diesen 32 Vereinen waren 11 in England und sechs in Deutschland. Die gut kontrollierten Gehaltsausgaben haben es diesen englischen und deutschen Vereinen ermöglicht, mit solchen relativ hohen Nettotransferausgaben zu operieren.



Vereine in den Top-20-Ligen verteilen sich etwa 50:50 auf Nettoaufwendungen und Nettoerträge

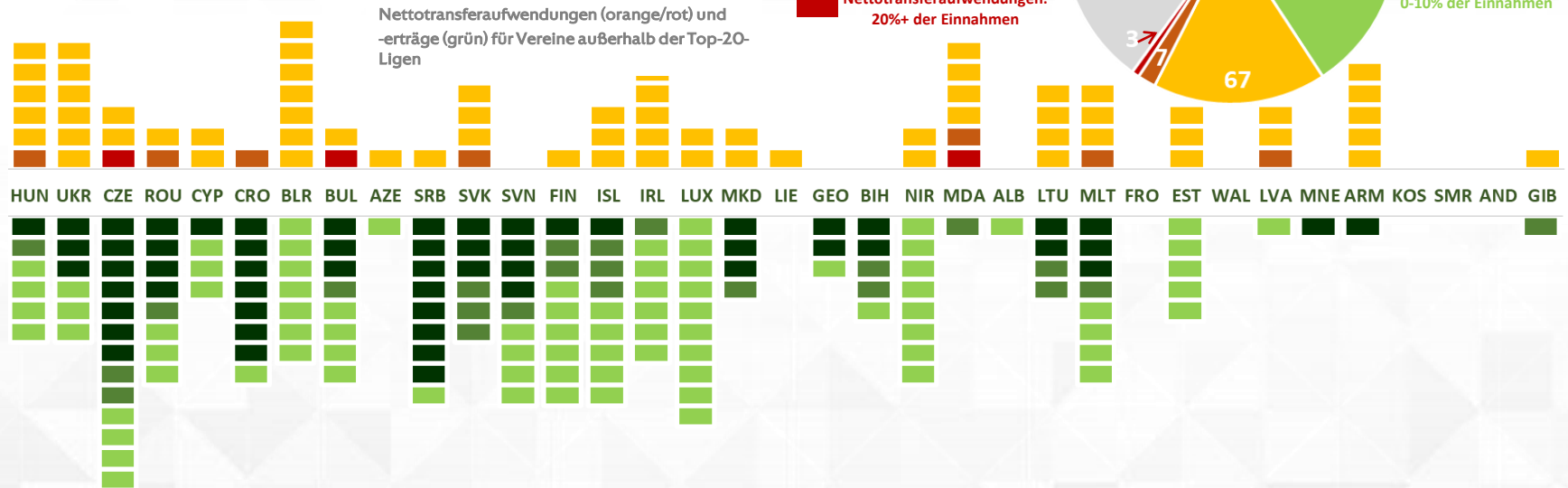
Unter den Top-20-Ligen verzeichneten 2017 etwa gleich viele Vereine Nettoaufwendungen (144) wie Nettoerträge (147). Die meisten belgischen, niederländischen, norwegischen und schwedischen Vereine erzielten mit ihren Transferaktivitäten Nettoerträge.



Vereine in kleineren Ligen verzeichnen mit mehr als doppelt so großer Wahrscheinlichkeit Erträge statt Aufwendungen

In kleineren Ligen ist die Zahl der Vereine, die Nettoerträge verzeichnen, mehr als doppelt so hoch wie jene mit Nettoaufwendungen

In Ligen außerhalb der Top 20 war die Zahl der Vereine (163), die im Finanzjahr 2017 Nettoerträge aus Transfers verzeichneten, mehr als doppelt so hoch wie die Zahl jener (77), die einen Nettoaufwand verzeichneten. Das zeigt, dass das Transfersystem als wichtiger finanzieller Solidaritätsmechanismus funktioniert. Vor allem verzeichnete eine bedeutende Anzahl kroatischer, tschechischer und serbischer Vereine Nettoerträge von mehr als 20% der Einnahmen.



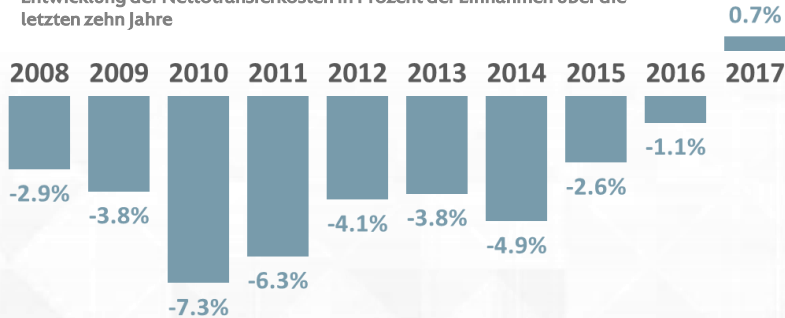
Höhere Gewinne halfen den Vereinen, in ihren Finanzzahlen 2017 einen Nettoertrag aus ihren Transfers zu erzielen

Die Buchhaltung der Transferaktivität widerspricht ein Stück weit der Intuition. Mit zunehmenden Transferausgaben nimmt der Nettoaufwand aus der Transferaktivität und damit auch die Höhe der aggregierten Verluste der Vereine tendenziell ab. Dies ist auf den Timing-Unterschied zurückzuführen: Die Gewinne, die mit zunehmender Transferaktivität steigen, werden unverzüglich bei der Veräußerung generiert, während die Kosten, die mit zunehmender Transferaktivität ebenfalls steigen, über die Dauer der Spielerverträge hinweg (üblicherweise drei bis fünf Jahre) verbucht werden.

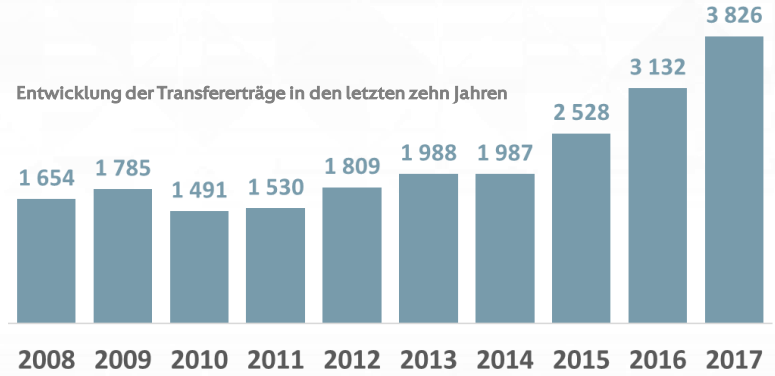
Die Vereine erzielten 2017 dank höherer Preise einen Nettogewinn aus ihren Transferaktivitäten

Die Verdoppelung der Transferaufwendungen der europäischen Vereine hat dazu geführt, dass die Transfererträge von EUR 2,0 Mrd. 2014 auf EUR 3,8 Mrd. 2017 anstiegen. Jeder Transfer hat zwei Seiten, aber die Transferkosten sind gradueller gestiegen als die Einnahmen, da die Kosten über die Dauer der Spielerverträge hinweg verbucht werden. Der Nettoeffekt auf die Gewinne und Verluste der Vereine war bedeutend: Während die Transferaktivitäten 2014 zu Nettoverlusten entsprechend 4,9% der Einnahmen führten, wurde 2017 ein Nettogewinn entsprechend 0,7% der Einnahmen verzeichnet.

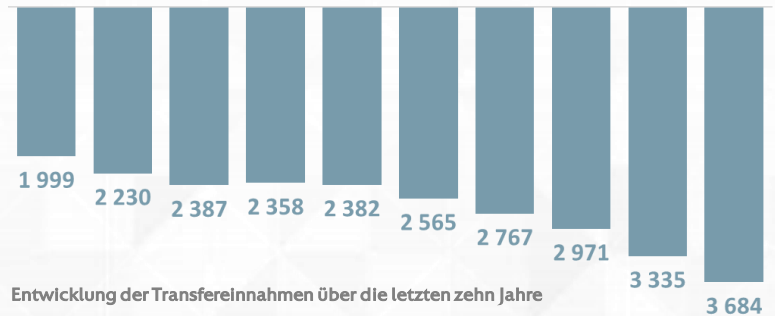
Entwicklung der Nettotransferkosten in Prozent der Einnahmen über die letzten zehn Jahre



Entwicklung der Transfererträge in den letzten zehn Jahren



Entwicklung der Transfererinnahmen über die letzten zehn Jahre



* Die Zahlen auf dieser Seite sind ein Zusammensatz der geprüften Rechnungsabschlüsse von 680 Erstligaklubs. Dies sind die Zahlen, die das Nettoergebnis jedes Vereins bestimmen. Sie werden auf der Basis von Gewinnen und Verlusten berechnet, die bei Verkäufen hervorgerufen werden, sowie von Abschreibungen, Amortisation und nicht kapitalisierten Transferkosten, die im betreffenden Jahr erfasst werden. Diese Zahlen widerspiegeln definitionsgemäß die buchhalterische Behandlung und unterscheiden sich von den reinen Transferaufwendungen und -erträgen, die andernorts in diesem Kapitel erwähnt werden und in jeder Periode auf den ausgewiesenen eingehenden und ausgehenden Transfers (finanzielle Verpflichtungen) basieren.

KAPITEL 8

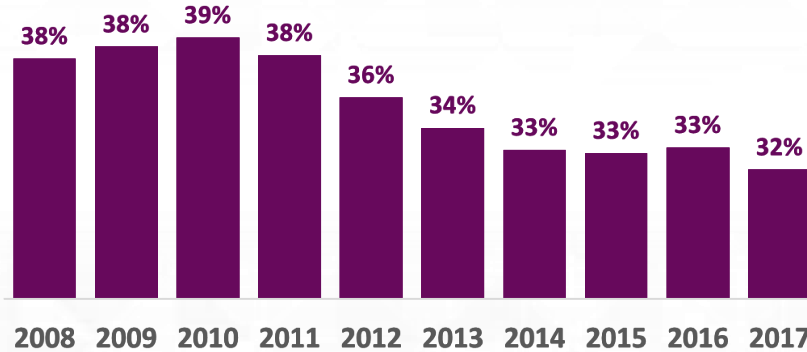
Betriebsaufwand



Der Betriebsaufwand entspricht 32% der Einnahmen – niedrigster Anteil aller Zeiten

Ein wesentlicher Teil der Betriebskostenbasis eines Vereins war in der Vergangenheit entweder fest (Vermögenswerte und Sachanlagen, Aufwand für Einrichtungen und grundlegende Verwaltungskosten) oder hing von der Zahl der ausgetragenen Spiele ab (Ausgaben an Spieltagen).* Mit den von Jahr zu Jahr stark steigenden Einnahmen ist der Anteil der Einnahmen, der für den Betriebsaufwands (ohne Gehälter) bestimmt ist, deutlich zurückgegangen: von 39% 2010 auf 32% 2017.

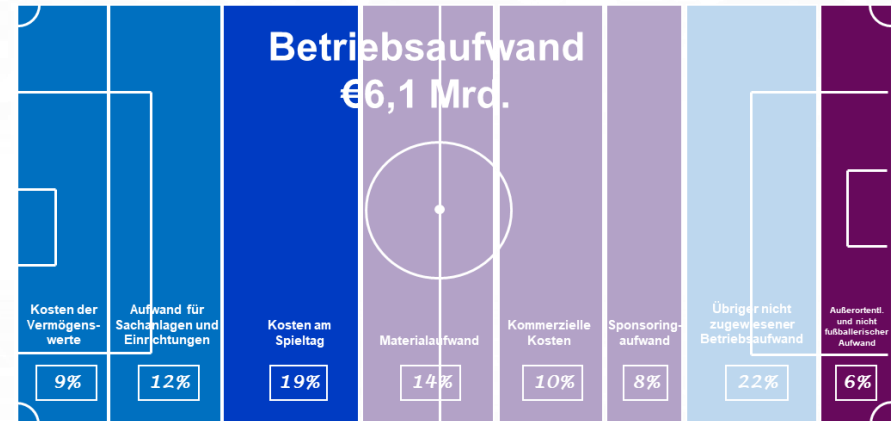
Entwicklung des Betriebsaufwands in Prozent der Einnahmen über die letzten zehn Jahre



Entwicklung des Betriebsaufwands in Prozent der Einnahmen

Der letztjährige Bericht hob den ungewöhnlich starken Zuwachs des Betriebsaufwands (ohne Gehälter) 2015 und 2016 (einschließlich Zuwachs von 10% 2016) bei der Ausweitung der kommerziellen Aktivitäten der Vereine hervor. 2017 kehrte der Betriebsaufwand (ohne Gehälter) auf eine niedrigere Zuwachsrate von 5% zurück (wesentlich weniger als die 9% der Einnahmen), was zur Folge hatte, dass das Verhältnis von Betriebsaufwand und Einnahmen auf 32% sank – auf den niedrigsten je verzeichneten Anteil.

Aufgliederung des Betriebsaufwands



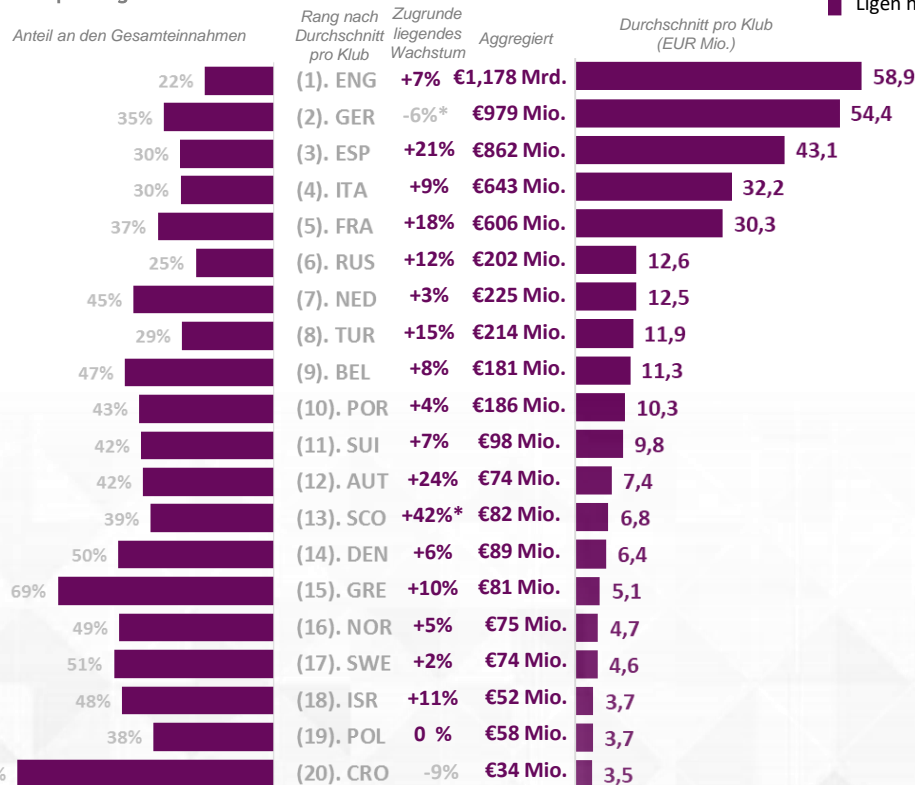
Probleme bezüglich der Vergleichbarkeit

Die Qualität und der Detailgrad der Offenlegung des Betriebsaufwands variieren in Europa stark, was Vergleiche schwierig macht.** Die wichtigsten Kostenkategorien sind in der Grafik oben aufgeführt, wobei der nicht zugewiesene „übrige“ Betriebsaufwand 22% ausmacht.

* In den in diesem Bericht verwendeten Begriffen „Betriebskostenbasis“ und „Betriebsaufwand“ sind der Personalaufwand (der getrennt analysiert wurde) und die Transferaktivität nicht enthalten (Amortisation wird ebenfalls an anderer Stelle im Bericht analysiert). ** Die Angaben zu den betrieblichen Aufwendungen variiert zwischen den verschiedenen Rechnungslegungsvorschriften maßgeblich. Die UEFA und viele ihrer Mitgliedsverbände verlangen zusätzliche Angaben von den Vereinen, die über die übliche Unternehmensberichterstattung hinausgehen, was diese Aufgliederung des Betriebsaufwands in verschiedene Kategorien ermöglicht. Die Kostenstrukturen der einzelnen Vereine variieren stark. Ein offensichtliches Beispiel ist das Stadioneigentum, das sich massiv auf die „Kosten der Vermögenswerte“ (einschließlich Abschreibungen) sowie den „Aufwand für Sachanlagen und Einrichtungen“ (einschließlich Reparaturen und Unterhaltskosten, sowie Miet-/Leasingkosten) auswirkt. Merchandising- und Hospitality-Verträge beeinflussen auch den „Materialaufwand“ (einschließlich Rohmaterial), sowie die „Kosten am Spieltag“ und die „kommerziellen Kosten“.

Der Betriebsaufwand absorbiert zwischen 22% und 82% der Einnahmen der Ligen

Top-20-Ligen nach durchschnittlichem Betriebsaufwand der Vereine



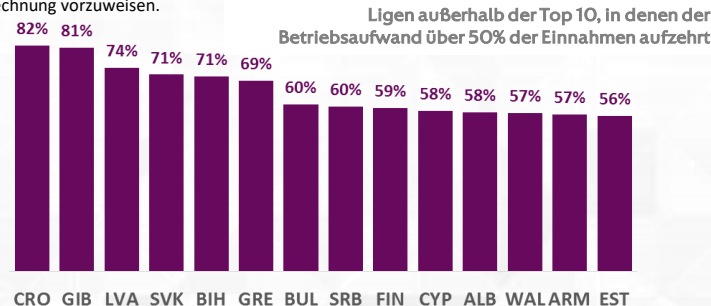
Im Allgemeinen entstehen weniger Betriebskosten im Zusammenhang mit der Generierung von TV-Einnahmen als von kommerziellen Einnahmen und Einnahmen an Spieltagen. In der Tat ist es üblich, dass der bedeutende Aufwand (Agentur- oder Provisionsaufwand) im Zusammenhang mit TV-Einnahmen bereits verrechnet wird, bevor die TV-Einnahmen an die Vereine verteilt werden, und daher keinen Einfluss auf den Betriebsaufwand hat. Dies widerspiegelt sich im Anteil der Einnahmen, die durch den Betriebsaufwand absorbiert werden, welcher tendenziell für jene Ligen höher ist, die nicht von großen TV-Verträgen profitieren.*

Englische und deutsche Vereine haben den höchsten Betriebsaufwand

Die Einnahmenanalyse vorne in diesem Bericht zeigte das Ausmaß der kommerziellen Aktivitäten der englischen und deutschen Vereine. Das Ausmaß solcher Aktivitäten spiegelt sich auch auf der Kostenseite wider. Der Betriebsaufwand der Vereine in den beiden Ländern beläuft sich auf durchschnittlich EUR 58,9 Mio. bzw. EUR 54,4 Mio. – wesentlich mehr als die entsprechenden Zahlen anderer großer Ligen. Die hohe Quote des Stadionneubaus in England und Deutschland ist ein Faktor, der zu dem relativ hohen Betriebsaufwand beiträgt. Da der Betriebsaufwand nur 22% der Einnahmen der englischen Vereine absorbiert, bleibt gleichzeitig ein großer Teil der Einnahmen übrig, um hohe Gehälter und Transfersummen zu bezahlen.

Außerhalb der Top-20-Märkte

Außerhalb der Top-20-Ligen besteht eine klare Tendenz, dass die festen betrieblichen Aufwendungen einen höheren Anteil der Einnahmen absorbieren. Der Betriebsaufwand absorbiert durchschnittlich 50% der Einnahmen der Vereine in diesen Ländern und mehr als die Hälfte aller Einnahmen der Vereine in den 14 Ligen im unten stehenden Diagramm. (Von den Top-20-Ligen verzeichnen nur Kroatien, Griechenland und Schweden Durchschnittsquoten von über 50%.) Mit einem Betriebsaufwand (ohne Gehälter) auf diesem hohen Niveau müssen die Vereine selbstverständlich Gewinne aus Spielertransfers erzielen, um eine ausgeglichene Rechnung vorzuweisen.



* In manchen Fällen sind relativ starke Veränderungen auf einmalige und/oder äußere Faktoren zurückzuführen. Die Reduktion des deutschen Betriebsaufwands lässt sich den einmaligen, außerordentlichen Posten im Vorjahr zuschreiben. In Schottland ist die Zunahme vor allem auf die Rückkehr der Glasgow Rangers an die Spitze zurückzuführen.

Der Verein mit dem höchsten Aufwand verzeichnet etwa das Doppelte des Betriebsaufwands des Vereins auf Platz 10 und fast das Vierfache jenes auf Platz 20

Top-20-Klubs nach Betriebsaufwand*

| Rang | Klub | Land | Finanzjahr 2017 | % der Gesamteinnahmen | Wachstum gegenüber Vorjahr* |
|------|---------------------|------|-----------------|-----------------------|-----------------------------|
| 1 | FC Barcelona | ESP | €215Mio. | 33% | 27% |
| 2 | Real Madrid | ESP | €200Mio. | 30% | 13% |
| 3 | FC Bayern München | GER | €196Mio. | 33% | -10% |
| 4 | Manchester City | ENG | €156Mio. | 28% | 9% |
| 5 | Manchester United | ENG | €148Mio. | 22% | 9% |
| 6 | Borussia Dortmund | GER | €147Mio. | 44% | 5% |
| 7 | Paris Saint-Germain | FRA | €147Mio. | 29% | 2% |
| 8 | FC Chelsea | ENG | €123Mio. | 29% | -43% |
| 9 | Tottenham Hotspur | ENG | €116Mio. | 33% | 35%* |
| 10 | FC Arsenal | ENG | €111Mio. | 23% | -4% |
| 11 | FC Liverpool | ENG | €109Mio. | 25% | 4% |
| 12 | Olympique Lyon | FRA | €105Mio. | 53% | 51%* |
| 13 | Juventus Turin | ITA | €100Mio. | 24% | 26% |
| 14 | FC Schalke 04 | GER | €82Mio. | 35% | 2% |
| 15 | AC Mailand | ITA | €72Mio. | 36% | -2% |
| 16 | AS Rom | ITA | €64Mio. | 37% | 7% |
| 17 | Inter Mailand | ITA | €64Mio. | 24% | -1% |
| 18 | Bayer Leverkusen | GER | €59Mio. | 35% | -5% |
| 19 | FC Everton | ENG | €57Mio. | 28% | 31%* |
| 20 | Eintracht Frankfurt | GER | €56Mio. | 48% | 24% |
| 1-20 | Durchschnitt | | €116Mio. | 30% | |
| 1-20 | Aggregiert | | €2 326Mio. | 30% | 4% |



Anstieg des Betriebsaufwands um 5%

Bei den Top-20-Klubs stieg der Betriebsaufwand 2017 um durchschnittlich 4%, entsprechend dem europaweiten Durchschnitt von 5%. Das hohe Volumen der Kosten ohne Gehälter der globalen Superklubs unterstreicht die bedeutenden Mittel, über welche diese Vereine verfügen, und die Investitionen, die sie in die weltweite Ausdehnung ihrer kommerziellen Aktivitäten tätigen. Dies ist die Kehrseite des früher in diesem Bericht aufgezeigten starken Anstiegs der kommerziellen Einnahmen. Wie auf der Einnahmenseite besteht die Faustregel darin, dass die Kosten des größten Vereins etwa dem Doppelten jener des 10. Vereins entsprechen, die ihrerseits etwa doppelt so hoch sind wie jene des 20. Vereins.

Betriebsaufwand reicht von 22% bis 53% der Einnahmen

Der Betriebsaufwand verschlang 2017 im Durchschnitt 30% der Einnahmen der Top-20-Klubs, von 22% bei Manchester United bis zu 53% bei Olympique Lyon.

* Die hohe Zuwachsrate bei Tottenham Hotspur ist vor allem auf dessen Nutzung des Wembley-Stadions für UEFA-Klubwettbewerbsspiele im Finanzjahr 2017 zurückzuführen sowie auf die Vorbereitungen für dessen Umzug in sein neues Stadion (einschließlich Finanzaufwand). Die starke Zunahme des Betriebsaufwands von Olympique Lyon ist teilweise auf die erstmals für ein ganzes Jahr vorgenommene Abschreibung auf seinem neuen, hochmodernem Stadion und den Einrichtungen im Besitz des Vereines zurückzuführen. Die starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr beim FC Everton ist teilweise auf Vorbereitungsarbeiten für sein geplantes neues Stadion zurückzuführen.

Die Steuern auf Gewinnen stiegen 2017 um 35%

Aufgliederung des nicht betrieblichen Aufwands der europäischen Vereine

Neben den Gehältern, Transferausgaben und dem normalen Betriebsaufwand verzeichneten die Vereine 2017 einen Nettoaufwand aus nicht betrieblichen Posten (nach Verrechnung von Gewinnen und Verlusten) von gut EUR 900 Mio., was einem leichten Rückgang um EUR 65 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Nettoaufwand (der Finanzierung, Veräußerungen, sonstige nicht betriebliche Gewinne und Verluste sowie Steuern umfasst) entsprach 4,5% der Einnahmen und reduzierte den Nettogewinn. Es ist darauf hinzuweisen, dass viele dieser Posten bei der Berechnung des Break-even-Ergebnisses des Vereins im Rahmen des finanziellen Fairplays angepasst oder ausgenommen werden. In diesem Bericht wurden jedoch keine Anpassungen an den hier veröffentlichten Zahlen vorgenommen.

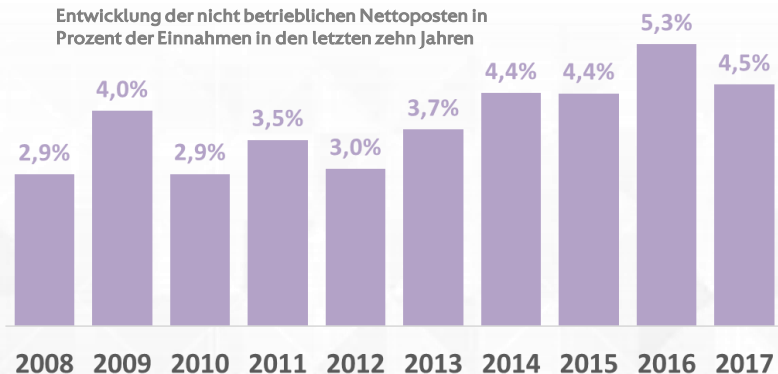
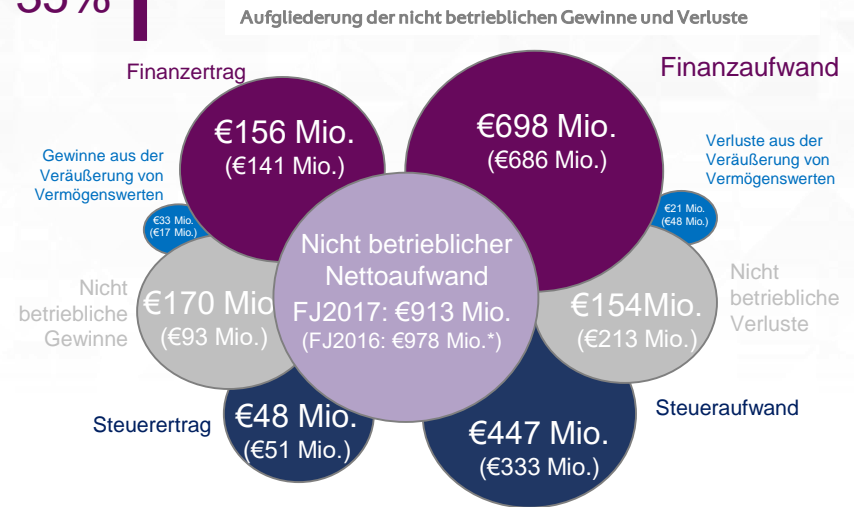
Zunahme der von den Klubs bezahlten Steuern

Die italienischen Vereine verzeichneten 2017 einen nicht betrieblichen Gesamtaufwand von EUR 237 Mio., was 11% der Einnahmen entsprach. Durch die verbesserte Rentabilität, vor allem in Italien und England, erhöhten sich die gesamten Bruttosteuern auf den Gewinnen von EUR 333 Mio. 2016 auf EUR 447 Mio. 2017.

Hohe Finanzierungskosten lasten auf portugiesischen und türkischen Vereinen

Die relativ hohen Finanzierungskosten der portugiesischen und türkischen Vereine absorbieren nach wie vor einen erheblichen Anteil der Klubeinnahmen. Der gesamte nicht betriebliche Nettoaufwand entsprach 12% bzw. 21% der Einnahmen. Diese relativ hohen Finanzierungskosten sind vor allem auf Investitionen in Stadien und andere Infrastruktur zurückzuführen, aber die türkischen Klubs wurden 2017 auch durch Währungsverluste von EUR 73 Mio. stark beeinträchtigt. Die Ergebnisse der ukrainischen Vereine wurden durch einen einmaligen Aufwand von EUR 57 Mio. für einen ihrer Vereine beeinträchtigt.

| Land | Verluste (+) / Gewinne (-) auf Veräußerungen | Nicht betriebliche Aufwendungen (+) / Ertrag (-) | Nettofinanzierungsaufwand (+) / Verluste (-) | Nettosteuerertrag (+) / Ertrag (-) | Nicht betrieblicher Nettoaufwand (+) / Ertrag (-) | Nicht betrieblicher Nettoaufwand in % des Ertrags |
|--------|--|--|--|------------------------------------|---|---|
| ITA | €0 Mio. | -€2 Mio. | -€93 Mio. | -€143 Mio. | -€237 Mio. | -11,0% |
| ENG | €10 Mio. | €1 Mio. | -€99 Mio. | -€181 Mio. | -€93 Mio. | -3,4% |
| TUR | €5 Mio. | -€8 Mio. | -€145 Mio. | -€4 Mio. | -€152 Mio. | -20,8% |
| ESP | €1 Mio. | €3 Mio. | -€28 Mio. | -€62 Mio. | -€85 Mio. | -2,9% |
| GER | -€1 Mio. | -€5 Mio. | -€25 Mio. | -€53 Mio. | -€84 Mio. | -3,0% |
| UKR | €0 Mio. | -€59 Mio. | -€6 Mio. | €0 Mio. | -€65 Mio. | -73,7% |
| POR | €0 Mio. | €0 Mio. | -€42 Mio. | -€8 Mio. | -€51 Mio. | -11,8% |
| NED | €0 Mio. | -€2 Mio. | -€4 Mio. | -€19 Mio. | -€26 Mio. | -5,1% |
| FRA | €8 Mio. | €65 Mio. | -€42 Mio. | -€18 Mio. | €12 Mio. | 0,8% |
| Übrige | -€11 Mio. | €24 Mio. | -€58 Mio. | €1 Mio. | -€44 Mio. | -1,2% |
| Total | €12 Mio. | €18 Mio. | -€543 Mio. | -€400 Mio. | -€913 Mio. | -4,5% |



* Die Differenz zwischen dieser Zahl und der Zahl im letztjährigen Bericht (EUR 898 Mio.) ist auf die Reklassifizierung der Wechselkursgewinne/-verluste netto zurückzuführen, die zuvor von dieser Analyse ausgenommen waren.



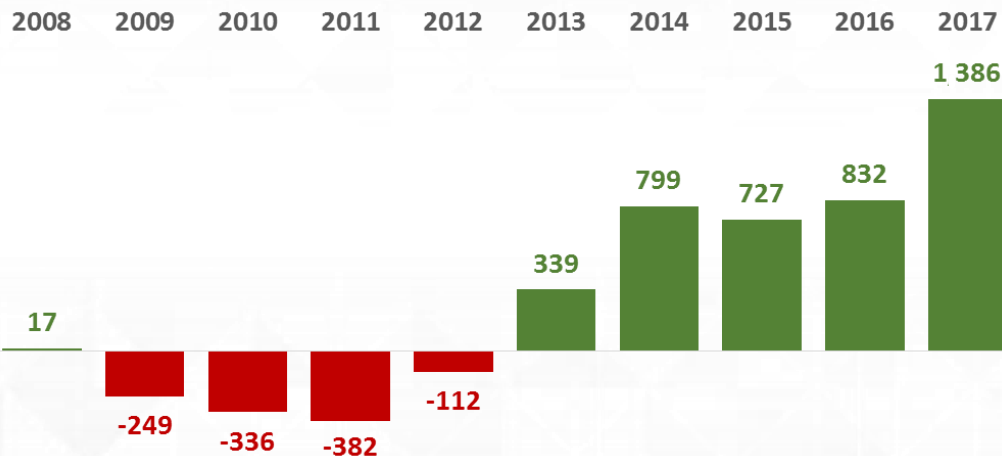
KAPITEL 9

Brutto- und Nettorentabilität

Rekordhohe Betriebsgewinne von EUR 1,4 Mrd.

In diesem Kapitel werden für die Rentabilität der Vereine (d.h. ihre Gewinne oder Verluste) zwei verschiedene Messgrößen angewendet. Die erste ist der Betriebsgewinn, der die grundlegende Fähigkeit der Vereine misst, Gewinne zu erzielen, die dann wiederum in Transfer- und Finanzierungsaktivitäten investiert werden können. Die zweite Messgröße ist der Nettogewinn nach Steuern, in diesem Bericht als „Nettogewinn“ bezeichnet, da es sich dabei um das Endergebnis nach allen Erträgen und Aufwendungen sowie Gewinnen und Verlusten handelt. Dieses Kapitel beginnt mit einer Übersicht über die Entwicklungen in den letzten zehn Jahren, wonach dann die Ergebnisse des Finanzjahres 2017 europaweit aggregiert, nach Ligen und nach Vereinen analysiert werden.

Aggregierter Betriebsgewinn der europäischen Vereine (EUR Mio.)



Rekordhöhe aggregierte Betriebsgewinne 2017

Die massive Verbesserung der Bruttorentabilität der Vereine seit Einführung des finanziellen Fairplays wurde 2017 erneut bestätigt, indem der europäische Klubfußball zum vierten Jahr in Folge bedeutende Betriebsgewinne erzielte. In der Tat war der Betriebsgewinn von EUR 1,386 Mrd. im Finanzjahr 2017 eindeutig der höchste, der je verzeichnet wurde.* Die europäischen Vereine haben nun in den letzten fünf Jahren über EUR 4 Mrd. an Betriebsgewinnen erzielt. Dies steht kombinierten Betriebsverlusten von über EUR 1 Mrd. zwischen 2008 und 2012 gegenüber.

* Die Erhebung ausführlicher europaweiter Daten der einzelnen Vereine wurde 2008 durch die UEFA aufgenommen, und das Ergebnis 2017 ist seither mit Abstand das beste. Aggregierte Daten für die größten Ligen (die in den letzten 20 Jahren für rund 70% der Einnahmen und Ausgaben der Topligen verantwortlich waren) wurden seit bald 20 Jahren von Deloitte erhoben und analysiert. Der Betriebsgewinn dieser Ligen ist 2017 mehr als dreimal so hoch wie der frühere Höchststand. Die aggregierten Einnahmen vor 1996 (d.h. bevor Deloitte mit der Datenerfassung begann) waren nicht hoch genug, um einem Betriebsgewinn in der Größenordnung von 2017 zu entsprechen. Auf dieser Grundlage lässt sich folgern, dass der aggregierte Betriebsgewinn 2017 der höchste war, der im europäischen Fußball jemals erzielt wurde.

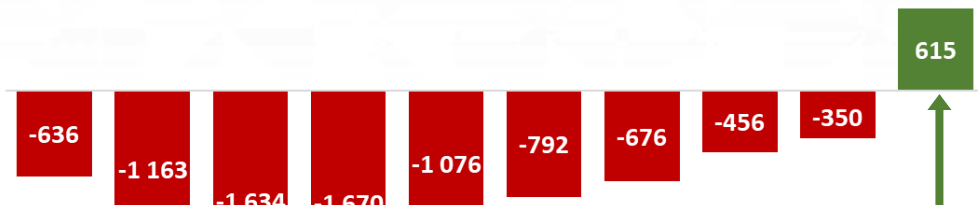
Erstmaliger Nettogewinn

Alle hier ausgewiesenen Gewinne und Verluste, auf die auch im ganzen Bericht Bezug genommen wird – sowohl für die einzelnen Vereine, aggregiert für die Ligen oder aggregiert für ganz Europa –, sind definitive Ergebnisse nach Steuern aus geprüften Jahresabschlüssen, die manchmal auch als „Nettoergebnisse“ bezeichnet werden. Sie werden ausschließlich um nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste angepasst. Sie entsprechen nicht dem Break-even-Ergebnis, das verschiedene Anpassungen enthält (wie die Ausnahme von Ausgaben für Investitionen in die Nachwuchsförderung, gemeinwohlorientierte Projekte oder Infrastruktur, die Ausnahme bestimmter Steuern und die Bestimmung des Zeitwerts von Geschäftsvorfällen mit verbundenen Parteien). Mit ihren Bestrebungen, die Break-even-Vorschrift zu erfüllen, verbessern die Vereine tendenziell jedoch auch ihre Nettoertragsfähigkeit.

Aggregierte Nettogewinne von EUR 615 Mio. 2017

2017 beliefen sich die Nettogewinne nach Transfers, nicht betrieblichen Erträgen/Aufwendungen, Finanzierung, Steuern und Veräußerungen aggregiert auf EUR 615 Mio. Die aggregierten Klubergebnisse haben sich somit seit 2011 (d.h. seit Einführung des finanziellen Fairplays) um insgesamt rund EUR 2,3 Mrd. verbessert. Es ist wichtig hervorzuheben, dass diese massive Verbesserung der Nettoergebnisse vorwiegend auf Bruttogewinnen aus den betrieblichen Aktivitäten und nicht nur auf vorübergehenden Veränderungen bei den nicht betrieblichen Posten gründet.

2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017



Das Nettoergebnis hat sich seit Einführung des FFP um fast EUR 2,3 Mrd. verbessert

Vom Betriebsergebnis zum Nettoergebnis

Betriebliche Gewinne/Verluste



Transfererträge/-aufwendungen



Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten



Nicht betriebliche Erträge/Aufwendungen



Finanzgewinne/-verluste, ausschließlich Fremdwährungseffekte



Steuererträge/-aufwendungen

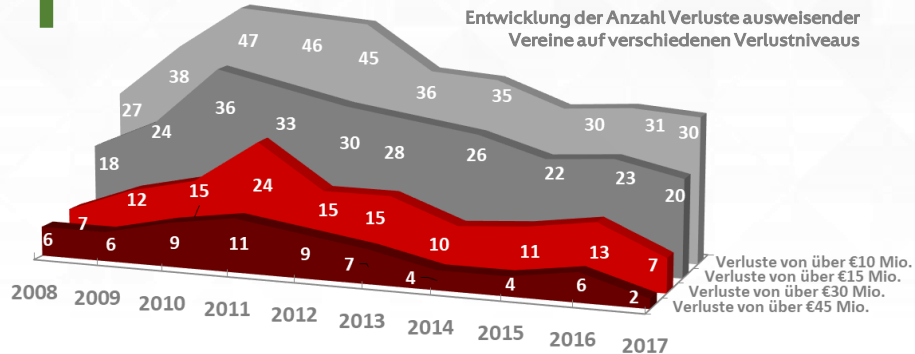


Nettogewinne/-verluste

Mehr als die Hälfte der europäischen Topligen verzeichnet aggregierte Gewinne

Bedeutender Rückgang der Anzahl Vereine, die untragbare Verluste ausweisen

Die Anzahl Vereine, die einen Nettoverlust von mehr als EUR 45 Mio. ausweisen, ging 2017 auf nur gerade zwei zurück, nach einer Spitze von 11 Vereinen im Finanzjahr 2011. Ebenso ging die Anzahl Vereine, die Verluste von über EUR 30 Mio. auswiesen, auf sieben zurück, gleich viele wie beim vorherigen rekordniedrigen Stand (im Finanzjahr 2008) und deutlich weniger als die 24 Vereine, die 2011 entsprechende Verluste auswiesen.



Mehr als die Hälfte aller Ligen verzeichnet einen aggregierten Gewinn

Das erste Diagramm auf dieser Seite illustriert die Wirksamkeit des finanziellen Fairplays bei der Verringerung der Anzahl einzelner Vereine in den Topligen, die große Verluste verzeichnen. Das zweite Diagramm zeigt die allgemeineren Verbesserungen in Europa auf. Eine Rekordzahl von 28 Ligen wies 2017 aggregierte Gewinne aus (berechnet durch Aggregation der Gewinne/Verluste aller Vereine), eine Zunahme gegenüber 25 im Finanzjahr 2016 und nur 15 im Finanzjahr 2014.

Entwicklung der Anzahl rentabler Ligen



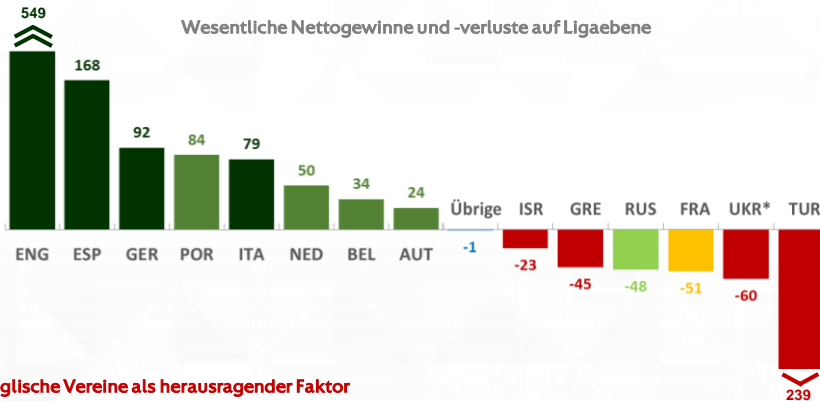
Auswirkungen des finanziellen Fairplays

Obwohl das Kernstück des finanziellen Fairplays, die Break-even-Vorschrift, nicht direkt auf kleine und mittelgroße Vereine mit Ausgaben und Einnahmen unter EUR 5 Mio. anwendbar ist, hat das finanzielle Fairplay andere – sowohl direkte als auch indirekte – Auswirkungen auf diese Vereine. Direkte Auswirkungen insofern, als die UEFA und die Finanzkontrollkammer für Klubs detaillierte Finanzdaten von allen an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereinen erhalten und sorgfältig alle überfälligen Verbindlichkeiten prüfen. Indirekte Auswirkungen dadurch, dass im Zuge des finanziellen Fairplays eine deutlich genauere Überprüfung der Klubfinanzen und der Handlungen von Eigentümern und Geschäftsführern der Vereine erreicht wurde. Außerdem haben manche Länder, wie zum Beispiel Zypern, ihre eigene Version des finanziellen Fairplays eingeführt, die an ihre Vereine und an den Umfang derer Finanztätigkeiten angepasst ist.

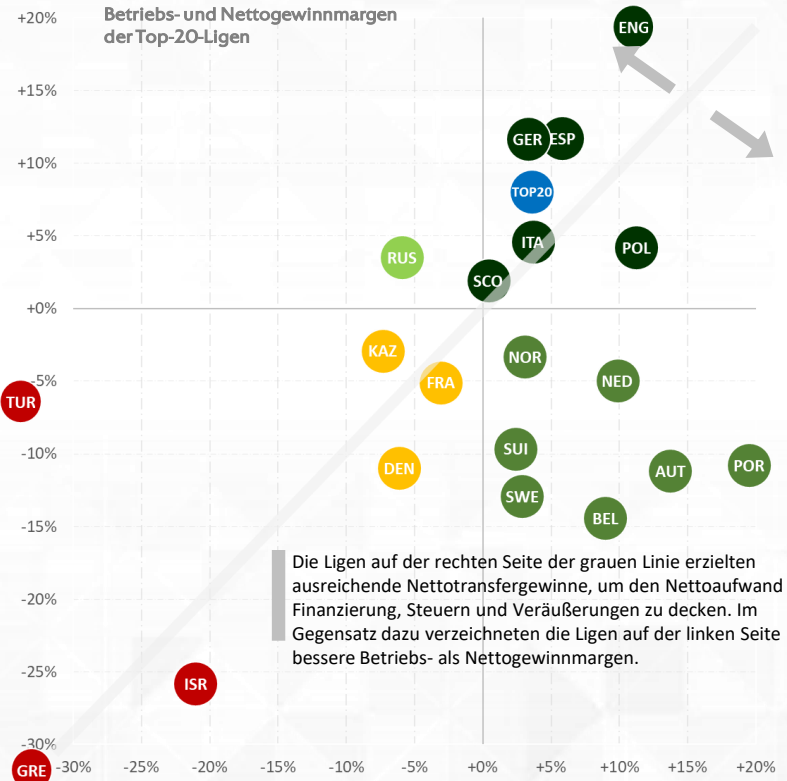
Englische Vereine sorgen mit ihren Gewinnen von über EUR 500 Mio. für hohe Gewinne 2017

Steigende Transfersummen helfen talentfördernden Ligen, Betriebsverluste in Nettogewinne zu verwandeln

Die betriebliche Rentabilität und die Nettoertragsfähigkeit der europäischen Vereine verbessern sich nach wie vor deutlich, jedoch bestehen weiterhin beträchtliche Unterschiede zwischen den europäischen Ligen. Das Balkendiagramm unten macht deutlich, wer hauptsächlich zum aggregierten Nettogewinn von EUR 615 Mio. im Finanzjahr 2017 beigetragen hat, während das Streudiagramm rechts die Betriebs- und Nettoertragsfähigkeit der einzelnen Top-20-Ligen zeigt. Die kombinierte Betriebsgewinnmarge aller Vereine in den Top-20-Ligen stieg von 5,6% 2016 auf 8,1% 2017, während nach Transferaktivität und Finanzierung eine Nettogewinnmarge von 3,6% bleibt. Zum ersten Mal verzeichnete mehr als die Hälfte aller Top-20-Ligen (13) Gewinne, und nur drei wiesen eine Verlustmarge von mehr als 10% auf (gegenüber fünf im Vorjahr).



Betriebliche Gewinn-/(-Verlust-)marge



Die Ligen auf der rechten Seite der grauen Linie erzielten ausreichende Nettotransfergewinne, um den Nettoaufwand aus Finanzierung, Steuern und Veräußerungen zu decken. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Ligen auf der linken Seite bessere Betriebs- als Nettogewinnmargen.

Englische Vereine als herausragender Faktor

Das Balkendiagramm oben zeigt, dass 2017 eine kleine Anzahl Länder für den Großteil der Nettogewinne in Europa verantwortlich war. Die türkischen Vereine sind zum dritten Mal in Folge auf der Verlustseite vertreten, während die italienischen Vereine nach einem großen Verlust 2016 nun 2017 einen großen Gewinn erzielten. Die Ergebnisse der englischen Vereine waren der bedeutendste Faktor für die massive Verbesserung der Rentabilität der europäischen Vereine. Sie erzielten nach einem Verlust von EUR 186 Mio. 2016 in Vorwegnahme einer Erhöhung der TV-Einnahmen im Jahr 2017 einen Gewinn von EUR 549 Mio., als diese Einnahmen dann eintrafen. Auf der nächsten Doppelseite wird die Rentabilität einzelner Vereine in den verschiedenen Ligen untersucht. Dabei werden die Grenzen der aggregierten Analysen aufgezeigt, wobei Vorsicht geboten ist, wenn diese für Verallgemeinerungen herangezogen werden (so wies zum Beispiel einige türkische Klubs 2017 Gewinne aus).

* Zum ersten Mal überhaupt fiel die Ukraine 2017 infolge der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage im Land aus den Top-20-Ligen nach aggregierten Einnahmen heraus und wurde durch Israel ersetzt.

Transferaktivitäten verwandeln hohe Betriebsverlustmarge von 23% in eine geringere Nettoverlustmarge von 8,7%

Mehrheit der Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen verzeichnen Betriebsverluste

Während die aggregierten Betriebsgewinne auf der Ebene von Europa insgesamt gestiegen sind und 2017 ein Nettogewinn verzeichnet wurde, variieren die Ergebnisse in Europa. Nur elf Länder außerhalb der Top 20 verzeichneten 2017 aggregierte Bruttobetriebsgewinne. Die Gehälter verschlangen durchschnittlich 72% der Einnahmen dieser Ligen, und es blieben ihnen weniger Einnahmen, um den sonstigen – in erster Linie festen – Betriebsaufwand zu decken.

Durchschnittliche Betriebsverlustmarge von 23%

Auf aggregierter Basis für die 400 Vereine der Nicht-Top-20-Ligen war die betriebliche Verlustmarge von 23% 2017 gegenüber 2016 unverändert. Beim Vergleich dieser Ligen mit den Top-20-Ligen fällt auf, dass die Vereine dieser Ligen sich stärker auf Mäzene, Transfergewinne und Preisgelder aus UEFA-Klubwettbewerben stützen, was zu größeren Schwankungen der finanziellen Performance von einem Jahr zum nächsten führen kann. Nur eine Liga – Belarus – befindet sich im oberen linken Quadranten des Diagramms rechts, was Betriebsgewinne bei Nettoverlusten bedeutet.

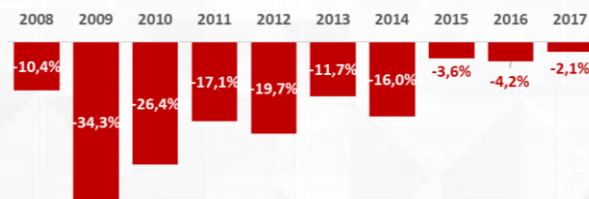
Eine Rekordzahl von 15 Ländern außerhalb der Top 20 verzeichnete 2017 Nettogewinne

Auf der Ebene der Nettogewinne (d.h. nach Berücksichtigung von Transfers, nicht betrieblichen Erträgen/Aufwendungen, Finanzierung, Steuern und Veräußerungen) verzeichneten rekordmäßige 15 der 35 Länder außerhalb der Top 20 im Finanzjahr 2017 aggregierte Gewinne. Zehn dieser Länder wiesen sowohl Betriebs- als auch Nettogewinne aus, während fünf (Malta, Rumänien, Serbien, Slowakei und Wales) in der Lage waren, ihre Betriebsverluste durch Transfergewinne in Nettogewinne umzuwandeln.

Immer noch 11 Ligen mit aggregierten Verlustmargen von über 20%

Gleichzeitig stieg die Zahl der Länder, die Nettoverlustmargen von über 20% verzeichneten, von sechs im Finanzjahr 2016 auf elf im Finanzjahr 2017. Dabei verzeichneten sechs Länder (Kroatien, Estland, Georgien, Gibraltar, Lettland und die Ukraine) eine Verlustmarge von mehr als 30%. Auf aggregierter Basis wurde 2017 für die 400 Klubs der Nicht-Top-20-Ligen eine Nettoverlustmarge von 8,7% verzeichnet – eine leichte Erhöhung im Vergleich zu 2016, aber doch noch eine deutliche Verbesserung gegenüber früheren Jahren. Wenn die Liga mit den höchsten Einnahmen – die Ukraine – ausgenommen wird, sinkt die Verlustmarge erheblich auf nur gerade 2,1%.

Entwicklung der gesamthaften Nettoverlustmarge der Länder außerhalb der Top 20*

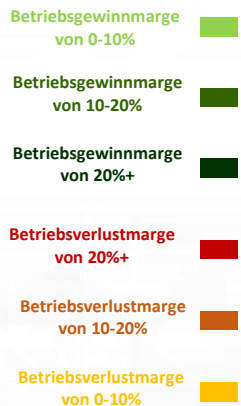
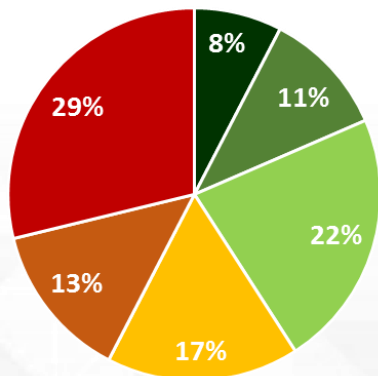


Englische, spanische und deutsche Vereine sorgen für Betriebsgewinne

54 der 58 englischen, deutschen und spanischen Vereine verzeichnen Betriebsgewinne

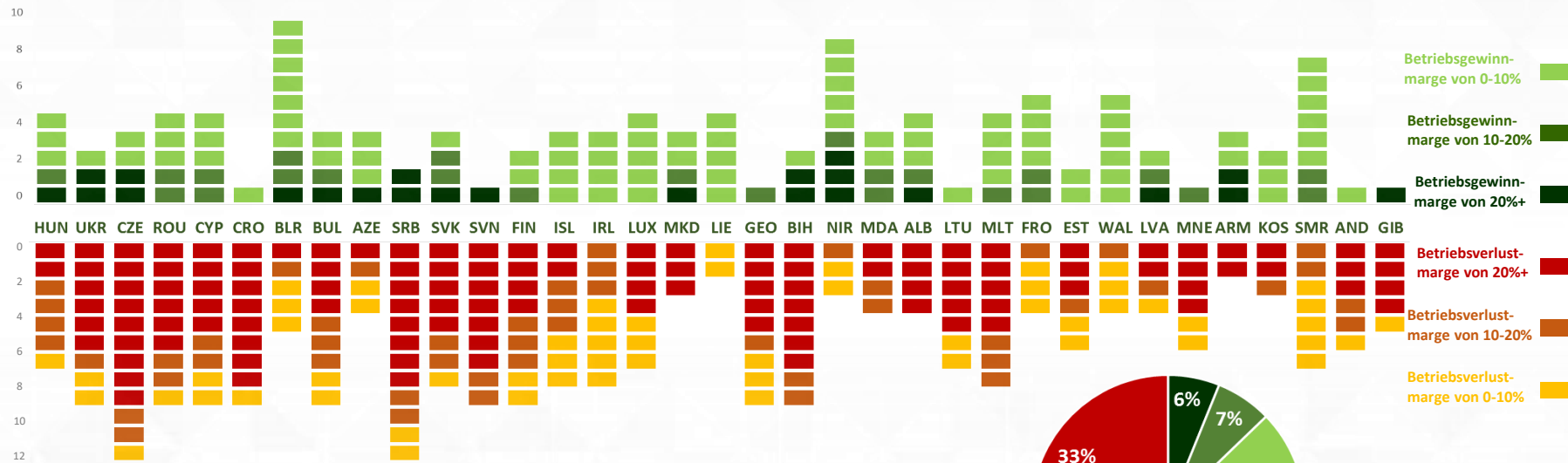
2017 verzeichneten 41% der Vereine in den Top-20-Ligen* einen Betriebsgewinn, was einem leichten Rückgang gegenüber der Rekordzahl von 44% 2016 entspricht. Dies sind jedoch deutlich mehr als vor der Einführung des finanziellen Fairplays 2011, als nur 35% der Vereine Betriebsgewinne auswiesen.

Die Mehrzahl der Vereine in England, Deutschland, Spanien und Polen erzielte Betriebsgewinne, während in den anderen Top-20-Ligen die Mehrheit der Vereine Betriebsverluste aufweist und sich auf Transfergewinne aus der Entwicklung talentierter Spieler abstützt, um in der Gewinnzone zu bleiben.



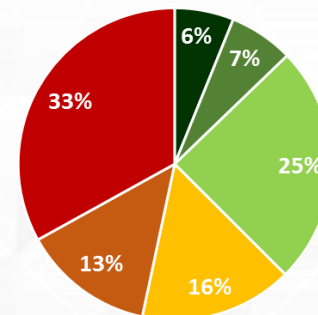
* Für fast alle Klubs der Top-20-Ligen wurden Daten geliefert, mit Ausnahme eines griechischen und neun portugiesischer Vereinen. Die Analyse der einzelnen Vereine umfasst für diese Ligen daher 15 bzw. 9 Vereine. Außerdem verwendet die Analyse für einen französischen Verein die Daten von 2016.

Betriebsgewinne und -verluste von Vereinen außerhalb der Top-20-Ligen*



Jede Liga in Europa verfügt über mindestens einen Verein mit einem Betriebsgewinn

Im Finanzjahr 2017 verfügte zum ersten Mal jede Topliga in Europa über mindestens einen Verein, der einen Betriebsgewinn (vor Finanzierungen und Transfers) verzeichnete. Nur 38% der 400 Vereine außerhalb der Top-20-Ligen wiesen jedoch Betriebsgewinne auf, und nur in sieben Ländern außerhalb der Top 20 (Armenien, Belarus, Färöer-Inseln, Nordirland, San Marino und Wales) verzeichnete mehr als die Hälfte aller Vereine einen Betriebsgewinn. **



* In den meisten auf dieser Seite analysierten Ligen waren Daten für alle Vereine verfügbar. Insgesamt wurden Daten für 366 der 400 Erstligaklubs außerhalb der Top-20-Ligen geliefert. Am wenigsten vollständig waren die Daten für Kosovo (nur 6 von 12 Vereinen), die EJR Mazedonien (7 von 10), Gibraltar (6 von 10), Montenegro (7 von 12) und Moldawien (8 von 12). ** Gemäß den nachfolgenden Zahlen verzeichnete die Mehrheit der Vereine in sowohl Albanien als auch der EJR Mazedonien 2017 Betriebsgewinne. Aufgrund der unvollständigen Daten eines Vereins in Albanien und von drei Vereinen in der EJR Mazedonien wurden diese Länder jedoch von der Liste entfernt.

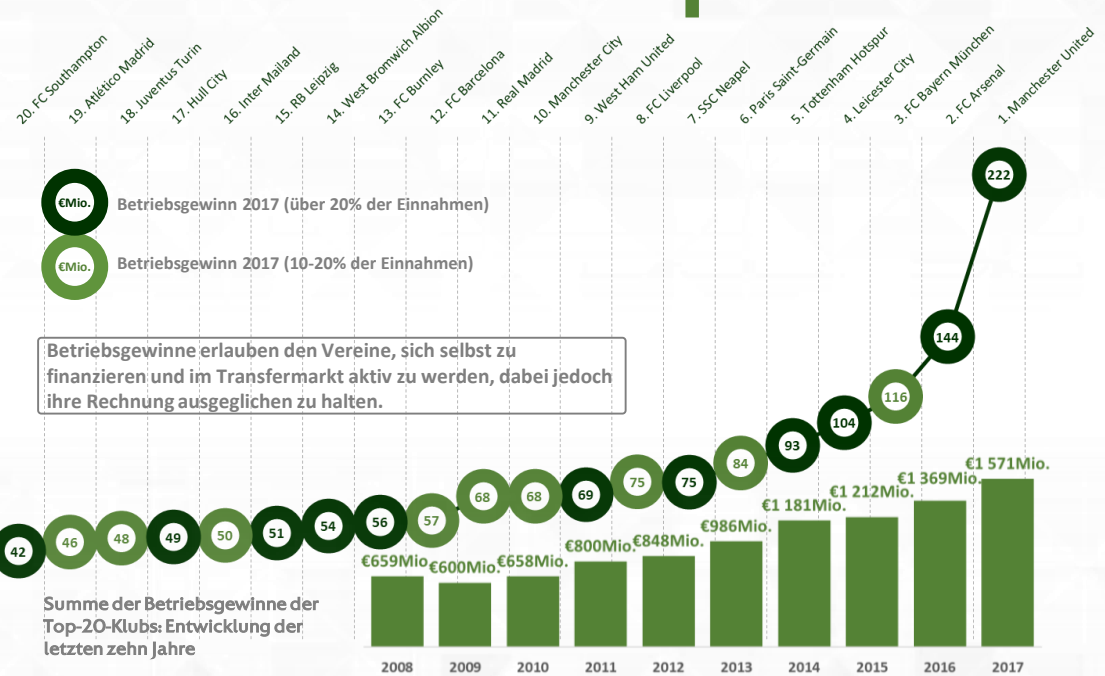
Größe zählt: Neun der zehn Vereine mit den höchsten Einnahmen verzeichneten auch die höchsten Betriebsgewinne

Top-20-Klubs nach Betriebsgewinn

| 2017 | | | | | 2008-17 | | |
|------|----------------------|------|----------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| Rang | Klub | Land | Betriebs-gewinn 2017 | Betriebs-gewinnmarge | Rang nach Einnahmen 2017 | Anteil der Jahre mit Betriebsgewinn* | Aggregierter Betriebsgewinn |
| 1 | Manchester United | ENG | €222Mio. | 33% | 1 | 100% | €1 229Mio. |
| 2 | FC Arsenal | ENG | €144Mio. | 30% | 7 | 100% | €696Mio. |
| 3 | FC Bayern München | GER | €116Mio. | 20% | 4 | 100% | €613Mio. |
| 4 | Leicester City | ENG | €104Mio. | 38% | 13 | 75%* | €169Mio. |
| 5 | Tottenham Hotspur | ENG | €93Mio. | 26% | 11 | 100% | €374Mio. |
| 6 | Paris Saint-Germain | FRA | €84Mio. | 17% | 6 | 70% | €525Mio. |
| 7 | SSC Neapel | ITA | €75Mio. | 37% | 19 | 100% | €395Mio. |
| 8 | FC Liverpool | ENG | €75Mio. | 18% | 8 | 90% | €286Mio. |
| 9 | West Ham United | ENG | €69Mio. | 31% | 17 | 60% | €136Mio. |
| 10 | Manchester City | ENG | €68Mio. | 12% | 5 | 50% | €104Mio. |
| 11 | Real Madrid | ESP | €68Mio. | 10% | 2 | 100% | €1 018Mio. |
| 12 | FC Barcelona | ESP | €57Mio. | 9% | 3 | 90% | €728Mio. |
| 13 | FC Burnley | ENG | €56Mio. | 40% | 38 | 71%* | €120Mio. |
| 14 | West Bromwich Albion | ENG | €54Mio. | 34% | 29 | 100%* | €144Mio. |
| 15 | RB Leipzig | GER | €51Mio. | 27% | 24 | - | €79Mio. |
| 16 | Inter Mailand | ITA | €50Mio. | 18% | 15 | 20% | €362Mio. |
| 17 | Hull City | ENG | €49Mio. | 36% | 42 | 63%* | €95Mio. |
| 18 | Juventus Turin | ITA | €48Mio. | 12% | 10 | 80% | €239Mio. |
| 19 | Atlético Madrid | ESP | €46Mio. | 17% | 14 | 90% | €201Mio. |
| 20 | FC Southampton | ENG | €42Mio. | 24% | 18 | 71%* | €83Mio. |
| 1-20 | Durchschnitt | | €79Mio | 24% | 14 | 82% | €344Mio |
| 1-20 | Aggregiert | | €1 571Mio | 21% | 9 der Top 10 | | €6 873Mio |

Zwei der drei höchsten Betriebsgewinne eines Vereins der Geschichte

Neun der zehn Vereine mit den höchsten Einnahmen erscheinen unter den Top-20-Klubs auf Basis der Betriebsgewinne, mit einer einzigen Ausnahme: Chelsea auf Rang 21. Manchester United verzeichnete 2017 den zweithöchsten Betriebsgewinn eines Vereins der Geschichte, wobei das schwache Pfund den Verein knapp daran hinderte, den von ihm im Vorjahr erzielten Rekord in Euro zu brechen.



Der Betriebsgewinn 2017 des FC Arsenal von EUR 144 Mio. ist der dritthöchste Betriebsgewinn eines Vereins der Geschichte, während Bayern München, Leicester City, Tottenham Hotspur, SSC Neapel, West Ham United und sechs der Vereine auf den Rängen 11 bis 20 in der Tabelle alle ihre höchsten je erzielten Betriebsgewinne verzeichneten.

Bei den aggregierten Betriebsgewinnen über die letzten zehn Jahre steht Manchester United zuoberst auf der Liste mit EUR 1,183 Mrd., gefolgt von Real Madrid (EUR 936 Mio.), FC Barcelona (EUR 666 Mio.), FC Arsenal (EUR 635 Mio.) und Bayern München (EUR 612 Mio.).

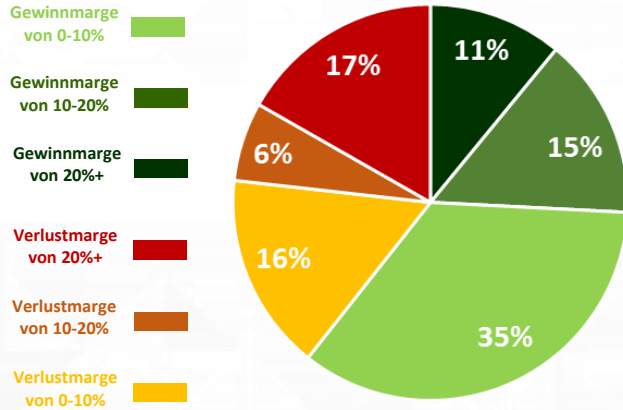
* Für mit Stern versehene Vereine sind für die Perioden, in denen ein Verein nach einem Abstieg nicht mehr in der höchsten Liga spielt, nicht immer Angaben verfügbar (wenn Daten öffentlich verfügbar sind, wurden sie in die Berechnung „% der Jahre mit Betriebsgewinn“ einbezogen). Da beim RB Leipzig Daten für weniger als fünf Jahre verfügbar sind, erfolgt keine Berechnung über zehn Jahre.



Rekordhöhe Anzahl rentabler Vereine in den Top-20-Ligen

2017 wiesen 61% der Vereine in den Top-20-Ligen Nettogewinne aus

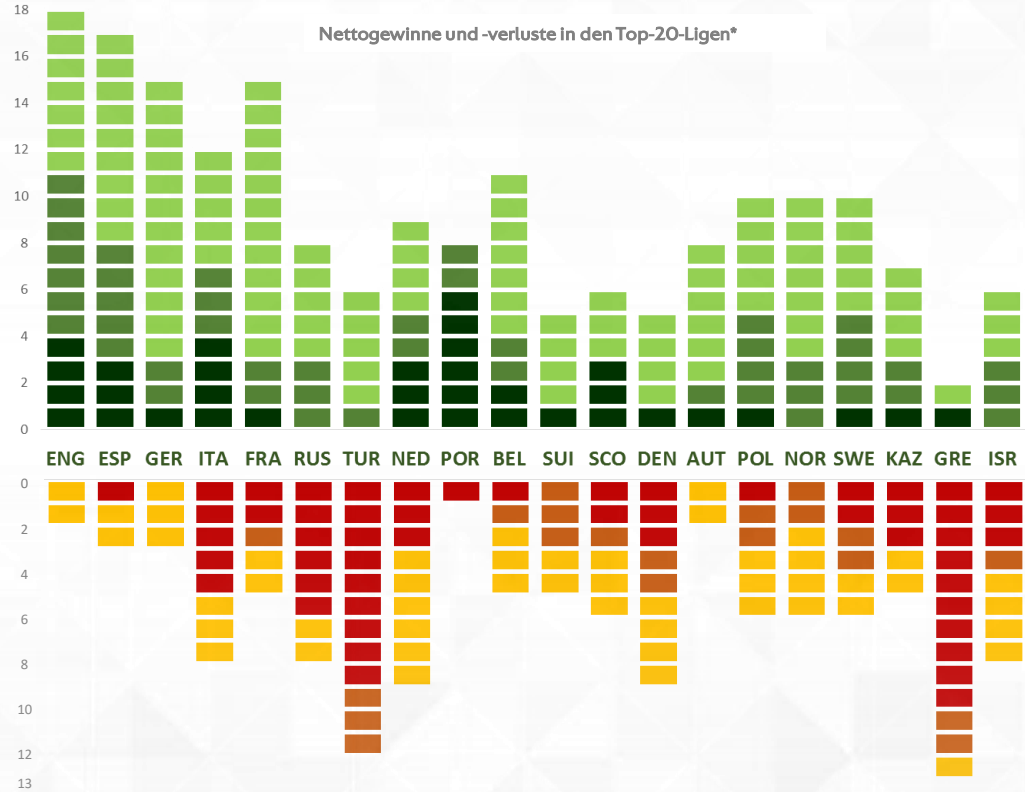
2017 wiesen rekordhohe 61% aller Vereine in den Top-20-Ligen Nettogewinne auf, gegenüber 59% 2016 und 51% 2015.* Dieses Verhältnis ist im Kontext des Klubfußballs zu beurteilen, wo die meisten Klubeigentümer eher hoffen als davon ausgehen, die Gewinnschwelle zu erreichen (im Gegensatz zu den meisten kommerziellen Tätigkeiten, wo in erster Linie laufend Gewinne erzielt werden sollen).



Die Anzahl rentabler Premier-League-Vereine steigt von nur vier 2010 auf 18 im Jahr 2017, unterstützt durch nationale Maßnahmen und finanzielles Fairplay

Die Wende bei der Rentabilität der englischen und spanischen Topligen ist besonders auffallend, mit 18 englischen und 17 spanischen Erstligaklubs, die 2017 Gewinne auswiesen. Im Vergleich dazu verzeichneten 2010 nur vier englische Vereine Nettogewinne und 2011 waren es nur sieben spanische Vereine.

Nettogewinne und -verluste in den Top-20-Ligen*



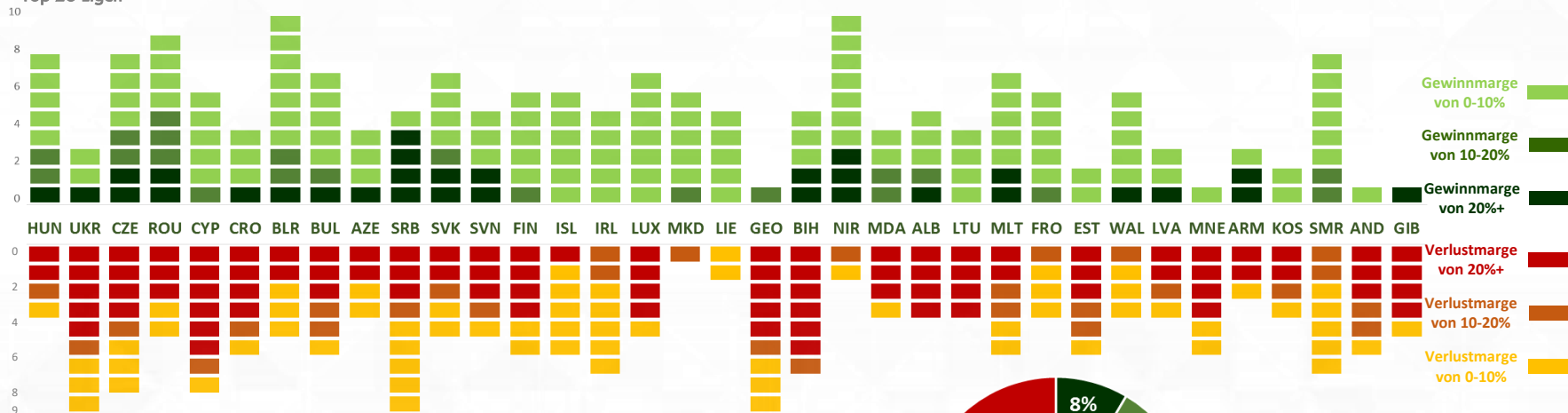
* Für fast alle Klubs der Top-20-Ligen wurden Daten geliefert, mit Ausnahme eines griechischen und neun portugiesischer Vereinen. Die Analyse der einzelnen Vereine umfasst für diese Ligen daher 15 bzw. 9 Vereine. Außerdem verwendet die Analyse für einen französischen Verein die Daten von 2016.

Anteil der rentablen Vereine in Ligen mit mittlerem und niedrigem Einkommen steigt leicht auf 49%

Fast die Hälfte aller Vereine außerhalb der Top-20-Ligen verzeichnet Nettogewinne

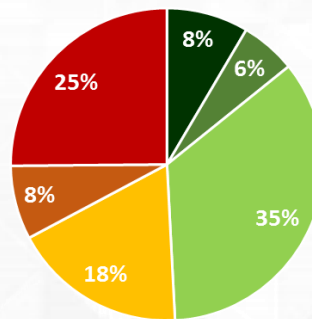
2017 verzeichneten 49% der Vereine außerhalb der Top-20-Ligen Nettogewinne, gegenüber 45% 2015. Zudem wies zum zweiten Mal in Folge jede Liga in Europa mindestens einen rentablen Verein auf.

Nettogewinne und -verluste der Vereine außerhalb der Top-20-Ligen



Viele Vereine in Ligen mit niedrigem Einkommen sind immer noch auf Mäzene und Ballouts angewiesen

Viele der Vereine in dieser Gruppe sind zu klein, um unter der Break-even-Vorschrift beurteilt zu werden, da ihre Einnahmen und Ausgaben insgesamt unter EUR 5 Mio. liegen. Angesichts der Anzahl der Vereine, die Ausgaben von mindestens EUR 6 für jede Einnahme von EUR 5 verzeichnen (Verlustmarge von über 20%), bleibt die Abhängigkeit von Mäzernen und gelegentlichen Erträgen aus Transfers und Ausbildungsentschädigungen offensichtlich. In einer Reihe von Ländern ist Rentabilität weiterhin eher die Ausnahme als die Regel.



Champions League verhilft Leicester City zum höchsten Vereinsgewinn der Geschichte

Top-20-Klubs nach Nettogewinn*

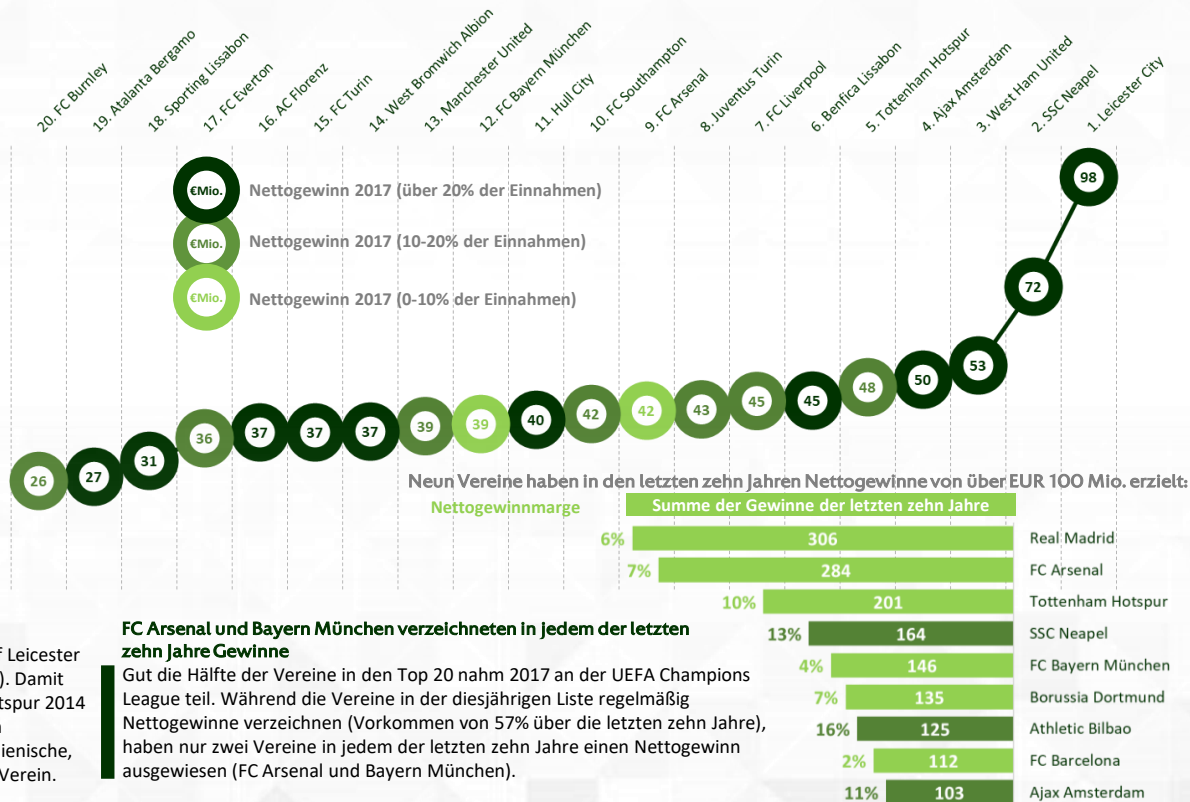
| Rang | Klub | Land | Nettogewinn | Netto-gewinnmarge | Rang nach Einnahmen 2017 | Jahre mit Nettogewinn 2008-17* |
|-------------------|----------------------|------|-------------|-------------------|--------------------------|--------------------------------|
| 1 | Leicester City | ENG | €98 Mio. | 36% | 13 | 4x |
| 2 | SSC Neapel | ITA | €72 Mio. | 35% | 19 | 8x |
| 3 | West Ham United | ENG | €53 Mio. | 24% | 17 | 3x |
| 4 | Ajax Amsterdam | NED | €50 Mio. | 42% | 46 | 7x |
| 5 | Tottenham Hotspur | ENG | €48 Mio. | 13% | 11 | 8x |
| 6 | Benfica Lissabon | POR | €45 Mio. | 35% | 44 | 5x |
| 7 | FC Liverpool | ENG | €45 Mio. | 10% | 8 | 3x |
| 8 | Juventus Turin | ITA | €43 Mio. | 10% | 10 | 4x |
| 9 | FC Arsenal | ENG | €42 Mio. | 9% | 7 | 10x |
| 10 | FC Southampton | ENG | €42 Mio. | 20% | 18 | 4x |
| 11 | Hull City | ENG | €40 Mio. | 30% | 42 | 4x |
| 12 | FC Bayern München | GER | €39 Mio. | 7% | 4 | 10x |
| 13 | Manchester United | ENG | €39 Mio. | 6% | 1 | 6x |
| 14 | West Bromwich Albion | ENG | €37 Mio. | 23% | 29 | 7x |
| 15 | FC Turin | ITA | €37 Mio. | 53% | 77 | 5x |
| 16 | AC Florenz | ITA | €37 Mio. | 39% | 58 | 4x |
| 17 | FC Everton | ENG | €36 Mio. | 18% | 20 | 4x |
| 18 | Sporting Lissabon | POR | €31 Mio. | 39% | 67 | 3x |
| 19 | Atalanta Bergamo | ITA | €27 Mio. | 32% | 62 | 6x |
| 20 | FC Burnley | ENG | €26 Mio. | 18% | 38 | 4x |
| 1-20 Durchschnitt | | | €44 Mio. | 25% | 30 | |
| 1-20 Aggregiert | | | €885 Mio. | 17% | | 57% |

Elf englische und fünf italienische Vereine in Top 20

Preisgeld aus der UEFA Champions League von EUR 82 Mio. verhalf Leicester City 2017 zum höchsten Nettogewinn der Geschichte (EUR 98 Mio.). Damit wurde der bisherige Rekord von EUR 78 Mio. durch Tottenham Hotspur 2014 übertroffen (wobei der FC Liverpool diesen Rekord 2018 wiederum übertreffen dürfte). Die Top-20-Liste umfasst elf englische, fünf italienische, zwei portugiesische, einen niederländischen und einen deutschen Verein.

FC Arsenal und Bayern München verzeichneten in jedem der letzten zehn Jahre Gewinne

Gut die Hälfte der Vereine in den Top 20 nahm 2017 an der UEFA Champions League teil. Während die Vereine in der diesjährigen Liste regelmäßig Nettogewinne verzeichnen (Vorkommen von 57% über die letzten zehn Jahre), haben nur zwei Vereine in jedem der letzten zehn Jahre einen Nettogewinn ausgewiesen (FC Arsenal und Bayern München).



* Die Klubfinanzdatenbank des UEFA Kompetenzzentrums umfasst einen Zehnjahreszeitraum und deckt mehr als 1 000 Erstligaklubs ab. Wenn Vereine jedoch absteigen, werden ihre Daten unter Umständen nicht mehr erfasst. Folglich deckt die Spalte „Jahre mit Nettogewinn“ für Leicester City, FC Southampton, Hull City und Atalanta Bergamo neun Jahre, für West Bromwich Albion acht Jahre und für den FC Turin sieben Jahre ab.

KAPITEL 10

Bilanzen

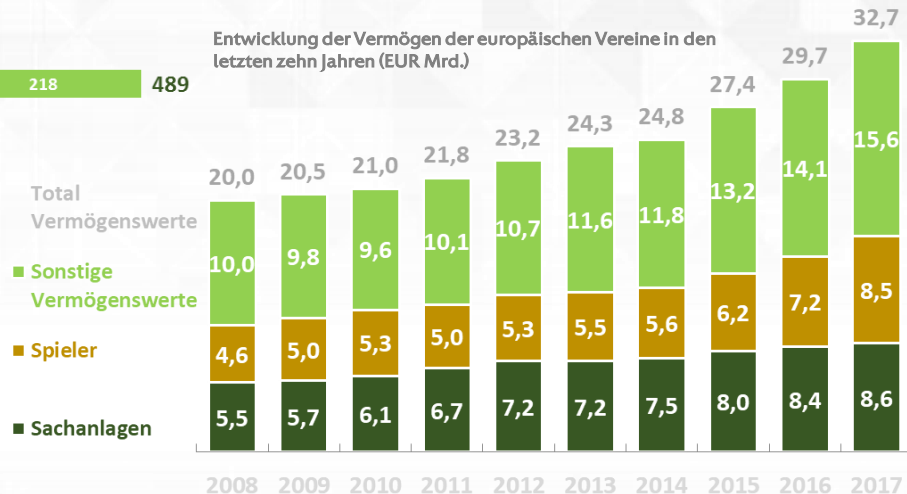


Wert der Vermögen des Vereins übersteigt EUR 30 Mrd.

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Vermögenswerten der Vereine

| Gesamtvermögen des Vereins im Vergleich zu den Gesamteinnahmen | Rang nach Durchschnitt pro Klub | Zugrunde liegendes Wachstum | Aggregierte Vermögenswerte | Durchschnitt pro Klub (EUR Mio.) |
|--|---------------------------------|-----------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| 1,8 x | (1). ENG | +11% | €9,782 Mrd. | 137 135 218 489 |
| 1,7 x | (2). ESP | +20% | €4,807 Mrd. | 68 63 110 240 |
| 2,1 x | (3). ITA | +29% | €4,513 Mrd. | 19 85 122 226 |
| 1,2 x | (4). GER | +14% | €3,398 Mrd. | 58 60 70 189 |
| 1,5 x | (5). FRA | +11% | €2,458 Mrd. | 32 33 57 123 |
| 3,5 x | (6). POR | +15% | €1,512 Mrd. | 23 18 43 84 |
| 1,2 x | (7). RUS | +16% | €980 Mio. | 14 38 61 |
| 1,1 x | (8). TUR | +31% | €789 Mio. | 32 44 |
| 1,4 x | (9). NED | +12% | €699 Mio. | 123 39 |
| 1,4 x | (10). BEL | +24% | €545 Mio. | 107 34 |
| 2,4 x | (11). DEN | +2% | €432 Mio. | 161 31 |
| 1,6 x | (12). SCO | +56% | €332 Mio. | 15 28 |
| 1,3 x | (13). AUT | +24% | €233 Mio. | 11 23 |
| 0,8 x | (14). SUI | -4% | €196 Mio. | 13 20 |
| 1,9 x | (15). SWE | +8% | €271 Mio. | 17 |
| 1,5 x | (16). NOR | +8% | €220 Mio. | 14 |
| 1,7 x | (17). UKR | -43% | €151 Mio. | 13 |
| 2,8 x | (18). CRO | -6% | €117 Mio. | 12 |
| 1,6 x | (19). HUN | +106% | €140 Mio. | 12 |
| 1,5 x | (20). GRE | +4% | €173 Mio. | 11 |

Entwicklung der Vermögen der europäischen Vereine in den letzten zehn Jahren (EUR Mrd.)



Vermögen der europäischen Vereine stiegen 2017 um 10%

2017 stieg der Wert der Vermögensbasis der europäischen Vereine um 10% und liegt nun bei EUR 32,7 Mrd. Seit der Einführung der Anforderungen der UEFA zum finanziellen Fairplay ab 2010 ist der Bilanzwert der Sachanlagen der Vereine um EUR 2,5 Mrd. gestiegen. Die Spielervermögen sind im ganzen Zehnjahreszeitraum mit der höchsten Rate von beinahe 10% pro Jahr gestiegen.

Premier-League-Klubs sind für 30% aller Vermögen der Vereine verantwortlich

Der Wert der Vermögenswerte der Vereine und ihr Volumen im Verhältnis zu den Einnahmen weist große Unterschiede zwischen den Vereinen und zwischen den Ligen auf. Die englischen Vereine verfügen über mehr als doppelt so hohe Vermögen wie die spanischen Vereine und weisen 30% der Vermögenswerte aller europäischen Vereine auf. Das Verhältnis zwischen Vermögenswerten und Einnahmen der Top-5-Ligen erstreckt sich von 120% in Deutschland bis 210% in Italien, während die höchsten Verhältnisse in der portugiesischen, dänischen und kroatischen Liga zu finden sind. Nur ein Land unter den Top 20 – die Schweiz – verfügt über ein Gesamtvermögen, das weniger als die jährlichen Einnahmen beträgt, wobei das Verhältnis zwischen Vermögenswerten und Einnahmen 80% beträgt.

Zweites Jahr in Folge, in dem die Vereine mehr als EUR 1 Mrd. in Stadien und andere Sachanlagen investiert haben

Anstiege des Buchwerts der Sachanlagen zwischen 2008 und 2017 um über EUR 100 Mio.*

| Rang | Name des Vereins | Land | Sachanlagen 2017 | Anstieg 2017 - 2008 | Art des Anstiegs | zusätzliche Sachanlagen 2017 |
|------|---------------------|------|------------------|---------------------|---|------------------------------|
| 1 | Tottenham Hotspur | ENG | €602Mio. | €508m | neues Stadion im Bau; neuer Trainingsplatz | €257Mio. |
| 2 | FC Bayern München | GER | €453Mio. | €431Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €12Mio. |
| 3 | Olympique Lyon | FRA | €441Mio. | €423Mio. | Neues Stadion | €37Mio. |
| 4 | Atlético Madrid | ESP | €353Mio. | €352Mio. | Neues Stadion | €168Mio. |
| 5 | Manchester City | ENG | €541Mio. | €313Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben; Campus-Renovierung | €35Mio. |
| 6 | Borussia Dortmund | GER | €311Mio. | €280Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €8Mio. |
| 7 | Benfica Lissabon | POR | €277Mio. | €258Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €7Mio. |
| 8 | FC Schalke 04 | GER | €244Mio. | €228Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €7Mio. |
| 9 | FC Valencia | ESP | €331Mio. | €193Mio. | teilweise Fertigstellung des neuen Stadions | €2Mio. |
| 10 | Juventus Turin | ITA | €215Mio. | €191Mio. | Neues Stadion | €12Mio. |
| 11 | FC Porto | POR | €192Mio. | €189Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €3Mio. |
| 12 | FC Liverpool | ENG | €278Mio. | €179Mio. | Stadionrenovierung | €57Mio. |
| 13 | Bayer Leverkusen | GER | €178Mio. | €173Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €6Mio. |
| 14 | Hamburger SV | GER | €161Mio. | €160Mio. | Stadion in Berichtskreis des Vereins verschoben | €5Mio. |
| 15 | FC Barcelona | ESP | €284Mio. | €144Mio. | Stadionrenovierung | €14Mio. |
| 16 | Paris Saint-Germain | FRA | €146Mio. | €143Mio. | Stadionrenovierung | €25Mio. |
| 17 | ZSKA Moskau | RUS | €126Mio. | €124Mio. | Neues Stadion | €1Mio. |
| 18 | FC Arsenal | ENG | €665Mio. | €97Mio. | Verbesserung der Einrichtungen | €29Mio. |
| 19 | Real Madrid | ESP | €395Mio. | €92Mio. | Verbesserung der Einrichtungen | €0Mio. |
| 20 | Manchester United | ENG | €412Mio. | €83Mio. | Verbesserung der Einrichtungen | €11Mio. |
| 1-20 | Durchschnitt | | €330Mio. | €228Mio. | | €35Mio. |
| 1-20 | Aggregiert | | €6 604Mio. | €4 561Mio. | | €694Mio. |

Starke Zunahme des Werts der Sachanlagen in den letzten zehn Jahren

Insgesamt 17 Vereine (in der Tabelle links aufgeführt) haben den Wert der Sachanlagen in ihren Bilanzen zwischen 2008 und 2017 um mindestens EUR 100 Mio. gesteigert. Sechs von ihnen bauen neue Stadien oder haben dies bereits getan, drei haben ihr Stadion aufgerüstet oder renoviert, und acht haben ihr Stadion in den Berichtskreis des Vereins verschoben.

Investitionen in Sachanlagen 2017

Zum zweiten Mal in Folge haben die europäischen Erstligaklubs 2017 über EUR 1 Mrd. in neue Sachanlagen investiert, nämlich insgesamt EUR 1,3 Mrd.

2017 investierten 23 Vereine je über EUR 10 Mio. in neue Sachanlagen: sechs englische, vier spanische, vier italienische, zwei französische, zwei deutsche Vereine sowie je ein Verein aus Belgien, den Niederlanden, Kasachstan, Russland und der Türkei.

Tottenham Hotspur stand zuoberst auf der Liste, dessen im Bau befindliches neues Stadion die Sachanlagen um EUR 257 Mio. erhöht, gefolgt von Atlético Madrid (EUR 168 Mio.) und Beşiktaş Istanbul (EUR 73 Mio.), die ihre neuen Stadien vollendet haben.

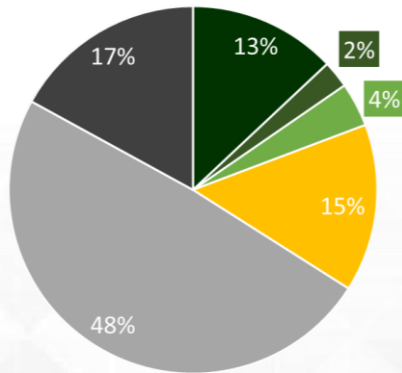
* Sachanlagen umfassen Stadien, Grundstücke, andere Einrichtungen wie Trainingskomplexe und andere Einrichtungen im Bau, Motorfahrzeuge, verschiedene andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Begriffe „Investitionen in Stadien“ und „Investitionen in Sachanlagen“ werden in diesem Bericht austauschbar verwendet, da die Stadien die überwiegende Mehrheit der Sachanlagen nach Wert ausmachen. Dies wird auch durch die Tatsache deutlich, dass die 30 Vereine mit den höchsten Sachanlagen in ihrer Bilanz alle entweder Eigentümer ihres Stadions sind, langfristige Finanzierungsleasings aufweisen (die in der Buchhaltung wie Eigentum behandelt werden) oder dabei sind, ein eigenes Stadion zu bauen.

Weniger als 20% der europäischen Vereine besitzen ihr Stadion

Stadioneigentum ist weiterhin eher die Ausnahme als die Regel

Stadioneigentum ist weiterhin bei den meisten europäischen Vereinen eher die Ausnahme als die Regel. Insgesamt sind nur 13% der europäischen Erstligaklubs Direkteigentümer ihres Stadions, und nur 19% weisen ihr Stadion vollständig in ihrer Bilanz aus. Nur in fünf Topligen in Europa weist die Mehrheit der Vereine das Stadion in ihrer Bilanz aus: in England (15 von 20 Vereinen), Deutschland (9 von 18), Nordirland (7 von 12), Schottland (9 von 12) und Spanien (16 von 20). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die Zusammensetzung der Vereine (auf- und abgestiegene Vereine) zurückzuführen.

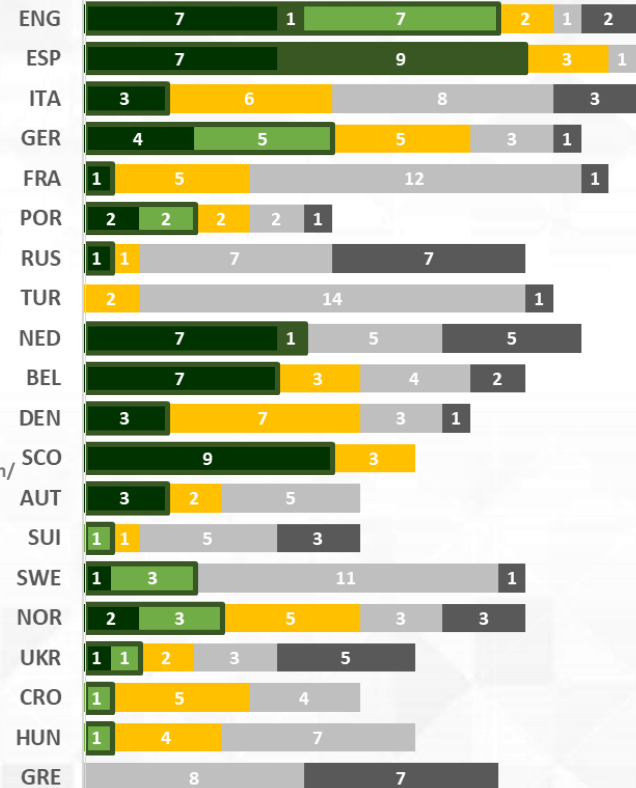
Stadioneigentum bei den Erstligaklubs



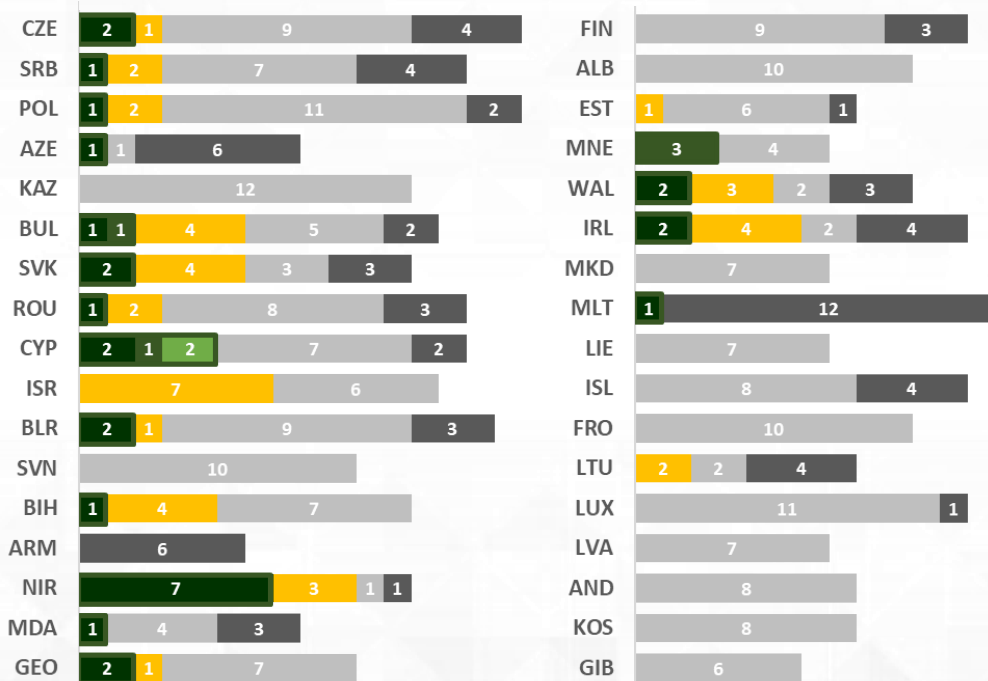
Stadion vollständig als Vermögenswert des Vereins erfasst

- Direktes Eigentum des Vereins
- Eigentum von Gemeinde/Staat, jedoch als Vermögenswert des Vereins betrachtet (langfristiges Finanzierungsleasing)
- Eigentum einer anderen Partei innerhalb des Konzerns (Verband, Muttergesellschaft oder Tochtergesellschaft) und als Vermögenswert des Vereins aufgeführt
- Teilweise als Vermögenswert des Vereins aufgeführt (Mieterumbauten/-ausbauten)
- Eigentum von Gemeinde/Staat und nicht in Bilanz des Vereins ausgewiesen
- Eigentum einer anderen Partei und nicht in der Bilanz des Vereins ausgewiesen

Stadioneigentum in den Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Vermögenswerten der Vereine



Stadioneigentum in anderen Ligen:



In 17 Ligen ist kein Verein Eigentümer „seines“ Stadions

Stadioneigentum außerhalb der Top-20-Ligen ist weiterhin noch seltener, nur 36 Stadien von 400 Vereinen sind vollständig in deren Bilanzen ausgewiesen. In insgesamt 17 Topligen in Europa ist kein Verein der direkte Eigentümer seines Stadions.

Stadion vollständig als Vermögenswert des Vereins erfasst

- Direktes Eigentum des Vereins
- Eigentum von Gemeinde/Staat, jedoch als Vermögenswert des Vereins betrachtet (langfristiges Finanzierungsleasing)
- Eigentum einer anderen Partei innerhalb des Konzerns (Verband, Muttergesellschaft oder Tochtergesellschaft) und als Vermögenswert des Vereins aufgeführt
- Teilweise als Vermögenswert des Vereins aufgeführt (Mieterumbauten/-ausbauten)
- Eigentum von Gemeinde/Staat und nicht in Bilanz des Vereins ausgewiesen
- Eigentum einer anderen Partei und nicht in der Bilanz des Vereins ausgewiesen

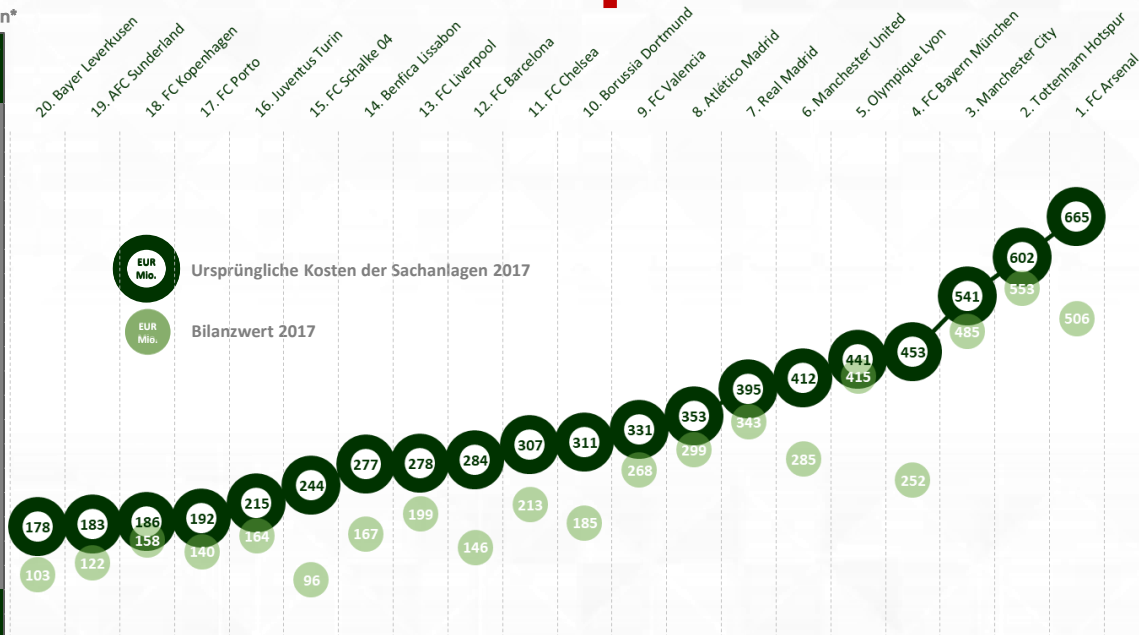
Zahlreiche Vereine mit stabilem langfristigen Leasing

Während das direkte oder indirekte Eigentum an einem Stadion (durch ein langfristiges Finanzierungsleasing oder innerhalb eines Konzerns) einem Verein eine stabile Basis bietet, hängt die Fähigkeit eines Vereins, die Qualität seiner Einrichtungen zu verbessern, das Stadion zu modernisieren und die Einnahmen daraus zu diversifizieren von der Art der Mietvereinbarung zwischen dem Verein und dem Stadioneigentümer oder -betreiber ab. Die Aufnahme von Mieterum-/ausbauten in die Bilanz des Vereins (gelb im Diagramm) bietet einige Angaben dazu, wo Vereine in die Verbesserung der Stadioneinrichtungen investieren konnten, auch wenn sie nicht selbst Stadioneigentümer sind.

20 Vereine für 57% aller Investitionen von Erstligaklubs in Sachanlagen verantwortlich

Die 20 Vereine mit den höchsten Investitionen in Stadien/Sachanlagen*

| Rang | Klub | Land | Ursprüngl. Kosten der Sachanlagen | Bilanzwert | Wertminderung | Verhältnis der Kosten zu den Einnahmen |
|------|-------------------|------|-----------------------------------|------------|---------------|--|
| 1 | FC Arsenal | ENG | €665Mio. | €506Mio. | 24% | 1,4 x |
| 2 | Tottenham Hotspur | ENG | €602Mio. | €553Mio. | 8% | 1,7 x |
| 3 | Manchester City | ENG | €541Mio. | €485Mio. | 10% | 1,0 x |
| 4 | FC Bayern München | GER | €453Mio. | €252Mio. | 44% | 0,8 x |
| 5 | Olympique Lyon | FRA | €441Mio. | €415Mio. | 6% | 2,2 x |
| 6 | Manchester United | ENG | €412Mio. | €285Mio. | 31% | 0,6 x |
| 7 | Real Madrid | ESP | €395Mio. | €343Mio. | 13% | 0,6 x |
| 8 | Atlético Madrid | ESP | €353Mio. | €299Mio. | 15% | 1,3 x |
| 9 | FC Valencia | ESP | €331Mio. | €268Mio. | 19% | 3,2 x |
| 10 | Borussia Dortmund | GER | €311Mio. | €185Mio. | 41% | 0,9 x |
| 11 | FC Chelsea | ENG | €307Mio. | €213Mio. | 31% | 0,7 x |
| 12 | FC Barcelona | ESP | €284Mio. | €146Mio. | 49% | 0,4 x |
| 13 | FC Liverpool | ENG | €278Mio. | €199Mio. | 28% | 0,7 x |
| 14 | Benfica Lissabon | POR | €277Mio. | €167Mio. | 39% | 2,2 x |
| 15 | FC Schalke 04 | GER | €244Mio. | €96Mio. | 61% | 1,1 x |
| 16 | Juventus Turin | ITA | €215Mio. | €164Mio. | 24% | 0,5 x |
| 17 | FC Porto | POR | €192Mio. | €140Mio. | 27% | 1,9 x |
| 18 | FC Kopenhagen | DEN | €186Mio. | €158Mio. | 15% | 3,5 x |
| 19 | AFC Sunderland | ENG | €183Mio. | €122Mio. | 33% | 1,3 x |
| 20 | Bayer Leverkusen | GER | €178Mio. | €103Mio. | 42% | 1,0 x |
| 1-20 | Durchschnitt | | €342Mio. | €255Mio. | 26% | 1,3 x |
| 1-20 | Aggregiert | | €6 848Mio. | €5 100Mio. | 26% | 1,0 x |



Korrelation zwischen Einnahmen und Investitionen in Sachanlagen

Die 20 Vereine in der oben stehenden Liste umfassen sieben englische, vier spanische, vier deutsche, zwei portugiesische sowie je einen Verein aus Dänemark, Frankreich und Italien. Die in den Bilanzen dieser 20 Vereine enthaltenen Sachanlagen in der Höhe von EUR 5,1 Mrd. machen einen hohen Anteil (57%) der Sachanlagen aller Erstligaklubs aus. Es ist bemerkenswert, dass elf der Top-12-Klubs nach Einnahmen auch unter den Top-20-Klubs nach Investitionen in Sachanlagen sind, nur Paris Saint-Germain fehlt.

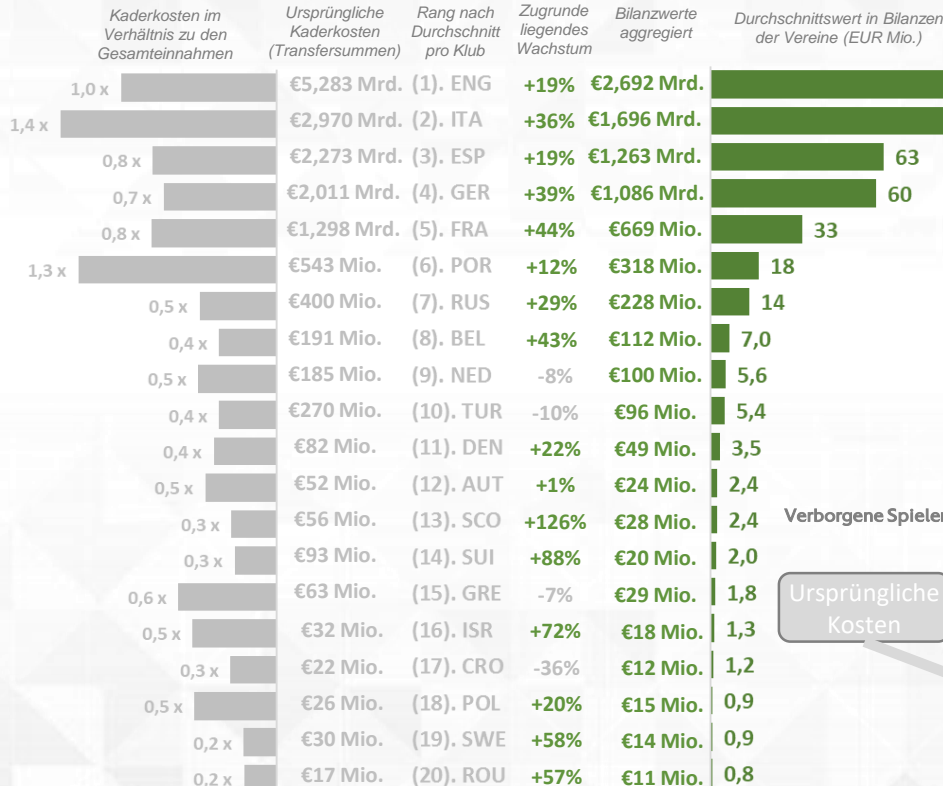
Neuere Einrichtungen weisen niedrigere Abschreibungssätze auf

Die Höhe der Abschreibung von Sachanlagen hängt vom Alter der Vermögenswerte ab, aber auch von der buchhalterischen Behandlung (Periode, über die der Wert von Sachanlagen abgeschrieben wird) und von der Zusammensetzung der Vermögenswerte (Stadien, Grundstücke und andere Sachanlagen). Der Bilanzwert und der ursprüngliche Investitionsaufwand liegen bei Vereinen mit relativ neuen Stadien oder laufenden Investitionen (wie Olympique Lyon und Tottenham Hotspur) nahe beieinander.

* Sachanlagen umfassen Stadien, Grundstücke, andere Einrichtungen wie Trainingskomplexe, Stadien und andere Einrichtungen im Bau, Motorfahrzeuge, verschiedene andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Begriffe „Investitionen in Stadien“ und „Investitionen in Sachanlagen“ werden in diesem Bericht austauschbar verwendet, da die Stadien die überwiegende Mehrheit der Sachanlagen nach Wert ausmachen. Dies wird auch durch die Tatsache deutlich, dass die 30 Vereine mit den höchsten Sachanlagen in ihrer Bilanz alle entweder Eigentümer ihres Stadions sind, langfristige Finanzierungsleasings aufweisen (die in der Buchhaltung wie Eigentum behandelt werden) oder dabei sind, ein eigenes Stadion zu bauen.

Top-6-Ligen weisen verhältnismäßig höhere Spielerwerte in den Bilanzen aus

Top-20-Ligen nach durchschnittlichem Bilanzwert der Spieler in den einzelnen Vereinen



Die Zahlen in diesem Kapitel des Berichts wurden zu einem bestimmten Zeitpunkt (zum Ende des Finanzjahres) erhoben und sind daher nicht so aktuell wie die Daten im Kapitel zu den Transfers in diesem Bericht oder gewissen anderen Transfermarkt-Berichten, die von Sportagenturen oder Beratungsunternehmen veröffentlicht werden. Allerdings decken die hier verwendeten Zahlen als einzige den ganzen Markt sowohl für nationale als auch für grenzüberschreitende Transferaktivitäten ab und gründen auf unabhängig geprüften und verifizierten Transfersummen; sie können daher als eine maßgebende Momentaufnahme betrachtet werden.

Italien und Portugal haben die höchsten Kadertransferkosten im Verhältnis zu den Einnahmen

Während der Gesamtwert der Spieler in den Bilanzen der Vereine EUR 8,5 Mrd. betrug, beliefen sich die für die Bildung dieser Kader bezahlten Transfersummen Ende 2017 auf EUR 16,1 Mrd.* Wie an anderer Stelle erwähnt, herrscht im Transfermarkt eine hohe Konzentration, wobei englische, italienische, spanische, deutsche und französische Vereine für 86% aller Transferausgaben der Topligen und des Bilanzwerts per Jahresende verantwortlich sind. Italien und Portugal weisen die höchsten aggregierten Transfersummen im Verhältnis zu den Jahreseinnahmen auf, nämlich 140% bzw. 130%.

Bilanzwert der Spieler steigt in 16 der Top-20-Ligen im Zuge der höheren Transfersummen

Da die europäischen Vereine weiterhin hohe Beträge am Transfermarkt ausgeben, machen die Spieler einen größeren Anteil der Vermögenswerte in den Bilanzen der Vereine aus. Dieser Anteil stieg von 24% 2016 auf 26% 2017. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte (Spieler) stieg in 16 der Top-20-Ligen, wobei mehr als die Hälfte dieser Ligen eine zweistellige Zunahme auswies, was die gestiegenen Transfersummen widerspiegelt.

Verborgene Spielerwerte in den Bilanzen



Verkaufspreis

EUR 4,3 Mrd.

Spieler werden für fast das Vierfache ihres Bilanzwerts verkauft

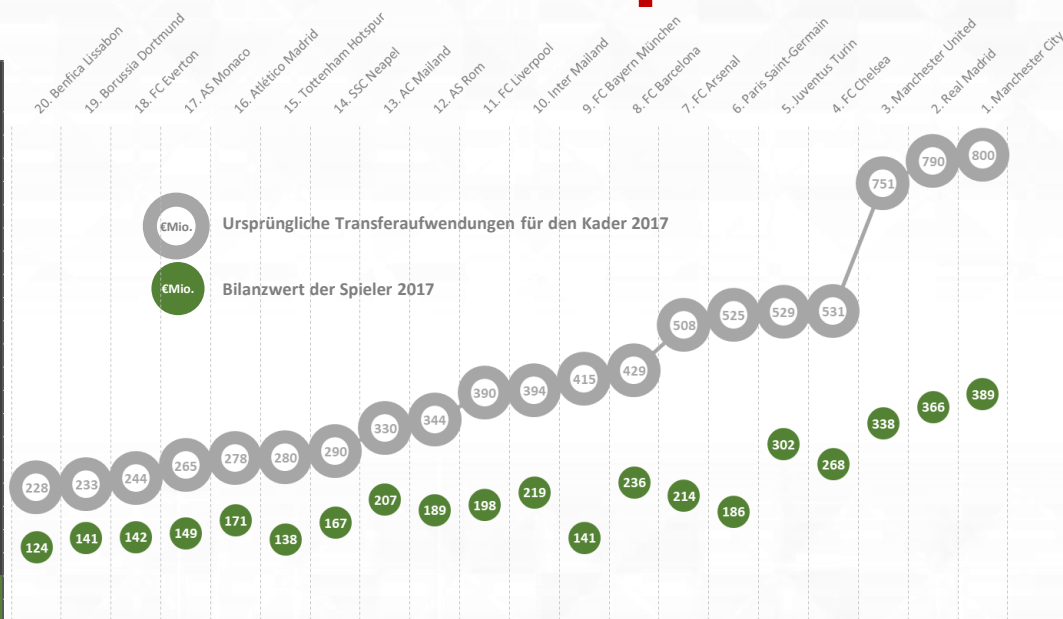
Die buchhalterische Behandlung der Spieler bietet eine konsistente Vorgehensweise für die Bewertung der Spieler über alle Vereine hinweg, ist jedoch nicht besonders zuverlässig für die Beurteilung des Werts der Spieler in den Bilanzen der Vereine. Die 2017 verkauften Spieler wiesen kombinierte Transfersummen von EUR 4,3 Mrd. auf, wurden aber zum Zeitpunkt ihres Verkaufs mit gerade einmal EUR 1,1 Mrd. bewertet.

* Die gesamten Transfersummen sind den erläuternden Anhangangaben zu den Jahresabschlüssen der Vereine entnommen, welche die gesamten Transferkosten der Spieler in ihren Büchern zu Beginn und zum Ende des Finanzjahres ausweisen. Diese wurden durch qualifizierte unabhängige Abschlussprüfer extern geprüft und können daher als präziser betrachtet werden als andere Transferzahlen, die in den Medien, in Berichten oder auf Websites veröffentlicht werden.

Die drei teuersten Kader kosten 40-50% mehr als der viertteuerste Kader

Top-20-Klubs nach „Kaderkosten“ (gesamte Transfersummen der Kader)

| Rang | Klub | Land | Bilanzwert der Spieler | Ursprüngliche Transfergebühren („Kaderkosten“) Vorjahr | Wachstum gegenüber Vorjahr | Kaderkosten im Verhältnis zu den Einnahmen | Kaderkosten im Verhältnis zu den Gehaltssummen |
|------|---------------------|------|------------------------|--|----------------------------|--|--|
| 1 | Manchester City | ENG | €389Mio. | €800Mio. | 13% | 1,4 x | 2,4 x |
| 2 | Real Madrid | ESP | €366Mio. | €790Mio. | 5% | 1,2 x | 1,9 x |
| 3 | Manchester United | ENG | €338Mio. | €751Mio. | 10% | 1,1 x | 2,5 x |
| 4 | FC Chelsea | ENG | €268Mio. | €531Mio. | -12% | 1,3 x | 2,1 x |
| 5 | Juventus Turin | ITA | €302Mio. | €529Mio. | 32% | 1,3 x | 2,0 x |
| 6 | Paris Saint-Germain | FRA | €186Mio. | €525Mio. | 9% | 1,0 x | 1,9 x |
| 7 | FC Arsenal | ENG | €214Mio. | €508Mio. | 10% | 1,0 x | 2,2 x |
| 8 | FC Barcelona | ESP | €236Mio. | €429Mio. | 20% | 0,7 x | 1,1 x |
| 9 | FC Bayern München | GER | €141Mio. | €415Mio. | 0% | 0,7 x | 1,5 x |
| 10 | Inter Mailand | ITA | €219Mio. | €394Mio. | 45% | 1,5 x | 2,5 x |
| 11 | FC Liverpool | ENG | €198Mio. | €390Mio. | -20% | 0,9 x | 1,6 x |
| 12 | AS Rom | ITA | €189Mio. | €344Mio. | 17% | 2,0 x | 2,4 x |
| 13 | AC Mailand | ITA | €207Mio. | €330Mio. | 40% | 1,7 x | 2,6 x |
| 14 | SSC Neapel | ITA | €167Mio. | €290Mio. | 32% | 1,4 x | 2,7 x |
| 15 | Tottenham Hotspur | ENG | €138Mio. | €280Mio. | 20% | 0,8 x | 1,9 x |
| 16 | Atlético Madrid | ESP | €171Mio. | €278Mio. | 28% | 1,0 x | 1,6 x |
| 17 | AS Monaco | FRA | €149Mio. | €265Mio. | 13% | 1,9 x | 2,7 x |
| 18 | FC Everton | ENG | €142Mio. | €244Mio. | 35% | 1,2 x | 2,0 x |
| 19 | Borussia Dortmund | GER | €141Mio. | €233Mio. | 59% | 0,7 x | 1,3 x |
| 20 | Benfica Lissabon | POR | €124Mio. | €228Mio. | 19% | 1,8 x | 2,9 x |
| 1-20 | Durchschnitt | | €214Mio. | €428Mio. | 19% | 1,2 x | 2,1 x |
| 1-20 | Aggregiert | | €4 285Mio. | €8 554Mio. | 13% | 1,1 x | 2,0 x |



Bilanzwerte der Spieler entsprechen gerade 51% ihrer ursprünglichen Transfersummen

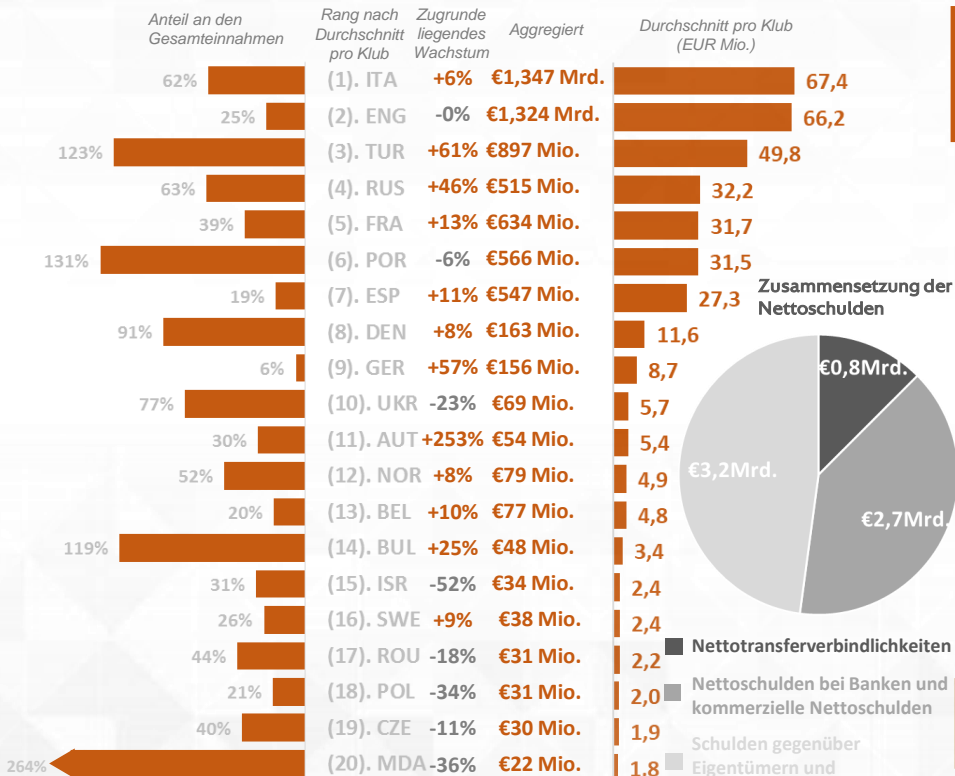
Der kombinierte Bilanzwert aller Spieler der Top-20-Klubs beläuft sich auf EUR 4,3 Mrd. Diese Spieler kosteten jedoch zusammen ursprünglich EUR 8,6 Mrd. an Transfersummen, was bedeutet, dass der verbleibende Wert in den Bilanzen der Vereine nur 51% der ursprünglichen Transfersummen entspricht. Sowohl der Nettobuchwert als auch die ursprünglichen Transferaufwendungen der Top-20-Kader stiegen gegenüber 2014 um rund 40%, was die anziehenden Transferpreise widerspiegelt. Die Durchschnittskosten der Top-20-Kader von EUR 428 Mio. entsprechen 120% der Durchschnittseinnahmen der betreffenden Vereine 2017.

Top-20-Kader kosten im Aufbau zwischen 70% und 200% der Jahreseinnahmen (gesamte Transfersummen)

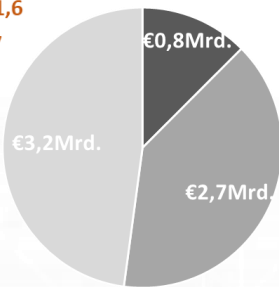
Manchester City überholte mit Kaderkosten von EUR 800 Mio. Real Madrid als teuerstes aufgebautes Team der Geschichte in Bezug auf die gesamten Transfersummen. Die drei teuersten Kader kosteten 2017 40-50% mehr als der viertteuerste Kader – ein erheblicher Unterschied. Im Verhältnis zu den Jahreseinnahmen der Vereine verfügten unter den Top-20-Klubs der FC Barcelona, Bayern München und Borussia Dortmund (mit Kaderkosten in der Höhe von je 70% der Einnahmen) über die preiswertesten Kader, während AS Rom (200% der Einnahmen) am anderen Ende der Skala stand. Es bestehen auch große Unterschiede in der Art, wie sich die Spieleraufwendungen nach Transfersummen (Kaderkosten) und Gehältern zusammensetzen, wobei die kombinierten Kaderkosten der 20 teuersten Kader dem Doppelten der kombinierten Gehälter der betreffenden 20 Vereine entsprechen.

Deutlicher Rückgang der Nettoschulden in den letzten zehn Jahren

Top-20-Ligen nach durchschnittlichen Nettoschulden der Vereine*



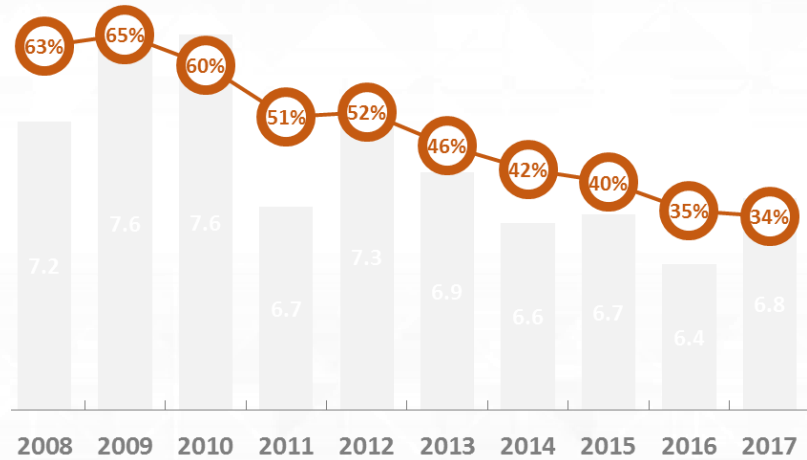
Zusammensetzung der Nettoschulden



- Nettotransferverbindlichkeiten
- Nettoschulden bei Banken und kommerzielle Nettoschulden
- Schulden gegenüber Eigentümern und verbundenen Parteien

Entwicklung der Nettoschulden

Nettoschulden können auf verschiedene Weise berechnet werden. Die Definition des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay umfasst das Nettofremdkapital (d.h. Kontokorrentkredite und Bankdarlehen, sonstige Darlehen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) sowie den Nettosaldo aus den Spielertransfers (d.h. Saldo der Forderungen aus Spielertransfers und Verbindlichkeiten aus Spielertransfers).



Deutlicher Rückgang der Nettoschulden im Verhältnis zu den Einnahmen in den letzten zehn Jahren

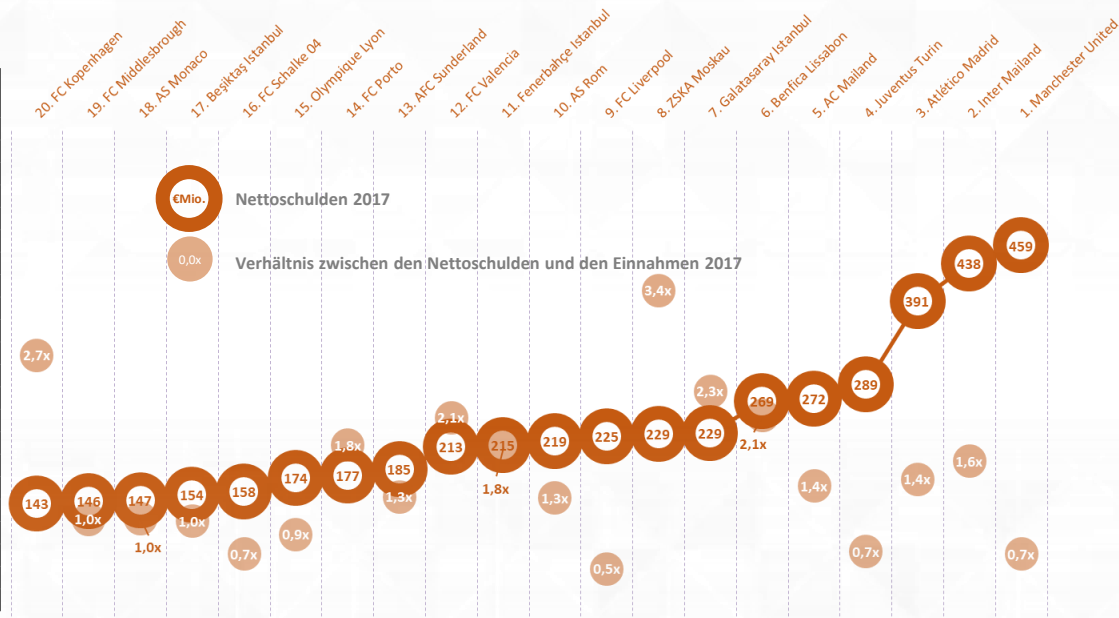
Die kombinierten Nettoschulden der europäischen Erstligaklubs sind in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen, von 63% der Einnahmen 2008 auf 34% der Einnahmen per Ende 2017. Die Nettoschulden stiegen 2017 effektiv insgesamt von EUR 6,4 Mrd. auf EUR 6,8 Mrd., gingen aber in Prozent der Einnahmen weiter zurück (was auf eine bessere Bedienung der Schulden hinweist).

* Die Nettoschulden werden gemäß der Definition im UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay berechnet, das Kontokorrentkredite und Bankdarlehen, sonstige Darlehen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien und Transferverbindlichkeiten mit Transferforderungen und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten saldiert. Gewisse andere Verbindlichkeiten, wie etwa Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden oder Arbeitnehmern, sind in dieser Definition nicht enthalten, können aber trotzdem einen Finanzaufwand hervorrufen. Die Bruttoschulden umfassen alle obigen Posten (ohne die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Transferforderungen).

Vier Vereine unter den Top 20 weisen Nettoschulden auf, die höher sind als ihre langfristigen Vermögenswerte

Die 20 Vereine mit den höchsten Nettoschulden*

| Rang | Klub | Land | Nettoschulden 2017 | Wachstum gegenüber Vorjahr | Verhältnis zu den Einnahmen | Als Verhältnis zum L-Vermögen** |
|------|----------------------|------|--------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| 1 | Manchester United | ENG | €459Mio. | -18% | 0,7 x | 0,4 x |
| 2 | Inter Mailand | ITA | €438Mio. | 44% | 1,6 x | 1,0 x |
| 3 | Atlético Madrid | ESP | €391Mio. | 44% | 1,4 x | 0,7 x |
| 4 | Juventus Turin | ITA | €289Mio. | 2% | 0,7 x | 0,5 x |
| 5 | AC Mailand | ITA | €272Mio. | 30% | 1,4 x | 0,9 x |
| 6 | Benfica Lissabon | POR | €269Mio. | -13% | 2,1 x | 0,7 x |
| 7 | Galatasaray Istanbul | TUR | €229Mio. | 13% | 2,3 x | 2,0 x |
| 8 | ZSKA Moskau | RUS | €229Mio. | 18% | 3,4 x | 0,8 x |
| 9 | FC Liverpool | ENG | €225Mio. | -17% | 0,5 x | 0,5 x |
| 10 | AS Rom | ITA | €219Mio. | -14% | 1,3 x | 0,9 x |
| 11 | Fenerbahçe Istanbul | TUR | €215Mio. | 44% | 1,8 x | 3,6 x |
| 12 | FC Valencia | ESP | €213Mio. | -12% | 2,1 x | 0,5 x |
| 13 | AFC Sunderland | ENG | €185Mio. | 3% | 1,3 x | 0,9 x |
| 14 | FC Porto | POR | €177Mio. | 10% | 1,8 x | 0,6 x |
| 15 | Olympique Lyon | FRA | €174Mio. | -31% | 0,9 x | 0,4 x |
| 16 | FC Schalke 04 | GER | €158Mio. | 21% | 0,7 x | 0,8 x |
| 17 | Beşiktaş Istanbul | TUR | €154Mio. | 8% | 1,0 x | 1,6 x |
| 18 | AS Monaco | FRA | €147Mio. | 13% | 1,0 x | 0,9 x |
| 19 | FC Middlesbrough | ENG | €146Mio. | - | 1,0 x | 1,3 x |
| 20 | FC Kopenhagen | DEN | €143Mio. | 10% | 2,7 x | 0,6 x |
| 1-20 | Durchschnitt | | €237Mio. | | 1,5 x | 1,0 x |
| 1-20 | Aggregiert | | €4 731Mio. | 5% | 1,2 x | 0,7 x |

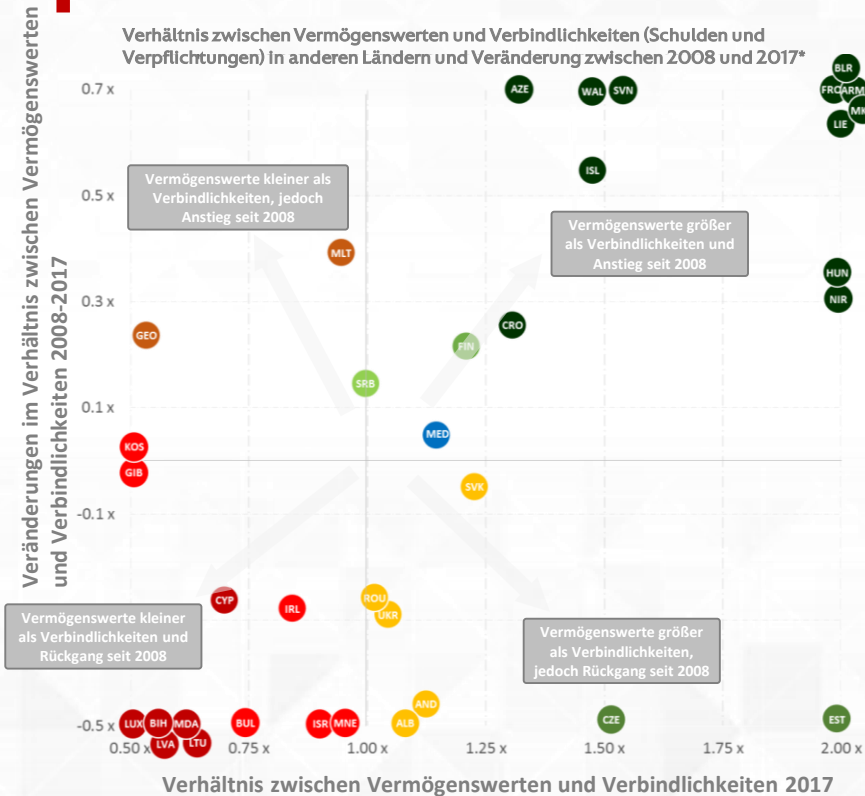
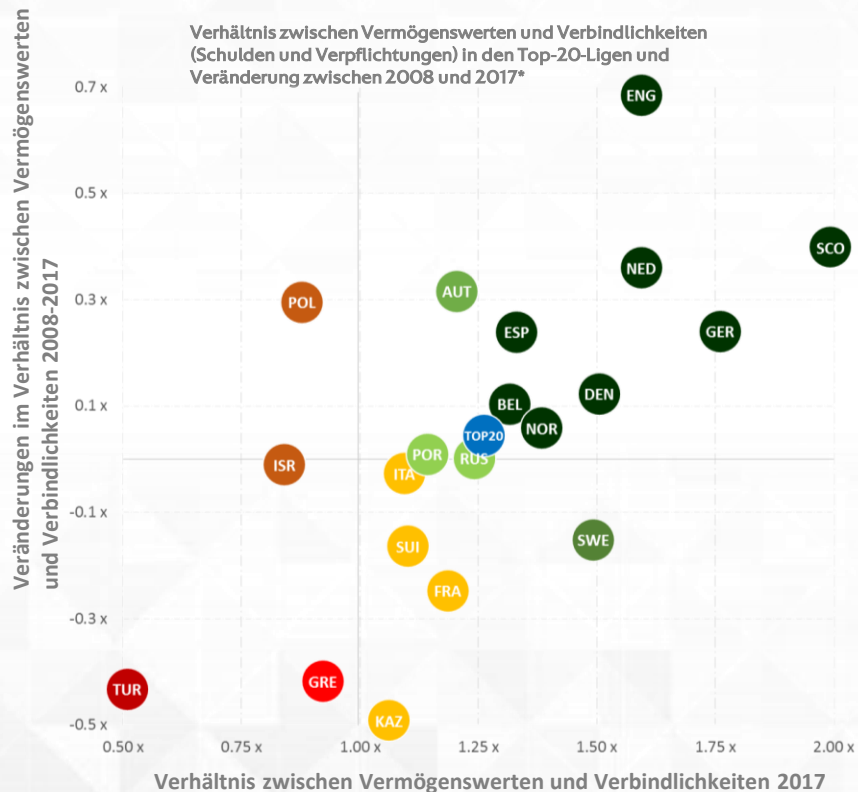


Der Zusammenhang ist entscheidend

Es ist wichtig, die Nettoschulden im Zusammenhang zu analysieren und nicht für sich allein betrachtet, denn das Risikoprofil von Schulden, die zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden, sieht ganz anders aus als jenes von Schulden zur Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit. Das Diagramm und die Tabelle oben enthalten das Verhältnis zwischen Nettoschulden und Einnahmen, das als Risikoindikator im Rahmen des finanziellen Fairplays verwendet wird, sowie das Verhältnis zwischen den Schulden und den langfristigen Vermögenswerten, die oft als Sicherheit für die Schulden verwendet und ganz oder teilweise mittels Schulden finanziert werden.

* Die Nettoschulden werden gemäß der Definition im UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay berechnet, das Kontokorrentkredite und Bankdarlehen, sonstige Darlehen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien und Transferverbindlichkeiten mit Transferforderungen und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten saldiert. Gewisse andere Verbindlichkeiten, wie etwa Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden oder Arbeitnehmern, sind in dieser Definition nicht enthalten, können aber trotzdem einen Finanzaufwand hervorrufen. Die Bruttoschulden umfassen alle obigen Posten (ohne die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Transferforderungen). ** Die langfristigen Vermögenswerte entsprechen in diesem Zusammenhang der Summe aller Sachanlagen und des immateriellen Spielervermögens. Nicht enthalten sind andere langfristige Vermögenswerte wie Goodwill oder intern erzeugte immaterielle Vermögenswerte.

Große Unterschiede zwischen den Ligen hinsichtlich der Gesundheit der Bilanz

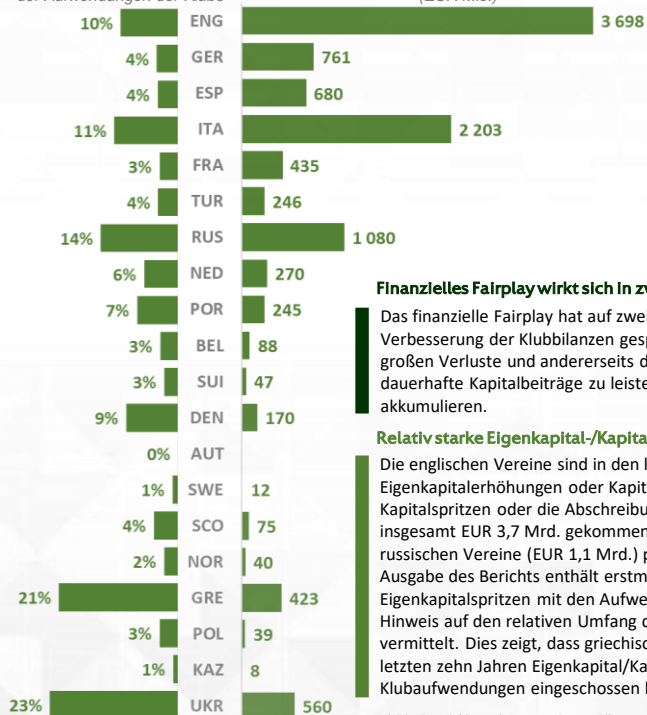


* Die die X-Achsen der Diagramme auf dieser Seite illustrieren den Wert der Vermögenswerte im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten (Schulden und Verpflichtungen). Ein Verhältnis von über 1x bedeutet, dass der Verein positives Nettoeigenkapital aufweist, die Vermögenswerte also größer sind als die Verbindlichkeiten. Die Änderung der Verhältnisse zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird auf den Y-Achsen ausgedrückt, die zeigen, ob dieses Verhältnis von Ende 2008 bis Ende 2017 angestiegen oder zurückgegangen ist. Die Ergebnisse werden nach Liga präsentiert, d.h. für alle Vereine der Liga in jedem Jahr aggregiert (was nicht unbedingt in beiden Jahren dasselbe ist). Der Unterschied zwischen 2008 und 2017 kann auch durch Wechselkurseffekte und die Zusammensetzung der Vereine in der Topliga beeinflusst sein.

Das Nettoeigenkapital der Vereine hat sich in den letzten zehn Jahren **vervierfacht**

Eigenkapital-/Kapitalerhöhungen in den Top-20-Ligen in den letzten zehn Jahren

Eigenkapital-/Kapitalerhöhungen in % der Aufwendungen der Klubs
Eigenkapital-/Kapitalerhöhungen der Klubs 2008-2017 (EUR Mio.)



Finanzielles Fairplay wirkt sich in zweifacher Hinsicht positiv auf die Bilanzen aus

Das finanzielle Fairplay hat auf zwei Arten eine wesentliche Rolle für die Verbesserung der Klubbilanzen gespielt: einerseits durch die Beschränkung der großen Verluste und andererseits durch die Anforderung an die Eigentümer, dauerhafte Kapitalbeiträge zu leisten, statt Jahr für Jahr zinsgünstige Kredite zu akkumulieren.

Relativ starke Eigenkapital-/Kapitalerhöhungen in Griechenland und der Ukraine

Die englischen Vereine sind in den letzten zehn Jahren in den Genuss von Eigenkapitalerhöhungen oder Kapitalbeiträgen (entweder durch neue Kapitalspritzen oder die Abschreibung von Schulden) in Höhe von insgesamt EUR 3,7 Mrd. gekommen. Die italienischen (EUR 2,2 Mrd.) und russischen Vereine (EUR 1,1 Mrd.) profitierten ebenfalls deutlich. Diese Ausgabe des Berichts enthält erstmals einen Vergleich dieser Kapital- und Eigenkapitalspritzen mit den Aufwendungen der Vereine, was einen Hinweis auf den relativen Umfang der entsprechenden Erhöhungen vermittelt. Dies zeigt, dass griechische und ukrainische Eigentümer in den letzten zehn Jahren Eigenkapital/Kapital in Höhe von über 20% der Klubaufwendungen eingeschossen haben.

Entwicklung des Nettoeigenkapitals (Vermögenswerte minus Verbindlichkeiten; EUR Mrd.) der europäischen Erstligaklubs und jährliche Kapitalbeiträge (EUR Mrd.)



Acht Jahre in Folge mit gesünderen Bilanzen

Die Bilanzen der europäischen Vereine wurden zum achten Mal in Folge gestärkt. Das Nettoeigenkapital, zu dessen Berechnung von den Vermögenswerten alle Schulden und Verbindlichkeiten abgezogen werden, ist in den letzten zehn Jahren um das Vierfache gestiegen, von EUR 1,9 Mrd. auf EUR 7,7 Mrd. Dies wurde im betreffenden Zeitraum durch Beiträge von Eigentümern und Kapitalerhöhungen von beinahe EUR 12 Mrd. unterstützt, kombiniert mit starken Reduktionen bei den aggregierten Verlusten der Vereine, was 2017 in einem Nettogewinn gipfelte. Die aggregierte Bilanz der europäischen Vereine weist heute wenig Gemeinsamkeiten mit der Situation von 2010 auf, als das finanzielle Fairplay genehmigt wurde.*

* Die Entwicklung der aggregierten Bilanzen in europäischen Erstligafußball wird durch Veränderungen bei den Klubeigentümern, Umstrukturierungen und die Zusammensetzung der Vereine in den verschiedenen Topligen (Auf- und Abstiege) sowie durch die finanzielle Performance und die Finanzierung dieser Vereine beeinflusst. Wie in früheren Benchmarking-Berichten aufgezeigt wurde, war der massive Anstieg des Nettoeigenkapitals zwischen 2010 und 2011 vorwiegend auf Veränderungen im Berichtsbereich einiger englischer und deutscher Vereine zurückzuführen. Die Fortschritte seit 2011 (nach der Einführung der Break-even-Vorschrift) sind fast vollständig auf höhere Kapitalbeiträge von Eigentümern sowie auf die Abschreibung von Schulden gegenüber Eigentümern zurückzuführen, was beides durch die Break-even-Vorschrift gefördert wird.

Anhang: Datenquellen und Anmerkungen

Datenquellen und Anmerkungen

Den Benchmarking-Daten zugrunde liegende Quellen (Zehn Jahre Benchmarking der europäischen Klubfußballallianz)

Falls im Bericht, in den Fußnoten oder in diesem Anhang nichts anderes angegeben ist, wurden die in diesem Abschnitt verwendeten Finanzzahlen direkt von den Vereinen oder Nationalverbänden im Mai und Juli 2018 über das Online-System der UEFA zur Finanzberichterstattung übermittelten Zahlen entnommen. Diese Zahlen beziehen sich auf das 2017, in den meisten Fällen am 31. Dezember 2017, abgeschlossene Finanzjahr. Die Zahlen wurden Jahresabschlüssen entnommen, die unter nationalen Rechnungslegungsstandards oder unter den International Financial Reporting Standards erstellt und gemäß internationalen Prüfungsgrundsätzen geprüft wurden.

Allgemeine Netto- und Bruttodaten zur Transferperiode 2018 wurden unter Verwendung der Transferdatenbank des UEFA-Kompetenzzentrums analysiert. Diese Daten wurden durch Informationen aus den erhaltenen Jahresabschlüssen der Klubs ergänzt, einschließlich der ausführlichen Anhangsanmerkungen zu den Jahresabschlüssen.

Quellen für die Analyse zu den nationalen Wettbewerben und Governance (Kapitel 1)

Für den Abschnitt nationale Wettbewerbe und Governance dieses Berichts wurden die Daten über das Klublizenzierungsnetzwerk erhoben. Alle Informationen zu Spielkalender, Struktur und Governance der Ligen wurden durch die Eingaben der 55 Nationalverbände direkt an die UEFA geliefert, bevor sie einer unabhängigen Prüfung durch SGS unterzogen wurden. Diese Informationen wurden zudem von verschiedenen externen Dritten geprüft.

Quellen für die Analyse der Eigentumsverhältnisse (Kapitel 2)

Die Daten zum Klubeigentum wurden im Verlauf des Finanzjahres 2017 dem Online-System der UEFA zur Finanzberichterstattung entnommen. Dieses Jahr umfasste dieses Online-System zur Finanzberichterstattung neue Eingabefelder, mit denen zusätzliche Informationen zur den Eigentumsverhältnissen von Fußballklub verlangt wurden. Ergänzend zu den mit diesem System eingereichten Daten wurde Anfang Oktober 2018 Sekundärforschung betrieben, um die neuesten Änderungen in den Eigentumsverhältnissen der Klubs zu berücksichtigen.

Quellen für die Analyse zu den Stadien und Fans (Kapitel 3)

Die Daten zu den in diesem Kapitel präsentierten Outdoor-Stadionprojekten stammen aus verschiedenen Quellen. In den meisten Fällen wurden die Daten www.stadiumdb.com entnommen und durch Zahlen ergänzt, welche die Ligen und Nationalverbände direkt der UEFA eingereicht hatten. Die verwendete Stichprobe umfasst ausschließlich Outdoor-Stadionprojekte mit einer Mindestkapazität von 5 000 Plätzen, die seit 2009 fertiggestellt wurden. Stadionrenovierungen sind enthalten, jedoch keine kosmetischen Renovierungsarbeiten (wie Verbesserungen der Sitzplätze), die keine Auswirkungen auf die Stadionkapazität haben.

Die Zuschauerzahlen der europäischen Ligen basieren auf den unter www.european-football-statistics.co.uk/attn.htm veröffentlichten Zahlen, welche die Zahlen der einzelnen Klubs enthalten und die überwiegende Mehrheit der europäischen Ligen abdecken. Sie werden durch Zahlen ergänzt, welche die Ligen und Nationalverbände direkt der UEFA unterbreiten. Die Daten zu den sozialen Medien wurden im November 2018 direkt den entsprechenden sozialen Netzwerken (www.facebook.com, www.twitter.com und www.instagram.com) entnommen.

Quellen für die Analyse des Klub-Sponsoring (Kapitel 4)

Für den Abschnitt zum Sponsoring dieses Berichts wurden die Daten direkt den von den Vereinen oder Nationalverbänden im Mai und Juli 2018 über das Online-System der UEFA zur Finanzberichterstattung übermittelten Zahlen entnommen. Dieses Jahr enthielt das Online-System zur Finanzberichterstattung neue Eingabefelder, mit denen zusätzliche Informationen zum Sponsoring von Fußballklub verlangt wurden. Diese wurden ergänzt durch Informationen von den Websites der Trikotsponsoren und Ausrüstungshersteller sowie durch von den offiziellen Websites der Vereine und anderen Partnern des UEFA-Kompetenzzentrums erhobenen Informationen.

Datenquellen und Anmerkungen

Finanzzahlen der Vereine: Kurze und lange Berichtsperioden in den Kapiteln zu den Finanzen (Kapitel 5 bis 10)

Jedes Jahr ändern einige Klubs ihren Abschlussstichtag und verlängern oder verkürzen damit ihre Berichtsperiode. Um konsistente Vergleiche zu ermöglichen, ändert die UEFA die Gewinn- und Verlustangaben der Vereine, wenn die Berichtsperiode kürzer als 9 Monate oder länger als 15 Monate ist, indem sie die unterbreiteten Daten extrapoliert oder interpoliert. Die Daten von Berichtsperioden zwischen 9 und 15 Monaten werden nicht angepasst. Im Finanzjahr 2017 unterbreiteten folgende Vereine Daten, die anschließend angepasst wurden: Hapoel Tel-Aviv FC (5 Monate), KSC Lokeren OV, PFC Slavia Sofia, Hrobro IK, AC Mailand and FC Utrecht (alle 6 Monate) und ŽP Šport Podbrezová (7 Monate).

Im Bericht angewandte Wechselkurse (Euro-Wechselkurse)

Um einen besseren Vergleich zu ermöglichen, wurden die Finanzdaten der Vereine bei Bedarf in Euro umgerechnet. Der verwendete Wechselkurs ist der Durchschnittskurs während des Finanzjahres der einzelnen Klubs, der sich aus dem Durchschnitt der zwölf Monatsendkurse berechnet. Der Kurs wurde für die einzelnen Vereine angepasst, da nicht alle Vereine in einem bestimmten Land denselben Abschlussstichtag haben. Zum Beispiel betrug der Wechselkurs GBP:EUR 2017 für englische Vereine mit Abschlussstichtag im Mai 1.1740; für Vereine mit Abschlussstichtag im Juni 1.1635 und für Vereine mit Abschlussstichtag im Juli 1.1585. Die vollständige Liste der verwendeten Wechselkurse ist unten aufgeführt:

| Land | Jahresende (Monat) | Gemeinsame oder verschiedene Jahresenden | Währung | Angewandter Durchschnittskurs |
|------|--------------------|--|---------|-------------------------------|
| ALB | 12 | Gemeinsam | LEK | 0,0075 |
| AND | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| ARM | 12 | Gemeinsam | DRAM | 0,0018 |
| AUT | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| AZE | 12 | Gemeinsam | MANAT | 0,5158 |
| BEL | 6 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |
| BIH | 12 | Gemeinsam | MARK | 0,5114 |
| BLR | 12 | Gemeinsam | BYR | 0,4597 |
| BUL | 12 | Gemeinsam | LEV | 0,5113 |
| CRO | 12 | Gemeinsam | KUNA | 0,1340 |
| CYP | 5 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |
| CZE | 6 / 12 | Verschiedene | KRONER | 0,0380 / 0,0372 |
| DEN | 6 / 12 | Verschiedene | KRONE | 0,1342 / 0,1343 |
| ENG | 5 / 6 / 7 | Verschiedene | GBP | 1,1740 / 1,1635 / 1,1585 |
| ESP | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| EST | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| FIN | 11 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |
| FRA | 6 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |
| FRO | 12 | Gemeinsam | KRONE | 0,1344 |
| GEO | 12 | Gemeinsam | LARI | 0,3546 |
| GER | 6 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |
| GIB | 12 | Gemeinsam | GBP | 1,1419 |
| GRE | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| HUN | 12 | Gemeinsam | FORINT | 0,0032 |
| IRL | 11 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| ISL | 12 | Gemeinsam | KRONA | 0,0083 |
| ISR | 5 | Gemeinsam | CHEKEL | 0,2438 |
| ITA | 6 / 12 | Verschiedene | EURO | 1,0000 |

| Land | Jahresende (Monat) | Gemeinsame oder verschiedene Jahresenden | Währung | Angewandter Durchschnittskurs |
|------|--------------------|--|---------|-------------------------------|
| KAZ | 12 | Gemeinsam | TENGE | 0,0027 |
| KOS | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| LIE | 6 / 12 | Verschiedene | CHF | 0,9257 / 0,9007 |
| LTU | 12 | Gemeinsam | LITAS | 0,2896 |
| LUX | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| LVA | 12 | Gemeinsam | LATS | 1,4229 |
| MDA | 12 | Gemeinsam | LEU | 0,0481 |
| MKD | 12 | Gemeinsam | Denar | 0,0162 |
| MLT | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| MNE | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| NED | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| NIR | 4 / 5 / 12 | Verschiedene | GBP | 1,1837 / 1,1740 / 1,1419 |
| NOR | 12 | Gemeinsam | KRONER | 0,1073 |
| POL | 6 / 12 | Verschiedene | ZLOTY | 0,2319 / 0,2350 |
| POR | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| ROU | 12 | Gemeinsam | LEU | 0,2189 |
| RUS | 12 | Gemeinsam | RUBEL | 0,0152 |
| SCO | 5 / 6 / 7 | Verschiedene | GBP | 1,1740 / 1,1635 / 1,1585 |
| SMR | 6 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| SRB | 12 | Gemeinsam | DINAR | 0,0082 |
| SUI | 6 / 12 | Verschiedene | CHF | 0,9257 / 0,9007 |
| SVK | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| SVN | 12 | Gemeinsam | EURO | 1,0000 |
| SWE | 12 | Gemeinsam | SEK | 0,1038 |
| TUR | 5 / 12 | Verschiedene | LIRA | 0,2775 / 0,2434 |
| UKR | 12 | Gemeinsam | HRVYNJA | 0,0334 |
| WAL | 6 / 11 / 12 | Verschiedene | GBP | 1,1635 / 1,1462 / 1,1419 |

Produktion

Finanzielle Nachhaltigkeit und Forschung / UEFA-Kompetenzzentrum

Rückfragen

Rückfragen sind an intelligencecentre@uefa.ch zu richten.



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SWITZERLAND
TELEPHONE: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.com

WE CARE ABOUT FOOTBALL
